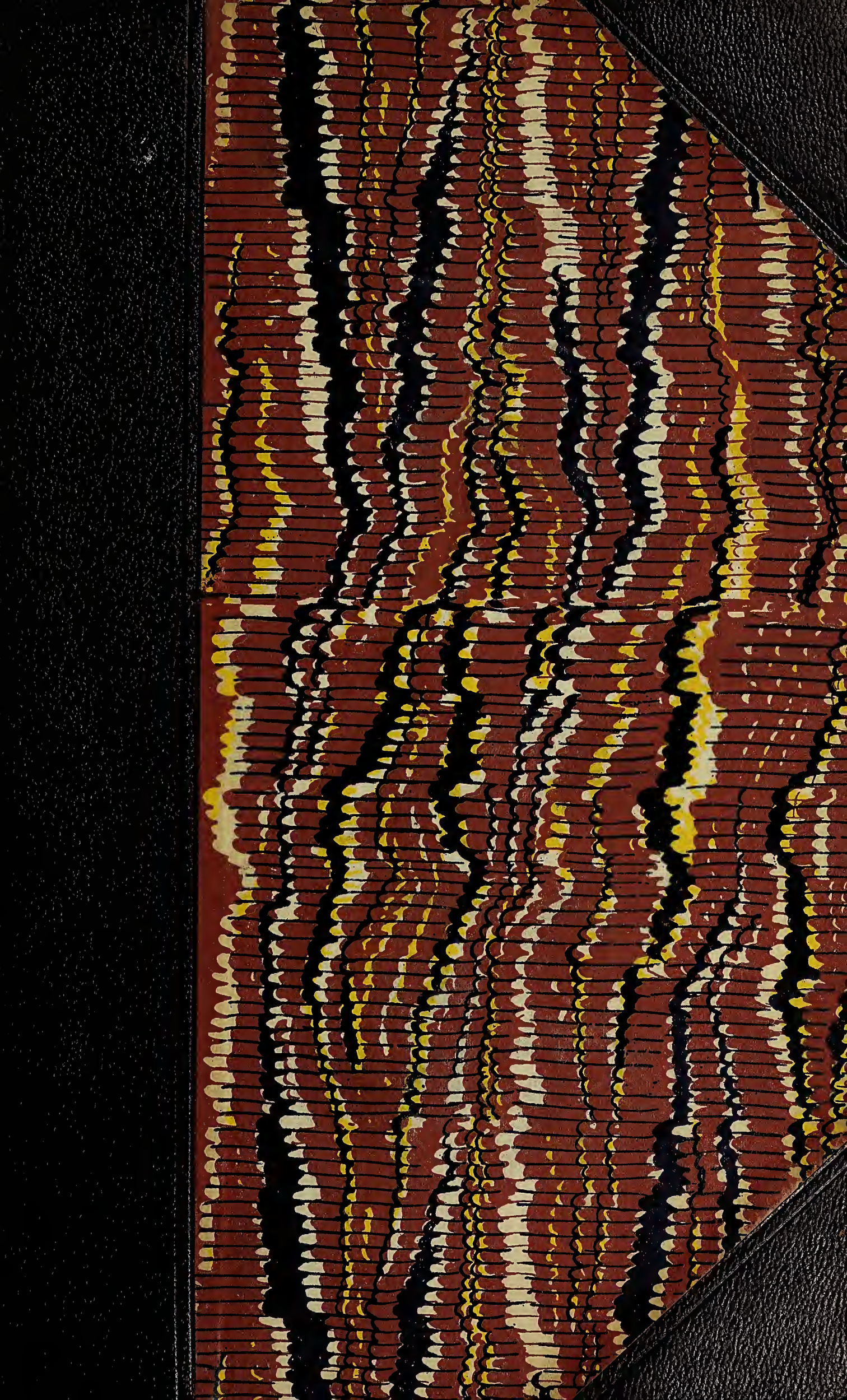
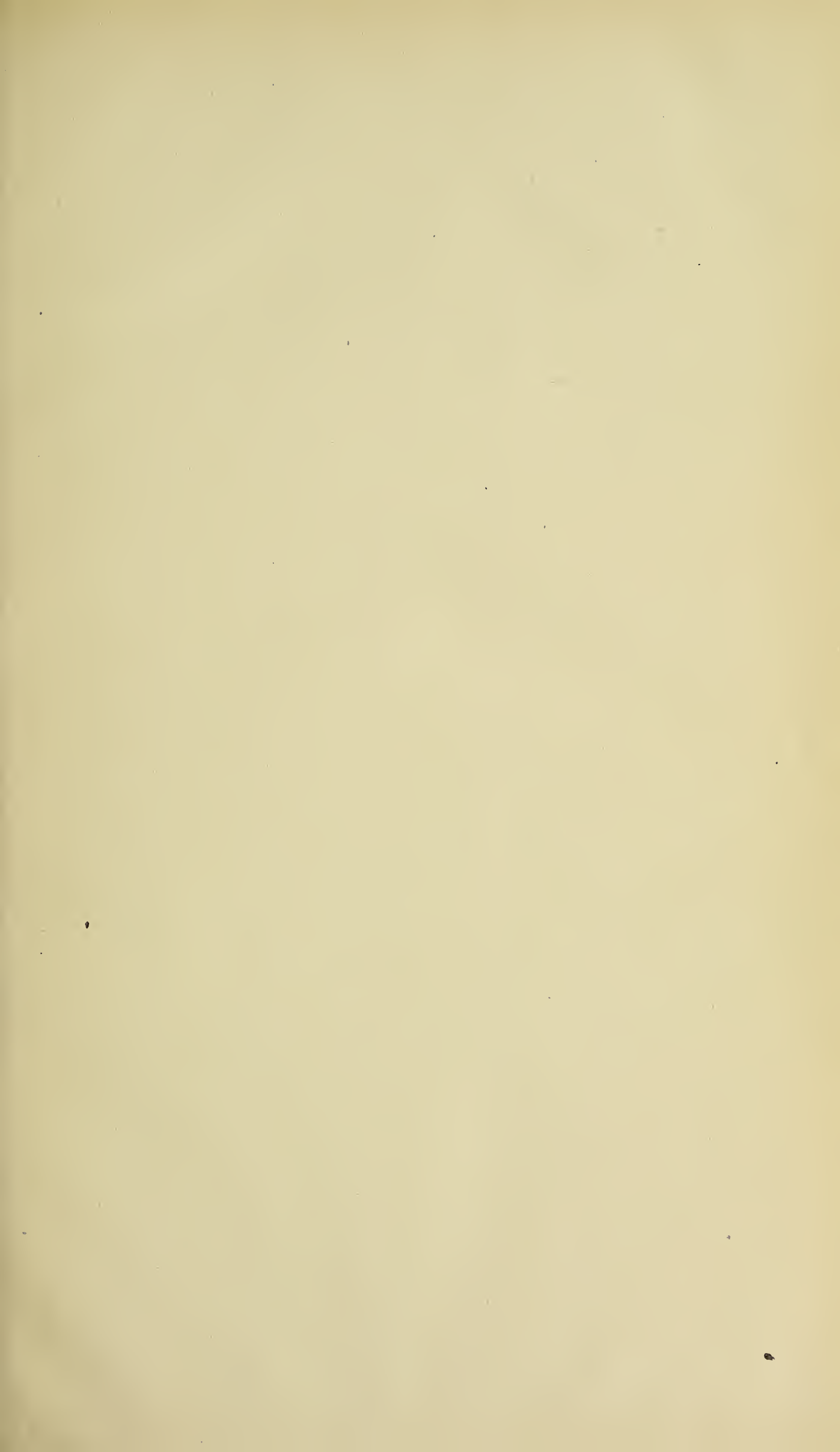










pt. 47

free $\frac{1}{3}$

506,44
S625
29/18
Smith

27

MITTEILUNGEN

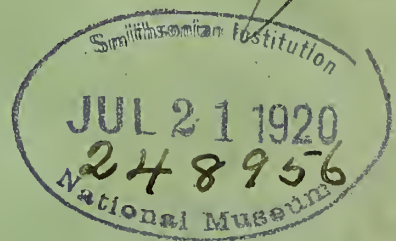
DER

NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT

IN COLMAR

NEUE FOLGE. — XIV. BAND

Jahre 1916 und 1917



NATURHISTORISCHE GESELLSCHAFT

IN

COLMAR.

MITTEILUNGEN
DER
NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT
IN
COLMAR



Neue Folge. — XIV.

Jahre 1916 und 1917.



COLMAR
BUCHDRUCKEREI DECKER
1917.

Originalarbeiten.

Bemerkung.

Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Abhandlungen allein verantwortlich.

HANS KLÄHN:

DIE
FOSSILIEN DES TERTIÄRS
ZWISCHEN LAUCH UND FECHT.

I. **Foraminifera** II. Teil.

II. **Bryocoa.**

III. **Ostracoda.**



DIE FOSSILIEN DES TERTIÄRS ZWISCHEN LAUCH UND FECHT.

I. Foraminifera II. Teil.

Die von mir weiterhin untersuchten *Foraminiferen* sind die folgenden:

	Spezies: Varietäten:	
1. Virgulina	1	1
2. Verneuilina	2	
3. Gaudryina	4	2
4. Clavulina	2	
5. Textularia	2	
6. Spiroplecta	2	1
(Spiroplecta carinata) . . .	(1)	
7. Bigenerina	2	1
8. Bolivina	6	1
9. Cornuspira	2	1
10. Ammodiscus	1	
11. Spiroloculina	3	
12. Biloculina	2	
13. Miliolina	1	2
14. Gen. ind. spec. ind. (Planispirina?)	1	

31 (+ 1) 9

Davon waren die folgenden Genera aus dem Oberelsaß teils von ANDREAE, teils von FÖRSTER bereits aufgezählt worden :

	Spezies:	Varietäten:
1. Virgulina (Textularia AND.).	1	
2. Gaudryina	2	
3. Textularia	2	
4. Spiroplecta (Plecanium AND.)	1	
5. Bolivina	1 (+ 1)	
6. Cornuspira	2	
7. Miliolina	1	
	10 (+ 1)	0

Dazu kommen die folgenden *Foraminiferen* aus dem Kali-gebiet :

	Spezies:
1. Cornuspira	1 ?
2. Biloculina	2 ?
3. Triloculina	2 ?

Doch sind diese Fossilien mit sp. bezeichnet und nicht näher bestimmt.

Es ergibt sich also, daß durch die vorliegende Fortsetzung meiner Arbeit 21 Spezies und 9 Varietäten zu den bereits aus dem Oberelsaß bekannten *Foraminiferen* hinzugekommen sind. Zählt man hierzu noch die im ersten Teil der Arbeit neu aufgeführten 48 Arten aus dem Oberelsaß, so beläuft sich die Zahl der bis dahin aus jenem Gebiet noch nicht bekannten *Foraminiferen* auf 78.

Im ganzen sind aus dem Tertiär zwischen Lauch und Fecht 144 Formen bekannt gemacht worden. (Siehe S. 76.)

Virgulina D'ORB.

Virgulina alsatica AND. (Virg. Reußi GEINITZ.)

(Taf. V, fig. 6 a, b, 8.)

1884 *Textularia alsatica* AND., Beitr. z. Kennt. d. tert.

Ablagg. d. Els.; 306, VI, 5 a, b.

— — *inflata* AND., l. c. 306, VI, 6 a, b.

Diese von ANDREAE als *Textularia alsatica* aufgeführte Form ist länglich keilförmig oder kurz zapfenförmig, seitlich mäßig zusammengepreßt, besitzt aber niemals einen Kiel. Die Kammern, deren Zahl 7—8 beträgt, sind durch deutliche Nähte getrennt und meist so angeordnet, daß die Achse der Schale nicht durch deren Mitte verläuft, sondern seitlich gedrängt wird. Bei manchen Exemplaren fällt diese Erscheinung weniger auf, doch bemerkt man sie bei einiger Beobachtung. Die Mündung ist nun nicht, wie ANDREAE angibt, ebenso hoch als breit, weshalb dieser die Spezies zum Genus *Textularia* stellt, sondern lang schlitzförmig, wie es Figur 6 a auf Tafel V deutlich zeigt.

Sehr häufig in den Mergeleinslagerungen des Buntsandsteinkonglomerats am Strangenberg, von wo sie auch ANDREAE beschreibt.

Länge: 0,27 mm Breite: 0,16 mm (Typ. *inflata*)

» 0,43 » » 0,16 » (» *alsatica*)

ANDREAE hatte neben der Spezies *alsatica* noch die Art *inflata* aufgestellt. Bei Beobachtung einer großen Anzahl von Exemplaren zeigt es sich jedoch, daß sehr häufig Übergänge vorhanden sind, sodaß man die beiden höchstens als Varietäten einer Spezies auffassen könnte. Allein, die Unterschiede sind von solcher untergeordneten Bedeutung, daß ich mich für berechtigt halte, beide »Spezies« zu identifizieren.

Allem Anschein nach sind *Virg. Reußi* GEINITZ (Charakteristik der Schichten und Petrefakten d. böhm.-sächs. Kreideg. 1850), *Bolivina incrassata* Rss. (For. d. Schreibk. von Rügen

1861; For. und Entom. d. Kreidemergels von Lemberg 1850) und *Bolivina Reußi* Egg., *Boliv. incrassata* Egg. (Foram. d. Kreidem. d. Oberbay. Alp. 1900) mit unserer Form identisch.

Sie erscheint mithin bereits in der Kreide.

***Virgulina alsatica* AND. var. *texturata* BRADY.**

(Taf. V, fig. 7.)

1884 *Virgulina texturata* BRADY, Chall. Rept. 445, LII, 6.

1893 — — — — — EGG., Gazelle 292, VIII, 99.

Diese Varietät unterscheidet sich von der vorigen Art durch die beträchtlichere Höhe der Kammern. Unsere Exemplare unterscheiden sich von den Abbildungen bei BRADY durch die stärkere Kompression des Gehäuses; doch gibt der genannte Autor im Text an, daß dasselbe auch bei den rezenten Individuen zusammengedrückt sein kann.

Seltener als *Virg. alsatica* AND. am Strangenberg (Rösche).

Die Varietät wurde von Challenger im südpazifischen Ozean in Tiefen von 2475 und 3285 m, im indischen Ozean in einer Tiefe von 232 m gedredht. Die »Gazelle« fischte sie aus Tiefen von 118 bis 2769 m bei Neuseeland.

Fossil war *Virg. alsatica* AND. var. *texturata* BRADY noch nicht bekannt. Sie erscheint nach dem Fund am Strangenberg bereits im Mitteloligocän.

***Verneuilina* D'ORB.**

***Verneuilina andreaei* (*compressa* AND.).**

(Taf. IX, fig. 8—11.)

1884 *Verneuilina compressa* AND., Beitr. zur Kennt. des
elsäss. Tertiärs; 199, VIII,
2 a, b, 3.

Diese aus dem Rupelton von LOBSANN zuerst beschriebene Form variiert bezüglich der Gestalt und der Ausbildung der

Kammern ganz enorm. Die Gehäuse können ebenso breit als lang, aber auch doppelt so breit als lang sein. Der dreizeilige Aufbau der durch tiefe Nähte getrennten Kammern ist nicht immer deutlich zu beobachten. Von der Seite sieht man meist nur zwei Kammerreihen. Die Mündung liegt oft in einer Vertiefung an der Berührungsstelle der drei jüngsten Kammern. Die Schale ist sehr rauh.

Das Gehäuse ist meist mehr oder weniger zusammengedrückt, was aber kein Charakteristikum der *Foraminifere* ist, sondern auf sekundäre Pressungserscheinungen zurückzuführen ist, denen fast alle Formen von Egisheim, die kein glasiges Gehäuse besitzen, z. B. *Rhabdammina*, *Bigenerina*, *Clavulina* unterworfen sind. Deshalb ist die Speziesbezeichnung »*compressa*« schlecht gewählt und wäre am besten durch den Namen »*andreaei*« zu ersetzen.

Unsere Exemplare stimmen genau mit denen aus dem Unterelsaß überein und zeigen ebenfalls allerlei Unregelmäßigkeiten.

Nicht häufig in der oberen Lage von Egisheim. 0,8 bis 1,02 mm lang; 0,64 bis 0,8 mm breit.

Es ist wegen des zerdrückten Zustandes der Schalen natürlich schwer, *Vern. andreaei* AND. mit anderen etwa in Betracht kommenden Spezies zu vergleichen. Doch scheint mir *Vern. polystropha* Rss. sp. (BRADY, Chall. Rept. Taf. XLVII, Fig. 15—17) sehr nahe mit der beschriebenen Art verwandt zu sein; die Spezies REUSS's dürfte aber kaum mit *Bulimina polystropha* Rss. (Verst. d. böhm. Kreide Taf. XXIV. Fig. 53) und *Bulimina scabra* WILL. (Rec. For. Gr. Br. Taf. V, Fig. 136—37) identisch sein.

Vern. polystropha sp. kommt nach BRADY selten in größeren Tiefen als 90 m vor.

Verneuilina egisheimiensis n. sp.

(Taf. IX, fig. 12 a—c.)

Das seitlich zusammengedrückte Gehäuse stimmt scheinbar mit den Abbildungen der *Verneuilina variabilis* EGG.

(Gazelle Taf. VII, Fig. 28—29) überein, doch fehlt die charakteristische Längskante. Die Form ist die einer Tüte. Die Kammern sind schwer zu unterscheiden; doch erkennt man bei manchen Stücken den dreizeiligen Aufbau. Oben hat das Gehäuse einen kragenförmigen Rand, der in eine Vertiefung übergeht, in der die Mündung liegt.

Selten in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,48 mm lang; 0,43 mm breit.

Die nahe verwandte *Vern. variabilis* Egg., die vielleicht, wie EGGER annimmt, aber nicht sicher mit *Vern. variabilis* BRADY übereinstimmt, kommt in Tiefen von 677 m bei Westafrika und 441 m bei Mauritius selten vor.

Gaudryina D'ORB.

Gaudryina siphonella Rss.

(Taf. VII, fig. 4 u. 6.)

- 1851 *Gaudryina siphonella* Rss., Z. d. d. g. G. 78, V, 40, 41 (non 42!)
- 1864 *Textularia Reussi* SPEYER, Tertiärfauna von Sölingen S. 83.
- 1870 *Gaudryina siphonella* Rss., SCHLICHT For. Pietzpuhl Taf. XXIV, 26-29. Denk. d. Akad. d. Wiss. Bd. 62, 1; S. 463.
- 1875 *Gaudryina siphonella* HANT., Clav. Szab. Sch. 14, 1, 3.
- 1884 — — AND., Beitr. z. Kennt. d. els. Tert. S. 231.
- 1884 — — BRADY, Chall. Rept. 382, XLVI, 17—19.
- 1891 *Polymorphina* sp. aff. *silicea* BEISSEL, For. der Aach. Kreide 23, V, 4-7 (8-15?).
- 1892 *Gaudryina chilostoma* GOES, Kgl. Vet. Akad. Handl. Bd. 25, Nr. 9; 34, VII, 278-80.

- 1901 *Gaudryina siphonella* LIEBUS, Foram. d. Bryozoen-
horizontes von Priabona N.
J. f. Min. I. Bd. S. 118.
- 1909 — *postsiphonella* SPANDEL, Ber. d. Off. Ver.
f. Naturk. 211, II, 6.
- 1909 — *siphonella* BEUTLER, N. J. f. Min. B. II,
S. 142.

Das Gehäuse¹ ist von sehr variabler Gestalt und Größe, wie ein Blick auf die Abbildungen zeigt. Charakteristisch ist für diese Form, daß die Kammern ebenso breit als hoch oder höher als breit sind, wodurch sie sich von *Gaudryina pupoides* D'ORB. unterscheidet, deren Kammern breiter als hoch sind.

Häufig in den oberen, seltener in den unteren Mergeln von Egisheim. Bergholz 0,59 bis 0,8 mm lang.

Gedreht wurde *G. siphonella* Rss. in Tiefen von 3600 bis 7110 m, seltener in solchen von 1800 bis 2600 m. Ganz selten wurde sie über 1800 m gefunden.

SPANDEL (Ber. d. Offenb. Ver. f. Naturkde. 1909; Taf. II, Fig. 6) bildet eine *G. siphonella* von etwas weniger regelmäßiger Gestalt als REUSS's *G. siphonella* (1851 Z. d. d. g. G. Taf. V, Fig. 40, 41) ab, der er den Namen *G. postsiphonella* verleiht. Sie soll mit BRADY's *G. siphonella* übereinstimmen und von Kennern nicht gut mit *G. siphonella* Rss. verwechselt werden können. Es liegt aber kein Grund vor, SPANDEL'S »Spezies« von *G. siphonella* zu trennen. Ebenso halte ich *G. ruthenica* Rss. (Kreidemergel von Lemberg S. 51; Taf. V, Fig. 4) für identisch mit *G. siphonella*.

Sollte die letztere Ansicht zu Recht bestehen, dann

¹ Analoge Verwandtschaftsverhältnisse wie bei *G. siphonella*, *pupoides*, *pupoides* var. *globulifera*, *chilostoma* finden wir bei *Textularien* der Kreide. Hier entspricht der *G. siphonella*: *T. parallela* Rss.

» *pupoides*: *T. concinna* Rss.

» *pupoides* var. *globulifera*: *T. pupa* Rss.

» *chilostoma*: *T. anceps* Rss.

erschiene *G. siphonella* bereits in der Kreide¹ und wäre wegen des gleichzeitigen Vorkommens mit dieser und wegen der Übergänge zu *G. pupoides* D'ORB. nur eine Varietät derselben.

(**Gaudryina siphonella** Rss. var. **asiphonia** AND.)

(Taf. VII, fig. 1, 3, 5, 7-8, 11; Taf. VIII, fig. 1.)

1884 *Gaudryina siphonella* Rss. var. *asiphonia* AND.,
Beiträge z. Kenntn. d. els.
Tert. 200, VII, 7.

Bei der Beschreibung der *G. siphonella* Rss. sagt ANDREAE l. c.: »An dem letzteren Orte (Sulz) finden sich auch Exemplare ohne Siphonalverlängerung an der Mündung; dieselben unterscheiden sich im übrigen nicht vom Typus, und ich glaube nicht, daß man sie als Art trennen darf«.

Die echte »*asiphonia*« unterscheidet sich von der »*siphonella*« nur durch die Größe; ob dieses Moment allein zur Aufstellung einer Varietät benutzt werden kann, mag dahingestellt bleiben. Manche Exemplare weisen Unregelmäßigkeiten im Bau der jüngsten Kammern auf. Auch sind die Gehäuse öfters gedreht.

Häufig in den unteren und oberen Mergeln von Egisheim.
1,89-2,26 mm lang.

Sowohl der Name »*siphonella*« als auch die Bezeichnung »*asiphonia*« ist schlecht gewählt, da sie das Gehäuse nicht charakterisieren. Schon 1851 macht REUSS bei der Beschreibung der *G. siphonella* und *G. ruthenica* auf die verschiedene Ausbildung der Mündung aufmerksam, die nicht die Aufstellung verschiedener Genera rechtfertigt. Doch kann die Ausbildung der Mündung nicht zur Aufstellung einer Varietät

¹ ALTH. beschreibt eine *Bulimina polystropha* Rss. (Geogn.-palaeont. Beschreib. d. nächsten Umgebung von Lemberg; Haid. naturw. Abh. Bd. III, 1850 S. 265, Taf. XIII, Fig. 9), die m. E. eine *Gaudr. siphonella* Rss. ist. Dafür spricht auch die Rauheit der Schale, die deutlich auf der Abbildung zu sehen ist.

herangezogen werden; sie berechtigt ev. zur Aufstellung eines Genus, aber nicht einer Spezies oder Varietät. Auch bei der später zu besprechenden *G. filiiformis* BERTH. ist die Mündung entweder eine Spalte oder eine Röhre.

Gaudryina pupoides D'ORB.

(Taf. VI, fig. 11; Taf. VIII, fig. 7.)

- 1840 *Gaudryina pupoides* D'ORB., Mém. soc. géolog. Fr.
Bd. 4; 44, IV, 22-24.
- 1846 — — D'ORB., For. foss. Vienne 197,
XXI, 34-36.
- 1850 — *badenensis* Rss., Denk. d. Ak. d. Wiss.
Wien, Bd. 1; 374, XLVII,
14 a, b.
- 1863 — *pupa* GÜMB., Abh. d. Akad. d. Wiss.
Münch. Bd. X; 602, I, 3 a, b.
- ?1863 — *subglabra* Gümb., l. c. 602, I, 4.
- 1864 *Plec. Sturi* Rss., Sitz. Ber. Ak. Wiss. Wien, Bd.
50, 1; 703, I, 1.
- 1892 *Gaudryina pupoides* GOES, Kgl. Vet. Akad. Bd. 25,
Nr. 9; 34, VII, 267-77.
- 1892 — *chilostoma* GOES, l. c. 34, VII, 278-80.
(Übergang zu *Gaud. siphonella* Rss.).
- 1890-95 *Gaudryina pupoides* EGG., Foram. Monte Bartolo-
meo 9, I, 19 a, b.
- 1893-95 — — CHAPM., For. of the Gault of
Folkstone.
- 1893 — — EGG., Gazelle 278, VII, 6.
- 1894 — — CHAPM., On the Bargate beds
of Surrey; Quart. journ. of the
geol. soc. Bd. 50; S. 700.
- 1898 — — BAGG, Cret. For. New Jers., 31.
- 1899 — — FLINT, Rec. For. Rept. U. S.
Nat. Mus. 287, XXXII, 4.

1900	<i>Gaudryina pupoides</i>	EGG., Abh. d. Akad. d. Wiss. München Bd. 21; 37, IV, 19-20.
1908	—	BAGG, For. from the Hawaian islands S. 133.
1912	—	BAGG, For. from the South. Calif. 36, VIII, 3-8.
1913	—	FRANKE, For. der Kreideform. d. Münst. Beck. S. 263.
1914	—	FRANKE, Z. d. d. g. G. Abh. 66. Bd. 3. Heft, S. 432.

Diese Form wurde von ANDREAE weder aus dem Elsaß (Beitr. z. Kenntn. d. els. Tert.; D. For. d. Mittelol. d. Umgebung von Pechelbronn und Lobsann [Mitt. der geol. L.-A. Els.-L. Bd. IV, 1892-98]) noch aus der Umgebung von Frankfurt (Foraminiferenfauna im Septarienton von Frankfurt a. M. und ihre vertikale Verteilung [Ber. über die Senkenb. Ges. 1894]) angegeben. Sodann vermissen wir sie in den Cyrenenmergeln und Hydrobienschichten des Mainzer Beckens (R. PAALZOR: D. Foram. des Cyrenenmergels und d. Hydrobientons d. Mainzer Beckens [Offenb. Ver. f. Naturk. 1912]), im Rupelton von Offenbach (SPANDEL l. c.), im Septarienton von Pietzpuhl (v. SCHLICHT, REUSS Die For. des Septarientones von Pietzpuhl), in den Clavulinaschichten von Ofen und Matra (v. HANTKEN D. Clav. Szabóisch.) etc. Um so auffallender ist es, daß die Form von HERRMANN (Mitt. geol. L.-A. Els.-L. Bd. V. 1899-1905) erwähnt wird. Allerdings sagt ANDREAE (For. des Mitteloligoc. d. Umg. v. Lobsann u. Pechelbronn; Mitt. d. g. L.-A. Bd. IV. S. 290) in einer Fußnote: »Bei Gunnstett fanden sich auch *Gaudryinen* der *G. pupoides* D'ORB. — «

Schalen, die mit den Original Exemplaren aus der Kreide von Meudon (D'ORB. 1840 Mém. soc. géol. Fr. Bd. 4, S. 44, Taf. IV, Fig. 22-24) genau übereinstimmen, sind bei uns äußerst selten. Sie sind länglich, seitlich wenig zusammengedrückt. Der Gaudryinateil ist undeutlich entwickelt, während der Textulariateil deutlich 5 Kammern zeigt, die durch

tiefe Nähte von einander getrennt und breiter als hoch sind. Nur die beiderseitigen jüngsten Segmente sind höher als breit und aufgeblasen. Die Mündung ist entweder eine Querspalte oder endigt in einem Siphon.

Sehr selten bei Egisheim.

Gedredscht wurde *G. pupoides*, die eine Tiefseeform ist, in Tiefen von 232 bis 4365 m im süd- und nordatlantischen Ozean (Chall. Rept.), bei Mauritius in 411 (selten), westlich Australien in 359 (selten) und 4298 m (selten) (Gazelle).

Kreide- bis Jetztzeit.

G. pupoides unterliegt bezüglich der Ausbildung des Gehäuses großen Schwankungen und geht aus der typischen Form in die Varietät »*globulifera* Rss.« über, die ich in den Mitteloligocänmergeln von Sulz (U.-E.), von Ratingen, im Unter- senon vom Netteberg (bei letzterem Ort in vielen Übergängen) fand. (Vgl. Tafel VIII, Fig. 2, 3; 10-12).

Auch *G. pupoides* BRADY (pars) (Chall. Rept. Taf. XLIV, Fig. 4) gehört zur Varietät *globulifera*.

***Gaudryina pupoides* D'ORB. var. *globulifera* Rss.**

(Taf. VIII, fig. 2-4, 10-12.)

1852 *Gaudryina globulifera* Rss., Z. d. d. g. G., S. 18.

1884 — *chilostoma* Rss. var. *globulifera* AND.,
Beitr. z. Kenn. d. els. Tert.
200, VII, 8, 9.

1884 — *pupoides* BRADY (pars), Chall. Rept.
XLVI, 4.

1892 — *chilostoma* Rss. var. *globulifera* FÖRST.,
Führer Mülh. 91, X, 6.

Diese Varietät unterscheidet sich von der vorigen Spezies durch den dickeren Gaudryinen- und Textularienteil; der letztere enthält dazu weniger Kammern als dies bei *G. pupoides* der Fall ist. Ich glaube, daß diese Varietät häufig mit *G. pupoides* D'ORB. identifiziert wurde. Übergänge zu dieser sind

vorhanden, was ich beispielsweise an Exemplaren aus dem Oligocän von Ensisheim (O.-E.) beobachten konnte. Die Gestalt der Varietät schwankt sehr, wie die Gehäuse aus dem Oligocän von Ratingen und aus der Kreide vom Netteberg zeigen.

Nicht sehr häufig in den unteren und oberen Mergeln von Egisheim.

ANDREAE faßt die Varietät als zu *G. chilostoma* gehörig auf, mit der sie auch nahe verwandt ist. Sie kann aber nur eine Varietät der *G. pupoides* D'ORB. sein, weil sie bereits in der Kreide aus dieser entsteht, während *G. chilostoma* Rss. erst im Mitteloigocän erscheint.

Gaudryina chilostoma Rss.

(Taf. VII, fig. 9-10.)

- 1852 *Gaudryina chilostoma* Rss., Z. d. d. g. G. S. 18.
- 1860 — *labiata* Rss., Sitz. Ber. d. Ak. d. Wiss.
Wien Bd. 42; 362, II, 17.
- 1863 *Plecanium labialum* Rss., Bull. de l'Ac. roy. belg.
ser. II, Bd. 15; S. 139.
- 1866 *Gaudryina chilostoma* Rss., Denkschr. d. Akad. d.
Wiss. Wien 120, I, 5.
- 1884 — *pupoides* D'ORB. var. *chilostoma* BRADY,
Chall. Rept. 379, XLVI, 5-6.
- 1892 — *chilostoma* GOES, Scand. and arct. For.
Taf. VII, Fig. 278-80 (non!)
- 1893 — *pupoides* D'ORB. var. *chilostomella* BRADY(?)
EGG., Gaz. 278, VII, 6 (non!).
- 1893 — *chilostoma* HOSIUS, Verh. d. nath. Ver.
der preuß. Rheinlande etc.
50. Jahrg. 1. Hälfte S. 114.
- 1890-95 — *pupoides* var. *chilostomella* EGG., Foram.
Monte Bartolomeo 10, I, 4 a-c
(non!)
- 1895 — *chilostoma* HOSIUS, Oberoligocän Bünde
S. 170.

G. chilostoma Rss. unterscheidet sich von *G. pupoides* D'ORB. durch das keilförmige Gehäuse und die geringere Dicke. Sie wird von BRADY als Varietät der letzteren aufgefaßt. m. E. ist sie eine selbständige Spezies, weil sie viel später als *G. pupoides* D'ORB. auftritt, und im Tertiär fast allein herrscht, während hier *G. pupoides* D'ORB. stark zurücktritt. (siehe die Bem. S. 14.)

Selten in den unteren, häufig in den oberen Mergeln von Egisheim. Die Form wird dort bis 1,08 mm lang und 0,54 mm breit.

Gedreht wurde *G. chilostoma* von 90 bis 2565 m (Chall.).

***Gaudryina filiiformis* BERTH.**

(Taf. VIII, fig. 5, 6, 8, 9.)

1880	<i>Gaudryina filiiformis</i>	BERTH.,	Mém. soc. géol. Fr. ser. 3, Bd. 1; 25, 1, 8.
1882	—	—	WRIGHT, Proc. Belfast Nat. Field Club App. 180, VIII, 3.
1884	—	—	BRADY, Chall. Rept. 380, XLVI, 12 a, b, c.
1894-97	—	—	CHAPMAN, For. of the Gault of Folkstone.
1894	—	—	CHAPMAN, On the Bargate beds of Surrey; S. 701.
1900	—	—	EGG., For. und Entom. des Kreidemerg. d. ostbay. Alp. 38, IV, 23, 24.
1908	—	—	BAGG, Proc. of the Nat. Mus. Bd. 34; S. 133.

Das oft gedrehte Gehäuse ist langgestreckt und beherbergt eine große Anzahl (bis 11) sichtbarer, wenig gerundeter Textulariakammern, die recht unregelmäßig ausgebildet sind, indem das Verhältniß der Höhe zur Breite sehr wechselt. Die letzte Kammer endigt nicht wie bei den rezenten Gehäusen,

in eine Spalte, sondern in einen Siphon, eine Beobachtung, die ich auch bei Gehäusen von Hartmannsweiler und aus dem Unterelsaß machte. Die Schalen sind stark zusammengedrückt, was aber wohl auf den Druck im Ton zurückzuführen ist. Dieselbe Erscheinung tritt bei *Clavulina communis* und anderen Foraminiferen von Egisheim auf, sodaß zur Gründung einer Varietät »depressa« kein Grund vorläge.

Sehr häufig in der oberen Lage von Egisheim. Bis 0,92 mm lang bei einer Breite von 0,21 mm.

Gedredst wurde *G. filiiformis* BERTH. in Tiefen von 756 bis 1116 m (Chall.).

Gault bis Jetztzeit.

Clavulina D'ORB.

Clavulina communis D'ORB.

(Taf. IX, fig. 4-5.)

- | | | |
|------|---------------------------|--|
| 1826 | <i>Clavulina communis</i> | D'ORB., Ann. Soc. Nat. Bd. 7, S. 268, No 4. |
| 1846 | — | D'ORB., For. foss. Vienne 196, XII, 1, 2. |
| 1860 | <i>Verneuilina</i> | JONES u. PARK., Quart. journ. geol. soc. Bd. 16; S. 303, No 82. |
| 1875 | <i>Clavulina</i> | HANTKEN, Clavul. Szab. Sch. S. 18. |
| 1876 | <i>Verneuilina</i> | VAN DEN BROEK, For. de la Barbade 84, III, 14. |
| 1884 | <i>Clavulina</i> | BRADY, Chall. Rept. 394, XLVIII, 1-13. |
| 1892 | — <i>laevigata</i> | GOES, Arct. and scand. For. 40, Fig. 356-67. |
| 1893 | — <i>communis</i> | HOSIUS, Verh. d. nath. Ver. der preuß. Rheinld. etc., 50. Jahrg. 1. Hälfte S. 116. |
| 1895 | — | HOSIUS, Oberoligocän v. Bünde S. 171. |

1898 *Clavulina communis* BAGG, Cretac. For. New Jersey;
32.

Die schlanken Gehäuse stimmen sehr genau mit den Originalabbildungen D'ORBIGNY's überein. Die faßförmigen, einzeilig angeordneten Segmente sind durch deutliche bis tiefe Nähte getrennt, während diejenigen des Gaudryinateiles undeutlich sind. Die letzte Kammer trägt einen Sipho. Das Gehäuse ist manchmal winklig und gebogen, öfters auch zusammengedrückt.

Selten in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,7 mm lang, 0,16 mm breit.

Vom Challenger wurde *Cl. communis* in Tiefen von 246 bis 4140 m aufgefunden im nord- und südatlantischen Ozean und im nördlichen stillen Ozean, von der Gazelle in solchen von 359 m westlich Australien (selten).

Tertiär bis lebend.

Cl. communis zeigt wie *G. siphonella* polymorphe Mündungserscheinungen: Bei den D'ORBIGNY'schen Abbildungen besteht die Mündung aus einer kreisförmigen Öffnung, die Exemplare von Egisheim weisen einen Sipho auf, während sich die Mündung der *Cl. laevigata* GOES = *Cl. communis* D'ORB. aus einer Anzahl von Löchern zusammensetzt, die ein Sieb erzeugen.

***Clavulina rudis* COSTA.**

(Taf. IX, fig. 6, 7.)

1855 *Glandulina rudis* COSTA, Mem. Nap. 142, I, 12-13.

1875 *Clavulina cylindrica* HANTK., Clav. Szabóisch. 18,
I, 8.

1884 — — BRADY, Chall. Rept. 396, XLVIII,
32-38.

1884 — sp. *ined.* ANDR., Beitr. zur Kenntn. des
Els. Tert., S. 199.

1893 — *communis* EGG. (pars), Gazelle Taf. VI,
Fig. 42.

1908 — *cylindrica* BAGG, Proc. Nat. Mus. S. 134.

Die durch Druck seitlich stark zusammengedrückten Gehäuse haben die Gestalt eines länglichen Cylinders. Die Nähte sind meist so seicht, daß sie nicht erkannt werden können. Doch können sie auch deutlich hervortreten; in diesem Fall kann man bis 7 einreihig angeordnete Segmente, die stets breiter als hoch sind, zählen. Die Mündung liegt auf einem Siphon. Die Form wird *Cl. communis* D'ORB. sehr ähnlich, sodaß man bei manchen Exemplaren im Zweifel ist, ob man es mit dieser oder mit *Cl. rudis* COSTA zu tun hat. Man könnte fast zur Annahme geneigt sein, daß beide einer Spezies angehören.

Selten in den unteren, häufig in den oberen Mergeln von Egisheim. Bis 1,35 mm lang und 0,37 mm breit.

Gedredst in Tiefen von 279 bis 3420 m (Chall.) und in solchen von 411 bis 1187 m (Gazelle).

Tertiär bis Jetztzeit.

Textularia Defrance.

Textularia gramen D'ORB. sp.

(Taf. IV, fig. 1 a, b, 2.)

Die vorliegenden Exemplare sind von gedrungener oder kurzer Gestalt. Die Kammerzahl beträgt 4 bis 5. Die Segmente sind ebenso hoch als breit oder etwas breiter als hoch und durch tiefe Nähte getrennt. Sie sind rund und weisen, von der Seite gesehen, keine Kanten auf, wie dies bei *Textularia gramen* D'ORB. (For. foss. Vienne Taf. XV, Fig. 5) oder bei *Text. gramen* BRADY (Chall. Rept. Taf. XLIII, Fig. 10) der Fall ist. Überhaupt stimmen unsere Exemplare mit ihren geraden Kammernähten und in ihrem ganzen Habitus besser mit *Text. budensis* HANTK. (Clav. Szabóisch. Taf. XV, Fig. 1) und mit *Text. concava* BRADY (Chall. Rept. Taf. XLIII, Fig. 11) als mit *Text. gramen* D'ORB. überein. Auch haben die Egisheimer Stücke große Ähnlichkeit mit *Text. concinna* Rss. (Westph. Kreidef. Taf. XIII, Fig. 1) und vor allem mit *Text.*

Partschii Rss. (Westph. Kreidef. Taf. XIII, Fig. 6), mit der ich sie ohne weiteres identifizieren würde, wenn nicht REUSS in den »Foraminiferen d. sächs. Pläners« auf die Unähnlichkeit der Abbildung mit den Originalen aufmerksam gemacht hätte.

Selten in den oberen Mergeln von Egisheim.

Länge: 0,7 mm	0,43 mm
Breite: 0,32 »	0,27 »

***Textularia laevigata* D'ORB.**

(Taf. IV, fig. 3, 4 a, b; Taf. XI, fig. 11.)

1846 *Textularia laevigata* D'ORB., For. foss. Vienne 243, XIV, 14-16.

1858 — *variabilis* WILL. (pars), Rec. For. Gr. Br. 76, VI, 162-63 (?).

Diese schlanke, keilförmige Foraminifere besteht aus je 8 bis 9 Kammern, von denen die älteren breiter als hoch sind, während die Höhe der jüngeren Segmente deren Breite gleichkommen kann. Auf den Seiten runden sich die Kammern ab, wodurch zwischen ihnen tiefe Einschnitte entstehen, ein Merkmal, durch das sich *T. laevigata* von *T. variabilis*¹ WILL. (pars) (Rec. For. Gr. Br. Taf. VI, Fig. 162-63), mit der sie sonst identisch zu sein scheint, unterscheidet. Die Nähte sind deutlich und nie gerade, sondern stets etwas schräg. Die Schale ist glasig.

Selten in den unteren Mergeln von Egisheim; etwas häufiger in den Mergeleinlagerungen des Buntsandsteinkonglomerates am Strangenberg. 0,32 mm lang; 0,15 mm breit.

Wahrscheinlich ist mit *Text. laevigata* D'ORB. *Text. elongata* HANTK. (Clav. Szabóisch. S. 67; Taf. XV, Fig. 3) identisch.

¹ *Text. variabilis* WILL. var. *spathulata* WILL. (Rec. For. Gr. Br. S. 76, Fig. 164-65) und *Text. variabilis* var. *difformis* WILL. (l. c. S. 77, Fig. 166-67) sind m. E. keine Varietäten von *Text. variabilis*. Letztere ist wohl als eine platte *Text. Mariae* D'ORB. aufzufassen.

Daß die rezente *Text. variabilis* var. *laevigata* WILL. (l. c. Fig. 168) mit *Text. laevigata* D'ORB. übereinstimmt, könnte möglich sein; doch unterscheiden sich beide Formen bezüglich der Anzahl und der Ausbildung der Kammern sowie in Bezug auf den Verlauf der Suturen dermaßen, daß ich an der Identität zweifle.

Eine scharfkantige Verwandte der *Text. laevigata* ist *Text. sagittula* DEFR. = *Text. Williamsons* GOES = *Text. aciculata* D'ORB.

Spiroplecta EHRENBG.

Spiroplecta deperdita D'ORB.

(Taf. IV, fig. 5-9.)

(1839 *Text. cuneiformis* D'ORB., For. de Cuba 147, I, 37, 38?).

1846 — *deperdita* D'ORB., For. Vienne 244, XIV, 23-25.

1846 — *Meyeriana* D'ORB., For. Vienne 245, XIV, 26-28.

1848 — *pala* Czjžek, For. Wien. Beck. 148, XIII, 25-27.

1850 — *acuta, pectinata* Rss., Denk. Ak. Wiss. Wien; XLIX 1, 2.

1858 — *cuneiformis* WILL. (pars), Rec. For. Gr. Br. 74, VI, 158-59.

1866 — *pectinata* Rss., Fauna d. Septarientons 157, IV, 12-13.

1867 *Plec. spinulosum* Rss., Foss. Fauna von Wieliczka S. B. der Akad. d. Wiss. Wien Bd. 55, 1; 65, I, 3.

1867 — *serratum* Rss., Foss. Fauna von Wieliczka S. B. der Akad. d. Wiss. Wien Bd. 55, 1; 66, I, 4.

- 1880-81 *Textularia deperdita* SCHLBG., Feuilles des jeunes
natural. 29, II, 1,
- 1884 — *sagittula* BRADY (pars), Chall. Rept. 361,
XLII, 18 a-c (?)
- 1892 — *agglutinans* GOES, Arct. and scand. For.
35, VII, 281-84 (?).
- 1892 — *Williamsoni* GOES, l. c. 36, VII, 285-87(?).
- 1892 — *pectina* GOES, l. c. 37, VII, 297-98 (?).
- 1893 — *sagittula* EGG., Gazelle 271, VI, 8-10 (?).
- 1893 — *deperdita* HOSIUS, Beitr. z. Kenntn. d.
Miocäns, Verh. d. nath. Ver.
Westf. etc., 50. Jahrgang
1. Hälfte 112, II, 10.

Die von D'ORBIGNY als *Textularia deperdita* aufgeführte Form ist wegen des spiral angeordneten Anfangsteiles zum Genus *Spiroplecta* zu rechnen. Dieses Charakteristikum weisen, namentlich bei Aufhellung mit Glycerin, nicht nur die Exemplare bei Egisheim, sondern auch die aus dem Mitteloligocän von Ratingen und Flonsheim¹ auf. Daß dies auch die Originalexemplare D'ORBIGNY's aus dem Wiener Miocän tun, ist sehr wahrscheinlich, denn die Abbildungen stimmen sonst genau mit den Formen der aufgezählten Lokalitäten überein. Trotzdem die Anfangsspira bei den Originalen D'ORBIGNY's nicht zu erkennen ist, glaube ich doch, unsere *Spiroplecta* mit »*Textularia deperdita*« identifizieren zu dürfen. Absichtlich habe ich nicht die Bezeichnung »*cuneiformis*«

¹ 1893 beschreibt HOSIUS (Beiträge z. Kenntnis d. Foraminiferenfauna des Miocäns; Verh. d. nath. Ver. d. preuß. Rheinld., Westf. u. d. Reg.-Bez. Osnabrück 50. Jahrg. 1. Hälfte S. 112, Taf. II, Fig. 10) eine »eigentümliche« Form von *Text. deperdita* D'ORB., bei der besonders erwähnenswert die Tatsache ist, daß die ältesten Kammern eine »Art von Spirale« bilden, weshalb der genannte Autor auf eine gewisse Ähnlichkeit des älteren Teils dieser *Textularia* mit dem Gehäuse der *Cristellarien* aufmerksam macht. Hosius verwertete seine Beobachtung deshalb nicht weiter, weil er nur ein Exemplar dieser Form gefunden hatte.

D'ORB. (1839) gebraucht, weil es mir trotz einiger Ähnlichkeit ungewiß erscheint, ob diese mit *Spiroplecta deperdita* identisch ist.

Sp. deperdita besitzt keil- bis lanzettförmige Gestalt, 8 bis 12 alternierend angeordnete, schmale Kammern, die sich nicht selten über den Schalenrand fortsetzen und dann einen deutlichen, oft recht breiten gezackten oder ungezackten Kragen bilden (Vgl. Taf. IV, Fig. 8 u. 9). Eine ähnliche Erscheinung kann man auch bei manchen *Brachiopoden*, z. B. an der devonischen *Atrypa longispina* QUENST. (Brachiopoden Deutschlands S. 215, Taf. 42, Fig. 104) aus den Frasneschichten von Ferques in Belgien und Walheim bei Aachen oder der *Atrypa aspera* v. SCHLOTH. aus den Crinoidenschichten an der Basis der Givetstufe der Eifel machen. Die Nähte der *Spir. deperdita* sind meistens deutlich, können aber auf dem Rücken der Schalen undeutlich, ja unsichtbar werden. Die Mündung hat halbmondförmige Gestalt. Auf den Seiten bildet *Sp. deperdita* stets Kanten, die, wie gesagt, in einen Flügel- saum übergehen können.

Untere und obere Mergel von Egisheim. 0,7 mm lang, 0,4 mm breit.

Durch Übergänge geht *Spiropl. deperdita* in *Sp. attenuata* Rss. über. Vielleicht ist erstere mit *Text. compressa* ROEM. (1838 Cephal. d. nordd. tert. Meeressandes; N. J. f. Min. S. 384, Fig. 13) identisch.

Wahrscheinlich ist die Vertreterin der Spezies *deperdita* im Lias *Text. liasica* TERQ. (Mém. sur les For.; Mém. de l'Acad. de Metz 2. sér. 1858, S. 634, Taf. IV, Fig. 2), macht doch TERQUEM selbst auf die Ähnlichkeit der Form mit *Text. carinata* D'ORB. aufmerksam, von der sie sich nur »par l'absence des lames latérales et par le contournement de la partie postérieure« unterscheidet.

Die Vorgängerin in der Kreide scheint *Text. Partschi* Rss. aus dem sächsischen Pläner (Palaeontogr. Bd. XX, 2, 1872; S. 126, Taf. XXIV, Fig. 13) zu sein, die sich von der

ersteren nur durch die gerundet winkligen Seiten unterscheidet.¹

Im Eocän wird *Sp. deperdita* wahrscheinlich durch *Text. Mariae* var. *inermis* GÜMBEL vertreten, wo sie zum ersten Mal geflügelt erscheint.

Es bleibt allerdings die Untersuchung übrig, ob die betreffenden Formen des Lias, der Kreide und des Eocäns zum Genus *Textularia* oder *Spiroplecta* gehören.

Sehr nahe verwandt mit *Sp. deperdita* scheint *Text. (Plec.) solita* SCHW. zu sein (For. Kar. Nicobar S. 195, Taf. IV, Fig. 6), unterscheidet sich jedoch von ihr durch die winklig gebogenen Nähte.

***Spiroplecta deperdita* D'ORB. var. *attenuata* Rss.**

(Taf. IV, fig. 10-14.)

1851 *Textularia attenuata* Rss., Z. d. d. g. G. Bd. 3;
84, IV, 54.

Diese Varietät entsteht aus *Sp. deperdita* dadurch, daß die breitkurzkeilförmige Gestalt in eine schmalkeil- oder zungenförmige bis lineare übergeht. Sodann sehen die Kammern des öfteren bei typischen Exemplaren wie »aufgesetzt« aus, während sie bei *Sp. deperdita* weniger gewölbt sind. Übergänge habe ich sehr gut an Schalen aus dem Rätinger Mitteloigocän beobachten können. Sehr oft verlängern sich die Kammern, wodurch lamellöse Fortsätze entstehen, die ganzrandig (*attenuata* Rss. 1851), ganz oder teilweise gezackt ausgebildet sind. Formen von solcher Gestalt nennt SPANDEL: *Spir. intermedia* (D. Rupelton d. Mainz. Beckens; Offenb. Ver. f. Naturk. 1901-09, S. 210, Taf. II, Fig. 4). Vgl. Taf. IV, Fig. 10-11, 13-14.

¹ *Plec. partschi* Rss. wurde sowohl in »Die Versteinerungen der böhm. Kreideformation« (Taf. XIII, Fig. 80) als auch in »Die Foram. der westphäl. Kreideformat.« (Taf. XIII, Fig. 6) nach REUSS's eigener Angabe schlecht abgebildet, sodaß als richtige Originalabbildung, auf die Bezug genommen werden kann, die aus dem sächsischen Pläner angesehen werden muß.

Der genannte Autor hatte in seiner Monographie über *Spiroplecta carinata* (Festschr. d. Nath. Ges. Nürnberg 1901; S. 165 ff.) die Identität der *Sp. attenuata* und *carinata* nachgewiesen und dabei nach sorgfältiger Untersuchung einer großen Anzahl von oligocänen *Spiroplecten* von Hermsdorf, Pietzpuhl, Bünde etc. die ungeflügelten (*attenuata*-), teilweise geflügelten (*intermedia*-) und ganz geflügelten (*carinata*-) Formen vereinigt. Er wies in seiner Abhandlung auf die Abhängigkeit der Gestalt von der Größe der Embryonalkammer hin und unterschied dabei die großembryonalkammrigen, mehr zungenförmigen A- und die kleinembryonalkammrigen, keilförmigen B-Formen.

Später änderte der bekannte Foraminiferenforscher seine Ansicht (D. Rupelton d. Mainzer Beckens 1991-09, S. 210); er rechtfertigt den Wandel seiner Anschauungsweise durch folgenden »Irrtum«: In seiner Monographie über *Sp. carinata* hatte er *Sp. carinata*, *attenuata* und *lacera* deshalb vereinigt, weil er der Meinung gewesen war, daß die Formverschiedenheiten auf »örtliche Abänderungen gleichalteriger Ablagerungen« zurückzuführen seien. Später machte er hingegen die Erfahrung, daß diese Formverschiedenheiten mit zeitlichen Unterschieden zusammenhängen, indem die keilförmige *Sp. carinata* mit vollendet ausgebildetem gezackten Flügelsaum im unteren Rupelton auftritt, während in den höheren Lagen zungenförmige Formen mit unvollendet ausgebildetem Flügelsaum (*Sp. intermedia*) auftreten und schließlich in den oberen Lagen die zungenförmige, ungeflügelte *Sp. attenuata* herrscht, während die anderen Formen verschwunden sind.

SPANDEL erklärt diese Erscheinung so, daß entweder *Spir. intermedia* und *attenuata* im oberen Rupelton entstanden und dann wieder ausstarben, oder »daß ein Rückschlag in der Nachrupeltonzeit stattfand«.

Auch ich habe eine große Menge von *Spiroplecten* des Oligocäns untersucht und habe gefunden, daß in denselben Schichten keilförmige und zungenförmige, ungeflügelte und teilweise geflügelte (Ratingen), ungezackte, teilweise gezackte und ganz gezackte (Pietzpuhl) Exemplare zusammen vorkommen. Die

keilförmigen und zungenförmigen Individuen halte ich für Varietäten einer Spezies; die verschieden starke Ausbildung des Saumes jedoch kann nicht die Aufstellung von Varietäten, geschweige denn von Spezies, wie SPANDEL es wollte, rechtfertigen.

Eine ähnliche Erscheinung beobachten wir bei *Cristellaria rotula* LMK., *Bolivina beyrichi* Rss., deren Flügelsaum vorhandensein oder fehlen kann (vgl. EGGER: Foram. Monte Bartolomeo Taf. 1, Fig. 16, 17, 18). Auch bei der letzteren variiert die Gestalt, indem diese bald zungenförmig, bald keilförmig ist, und so in die Varietät »*dilatata*« übergeht.

Mir scheint das von SPANDEL geschilderte Vorhandensein oder Fehlen des Flügelsaumes in den verschiedenen Lagen auf äußere Umstände, z. B. auf das Zunehmen des brackischen Charakters im Oberrupelton, zurückzuführen zu sein. Die typische *Sp. carinata* hat sich in einem Wasser wohlfühlt, das sandige Mergel absetzte. Deshalb ist sie bei uns in den unteren Schichten massenhaft, in den oberen tonigen Mergeln seltener zu finden und verschwindet unter Tag, bei Buchsweiler ganz.

Ferner herrschte die flügellose oder teilweise geflügelte *Sp. deperdita* var. *attenuata* bei Ratingen in einem, sandig-glaukonitische Schichten absetzenden Wasser vor.

Bei der Annahme, daß die Ausbildung des Flügelsaumes auf äußere Einflüsse zurückzuführen ist, umgeht man die umständliche Erklärung des »Rückschlages« in der Nachrupeltonzeit.

Untere und obere Mergel von Egisheim.

Absichtlich habe ich *Text. Mariae* D'ORB. (1846 For. foss. Vienne S. 246, Taf. XIV, Fig. 29-31) wegen des Kammerhöhenunterschiedes nicht mit *Text. attenuata* Rss. identifiziert, trotzdem dieselbe wahrscheinlich hierher gehört. »*Text. acuta* Rss. (Denk. Akad. Wiss. Wien Bd. 1, 1850; Taf. XLIX, 1; bildet den Übergang von *Sp. deperdita* zu *Sp. deperdita* var. *attenuata*.

» **Spiroplecta carinata** D'ORB. «

(Taf. IV, fig. 15, 16; Taf. V, fig. 1—5.)

- 1826 *Textularia carinata* D'ORB., Ann. Sci. nat. VII;
263, N^o 23.
- 1846 — — D'ORB., For. Vienne 247, IV,
32-34.
- 1851 — *lacera* REUSS, Z. d. d. g. G. 85, VI,
52-53.
- 1860 — *carinata* REUSS, Beitr. zur Kenntn. d.
tert. For. Fauna 59, VII, 87.
- 1863-70 *Plecanium Mariae* GÜMBEL var. *inermis* Rss., Abh.
Wiss. München 603, I, 3^{ter} a. u. b.
- 1867 — *spinulosum, serratum* Rss., Fauna Wie-
liczka 65, I, 3, 4.
- 1870 *Textularia carinata* v. SCHLICHT, For. Pietzpuhl;
REUSS, Sitz. Ber. Wien; 489,
XIII, 1-4.
- 1875 — — v. HANTKEN, Clavul. Szabóisch.
66, VII, 8.
- 1875 *Vulvulina pectinata* v. HANTKEN, l. c. 68, VII, 10.
- 1884 *Textularia carinata* BRADY, Chall. Rept. 360, XLII,
15-16.
- 1884 *Plecanium carinatum* AND., Beitr. zur Kenntn. d.
els. Tert. 199, VII, 10.
- 1893 *Textularia carinata* EGG., Gazelle 270, VI, 39-41.
- 1893 — — HOSIUS, Beitr. z. Kenntn. des
Miocäns, Verh. des nath. Ver.
d. preuß. Rheinl. etc. 50. Jahrg.
1. Hälfte S. 110.
- 1895 — — HOSIUS, Oberoligocän v. Bünde
S. 168.
- 1901 *Spiroplecta carinata* SPANDEL, Festschr. des natw.
Ver. Nürnberg S. 165 ff.
- 1901-09 — (Text.) *carinata* SPANDEL, Offenb. Ver.
f. Natk. 154, II, 3.

Sp. carinata ist durch den vollständig ausgebildeten, zerschlitzten Flügelsaum charakterisiert, dessen Zerschlitzungen jedoch nicht willkürlich angelegt sind, wie dies auf den ersten Blick scheinen könnte. Jeder Kammer entspricht ein Vorsprung, wie das die Abbildungen 52 und 53 auf Taf. VI in: REUSS: »Die fossilen Foraminiferen und Entomostraceen der Septarientone der Umgegend von Berlin«, die sich auf »*Text. lacera*« beziehen, deutlich zeigen. Mehrere Kammerfortsätze können jedoch verschmelzen und so einen zackenlosen oder gezackten Randsaum erzeugen.

Sehr häufig in den unteren Lagen von Egisheim, weniger häufig in der oberen Partie. Lange Formen herrschen vor (1,4 mm lang; 0,8 mm breit mit Flügelsaum). Daneben kommen auch kurze Exemplare vor: Bergholz, Elspurger, Strangenberg.

Lebend wird die Form von BRADY aus einer Tiefe von 171 m bei den Philippinen, von EGGER aus einer solchen von 677 und 91 m angegeben. D'ORBIGNY und PARKER fanden sie im Adriatischen Meer.

Eocän bis lebend.

Obgleich *Spiroplecta carinata* schon seit langem bekannt ist, wurde ihre systematische Stellung erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit zweifellos festgestellt. SPANDEL hat ihr 1901 eine besondere Monographie gewidmet: »Untersuchungen an dem Foraminiferengeschlecht *Spiroplecta* im allgemeinen und an *Spiroplecta carinata* D'ORB. im besonderen« und darin nachgewiesen, daß unsere Form keine *Textularia*, sondern eine *Spiroplecta* ist. Ich habe mich von der Richtigkeit von SPANDEL's Untersuchungen an Exemplaren aus dem Unter- und Oberelsaß, des Mainzer Beckens, von Ratingen, Pietzpuhl, Hermsdorf etc. überzeugen können.

REUSS¹ und BRADY identifizieren *Spir. carinata* mit *Text.*

¹ 1866 sagt REUSS (Denk. d. Ak. d. Wiss. Wien), daß *Text. carinata* und *Text. lacera* Rss. einer Spezies angehören. Sodann macht dieser Autor auf die verschiedene Ausbildung des Gehäuses und des Flügelsaumes, der gänzlich fehlen kann, aufmerksam und tritt entschieden für eine Vereinigung der *Text.*

lacera und *Text. attenuata*. Und in der Tat ist zwischen der letzteren und *Spir. lacera* Rss. kein wesentlicher Unterschied zu finden, höchstens der, wenn man sich an die Originalabbildungen der *Spir. attenuata* Rss. hält, daß diese einen ungezackten, *Spir. lacera* = *Spir. carinata* aber einen gezackten Flügelsaum besitzt. In seiner Beschreibung der *Text. attenuata* macht aber REUSS auf die schwankende Ausbildung des Flügelsaumes aufmerksam, und dies zeigen die Abbildungen SCHLICHT's (For. Pietzpuhl Taf. XIII, Fig. 8-9) deutlich.

Auch das Vorhandensein oder Fehlen eines Flügelsaumes kann für *Spir. attenuata* nicht charakteristisch sein, mithin auch nicht zur Aufstellung einer Spezies benutzt werden, wie dies SPANDEL wollte (Rupelton des Mainzer Beck.), nachdem er vorher geflügelte und ungeflügelte *Spiroplecten* als *Spiropl. carinata* aufgeführt hatte (s. *Spiropl. deperdita* var. *attenuata*).

Die Ausbildung der Kammern unterliegt ebenfalls Schwankungen. Man vergleiche nur die Abbildungen bei v. HANTKEN (Clav. Szabóschichten Taf. VII, Fig. 8) mit denen bei SCHLICHT (For. Pietzpuhl Taf. XIII, Fig. 1-4). Die Formen v. HANTKEN's weisen echte »*deperdita*«-Kammern, die von SCHLICHT »aufgesetzte« Segmente auf. Denselben Schwankungen sind die Kammern der *Spir. attenuata* unterworfen.

Das Ergebnis ist, daß die Form der Kammern ebenso wenig die Aufstellung verschiedener Spezies gestattet wie die Anwesenheit oder das Fehlen und die Ausbildung des Flügelsaumes. Vom palaeontologischen Standpunkt aus sind *Spir. attenuata*, *Spir. lacera*, *intermedia* und *Spir. carinata* tatsächlich identisch. Doch stellt *Spir. »carinata«* in typischen Exemplaren ein Extrem der *Spir. deperdita* var. *attenuata* dar, indem ihr Flügelsaum vollkommener als bei dieser ausgebildet ist.

attenuata Rss. mit der vorhergenannten »Spezies« ein, bezeichnet jedoch merkwürdigerweise 1870 (Sitz. Ber. d. Ak. d. Wiss. Wien, Bd. 62, 1, S. 489) die flügellosen schmalen Exemplare 33, 8, 9 in Schlicht's Foraminiferen von Pietzpuhl auf Taf. XXXIII als *Text. carinata* var. *attenuata* !

Bei Betonung dieses Unterschiedes wäre die Aufstellung einer Spezies »*carinata*« allenfalls berechtigt, wenn auch nicht ganz richtig.

In Wirklichkeit ist *Spir. carinata* weder eine Spezies noch eine Varietät, sondern ein Sammelbegriff. Denn wollte man das Vorhandensein eines Flügelsaumes wirklich zur Aufstellung von Varietäten benutzen, dann wäre *Spir. carinata* D'ORB. typ. wegen ihrer keilförmigen Gestalt eine Varietät der *Spir. deperdita*. Doch kann auch *Spir. attenuata* einen Saum bilden und ginge ebenfalls in eine Varietät resp. Subvarietät über. Aber auch die gleich zu besprechende *Spir. nussdorfensis* D'ORB. bildet einen Randsaum, wodurch nochmals eine Varietät entstünde. (Vgl. die Abbildungen d. *Spir. Mariae* D'ORB. var. *inermis* Rss., Sitz. Ber. d. Ak. d. Wiss. Wien Bd. 55, 1; Tafel I, Fig. 5-7 = *Spir. nussdorfensis* D'ORB. Taf. IV, Fig. 14 meiner Arbeit [Flonsheim]).

Die geflügelten Formen sind nur Spielarten der *Spir. deperdita*, *Spir. attenuata*, *Spir. nussdorfensis*.

Merkwürdig ist, daß *Spir. carinata* in den unteren Mergeln von Egisheim weit häufiger als in den oberen Mergeln auftritt. Dieselbe Beobachtung macht man bei Hartmannsweiler. In den Foraminiferenmergeln FÖRSTER's von Buchweiler und unter Tag verschwindet sie ganz. Auch im unteren Rupelton von Offenbach kommt sie häufig vor; doch vermissen wir sie im mittleren Rupelton der dortigen Gegend. Diese *Foraminifere* scheint Wasser, in dem sich sandige, (Eisenkies), Quarz, Glaukonit und Glimmerschüppchen enthaltende Mergel absetzten, vorzuziehen, während sie sich in dem den Foraminiferenmergel, resp. mittleren Rupelton bildenden Gewässer nicht wohlfühlte.

***Spiroplecta nussdorfensis* D'ORB.**

(Taf. IV, fig. 14.)

1846 *Textularia nussdorfensis* D'ORB., For. Vienne 243,
XIV, 17—19.

- 1858 *Textularia variabilis* var. *laevigata* WILL., Rec.
For. Gr. Br. 77, VI, 168 (?).
1867 *Plecanium Mariae* D'ORB. sp. var. *inermis* Rss.,
nussdorfense, *laevigatum* sp.
Rss., Sitz. Ber. Ak. Wiss. Wien
Bd. 51, 1; 64, I, 5-7; S. 66.
1892 *Textularia sagittula* var. *cuneiformis* GOES, Arct.
and scandin. Foram. 36, VII,
288-90 (?).

Spiroplecta nussdorfensis verhält sich zu *Spir. deperdita* ungefähr wie *Bolivina beyrichi* Rss. zu *Bolivina punctata* D'ORB. Das ziemlich zusammengedrückte Gehäuse zeichnet sich durch die große Länge und die beträchtliche Anzahl der Kammern (bis 13 auf jeder Seite) aus. Ein Flügelsaum ist bei unseren Exemplaren nicht, wohl aber bei jenen von Flonsheim (Taf. IV, Fig. 14) vorhanden.

Sehr selten bei Egisheim.

Bigenerina D'ORB.

Bigenerina robusta BRADY.

(Taf. XI, fig. 10.)

- 1881 *Bigenerina robusta* BRADY, Quart. Journ. microsc.
soc. Bd. XXI, N. S.; S. 53.
1884 — — BRADY, Chall. Rept. 371, XLV,
9-16.

Das einzige von mir gefundene Exemplar stimmt sehr gut mit den Abbildungen bei BRADY überein. Nur die Kammerzahlen differieren. Unsere Form hat jederseits 3 sichtbare »*textularia*«-Segmente und 2 einreihig angeordnete Kammern. Der Anfangsteil ist unsichtbar. Die Mündung besteht nicht wie bei *Big. robusta* BRADY aus Poren, sondern aus einem Siphon.

Sehr selten 100 m wnw »Quelle« am Strangenberg.
0,43 mm lang; 0,16 mm breit.

Big. robusta wurde vom Challenger in Tiefen von 219 bis 702 m gedredht. Sie scheint eine Seichtwasserform zu sein. Tertiär bis lebend.

Sehr nahe verwandt, wenn nicht identisch mit *Big. robusta* BRADY ist *Big. cretacea* BEISSEL (Foram. d. Aach. Kreide S. 70, Taf. XIII, Fig. 38, 39).

***Bigenerina nodosaria* D'ORB.**

(Taf. IX, fig. 1.)

- 1826 *Bigenerina nodosaria* D'ORB., Ann. Sci. nat. Bd. VII;
261, XI, 9-12.
1838 — *pusilla* ROEM., N. J. f. Min. 384, III, 20.
1846 — *agglutinans* D'ORB., For. foss. Vienne
238, XIV, 8-10.
1856 — *torulosa*, *annulata*, *bifida* COSTA, Atti
dell' Accad. Pont. 284, 285,
287, XV, 12, 13; XXII, 1.
1880 — *nodosaria* TERRIGI, l. c. 192, II, 28.
1884 — — BRADY, Chall. Rept. 369, LXIV,
14-18.
1892 — — GOES, Scand. and arct. For.
37, VII, 313-23.

Die vorliegenden Exemplare passen teils zu den breiten Exemplaren BRADY's, die dieser mit *Big. agglutinans* D'ORB. identifiziert, und teils zu dieser selbst. Die Stücke von Egisheim sind teilweise stark zusammengepreßt. Jederseits sind 5 »textularia«-Kammern und 2 bis 3 einreihig angeordnete Segmente zu sehen. Die Nähte sind, mit Ausnahme der unteren, deutlich. Die Mündung ist ein kleiner Schlitz.

Sehr selten in den unteren und oberen Mergeln von Egisheim. 0,48 mm lang; 0,16 mm breit. 1,1 mm lang; 0,2 mm breit.

Nach BRADY ist die Form im Atlantischen Ozean gemein, wo sie in Tiefen von 45 bis 1934 m auftritt. Auch im Mittel-

ländischen Meer kommt sie vor. Im Nordpazifischen Ozean wurde sie in 18 bis 27 m Tiefe und im Südatlantischen Meer in einer solchen von 468 m gedredht. Sie kommt allgemein im seichten Wasser vor.

Tertiär bis Jetztzeit.

Nahe verwandt, nur durch größere Breite von *Big. nodosaria* unterschieden ist *Big. eocaena* GÜMBEL (*Clav. eocaena* GÜMBEL 1863-70 Abh. d. Ak. d. Wiss. München Bd. X, S. 601, Taf. I, Fig. 2 a, b).

Bigenerina nodosaria D'ORB. var. **acuta** n. v.

(Taf. IX, fig. 2—3.)

Das Gehäuse dieser Varietät unterscheidet sich von dem der vorherigen Spezies durch den zugespitzten Anfangsteil. Übergänge zu dieser sind häufig zu beobachten. Den Kammaraufbau zeigt das Glycerinpräparat (Taf. IX, Fig. 3).

Häufig in den oberen, selten in den unteren Lagen von Egisheim. 0,54 mm lang; 0,2 mm breit.

Bolivina D'ORB.

Bolivina beyrichi Rss.

(Taf. VI, fig. 1, 4, 8, 9.)

- | | | |
|------|--------------------------|---|
| 1851 | <i>Bolivina beyrichi</i> | REUSS, Z. d. d. g. G. 83, VI, 51. |
| 1875 | — | v. HANTK., Clav. Szabóisch. 64, VII, 11. |
| 1875 | — | var. <i>carinata</i> v. HANTK., l. c. 64, VII, 12. |
| 1880 | — | TERRIGI, Atti dell' Accad. Pont. 198, II, 44. |
| 1884 | — | BRADY, Chall. Rept. 422, LIII, 1. |
| 1884 | — | AND., Beitr. z. Kenntn. d. els. Tert. 156, VIII, 4-8. |

- 1892 *Bolivina dilatata* GOES, (pars), Arct. and Scand.
for. 50, IX, 486.
- 1893-95 — *beyrichi* EGG., Gazelle 296, VIII, 24-26.
- 1909-12 — — var. *melettica* PAALZOW, Offenb.
Ver. f. Naturk. 66, I, 7 (non).
- 1912 — — BAGG, Plioc. and pleist. for South.
Calif. 40, X, 10.

Das schlanke, längliche, zapfenförmige Gehäuse ist seitlich zusammengedrückt und enthält je 7 bis 11, durch deutliche Nähte getrennte Kammern, die öfters über den Gehäuserand hinausragen. Spuren eines Randsaumes, wie sie die Exemplare von Lonsheim und Sulz manchmal aufweisen, konnte ich nur höchst selten beobachten. Der Umriß des Gehäuses schwankt sehr, wie dies auch die Abbildungen von ANDREAE von Heiligenstein im Els. zeigen. Oft kommt es auch vor, daß die Achse nicht gerade, sondern gebogen ist, sodaß die Kammern auf beiden Seiten ungleich groß erscheinen.

Erhält das Gehäuse eine gedrungene Gestalt, indem die Segmente schnell an Breite zunehmen, so entsteht *Bol. dilatata*, die durch zahlreiche Übergänge mit *Bol. beyrichi* verbunden ist. Werden die Schalen sehr lang, so entsteht *Bol. punctata*; doch sind hier die Übergänge nicht so häufig wie zwischen *Bol. beyrichi* und *Bol. dilatata*.

Häufig in den oberen Schichten von Egisheim, seltener in den unteren Lagen. 0,48 mm lang; 0,21 mm breit. 20 m oberhalb der Irrenanstalt Rufach.

Bol. beyrichi wurde gedredst: von dem Challenger bei den Kanarischen Inseln in 1080 und 2025, bei Sydney in 738, bei den Ki-Inseln in 232 und 1044, bei den Philippinen in 171, südlich Japan in 621, bei Patagonien in 216 und 621 m, von der Gazelle bei Neuamsterdam in 2624 und westlich Australien in 359 m Tiefe.

Oligocän bis Jetztzeit.

Die sehr variable Spezies wurde von SPANDEL in *Bol. beyrichi* var. *bituminosa* (Rupelt. d. Mainz. Beck. S. 207, Taf. I,

Fig. 14) und *Bol. boettgeri* (ib. Taf. I, Fig. 15, S. 207) gespalten, doch sind die Unterschiede so minimaler Art, daß die genannten Formen wohl mit *Bol. beyrichi* zu vereinigen sind. *Bol. Kinkelini* SPANDEL (l. c. S. 206, Taf. I, Fig. 12) unterscheidet sich nur durch die Größe von *Bol. beyrichi*. Der beträchtlichere Durchmesser der Embryonalblase dieser Form gegenüber derjenigen der *Bol. beyrichi* spielt bei der Unterscheidung keine Rolle, da sie auch bei der letzteren großen Schwankungen unterworfen ist (vgl. Taf. VI, Fig. 8, 9). Auch bei »*Spir. carinata*« schwankt der Embryonalkammern-durchmesser, worauf SPANDEL in der Monographie über *Spir. carinata* besonders aufmerksam macht, doch legt er diesem Variieren keinen allzu großen Wert bei.

***Bolivina beyrichi* Rss. var. *dilatata* Rss.**

(Taf. VI, fig. 5.)

- | | | |
|---------|--------------------------|---|
| 1850 | <i>Bolivina dilatata</i> | Rss., Denksch. d. Ak. d. Wiss.
Wien 381, XLVIII, 15. |
| 1857 | — <i>antiqua</i> | EGG. (pars), Miocänschichten von
Ortenburg; L. u. Br. J. f. Min.
294, XII, 23-24. |
| 1880 | — <i>dilatata</i> | TERRIGI, Atti dell' Accad. Pont.
197, II, 42. |
| 1881-82 | — <i>carinata</i> | TERQ., Mém. de la soc. géol. de
Fr. 148, XV, 19 a, b. |
| 1884 | — <i>dilatata</i> | BRADY, Chall. Rept. 418, LII,
20-21. |
| 1888 | — — | BRADY, PARKER u. JONES, Transact.
Zool. Soc. London Bd. 12; 221,
XLIII, 3, 6. |
| 1892 | — — | GOES, Arct. and scand. for. 50,
IX, 482-86. |
| 1893 | — — | EGG, Gazette 294, VIII, 17-20. |
| 1894 | — — | CHAPM., On the Bargate beds of
Surrey Quart. Journ. of the geol.
soc. Lond. Bd. 50; S. 704. |

- 1905 *Bolivina dilatata* BAGG, U. S. geol. Survey No 268;
24, III, 4.
1908 — — BAGG, Proc. U. S. Nat. Mus.
Bd. 34, S. 137.
1909-12 — *punctata* PAALZOW, Offenb. Ver. f. Natk.
66, I, 9.

Wie bei der Besprechung der vorigen Form bereits gesagt wurde, geht die Varietät »*dilatata*« aus *Bol. beyrichi* Rss. hervor und ist mit dieser durch Übergänge verbunden. Exemplare, die den Originalabbildungen genau entsprechen, mit ihren etwa gleich hohen Kammern sind selten. Meistens wächst die Kammerhöhe wie bei *Bol. beyrichi*. Im Übrigen sind die Gehäuse bei den ganz typischen Exemplaren stark zusammengedrückt. *Bol. incrassata* Rss. (1851 For. u. Entom. d. Kreidem. von Lemberg; Haid. natw. Abhdl. Bd. IV, S. 45, Taf. IV, Fig. 13) ist wohl mit *Bol. beyrichi* Rss. var. *dilatata* Rss. identisch, wenn sie auch etwas dicker wie diese ist, wie REUSS meint.

Obere Mergel von Egisheim. Nicht so häufig wie die Spezies.

BRADY gibt an, daß die Form auf den nordatlantischen Ozean beschränkt sei. Sie wurde vom Challenger gedredht bei den Azoren in 810 m, bei den Bermudas etwa in derselben Tiefe, bei Irland in 329 bis 2124, beim Faröekanal in 972 m. Von BALKWILL und WRIGHT wurde sie im seichten Wasser von Dublin und Wicklow gefischt. EGGER gibt sie aus den folgenden Tiefen an: Westafrika 677, 68 m; Mauritius 137, 411 m; Neuamsterdam 1485 m; westlich Australien 915, 1187, 359 m; Neuguinea 55,3 m; Neuseeland 2769 m. Allem Anschein nach zieht die Form geringe Meerestiefen vor. GOES zitiert sie aus Tiefen von 150 bis 540 m.

(Kreide?) Eocän bis Jetztzeit.

Sehr nahe verwandt mit der beschriebenen Form ist *Bol. linearis* MARSSON (EGGER For. d. Seew. Kreideschichten 1909, S. 23, Taf. I, Fig. 27).

Bolivina substriata Rss., v. SCHLICHT.

(Taf. VI, fig. 3.)

1870 *Bolivina beyrichi* Rss. var. *substriata* Rss., v. SCHLICHT, For. Pietzpuhl XXXIII, 17-19; REUSS Sitz. Ber. Ak. Wiss. Wien Bd. 62, 1; S. 489.

Das einzige, von mir gefundene Gehäuse unterscheidet sich von der Varietät »*dilatata*« durch die Anwesenheit von Längsrippen am unteren Ende der Schale. *Bol. substriata* hat große Ähnlichkeit mit *Bol. costata* D'ORB. (Voy. dans l'Amér. mér. Taf. 8, Fig. 8), doch sind bei der letzteren nicht Streifen, sondern Rippen vorhanden, die über die ganze Schale verlaufen. Auch *Bol. beyrichi* und *Bol. punctata* können Streifen aufweisen und gehen so in *Bol. aenariensis* COSTA und *Bol. nobilis* HANTK. über.

Sehr selten in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,32 mm lang; 0,16 mm breit.

Bolivina punctata D'ORB. (**Textularia lanceolata** ROEM.)

(Taf. VI, fig. 6.)

(1838 *Textularia lanceolata* ROEM., L. u. B. J. f. Min. S. 384, Fig. 15).

1846-47 *Bolivina punctata* D'ORB., Voy. dans l'Amér. mér. 61, VIII, 10-12.

1846 — *antiqua* D'ORB., For. foss. Vienne 240, XV, 12-13.

1851 *Textularia articulata* Rss., Haid. natw. Abhd. Bd. 4; 45, IV, 14.

1857 *Bolivina antiqua* EGG. (pars), L. u. B. J. f. Min. 294, XII, 26.

1864 — *punctata* BRADY, Trans. Lin. soc. London Bd. 24; 468, XLVIII, 9.

- 1865 *Bulimina presli* var. *punctata* PARK. u. JONES, Phil.
Trans. Bd. CLV; 376, XVII, 74.
- 1870 *Bolivina antiqua* Rss., Sitz. Ber. d. Ak. d. Wiss.
Wien Bd. 62, 1; S. 489; v. SCHLICHT
For. Pietzpuhl XXXIII, 20-23.
- 1874 — *punctata* BRADY, On some Arct. For.; 408.
- 1875 — *elongata* v. HANTK., Clav. Szabóisch. 65,
VII, 14.
- 1884 — *punctata* BRADY, Chall. Rept. 417, LII, 18-19.
- 1892 — — GOES, Arct. and scand. for. 49,
IX, 475-80.
- 1893 — — EGG, Gazelle 298, VIII, 1-3.
- 1895 — *antiqua* HOSIUS, Oberoligocän v. Bünde
S. 172.
- 1895 — — EGGER, Foss. For. Monte Barto-
lomeo am Gardasee 16. Jahresb.
d. nath. Ver. Passau 11, I, 13, 15.
- 1898 — *punctata* BAGG, U. S. Geol. Survey N° 88;
33, II, 3.
- 1900 — *elongata* EGG., Abh. math. phys. Kl. Mün-
chen 44, XVI, 12, 13.
- 1901 — — LIEBUS, N. J. f. Min. etc. Bd. I;
S. 119.
- 1905 — *punctata* BAGG, U. S. Geol. Survey N° 268;
24, III, 6.
- 1908 — — BAGG, For. from the Haw. Isl.
Proc. of the U. S. Nat. Mus.
Bd. 34; S. 138.
- 1909 — *elongata* LIEBUS, l. c. Bd. II; S. 154.
- 1909 — *punctata* BEUTLER, For. aus d. jungtert.
Globigerinenmergeln von Bahna
N. J. f. Min. etc. Bd. II; 153,
XVIII, 10.
- 1910 — *punctata* VADÁSZ, Triasfor. aus d. Bakony
15, I, 7.
- 1909-12 — — PAALZOW, Off. Ver. f. Natk. 66, I, 8.
- 1912 — — BAGG, U. S. Geol. Survey N° 513;
41, X, 1-5.

Diese Spezies zeichnet sich durch die Länge und die geringe Breite aus. Die Zahl der Kammern beträgt beiderseits 8 bis 14. Die Gestalt wird der der *Bol. beyrichi* oft recht ähnlich, unterscheidet sich aber erstens durch die Länge, sodann durch die etwas größere Dicke, trotzdem es Exemplare gibt, deren Dicke von der der *Bol. beyrichi* nicht abweicht. Überhaupt würde ich nicht zögern, *Bol. punctata* als Varietät der *Bol. beyrichi* aufzufassen, wenn nicht die Zeit des Auftretens dieser beiden Formen eine verschiedene wäre. Während *Bol. beyrichi* erst im Tertiär auftritt, zitiert EGGER (For. und Ent. der ostb. Alp. S. 44, Taf. XVI, Fig. 12, 13) *Bol. elongata* v. HANTK. aus der Kreide, die sicher mit *Bol. punctata* identisch ist. Die Größe der Poren der *Bol. elongata* und der *Bol. punctata* soll nach EGGER verschieden sein, doch ist die erstere nicht feiner punktiert als *Bol. beyrichi*, denn v. HANTKEN sagt bei der Beschreibung der letzteren: »sehr fein punktiert«, während er die Schale der *Bol. elongata* als »fein punktiert« bezeichnet. Nun ist aber die Schale der *Bol. punctata* ebenso wie die der *Bol. beyrichi* punktiert, woraus die gleiche Punktierung der *Bol. punctata* und *Bol. elongata* hervorgeht. Nach Vadasz erscheint sie bereits in der Trias.

Bol. punctata ist die Stammform der schmalen *Bolivinen*, die sich durch das Tertiär bis zur Jetztzeit erhalten hat. Sie hat also sicherlich Anspruch auf den Rang einer Spezies. Übrigens zitiert auch BAGG die Form aus der Kreide von New-Jersey (Monmouth formation).

Nicht sehr häufig in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,64 mm lang; 0,16 mm breit. Sehr selten in den unteren dortigen Mergeln.

Gedreht wurde diese kosmopolitische Form in Tiefen von 3 bis 5050 m im Atlantischen, Stillen, Indischen Ozean, im Mittelländischen und im Roten Meer.

Trias bis lebend.

Sicherlich ist *Text. lanceolata* ROEM. identisch mit *Boliv. punctata*, doch nehme ich wegen der schlechten ROEMER'schen Abbildung und der wenig ausführlichen Beschreibung Abstand von einer einwandfreien Identifikation.

***Bolivina hantkeniana* BRADY.**

(Taf. VI, fig. 7.)

- | | | |
|------|-----------------------------|---|
| 1881 | <i>Bolivina hantkeniana</i> | BRADY, Quart. journ. Micros.
Sci. Bd. 21; S. 58. |
| 1884 | — — | BRADY, Chall. Rept. 424;
LIII, 16-18. |
| 1893 | — — | EGGER, Gazelle 296; VIII,
40-42(?). |
| 1908 | — — | BAGG, Foram. Hawaiian Is-
lands S. 137. |

Das einzige mir vorliegende Exemplar stimmt recht gut mit Abbildung 16 auf Taf. LIII des Chall. Rept. überein. Das Gehäuse ist schlank zapfenförmig, oben abgerundet, stark zusammengepreßt und besitzt Spuren von Anwachslamellen. Die Kammern, deren Zahl beiderseits 9 beträgt, sind durch ziemlich tiefe Nähte getrennt. Hinzuzufügen wäre noch, daß das Gehäuse etwas gedreht erscheint, was aber vielleicht auf Druck zurückzuführen ist.

Sehr selten in den Toneinlagerungen in der Rösche des Steinbruchs am Strangenberg. 0,5 mm lang; 0,25 mm breit.

Die polymorphe Form wurde gedreht (Chall. Rept.) in Tiefen von 234 bis 1240 m: Neu-Hebriden, Kandavu, Tahiti, Aruinseln und in Tiefen von 359 m westlich Australien (Gazelle). BAGG gibt sie aus Tiefen von 549 bis 2516 m an: Hawaiinseln.

Bolivina hantkeniana war bis jetzt nicht fossil bekannt. Sie kommt aber nach dem Fund am Strangenberg bereits im Mitteloligocän vor.

***Bolivina textilaroides* REUSS sp.**

(Taf. VI, fig. 10 a, b.)

- | | | |
|------|-------------------------------|---|
| 1862 | <i>Bolivina textilaroides</i> | Rss., Sitz. Ber. d. Akad. d.
Wiss. Bd. 46; 81, X, 1. |
|------|-------------------------------|---|

1884	<i>Bolivina textilaroides</i>	BRADY, Chall. Rept. 419, LII, 23-25.
1893	—	EGG. (pars), Gazelle 297, VIII, 110-112.
1894	—	CHAPM., Journ. of the micr. soc. Lond. Bd. 50; S. 704.
1898	—	BAGG, Cret. Foram. New-Jersey; 34.
1900	—	EGG., For. u. Ent. aus den Kreidem. d. ostb. Alpen 44, XVI, 1-3.
1902	—	LIEBUS, Oberbayr. Molasse 81, V, 3 a, b.
1908	—	BAGG, Proc. U. S. Nat. Mus. Bd. 34; S. 139.
1912	—	BAGG, U. S. geol. Survey Bull. 513; 42, XI, 6 a, b.
1913	—	FRANKE, For. d. Kreidef. d. Münst. Beck. S. 265.

Das selten vorkommende Gehäuse zeigt ohne Erhellung jederseits 5 Segmente, die breiter als hoch sind, wodurch sich unsere Exemplare von dem Original REUSS's unterscheiden, bei dem die Kammern höher als breit sind; die jüngsten Segmente sind kuglig aufgeblasen. Mit Glycerinerhellung kann man jederseits 8 Kammern und das runde Embryonalsegment erkennen. Die Schale ist etwas zusammengedrückt, punktiert und trägt am jüngsten Segment einen länglichen Schlitz. Ohne Erhellung meint man, namentlich wegen der undeutlich ausgebildeten Anfangskammern, eine *Gaudryina* vor sich zu haben.

Sehr selten 20 m oberhalb der Quelle an der Irrenanstalt Rufach. 0,43 mm lang; 0,16 mm breit.

Gedredst wurde die Form in 72 bis 3735 m Tiefe (Chall.), kommt aber nach den Angaben BRADY's meist in geringeren Tiefen vor. Die Gazelle fischte sie aus Tiefen von 55 bis 4298 m.

Kreide bis Jetztzeit.

Bolivina lobata BRADY.

(Taf. VI, fig. 2.)

1881 *Bolivina lobata* BRADY, Quart. Journ. Micr. soc.
Bd. 21; N. S.; S. 58.

1884 — — BRADY, Challenger Rept. 425, LIII,
22-23:

1893 — — EGG., Gazelle 300, VIII, 55-56.

Das einzige vorliegende, seitlich zusammengedrückte, unten abgerundete Gehäuse stimmt sehr gut mit der Abbildung 22 auf Taf. LIII bei BRADY überein. Die Kammern sind aufgeblasen und durch tiefe Nähte getrennt. Die Segmente reichen weit über den Gehäuserand hinaus. Die Mündung konnte ich nicht beobachten.

Sehr selten in den oberen Mergeln von Egisheim.

Bol. lobata lebt in seichtem Wasser und wurde nach den Angaben von BRADY in Tiefen von 30 bis 279 m gedredt. EGGER zitiert sie aus Tiefen von 359 bis 5301 m.

Sie scheint bis jetzt fossil noch nicht bekannt zu sein.

Cornuspira SCHULTZE.

Cornuspira involvens REUSS.

(Taf. X, fig. 3-5.)

1850 *Operculina involvens* Rss., Denk. d. Ak. d. Wiss.
Wien Bd. 1; 370, XLVI, 20.

1858 *Cornuspira foliacea* WILL. (pars), Rec. for. Gr. Br.
91, Fig. 201.

1874 — *involvens* BRADY, On some For. from
Sounding obtained on the
North-Polar-Exped. 1872-74;
401.

1863 — — REUSS, Sitz. Ber. Ak. Wiss.
Wien Bd. 48; 39, I, 2.

1875	<i>Cornuspira involvens</i>	v. HANTK., Clavul. Szabóisch. 19, II, 2.
1875	—	<i>polygyra</i> v. HANTK., l. c. 19, II, 1.
1884	—	<i>involvens</i> BRADY, Chall. Rept. 200, XI, 1-3.
1884	—	— AND., Els. Tert. S. 219.
1885	—	— BALKWILL u. WRIGHT, Trans. R. Irish Acad. Bd. 28; 327, XII, 2.
1888	—	— BRADY, PARKER und JONES, Trans. Zool. Soc. Bd. 12; 216, XL, 1-3.
1889	—	— SHERBORN u. CHAPM., Jour. R. micr. soc. 484, XI, 4-5.
1890	—	<i>cretacea</i> BURROWS, SHERBORN u. BAILEY, l. c. 552, VIII, 6.
1893	—	<i>involvens</i> EGGER, Gazelle 246, III, 18-19.
1895	—	— R. JONES, Pal. soc. 128, III, 52-54; Holzsch. Fig. 11 a, b.
1895	—	— HOSIUS, For. Oberolig. von Bünde S. 77.
1898	—	— MILLETT, Journ. micr. soc. S. 612.

Das Gehäuse ist tellerrund bis elliptisch und beiderseits vertieft. Während die ersten Gewinde allmählich an Dicke zunehmen, ist die letzte Windung unverhältnismäßig breit. Manchmal sind auf dieser Zuwachsstreifen zu beobachten, wodurch sich *C. involvens* der *C. foliacea* PHIL. (Enum. Mol. Sizil. Bd. 2, S. 147, Taf. XXIV, Fig. 26; 1844) resp. der *C. reussi* BORN. (s. Taf. X, Fig. 3) nähert.

Diese sonst seltene *Foraminifere* ist, wie im Elsaß überhaupt, so auch bei Egisheim in den oberen Lagen häufig. Seltener in den unteren Schichten. 0,32 bis 0,7 mm Durchmesser.

Nach BRADY lebt die kosmopolitische Form meist in Tiefen von 12,6 bis 1260 m, kommt allerdings auch selten bei 2385 und 3420 m vor. EGGER fand sie selten bei 347 bis 1187 m.

Vom Septarienton bis lebend wird sie von BRADY angegeben, doch erschiene sie, falls *C. cretacea* Rss. (Verst. d. böhm. Kreidef.) mit ihr identisch wäre, bereits in der Kreide. Auf jeden Fall ist die letztere die Vertreterin der Spezies zu jener Zeit.

Wird der Durchmesser der letzten Windung kleiner, d. h. steht ihr Durchmesser in einem normalen Verhältnis zu dem der anderen Windungen, so entsteht die Varietät »*angigyra*« Rss.

***Cornuspira involvens* Rss. var. *angigyra* Rss.**

(Taf. X, fig. 2.)

- 1850 *Operculina angigyra* Rss., Denksch. d. Ak. d. Wiss.
Wien Bd. 1; 370, XLVI, 19.
- 1863 *Cornuspira polygyra* Rss., Sitz. Ber. d. Ak. d. Wiss.
Wien Bd. 48, 1; 38, 1, 1.
- 1863 — *angigyra* Rss., l. c. S. 38.
- 1870 — *infraoolithica* TERQ., For. du syst. ool.
Mém. de l'Acad. imp. de
Metz 345, XXV, 13.
- 1870 — *polygyra* Rss., For. Pietzpuhl S. 463;
v. Schlicht Taf. 35, Fig. 3, 4.
- 1875 — — HANTK., Clavul. Szabóisch 19,
I, 1 (?).
- 1884 — *pygmaea* AND., Els. Tert. 300, VI, 14.
- 1913 — sp. FÖRSTER, Verstein. Kali 16, I, 30.

Das kreisrunde Gehäuse besitzt zahlreiche, allmählich an Größe zunehmende Windungen, von denen die letzte nicht viel breiter als die vorhergehenden ist. Die Form leitet mit zahlreichen Übergängen zu *C. involvens* über, weshalb ich sie als Varietät derselben ansehe.

Seltener als die vorige in den unteren Mergeln von Egisheim. Bis 0,81 mm Dm.

C. involvens var. *angigyra* erscheint im Parkinsonoolith, wird aber dann erst wieder aus dem Mitteloligocän erwähnt;

sie kommt scheinbar auch rezent vor, denn die *C. involvens* BRADY (Chall. Rept. Taf. XI, Fig. 2) scheint mir identisch mit *C. angigyra* zu sein.

Cornuspira carinata COSTA.

(Taf. X, fig. 1.)

- (1855 *Cornuspira Reussi* BORN., Z. d. d. g. G. S. 318
[non !]).
- 1856 *Operculina carinata* COSTA, Atti dell' Accad. Pont.
Bd. 7; 209, XVII, 15 A, B.
- 1862 *Cornuspira* — SEGUENZA, Atti dell' Accad.
Gioeni di Sci. Nat. Bd. 18; S. 93.
- 1863 — *bornemanni* Rss., Sitz. Ber. d. Ak. d.
Wiss. Wien Bd. 48, 1;
39, I, 3 a, b.
- 1870 — *Reussi* Rss., For. Pietzpuhl S. 463;
v. Schlicht Atlas Taf. XXXV,
Fig. 9, 10.
- 1884 — *carinata* BRADY, Chall. Rept. 201, XI, 4a, b.
- 1893 — — EGG., Gazelle 247, III, 16, 17.
- 1900 *Ammodiscus gaultinus* EGG., Abh. d. Ak. d. Wiss.
München 16, I, 1, 2 (?).
- 1910 *Cornuspira carinata* sp. VADÁSZ, Triasforaminiferen
d. Bakony 14, I, 3.

Das flache, scheibenförmige Gehäuse besitzt zahlreiche Windungen, von denen die letzte einen sehr großen Durchmesser hat. Der letzte Umgang zeichnet sich durch das Vorhandensein einer tiefen Furche an seinem äußeren Teil aus, wodurch ein kielförmiger Ansatz entsteht. Anwachslamellen sind vorhanden.

Sehr selten in den oberen Mergeln von Egisheim. Bis 0,81 mm Dm.

C. carinata wurde in Tiefen von 125 bis 3000 m nach BRADY und in solchen von 347 bis 1187 m nach EGGER gedredscht.

Nach BRADY kommt sie vom Mitteloligocän an vor, doch wäre der Zeitpunkt ihres Erscheinens in die Kreide zurückzuverlegen, wenn *Ammodiscus gaultinus* BERTH. bei EGGER (Ostb. Kreide Taf. I, Fig. 1, 2) mit *C. carinata* identisch wäre. VADÁSZ beschreibt *C. carinata* sogar aus den Tridentinusschichten (Trias) von Felsöörs.

Ammodiscus REUSS.

Ammodiscus charoides CARP. (JONES u. PARKER).

(Taf. X, fig. 8, 9.)

1860 *Trochammina squamata charoides* J. u. P., Quart.
journ. micr. soc. Bd. 16;
S. 304.

1862 — *charoides* CARP., Introd. For. 141,
XI, 3.

1870 *Cornuspira reussi* var. *excentrica* Rss., v. Schl.,
Sitz. Ber. d. Ak. d. Wiss.
Wien Bd. 62, 1; S. 463;
For. Pietzpuhl XXXV, 13
bis 23.

1878 *Trochammina charoides* SIDDAL, Proc. Chest. Soc.
Nat. Sci. 2. Teil; S. 47.

1882 : — — HÄUSLER, Ann. and Mag.
Nat. Hist. ser. 5, Bd. X;
56, IV, 21.

1884 *Ammodiscus charoides* BRADY, Chall. Rept. 334,
XXXVIII, 10-16.

1894 — — CHAPM., On the Bargate beds
of Surrey Quart. journ. micr.
soc. Bd. 50; S. 696.

Die Windungen sind in einer Spirale, die manchmal nach beiden Seiten kegelförmig erhöht ist, aufgerollt. Sie sind meist nur bei Erhellung zu erkennen. Manchmal beobachtet man auf dem Gipfel der Spirale eine Depression.

Selten in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,21 mm Durchmesser.

Amm. charoides wurde in fast allen Tiefen von 90 bis 4635 m gedredt (Chall.).

Jura bis Jetztzeit.

Offenbar gehört hier auch die aus dem Cerithiensand von Offenbach von SPANDEL gesammelte und von PAALZOW (Offenb. Ver. f. Natk. 1909-12; S. 64, Taf. I, Fig. 5) schlecht abgebildete *Cornuspira conica* her.

Spiroloculina D'ORBIGNY.

Spiroloculina tenuis ČZJŽEK (**Sp. dubia** ROEM.).

(Taf. X, fig. 6.)

- | | | |
|------|-------------------------------------|--|
| 1838 | <i>Spiroloculina dubia, ovalis?</i> | ROEM., N. J. f. Min. |
| | | 392, Fig. 68, 69. |
| 1847 | <i>Quinqueloculina tenuis</i> | ČZJŽEK, Haid. natw. Abhdl. |
| | | Bd. 2; 149, XIII, 31-34. |
| 1850 | <i>Spiroloculina rostrata</i> | Rss., Denk. Ak. Wiss. Wien; |
| | | 382, XLIX, 7. |
| 1850 | <i>Quinqueloculina tenuis</i> | Rss., l. c. Bd. 1; 385, L, |
| | | 8 a, b, c. |
| 1851 | — | Rss., Z. d. d. g. G. 87, |
| | | VII, 60. |
| 1855 | — | BORN., l. c. S. 350. |
| 1858 | — | Cj., Haid. natw. Abh. 149, |
| | | XIII, 31-34. |
| 1867 | <i>Spiroloculina tenuissima</i> | Rss., Sitz. Ber. Akad. d. |
| | | Wiss. Wien Bd. 55; 71, |
| | | I, 11. |
| 1870 | — | <i>tenuis</i> Rss., l. c. Bd. 62, 1; S. 464; |
| | | v. Schlicht For. Pietzpuhl Taf. |
| | | XXXVII, 8-13. |
| 1875 | — | sp. <i>ind.</i> HANT., Clav. Szabóisch 20, |
| | | XIII, 1. |
| 1884 | — | <i>tenuis</i> BRADY, Chall. Rept. 152, X, |
| | | 7-11. |

- 1893 *Spiroloculina tenuis* EGG., Gazelle 222, I, 46, 47.
1895 — — JONES, For. Crag. 125, VIII, 2.
1912 — — BAGG, For. from South. Cal.
33, VIII, 9 a-f.

Die Schale hat den Umriß einer Ellipse, deren Enden etwas zugespitzt sind. Die Kammern sind rund und umfassen sich. Das letzte Segment endet selten in eine schlauchförmige Mündung; dieselbe erreicht nie die Länge wie die Exemplare BRADY's oder EGGER's.

Selten in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,43 mm lang; 0,16 mm breit.

Nach BRADY ist die Form in den großen Ozeanen gemein. Besonders häufig findet sie sich im südpazifischen, seltener im nordpazifischen Ozean. Sie kommt in allen Tiefen, von der Küste bis zu 9450 m vor. Die Gazelle dredschte sie in 359 bis 3966 m.

m. E. ist *Sp. cretacea* Rss., wenigstens wie sie von EGGER (Kreidemergel d. oberbay. Alpen Taf. I, Fig. 21-24) abgebildet wird, mit *Sp. tenuis* sehr nahe verwandt, wenn nicht identisch. Ebenfalls nahe verwandt mit *Sp. tenuis*, nur breiter als diese ist *Sp. alata* Rss. (1853 N. J. f. Min. S. 671, Fig. 1).

***Spiroloculina canaliculata* D'ORB. sp.**

(Taf. X, fig. 7.)

Die wenigen in Betracht kommenden Exemplare stimmen mit der vorigen Form überein, nur besitzen die jüngsten Kammern auf den Seiten kanalartige Vertiefungen wie die *Sp. canaliculata* D'ORB. Allerdings haben die Egisheimer Exemplare keine Depressionen auf der oberen Seite der jüngsten Segmente, was gerade für die D'ORBIGNY'sche Spezies charakteristisch ist (For. Vienne S. 269, Taf. XVI, Fig. 10 bis 12).

Selten in den oberen Mergeln von Egisheim.

Spiroloculina tenuiseptata BRADY.

(Taf. X, fig. 12.)

- 1884 *Spiroloculina tenuiseptata* BRADY, Chall. Rept. 153,
X, 5, 6.
- 1892 — *planulata* GOES (pars), Arct. and scand.
for. 107, XVIII, 836 a.
- 1893 — *tenuiseptata* EGG., Gazelle 223, I, 48, 49.
- 1898 — — MILLET, Journ. of the R.
Microsc. soc. S. 265.

Das einzige vorliegende zugespitzt elliptische Gehäuse zeigt trotz einiger Lädierung den charakteristischen Aufbau der BRADY'schen Spezies: Die langen schmalen Kammern umfassen sich nicht, sondern sind durch relativ breite Zwischenräume von einander getrennt.

Sehr selten in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,27 mm lang; 0,16 mm breit.

Gedreht wurde *Sp. tenuiseptata* BR. vom Challenger in 1044 m bei den Ki-Inseln, in 1098 m bei Kandavu und in 2060 m im Mittelländischen Meer, von der Gazelle in 677 m bei Westafrika. Sie ist allgemein selten. *Sp. planulata* LMK. (pars) bei GOES ist zweifellos mit der beschriebenen Form identisch (Arct. and scand. For. Taf. XVIII, Fig. 836 a) und wurde in 20 und 40 m Tiefe gefischt.

Was den Zeitpunkt des Erscheinens dieser Form anbelangt, so meint BRADY, daß die von REUSS als *Spir. impressa* RSS. (nicht TERQ.) angesprochenen Abbildungen 27 etc. auf Tafel XXXVIII bei SCHLICHT mit seiner Spezies übereinstimmen, mithin dieselbe bereits im Mitteloligocän erschiene. Trotzdem m. E. die Gehäuse SCHLICHT's wohl kaum mit *Sp. tenuiseptata* BRADY identifiziert werden können, ist nach dem Egisheimer Fund das Mitteloligocän als Periode des Auftretens der genannten Form anzusehen.

Biloculina D'ORBIGNY.

(?) **Biloculina** sp.

(Taf. X, fig. 11.)

Es liegt mir ein Gehäuse vor, das, von der Seite gesehen, der *Biloculina patagonica* D'ORB. (Voyage dans l'Amérique méridionale Taf. III, Fig. 15-17; S. 65) sehr ähnlich ist, das sich aber bei näherer Betrachtung außerordentlich von dieser Spezies unterscheidet. Es hat elliptischen Umriß und besitzt eine rauhe Oberfläche. Das Gehäuse sieht dem einer *Terebratula* nicht unähnlich. Von vorne gesehen beobachtet man auf der größeren Kammer eine Vertiefung, in der sich ein Siphon befindet, auf dem die runde Mündungsöffnung liegt. Diese Art der Mündung unterscheidet sich wesentlich von der gewöhnlichen Mündungsart der *Biloculinen* und erinnert eher an die der *Spiroloculinen*. Da mir nur ein Gehäuse vorliegt, sehe ich von der Aufstellung eines neuen Genus und einer besonderen Spezies ab.

Die Form fand sich in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,81 mm lang; 0,43 mm breit.

Biloculina depressa D'ORB.

(Taf. X, fig. 10.)

1826 *Biloculina depressa* D'ORB., Ann. des sc. nat. Bd. 7, 298; N° 7, modèle 91.

Das Gehäuse ist flach zusammengedrückt und von kreisförmigem Umriß. Die Öffnung konnte ich nicht gut beobachten, weshalb ich sie bei den Abbildungen nach den Figuren D'ORBIGNY's rekonstruierte.

Sehr selten in der oberen Lage von Egisheim. 0,21 mm Durchmesser.

Gedreht wurde *Bil. depressa* in Tiefen von 677 bis 5523 m. Nach GOES kommt sie allerdings schon in 40 m Tiefe vor.

Sollte BRADY's Vermutung, daß *Bil. liassina* TERQ. u. BERTH. mit *Bil. depressa* identisch ist, zutreffen, so erschiene dieselbe bereits im mittleren Lias.

Miliolina WILLIAMSON.

Gruppe der **Miliolina rotunda** ROEM.

Diese Gruppe umfaßt ziemlich flache, auf jeden Fall nicht stark aufgeblasene Formen von runder bis elliptischer Gestalt, mit und ohne Zuwachsstreifen und ohne Kiel. Sämtliche Merkmale unterliegen großen Schwankungen und lassen keine strenge Trennung zu. Wir hätten ungefähr folgendermaßen einzuteilen:

1. Runde Formen

- a) ohne Zuwachsstreifen (*rotunda* ROEM.).
- b) mit — (*meridionalis* [pars] D'ORB.).

2. Elliptische Formen

- a) ohne Zuwachsstreifen (*seminulum* LIN.).
- b) mit — (*isabellei* D'ORB.).

Miliolinen sind im Tertiär unseres Gebietes sehr selten; nur in der Rösche am Strangenberg kommen sie häufiger, meist in verkiestem Zustande vor. Das seltene Auftreten der *Miliolinen* im Septarienton ist um so auffallender, weil sie unter Tag in den unteren Foraminiferenmergeln teilweise recht häufig sind. Ähnliche Erscheinungen beobachtet man z. B. bei der *Miliolina depressa* Rss. = *Mil. rotunda* ROEM., die im oberen Rupelton von Offenbach häufig auftritt, hingegen im mittleren und unteren Rupelton fehlt, dagegen wiederum im Cyrenenmergel am Zeilstück recht häufig erscheint.

Bei uns finden sich merkwürdigerweise nur gerunzelte Exemplare:

1. *Miliolina rotunda* ROEM. var. *meridionalis* D'ORB.
2. — *seminulum* LIN. var. *isabellei* D'ORB.

***Miliolina rotunda* ROEM. var. *meridionalis* D'ORB.**
(Taf. XI, fig. 7a-c.)

1839 *Quinqueloculina meridionalis* (pars) D'ORB., Voyages
dans l'Am. mér. 75,
IV, 10-13.

1892 *Miliolina subrotunda* GOES, Scand. and arct. for.
109, XIX, 846-47.

Das Gehäuse ist rund, besitzt Zuwachsstreifen und ist ziemlich flach. Die Kammern erreichen nicht die Breite der Formen D'ORBIGNY's.

Sehr selten in der Rösche am Strangenberg.

Oligocän bis Jetztzeit.

***Miliolina seminulum* LIN. var. *isabellei* D'ORB.**
(Taf. XI, fig. 1-6.)

1839 *Quinqueloculina isabellei* D'ORB., Voy. dans l'Am.
mér. 74, IV, 17-19.

1853 — *sandbergeri* Rss., N. J. f. Min.
675, IX, 7.

Diese Varietät unterscheidet sich von der vorhergehenden durch den elliptischen Umriß.

Sehr selten in den oberen Mergeln von Egisheim; häufig, z. T. in Eisenkies verwandelt in der Rösche am Strangenberg.

Bis 0,43 mm lang.

[*Mil. seminulum* wurde in allen Breitengraden von 0 bis 5400 m gedredt].

Oligocän bis Jetztzeit.

Miliolina sp.

(Taf. XI, fig. 8.)

Das einzige vorliegende Gehäuse, das sich höchstens mit *Mil. rosea* D'ORB. (Voy. dans l'Am. mér. Taf. III, Fig. 18-20) vergleichen ließe, ist stark aufgeblasen. Von der Seite sieht man nur 2 Kammern, wovon die eine halbkugelige Gestalt besitzt. Von oben beobachtet man das starke Hervortreten der beiden letzten schmalen Segmente, die die vor- vorletzte (?) Kammer einschließen.

Sehr selten 100 m wnw »247« am Strangenberg. 0,32 mm lang.

Gen. ind. spec. ind.

(Taf. XI, fig. 9.)

Das Gehäuse dieser problematischen Form ist weiß, besitzt einen Umgang und zeigt auf der Endkammerwand einen dreieckigen Schlitz. Das Exemplar läßt sich vergleichen mit *Planispirina contraria* D'ORB., sp. (BRADY Chall. Rept. S. 195 Taf. XI, Fig. 10-11), deren Mündung einen breiteren dreieckigen Umriß hat als unsere Form. Auch MILLET (Rept. on the rec. For. of the Malay Archipelago; Jour. of the R. micr. soc. 1898 S. 641, Taf. XIII, Fig. 42 = *Biloc. contraria* D'ORB. For. foss. Vienne S. 266, Taf. XVI, Fig. 4-6) bildet eine *Planisp. contraria* ab, deren Mündung sich allerdings wesentlich von der der *Planisp. contraria* BRADY und unserer Form unterscheidet.

Obere Mergel Egisheim.

ANHANG

zum Kapitel: **Foraminifera.**

Beim Durchsuchen weiterer Mergelmassen haben sich zu den bereits beschriebenen *Foraminiferen* noch die folgenden hinzugesellt:

1. *Hyperammina zinndorfi* SPANDEL.
2. *Thurammina papillata* BRADY.
3. — *compressa* L.
4. *Haplophragmium nanum* BRADY.
5. *Truncatulina ungeriana* D'ORB.
6. *Pulvinulina umbonata* RSS.
7. — *kilianii* AND.
8. *Pelosina foersteri* n. sp.

Es hätten sich mithin im Tertiär zwischen Lauch und Fecht $136 + 8 = 144$ *Foraminiferen* bis jetzt auffinden lassen.

Hyperammina zinndorfi SPANDEL.

1909 *Hyperammina Zinndorfi* SPAND., Ber. d. Offenb.
Ver. f. Natk. 197, I, 1 a-e.

Zwei von mir gefundene Exemplare stimmen vollkommen mit der Abbildung bei SPANDEL überein. Die weiße Schale besitzt mehrere offene Ausstülpungen und ist mit feinen Stacheln besetzt.

Untere und obere Mergel von Egisheim.

Thurammina papillata BRADY.

1879 *Thurammina papillata* BRADY, Quart. journ. micr.
soc. 45, V, 4-8.

Das einzige gefundene Gehäuse besitzt 5 Ausläufer und ist mit feinen Nadeln bedeckt.

Obere Mergel von Egisheim.

Diese kleine Foraminifere kommt in Tiefen von 50 bis 5000 m vor.

UHLIG und HÄUSLER geben die Form aus dem Jura Österreichs, Württembergs und der Schweiz an. HERRMANN zitiert sie aus dem Mitteloligocän des Unterelsaß und EGGER führt eine *T. splendens* n. sp. aus den Kreidemergeln der oberbayrischen Alpen an, die, wenn nicht mit *T. papillata* identisch, so doch sehr nahe verwandt ist.

Thurammina¹ compressa BRADY.

(Taf. XI, fig. 12.)

1879 *Thurammina compressa* BRADY, Quart. journ. micr.
Sci. Bd. XIX, N. S. 46,
V, 9.

1884 — — BRADY, Chall. Rept. 324,
XXXVII, 1.

Auch von dieser Spezies liegt mir nur ein Gehäuse vor, das aber die charakteristischen Eigentümlichkeiten derselben so vortrefflich aufweist, daß ich es ohne weiteres zu der genannten Spezies stelle.

Das Gehäuse ist allerdings nicht, wie die BRADY'sche Abbildung dies zeigt, kreisrund, sondern ein wenig länglich.

¹ Ob man mit Recht diese Spezies zum Genus *Thurammina* stellt, mag vorläufig dahingestellt bleiben. Nur soll erwähnt werden, daß die Diagnose der *Thurammina*, wie sie EGGER gibt, einem natürlichen System wenig Rechnung trägt.

Auf beiden Seiten ist es vertieft und besitzt am Rand die bezeichnenden Knoten, die allerdings nicht so weit hervorragen wie bei den rezenten Schalen. Nur die Mündung sitzt auf einem weit über die Schale hinausragenden Vorsprung.

Obere Mergel von Egisheim. 0,37 mm Dm.

Gedreht wurde *Th. compressa* BRADY vom Challenger im Nordatlantischen Ozean in einer Tiefe von 1134 m.

Bis jetzt war die Form fossil noch nicht bekannt. Sie erscheint nach dem Fund im Egisheimer Tertiär bereits im Mitteloligocän.

Haplophragmium nanum BRADY.

1881	<i>Haplophragmium nanum</i>	BRADY, Quart. journ. micr. soc. Bd. 21, N. F. S. 50.
1881	—	BRADY, Denk. d. Akad. d. Wiss. Wien Bd. 43; 49, II, 1.
1884	—	BRADY, Chall. Rept. 311, XXXV, 6-8.
1892	—	GOES, Arct. and scand. For. 22, V, 125-27.
1893	—	EGG., Gazelle 262, V, 13 bis 15.

Die sehr stark zerdrückten Gehäuse zeigen nur an manchen Exemplaren den Aufbau deutlich. Auf der Spiralseite beobachtet man 3 Windungen. Doch sind nur 5 Kammern deutlich zu unterscheiden. Auf der anderen Seite kann man 4 Kammern, die durch Furchen von einander getrennt sind, zählen. Die Schale ist rauh, zeigt für gewöhnlich die schlitzartige Mündung; jedoch beobachtete ich an einem Gehäuse ein schlauchförmiges Ende.

In einer Schicht der oberen Mergel nicht selten. 0,48 mm Durchmesser.

GOES gibt die Form aus 170 bis 1750 m, BRADY aus 99 bis 5625 m, EGGER aus 137 bis 3145 m an.

Bis jetzt war *H. nanum* fossil nicht bekannt; sie erscheint bereits im Mitteloligocän.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich unter den zerdrückten Schalen Stücke befinden, die zu dem mit *H. nanum* nahe verwandten *H. canariense* D'ORB. gehören.

Truncatulina ungeriana D'ORB. sp.

Das Gehäuse stimmt mit dem der *Tr. ungeriana* vollkommen überein; nur fehlen ihm die Höcker auf der Spiralseite. Auch der charakteristische Kiel ist vorhanden. Unsere Formen zeigen die größte Ähnlichkeit mit *Tr. ungeriana* BRADY (Chall. Rept. Seite 664, Taf. XCIV, Fig. 9), *Tr. involuta* Rss. (Sitz. Ber. d. Akad. d. Wiss. Wien Bd. 44, 1; S. 313, Taf. II, Fig. 4), *Tr. concinna* Rss. (Z. d. d. g. Ges. 1855; S. 288, Taf. XI, Fig. 4), die jedoch mit *Tr. lobatula* identisch zu sein scheint, *Tr. ungeriana* GOES (Aret. and scand. For. S. 90, Taf. XV, Fig. 780), denen sämtlich die Knötchen fehlen, und vor allem mit *Tr. lucida* Rss. (Denk. d. Akad. d. Wiss. Wien 1866; S. 160, Taf. IV, Fig. 15).

Nicht häufig in den unteren und oberen Mergeln von Egisheim. Selten an der Irrenanstalt Rufach.

Gedredscht wurde *Tr. ungeriana* vom Challenger in Tiefen von 66,6 bis 3680 m.

Trias (VADÁSZ: For. d. Bakony S. 32, Taf. II, Fig. 6) bis lebend.

Pulvinulina umbonata Rss.

1851 *Rotalina umbonata* Rss., Z. d. d. g. G. 75, V, 35.

1866 *Pulvinulina* — Rss., Denkschr. d. Ak. d. Wiss. Wien; S. 206.

1858 *Rotalina affinis* Cz., Haid. natw. Abh. 144, XII, 36-38.

- 1875 *Pulvinulina umbonata* HANT., Clav. Szabóisch. 77,
IX, 8.
1884 — — — BRADY, Chall. Rept. 695,
CV, 2.
1893 — — — EGG., Gazelle 410, XVIII,
19-21.

Sehr selten in den unteren Mergeln von Egisheim.

Gedredst wurde *Pulv. umbonata* in Tiefen von 60 bis 5900 m.

Tertiär bis Jetztzeit.

***Pulvinulina kiliani*¹ AND.**

- 1884 *Pulvinulina Kiliani* AND., Beitr. z. Kenntn. d. els.
Tert. 255, XI, 1.

¹ *Pulvinulina kiliani* aus den Mergeln von Rufach, auf denen die Irrenanstalt steht, spricht für das noch jüngere Alter derselben, als ich S. 98 (Nath. Ges. Colmar 1914) annahm. ANDRAE l. c. zitiert die Form aus den Fischschiefern von Brislach, ebenso KISSLING (Fauna d. Mitteloligocäns d. Berner Jura; Abh. d. schweiz. palaeont. Ges. Bd. XVII, 1895, S. 11). FÖRSTER erwähnt die *Foraminifere* aus den Fischschiefern von Buchweiler (Oberels.) (ob. Melanienkalk zwischen Huppererde u. Fischschiefern; Mitt. d. geol. L.-A. Els.-Lothr. Bd. VII, Heft 1, 1909; S. 64). In derselben Arbeit (S. 77) wird *Pulv. kiliani* nochmals genannt, und zwar wurde sie in den »Foraminiferenmergeln«, d. h. den Mergeln ohne *Plec. carinatum* direkt unter den Fischschiefern gefunden. Die genannte *Foraminifere* muß also als Leitform der Foraminiferenmergel und der Fischschiefer aufgefaßt werden. — Daß es sich bei der Irrenanstalt höchstwahrscheinlich um Mergel vom Alter der Fischschiefer und nicht der Foraminiferenmergel handelt, geht auch aus dem häufigen Auftreten der *Ostracoden*, die im folgenden Kapitel beschrieben werden, hervor. Auch FÖRSTER sagt l. c. S. 14, daß er in den Fischschiefern »ganz kleine Schalenreste von Muscheln« gefunden habe, die wohl *Ostracodenschalen* sein dürften. KISSLING l. c. S. 13 führt die *Ostracoden* des Mitteloligocäns der Dilsberger Mulde einzig und allein aus den Fischschiefern auf.

Diese jüngeren Mergel an der Irrenanstalt scheinen durch eine Störung, die ungefähr derjenigen, die den Foraminiferenmergel gegen die tertiären Konglomerate am Strangenberg abschneidet, parallel geht, in diese tiefe Lage gebracht worden zu sein. — An dieser Stelle möchte ich nicht unterlassen, darauf aufmerksam zu machen, daß ich mein bezüglich der Lagerungsverhältnisse der Tertiär-Konglomerate zum Dogger am Strangenberg (Umgeb. Colmar

Die in den Fischschiefern von Brislach häufige Form wurde bis jetzt in den unteren Foraminiferenmergeln des Elsaß noch nicht gefunden. Sie unterscheidet sich von der sehr ähnlichen *Pulv. pygmaea* HANTK. dadurch, daß der Rand der Schale nicht scharf, sondern rund ist. Sodann beobachtet man eine körnige Masse auf der Nabelfläche, die allerdings bei den gefundenen Gehäusen nicht so groß wie bei der *Pulv. kiliani* ist. Sonst stimmen sie aber vollkommen mit der ANDREAE'schen Spezies überein, die die Nachfolgerin der *Pulv. pygmaea* in den Fischschiefern zu sein scheint.

Selten in den Mergeln ohne *Spiropl. carinata*, jedoch mit reichlichen *Ostracoden* an der Irrenanstalt Rufach.

***Pelosina foersteri* n. sp.**

(Taf. XI, fig. 13.)

Das ovale, zusammengepreßte Gehäuse ist auf der einen Seite tellerförmig vertieft und auf der anderen Seite entsprechend erhöht. Der Hals ist lang, die Oberfläche sehr rauh und die Gehäusewand sehr dick, wie das Glycerinpräparat zeigt.

Sehr selten in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,7 mm lang.

Äußerlich hat die Form Ähnlichkeit mit manchen Typen des *Haplophragmium irregulare* ROEM., doch konnte ich spiral angeordnete Segmente nicht erkennen. Von *Pelosina complanata* FRANKE (For. d. Untereocäntons d. Ziegelei Schwarzenbeck; Jahrb. d. Königl. preuß. geol. L.-A. Bd. XXXII, Teil II, Heft 1 1911. S. 107, Taf. III, Fig. 1) unterscheidet sich unsere Form durch den ovalen Umriß, den längeren Hals und die rauhere Oberfläche.

S. 7) mit Vorsicht geäußertes Urteil dahin mit Sicherheit ausspreche, **dass sowohl Diskordanz als auch Störungen**, wie Kranz annimmt, vorhanden sind. Tertiär wird bestimmt gegen Dogger verworfen, sodaß wir die ganz regelmäßige Stufenleiter von W nach O haben: Altes Gebirge, Buntsandstein, Muschelkalk, Lias, Dogger, Ältere Tertiärkonglomerate, Schichten mit *Sp. carinata*, Schichten ohne *Sp. carinata*.

BERICHTIGUNGEN

ZU:

DIE FOSSILIEN DES TERTIÄRS ZWISCHEN LAUCH UND FECHT.

I. Foraminifera.

Saccamina sphaerica CARPENTER (M. SARS). (Diese Ztsch. 1914; S. 188, Taf. I, Fig. 1) ist zweifellos mit *Orbulina rugosa* TERQ. (Mém. de l'Acad. imp. de Metz 1863; S. 377; Taf. VII, Fig. 3) identisch. Aus Prioritätsgründen ist die Bezeichnung *Saccamina rugosa* TERQ. einzuführen. Als Zeitpunkt ihres Erscheinens ist der Lias zu bezeichnen.

S. 212 l. c. heißt es unter *Nodosaria consobrina* D'ORB.: Kreide bis Jetztzeit. Statt dessen muß stehen, da *Nod. jurensis* TERQ. (pars) (Mém. de l'Acad. imp. de Metz 1870; S. 362, Taf. XXVII, Fig. 6) mit der genannten Form identisch ist: Parkinsonoolith bis Jetztzeit.

S. 215 l. c. haben wir statt Kreide bis Jetztzeit: Lias bis Jetztzeit bei der Zeitangabe des Existierens der *Nod. soluta* Rss. zu setzen, da diese mit *Dent. perlucida* TERQ. (Mém. de l'Acad. imp. de Metz 1861, S. 442, Taf. V, Fig. 22) identisch ist.

S. 222 l. c. hätten wir zu der Besprechung der *Nod. skobina* SCHW. var. *herrmanni* AND. hinzuzufügen, daß die *Nod. obscura* Rss. (1845 Verst. d. böhm. Kreidef. S. 26, Taf. XIII, Fig. 7-9; 1872 Palaeont. XX, 2; S. 81, Taf. XX, Fig. 1-4) sehr nahe verwandt mit der genannten Form ist. Nur die etwas schärferen Rippen unterscheiden die Spezies aus der Kreide von der aus dem Tertiär.

S. 241 l. c. muß in die Synonymliste der *Cristellaria osnabrugensis* Rss. (non ROEMER) *Cristellaria moravica* Rss. (1864 Sitz. Ber. d. Ak. d. Wiss. Wien S. 707, Taf. II, Fig. 9) eingeschoben werden.

Wegen *Nod. ludwigi* Rss. s. die Berichtigung im Anhang zu: H. KLÄHN, Die Geologie der Umgebung von Colmar S. 3 in Separatabzug.

S. 267 l. c. muß es in der Synonymliste zu *Truncatulina dutemplei* D'ORB. statt 1881 *Trunc. lobata* HANTK.: *Trunc. dutemplei* HANTK. heißen.

II. Bryozoa.

Entalophora sp.

(Taf. XIV, fig. 8-9.)

Einzelne kleine Bruchstücke einer zur Ordnung der *Cyclonomata* gehörigen Art fanden sich in den oberen Mergeln von Egisheim. Das Polyparium ist ästig, die Zellen sind einfach, haben keine Querböden und sind in einiger Entfernung Abstand um den verzweigten Stamm gruppiert. Die Mündungen sind nicht verengt. Auf dem Stamm beobachtet man Längsrippen.

Zu genaueren Untersuchungen eignet sich das geringe Material nicht, doch steht fest, daß die Stücke zum Genus *Entalophora* LAMK. gehören, da die Zellen um den ganzen Stamm herum gruppiert sind. Im übrigen haben die in Betracht kommenden *Bryozoen* Ähnlichkeit mit *Filisarsa simplex* Rss. (1872-75 Palaeont. S. 134; Taf. XXV, Fig. 1), doch unterscheidet sich das Genus *Filisarsa* von der vorhergehenden Gattung dadurch, daß die Zellen einseitig angeordnet sind.

Es sei bemerkt, daß sich in den Egisheimer Mergeln auch eine sehr schlecht erhaltene und daher unbestimmbare *Koralle* fand.

III. Ostracoda.

Über *Ostracoden* des elsässer Tertiärs ist bis jetzt noch nichts veröffentlicht worden. Nur eine kurze Notiz bringt ANDREAE über *Ostracoden* des Septarientones des Unterelsaß; er zählt nämlich folgende Arten auf:

1. *Bairdia cylindracea* BORN.
2. *Cytherella beyrichi* BORN.
3. — aff. *intermedia* BORN.

und sagt, daß sich in den Mergeln von Sulz, Lobsann, Drachenbronn und namentlich von Retschweiler noch verschiedene andere, weniger auffällige *Entomostraceen* befinden.

Ferner erwähnt der genannte Autor aus Mergeln von Kolbsheim »mehrere, meist ziemlich große und sehr schöne Arten«.

Im übrigen werden aus dem Tertiär der mittelhheinischen Tiefebene einige *Ostracoden* von REUSS beschrieben und abgebildet (Jahrb. f. Min. 1853), die aus dem Mainzer Becken stammen.

Über *Ostracoden* aus Fischschiefern eines an die Mittelhheinebene angrenzenden Gebietes handelt eine Arbeit von LIENENKLAUS. Diese Arbeit befindet sich in KISSLING's Abhandlung über das Mitteloligocän des Berner Juras (Abh. d. Schweiz. Palaeont. Ges. 1894-95).

Was nun die *Ostracoden* unseres speziellen Gebietes anbelangt, so konnten von mir bis jetzt 20 Spezies und 3 Varietäten bestimmt werden, während noch verschiedene unbestimmbare Bruchstücke vorliegen.

Sie verteilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Fundpunkte:

	Strangen- berg ältere Schichten	Egisheim		Osthang des Strangen- bergs	Kranken- anstalt Ru- fach; Fisch- schiefer?
		untere Lage	obere Lage		
1. <i>Pontocypris</i> aff. <i>trigonella</i> BRADY				+	
2. <i>Bythocypris brownei</i> (?) J. u. H.			+		
3. <i>Cythereis obliquata</i> Rß. .					+
4. — <i>bowerbankiana</i> R. JON.			+		
5. <i>Cythereis hispida</i> Sp. . .			+	+	
6. — <i>scabra</i> ROEM. var. <i>scabrapapulosa</i> J. . . .		+			
7. <i>Cythereis asperrima</i> Rß. .			+		
8. — <i>strangenbergensis</i> n. sp.	+				
9. <i>Cythereis strangenbergensis</i> var. <i>elongata</i> n. var. . .	+				
10. <i>Cythereis echinata</i> Rß. . .					+
11. — sp. <i>auriculata</i> ? CORN.			+		
12. <i>Cytheridea mülleri</i> ROEM.					+
13. — — var. <i>to- rosa</i> JONES					+
14. <i>Cytheridea papillosa</i> BOSQ.					+
15. — <i>solida</i> LKLS. sp.					+
16. — <i>fissodentata</i> LKLS.			+		
17. <i>Cytherideis abscissa</i> Rß. .		+			
18. <i>Cytherella beyrichi</i> Rß. .			+		
19. — <i>confusa</i> LKLS. .			+		
20. — <i>scotica</i> BRADY .				+	
21. — <i>parallela</i> Rß. .			+		
22. — <i>rotundata</i> LKLS.		+			
23. <i>Cytherura sarsii</i> BRADY .			+		

Es wurden also aus den älteren Schichten mit *Cyrena semistriata* 1 Spezies und 1 Varietät, aus den unteren Mergeln von Egisheim 2 Spezies und 1 Varietät, aus den oberen Mergeln von Egisheim 11 Spezies, aus den Mergeln am Osthang des Strangenbergs 3 Spezies und aus den jüngsten Mergeln der Krankenanstalt Rufach 5 Spezies und 1 Varietät bestimmt.

Zu bemerken ist, daß an Individuenzahl *Cythereis strangenbergensis* n. sp. und *Cythereis strangenbergensis* n. sp. var. *elongata* n. v. an erster Stelle stehen.

Sodann folgen *Cytheridea mülleri* ROEM. und *C. mülleri* ROEM. var. *torosa* JONES aus den jüngsten Mergeln von Rufach. Und dies ist ganz besonders erwähnenswert: BRADY zitiert die erstere aus geringen Tiefen der Levante und EGGER aus einer Tiefe von 357 m bei Amsterdam. Die mit ihr vorkommende *C. papillosa* kommt nach BRADY in Tiefen von 18 bis 90 m vor. Hieraus ergibt sich für die Tiefenverhältnisse des die jüngeren Mergel absetzenden Meeres der Schluß, daß dieses nicht allzu tief gewesen sein kann. Ähnliches sagt auch LIENENKLAUS (Ostr. d. Bern. Olig. S. 26) bezüglich der Fischschiefer von La Communance.

Auch an dieser Stelle möchte ich nochmals darauf aufmerksam machen, wie ich das schon in einer Fußnote bei Besprechung der *Pulvinulina kiliani* tat, daß wir es bei den Mergeln der Irrenanstalt vielleicht mit Äquivalenten der Fischschiefer zu tun haben, da die genannte Foraminifere nur aus diesen Schichten von Brislach (ANDREAE), des Berner Jura (KISSLING) und von Buchweiler (FÖRSTER) und *C. mülleri* in dem unserem Gebiet am nächsten liegenden Land nur aus diesen Sedimenten erwähnt wird. Fischschuppen habe ich jedoch nicht bemerkt, weshalb die Rufacher Schichten der Irrenanstalt eventuell als Mergel ohne *Sp. carinata* anzusprechen wären, in denen ich übrigens anderwärts *C. mülleri* (Egisheim) auch fand.

Pontocypris aff. **trigonella** BRADY (G. O. SARS).

(Taf. XII, fig. 2.)

- | | | | |
|------|--------------------|-------------------|---|
| 1865 | <i>Pontocypris</i> | <i>trigonella</i> | G. O. SARS, Oversigt of Norges marine Ostracoder S. 16. |
| 1870 | — | — | BRADY, Monogr. of rec. br. Ostr. 387, XXV, 31-34, XXXVIII, 3. |
| 1889 | — | <i>trigonalis</i> | J. u. H., Cret. Entom. 3, III, 25, 26; IV, 1. |
| 1901 | — | <i>trigonella</i> | EGG., Abh. d. Ak. d. Wiss. München 422, I, 16, 17. |

Unsere Schale unterscheidet sich von der typischen *P. trigonella* durch das breitere hintere Ende. Das Gehäuse ist vorne viel höher als hinten. Das Maximum liegt im vorderen Drittel. Der Vorderrand ist schief gerundet und ist am vorderen Zahn abgestutzt. Der Rücken ist hinten etwas eingeschnitten. Der Hinterrand ist auch schief gerundet und geht ohne Abstutzung in den Ventralrand über. Dieser selbst ist etwas konkav. Der vordere Schalenteil zeigt eine Spur von Zuwachsstreifen.

Die linke Schale greift etwas über die rechte über. Die Hauptwölbung derselben liegt etwa in der Mitte und fällt allmählich nach vorne und hinten ab.

Selten 20 m oberhalb der »Quelle« an der Irrenanstalt Rufach. 0,93 mm lang; 0,21 mm hoch.

Die Form wurde aus der Kreide als *C. trigonalis* J. u. H. und rezent beschrieben.

BRADY zitiert *C. trigonella* aus Tiefen von 5 bis 54 m bei Plymouth, Firth of Clyde etc., aus solchen von 6 bis 780 m von den Bermudas; EGGER fand sie bei Australien in 357 m, an der Westküste von Afrika in 667 m, bei Monrovia und Mauritius in 411 m Tiefe.

Sollte unsere Form nicht mit *P. trigonella* identisch sein, so ist sie auf jeden Fall sehr nahe mit ihr verwandt.

Bythocypris brownei J. u. H. (?)

(Taf. XII, fig. 1.)

1889 *Bythocypris brownei* J. u. H., Cret. Ent. 13, III,
38, 39; 42, 43.

Mit Vorbehalt stelle ich das vorliegende Gehäuse zu *B. brownei*. Vor allem ist es durch den parallelen Verlauf des Dorsal- und Ventralrandes ausgezeichnet. Das Vorderende ist kreisförmig, das hintere Ende gegen den Dorsalrand abgestutzt. Die Schalen flachen sich nach vorne langsamer als nach hinten ab.

Sehr selten im oberen Mergel von Egisheim. 0,54 mm lang; 0,27 mm hoch.

B. brownei wurde aus der Kreide von Londonderry und Dunstable beschrieben.

Cythereis strangenbergensis n. sp.

(Taf. XII, fig. 5 a-c, 8, 9, 10 a-c.)

Diese Spezies ist durch eine große Anzahl von Exemplaren vertreten, die die Variabilität der Form deutlich zeigen. Vorne ist die Schale weit höher als hinten; die größte Höhe liegt im vorderen Drittel. Der Dorsalrand ist gerade oder kaum merklich konkav; er kann aber auch konvex sein. Sowohl gegen den Vorder- als auch gegen den Hinterrand ist er mehr oder weniger abgestutzt. Von der vorderen Dorsalecke verläuft der Vorderrand zuerst geradlinig, geht aber bald in einen Bogen über. Der Ventralrand ist mehr oder weniger konkav. Die Oberfläche ist mit Erhebungen von der verschiedenartigsten Gestalt besetzt. Die sehr kleinen Schalenporen haben polygonale Form. Das Innere der Schale zeigt die unverzweigten Porenkanäle und die länglichen Zahngruben. Zahnhöcker konnte ich nicht beobachten, da sie wegen der Zerbrechlichkeit der Schale stets abgebrochen zu sein scheinen. Schließmuskelfelder konnte ich ebenfalls nicht wahrnehmen, da die Schalen mit Sediment ausgefüllt sind.

Gemein in den Mergeln mit *Cyrena semistriata* in der Rösche des Steinbruchs am Strangenberg. 0,27 mm lang; 0,108 mm hoch. Nahe verwandt dürfte *C. fuscata* B. u. N. (Roy. Dubl. Soc. 1888-92, Taf. XV, Fig. 9-11) sein.

Cythereis strangenbergensis n. sp.

var. **elongata** n. var.

(Taf. XIII, fig. 1.)

Diese Varietät unterscheidet sich von der vorigen Spezies durch die Länge.

Häufig in den Mergeln mit *Cyrena semistriata* am Strangenberg. 0,64 mm lang; 0,21 mm hoch.

BRADY, CROSSKEY und ROBERTSON beschreiben eine Schale (Mon. of post-tertiary Ent. of Scotland 1874, Taf. XXVI, Fig. 6) von Hopton Cliff bei Yarmouth und identifizieren das einzige gefundene, lädierte Stück mit *C. latimarginata* Sp. (Ostr. d. Cassl. Tert. Bildungen S. 22, Taf. III, Fig. 3 a-d). Die dortige Figur ist nach Ansicht der englischen Autoren sorgvoll, jedoch zu klein gezeichnet und »offer a delightful contrast to the almost useless illustrations of fossil *Ostracoda* usually produced in Germany —«. Das Stück von Hopton Cliff ist auf keinen Fall mit *C. latimarginata* Sp. identisch, wohl aber scheint es zu unserer Art zu gehören

Cythereis obliquata Rss. sp.

(Taf. XII, fig. 6 a-c.)

1855 *Cythere obliquata* Rss., Z. d. d. g. G. 256, X, 98.

1863 — — SPEYER, Die foss. Ostracoden aus den Casseler Tertiärbildungen; Ber. d. Ver. f. Natk. Cassel; 24, II, 8.

1894 *Cythere obliquata* LKLS., Z. d. d. g. G. 185, XIII,
10 a-c.

1900 *Cythereis obliquata* LKLS., l. c. 513.

1901 *Cythere* — EGGER, Abh. d. Akad. d. Wiss.
München 433, VII, 36-37.

Nur eine rechte Klappe liegt mir vor. Dieselbe besitzt fast parallele Seitenränder und ist beinahe überall gleich hoch. Das Maximum der Höhe liegt etwa in der Mitte. Der Dorsalrand geht in den Hinterrand wie bei den von LIENENKLAUS abgebildeten Formen in sanftem Bogen, über, wie dies die Abbildung bei SPEYER zeigt. Der Übergang vom Hinter- in den Bauchrand ist rund, der letztere leicht konkav. Das Vorderende ist zu einem Lappen ausgezogen. Der Rücken ist kurz vor der Mitte etwas konvex. Die Schale ist mit polygonalen, ziemlich regelmäßig angeordneten Grübchen besetzt, die durch erhöhte Scheidewände getrennt werden. Das Innere zeigt einen vorderen und hinteren, deutlich ausgebildeten Zahn. Die Porenkanäle sind zahlreich und unverzweigt.

Selten in den Mergeln unter der Irrenanstalt Rufach.
0,48 mm lang; 0,27 mm hoch.

Unsere Form unterscheidet sich von *Cyth. obliquata* typ. durch das Fehlen der Zähnchen am vorderen und hinteren Ende und das des kleinen Sinus, der sich auf der Oberfläche vom Augenzahn nach dem Vorderende hinzieht, ein Merkmal, das die rezente Form EGGER's nicht, wohl aber *Cythereis favosa* BOSQ. (Descr. des Entom. fossiles; Ac. de Bruxelles, Bd. 24; 1852 S. 70, Taf. III, Fig. 6 a-d) aus dem oberen Miocän von Perpignan, die ich fast für identisch mit *C. obliquata* Rss. halten möchte, zeigt. Große Ähnlichkeit hat der Rufacher Ostracode mit *Cythereis bosquetiana* J. u. SHERB. (Tert. Ent. of England Palaeont. soc. Bd. 42, 1888; S. 22, Taf. III, Fig. 17 a-c), die bis auf die Depression am Augenzahn fast vollkommen mit unserem Fossil übereinstimmt.

Rezent gibt EGGER *Cythereis obliquata* Rss. aus einer Tiefe von 91 m bei der Tafelbai an.

Cythereis bowerbankiana RUP. J.

(Taf. XIV, fig. 5 a, b.)

1855 *Cythereis bowerbankiana* RUP. J., Entom. of the tertiary formation of England; Palaeont. soc. 38, VI, 7, 8.

Die einzige vorliegende Klappe zeigt die charakteristischen Merkmale der RUPERT'schen Form, so daß ich nicht anstehe, dieselbe als *C. bowerbankiana* anzusprechen. Die Schalenränder laufen fast parallel und divergieren langsam nach hinten. Vorder- und Hinterende gehen im Bogen nach dem Rückenrand über und sind nach dem Bauchrand unmerklich abgestutzt. Um den ganzen Schalenrand (das hintere Ende ausgenommen) liegen Zähnnchen. Die Oberfläche, auf deren Mitte sich ein Medianknopf befindet, ist mit polygonalen Gruben, die durch etwas breitere Scheidewände, als es die Figur zeigt, getrennt sind, besetzt. Manchmal, namentlich gegen die Schalenränder hin, gehen dieselben in Stacheln über. Das Innere zeigt den kräftigen Schalenrand und einen weit in's Innere vorstehenden vorderen Zahnhöcker.

Obere Mergel von Egisheim. 0,6 mm lang; 0,37 mm hoch.

Große Ähnlichkeit hat *C. bowerbankiana* mit *C. neptuni* EGG. (N. J. f. Min. etc. 1858 S. 431, Taf. XVIII, Fig. 2), von der sie sich durch das Fehlen des ungleich gabligen, dreizackigen Wulstes unterscheidet, mit *C. reidii* J. u. SHERB. (Pal. soc. Bd. 42, 1888; S. 23, Taf. III, Fig. 5), die ebenfalls den erwähnten Höcker zeigt, aber keine Stacheln und Randzähnnchen aufweist und schließlich mit *C. macropora* BOSQ. (Ac. de Bruxelles 1852; S. 97, Taf. V, Fig. 2), die aber kürzer ist.

Cythereis hispida SP.

(Taf. XII, fig. 3 a, b.)

1863 *Cythere hispida* SP., Tert. Ostr. v. Cassel 23, II, 9.

1863 *Cythere hexangulasopora* SP., l. c. 21, III, 1.

1894 — *hispida* LKL., Z. d. d. g. G. S. 186.

1900 *Cythereis* — LKL., l. c. S. 513

Die vorliegenden Schalen stimmen im großen und ganzen mit der Originalabbildung überein; jedoch ist unser Exemplar hinten niedriger als vorn, während bei der SPEYER'schen Figur Dorsal- und Ventralrand fast parallel laufen. Das Wölbungsmaximum liegt im hinteren Drittel. Vorder- und Hinterrand gehen mit schöner Rundung in den Ventralrand über, während die vordere und hintere Dorsalbiegung rund abgestutzt sind. Die Oberfläche ist mit runden bis polygonalen Grübchen besetzt, die ziemlich regelmäßig angeordnet sind. Der ganze Randsaum ist mit Stachelchen besetzt, die sich nach der Schalenmitte fortsetzen, diese allerdings längst nicht erreichen. Dieses Merkmal zeigt auch die Figur 9 auf Tafel II bei SPEYER. Im Inneren beobachtet man an den Abstutzungen des Dorsalrandes je ein Grübchen.

Selten in den oberen Mergeln von Egisheim, 100 m wnw »247« auf dem Weg Rufach-Kapelle Ölberg. 0,54 mm lang; 0,32 mm hoch.

***Cythereis scabra* ROEM. (v. MNST.)**

var. ***scabropapulosa* JON.**

(Taf. XII, fig. 7.)

[1830 *Cythere scabra* v. MNSTR., N. J. f. Min. S. 63.

1838 — — ROEM., l. c. 516, VI, 9.

1852 — — BOSQ., Acad. de Bruxelles 103, V, 7.]

1855 — *scabropapulosa* JONES, Tert. Ent. of Engl.
31, V, 16.

1879 — — BRADY, Crag Antwerpen
393, LXVI, 2.

[1894 — *scabra* LKLS., Z. d. d. g. G. 193.

1900 *Cythereis* — LKLS. l. c. 514.

1901 *Cythere* — EGGER, Abh. d. Akad. der Wiss
München 432, VI, 17, 18.]

Unter der Bezeichnung *scabra* wurden äußerst verschieden gestaltete Formen vereinigt, wobei man weniger auf die Gestalt als die Ornamentik der Gehäuse Gewicht legte. Diese scheinen tatsächlich einer Spezies anzugehören, wobei die breiten gedrungenen Schalen den Vertretern der eigentlichen *C. scabra* angehören, während die länglicheren Formen, die ihr Extrem in der Gestalt der Antwerpener Gehäuse finden, als Varietät *scabropapulosa* JONES aufzufassen sind.

Zu dieser Varietät gehört die vorliegende Egisheimer Schale. Sie ist länglich, vorne wenig höher als hinten. Der bogenförmige Vorderrand geht in guter Rundung in den konkav ausgebuchteten Ventralrand über; ebenso der Hinterrand. Der Dorsalrand ist ebenfalls etwas konkav und vorne und hinten abgestutzt. Das Maximum der Wölbung liegt etwa im hinteren Drittel. Über die Mitte der Schale zieht sich eine kaum sichtbare, nach vorne konkave Furche, die auf der Zeichnung nicht zu sehen ist. Am hinteren Ende befindet sich ein kleiner Lappen. Dieser sowohl als auch der Vorder-, Dorsal- und Ventralrand sind mit Zähnchen versehen.

Das Vorhandensein dieser Zähnchen an den zuletzt genannten Rändern und die Anwesenheit einer Furche auf der Schale unterscheiden unsere Form von der Varietät »*scabropapulosa*«, sodaß sie vielleicht einer besonderen Spezies angehört. Doch sehe ich wegen mangelnden Materials von der Aufstellung einer solchen ab.

Im übrigen ist die Schale mit den charakteristischen Knötchen besetzt.

Sehr selten in den unteren Mergeln von Egisheim. 0,54 mm lang; 0,32 mm hoch.

Eine gewisse Ähnlichkeit hat unsere Form mit *C. lingula* LKLS. (Mittelolig. d. Berner Jura S. 24, Taf. II, Fig. 3) und ist vielleicht mit ihr identisch.

Die Gazelle dredachte *C. scabra* in Tiefen von 357 m bei Australien, bei Mauritius in einer solchen von 411 m.

Cythereis sp. **auriculata**? CORN.

(Taf. XII, fig. 11 a, b.)

1850 *Cythereis auriculata* CORN., Mém. soc. géol. Fr.
sér. 2, vol. I; 200, VIII, 14-16.

1890 — — J. u. H., Cretac. Ent. 19, I,
53-55.

Zwei Bruchstücke, die einer Spezies angehören dürften, aber nicht genauer bestimmbar sind, haben in der Ornamentik Ähnlichkeit mit *C. dubia* LKLS. (1900 Z. d. d. g. G. S. 518, Taf. XX, fig. 6) aus dem Oberoligocän von Wolmirsleben, wenn auch die Gestalt eine ganz andere ist. Die Schale ist lang und niedrig. Das Maximum der Höhe liegt im vorderen Viertel. Der Bauchrand ist gerade und geht bogenförmig in den Vorder- und Hinterrand über. Der Dorsalrand ist abgebrochen. Vorder- und Hinterrand weisen Zähnen auf. Über die Schale ziehen eine oder zwei Längserhebungen hin. Die Ornamentik ist undeutlich.

Selten in den oberen Mergeln von Egisheim. 0,7 mm lang.

Cythereis **asperrima** Rss.

(Taf. XII, fig. 4 a-c.)

1850 *Cypridina asperrima* Rss., Haid. natw. Abhdl. 74,
X, 5.

1851 *Cythere* — Rss., Z. d. d. g. G. 178.

1855 — *erinaceus* BORN., l. c. 367, XXI, 7.

1894 — *asperrima* LKLS., 195.

Die Schalen sind besonders durch den dichten Stachelbesatz ausgezeichnet. Sie sind vorne höher als hinten, der Rückenrand ist fast gerade, der Bauchrand konkav. Vorder- und Hinterende sind gerundet. Das Maximum der Wölbung liegt in der vorderen Hälfte, nach vorne und hinten dacht sich die Schale langsam ab.

Selten in den oberen Mergeln von Egisheim. 07 mm lang; 0,43 mm hoch.

? Cythereis aff. echinata Rss.

(Taf. XIV, fig. 6.)

- | | | | |
|------|---------------------------|-------|-----------------------------|
| 1851 | <i>Cypridina echinata</i> | Rss., | Z. d. d. g. G. 90, VII, 66, |
| 1855 | <i>Cythere</i> | — | BORN., l. c. 367. |
| 1894 | — | — | LKLS., l. c. 195. |
| 1900 | <i>Cythereis</i> | — | LKLS., l. c. 516. |

Auch von dieser in Betracht kommenden Form liegt nur ein Bruchstück vor. Mit Vorbehalt stelle ich es zu der angeführten Spezies. Die Schale ist länglich elliptisch, vorne scheinbar höher als hinten. Der gerade Bauchrand geht ohne Stützung in den Vorder- und Hinterrand über. Der unbeschädigte Schalenteil zeigt spitze Stacheln, die in einiger Entfernung auseinander stehen, die auf Zuwachsstreifen angeordnet zu sein scheinen. Dort, wo der obere Teil der Schale abgebrochen ist, gewahrt man polyedrische, scharf eingefasste Grübchen.

Jüngere Mergel der Irrenanstalt.

BRADY beschreibt 1866 eine *Cythere catenata* (Trans. Zool. soc. S. 374, Taf. LX, Fig. 2), die er mit der nicht abgebildeten *C. echinata* G. O. SARS (Oversigt of Norges Ostracoder S. 44) identifiziert. 1889 vereinigt er (Monogr. of the marine and freshwater Ostracoda of the North Atlant. and North-Western Europe S. 150) mit NORMAN mit den genannten Formen *C. irpex* BRADY und *C. monocantha* BRADY. Trotzdem BRADY und NORMAN die Spezies von REUSS nicht bekannt gewesen zu sein scheint, haben sie den schon gebrauchten Namen auf einen ganz ähnlichen Ostracoden übertragen, auf den REUSS die Bezeichnung bereits angewandt hatte.

Cytheridea mülleri ROEM. (v. M.)

- 1830 *Cythere mülleri* v. M., L. u. B. J. f. Min. 62.

- 1838 *Cythere mülleri* ROEM., L. u. B. J. f. Min. 516, VI, 6.
 1850 *C. salinaria, obesa* (?), *spinulosa* Rss., Haid. natw.
 Abh. 55, 56, 73; VIII, 22,
 26, XI, 7.
 1855 *Cytheridea debilis* JONES, Tert. Entom. 43, VI, 13.
 1879 — *mülleri* Bady, Crag. Antwerpen 397,
 LXII, 4.
 1894 — — LKLS., Z. d. d. g. G. 220.
 1894 — — LKLS., Mitt. Olig. d. Berner Jura
 25, II, 5.
 1901 — — EGGER (non Bosq.!) Abh. d. Ak.
 d. W. München 447, VII, 63, 64.

Übrige Literaturangabe bei LIENENKLAUS und EGGER.

Die Schalen haben die typische Gestalt und den bis jetzt erschienenen Beschreibungen ist nichts hinzuzufügen.

Jüngere Mergel der Irrenanstalt Rufach.

C. mülleri wird aus dem Eocän, Oligocän, Miocän, Pliocän und lebend erwähnt.

Die Gazelle dredschte sie in Tiefen von 357 m bei Amsterdam.

Cytheridea mülleri var. *intermedia* JONES (pars) (Ent. of Tert. Form. S. 41, Taf. V, Fig. 4) ist wohl identisch mit *C. mülleri*, ebenso *C. debilis* J. (l. c. Taf. VI, Fig. 13), während *C. mülleri* var. *intermedia* J. auf Taf. VI, Fig. 10, 11 zu der nahe verwandten *Cytherideis papillosa* Bosq. zu rechnen ist.

Die Vorgängerin der *C. mülleri* scheint *C. perforata* ROEM. (J. u. H. Cr. Ent. S. 29, Taf. I, Fig. 4) zu sein.

***Cytheridea mülleri* ROEM. (v. M.) var. *torosa* JONES.**
 (Taf. XIII, fig. 5 a-c, 6 a, b, 8, 9.)

- 1850 *Cytherina tribullata* Rss., Haid. natw. Abh. 60,
 IX, 9, 10 (?).
 1856 *Cytheridea mülleri* var. *torosa* J., Ent. of Tert.
 Form. 42, VI, 12.

1894 *Cytheridea mülleri* var. *helvetica* LKLS., Bern. Jura
26, II, 6.

1895 — — var. *torosa* (*helvetica*) LKLS.,
Ent. Jeurre 143.

Die Schale ist vorne weit höher als hinten. Das Maximum liegt meist im vorderen Drittel. Im übrigen ist die Gestalt die eines Schinkens, wie EGGER bei der Beschreibung der *C. mülleri* trefflich sagt. Der halbkreisförmig geschwungene Vorderrand geht mit stumpfem Winkel in den Rücken und dieser in stumpfwinkliger Rundung in den Hinterrand über. Dieser verlängert sich lappenförmig und trägt wie der Vorderrand, gewöhnlich einige Zähnen. Der Dorsalrand ist am hinteren Teil etwas konkav. Die Schale ist mit entfernt stehenden kleinen Grübchen besetzt. Im übrigen besitzen sämtliche Exemplare Knoten, wie sie SPEYER (Kassel S. 49) am vorderen Ende der Kasseler Schale (der genannte Autor hat nur eine gefunden) einer *C. mülleri* beobachtete.

Auch sollen nach Angabe SPEYER's die Schalen der *C. papillosa* Knoten aufweisen, was allerdings LIENENKLAUS in Abrede stellt. Die Anwesenheit der Knoten, die wie gesagt, an sämtlichen Rufacher Schalen zu sehen sind, und diese von *C. mülleri* unterscheiden, sind charakteristisch genug, um die Aufstellung einer Varietät *torosa* J. aufrecht zu erhalten.

Das Innere weist vier neben einander liegende ovale Schließmuskeldrücke in der Nähe des Ventralrandes auf. Das Schloß zeigt entweder einen Kamm mit 5, oder zwei getrennte Kämme mit 5 bis 6 Zähnen.

Nicht selten in den jüngeren Mergeln der Irrenanstalt Rufach. 0,43 mm lang; 0,27 mm hoch.

***Cytheridea papillosa* Bosq.**

(Taf. XIII, fig. 7 a-c, 10 a, b.)

1852 *Cytherida papillosa* Bosq., Acad. de Bruxelles 42,
II, 5.

- 1855 *Cytherida pinguis* JONES, Ent. of Tert. Form. 43, II, 4.
 1855 — *mülleri* JONES, l. c. 41, VI, 10, 11.
 1863 *Cytheridea papillosa* SPEYER, Ostr. Kassel 50, I, 9.
 1870 *Eucythere argus* BRADY, Rec. br. Ostr. 431, XXVII, 49 (?).
 1870 *Cytheridea papillosa* BRADY, l. c. 423, XXVIII, 1-6; XL, 1.
 1874 — — BRADY, Posttert. Ent. 176, VI, 12-15.
 1879 — — BRADY, Trans. Zool. soc. 370, LXIII, 8.
 1879 — — var. *laevis* BRADY, Crag. Antwerpen 396, LXII, 1.
 1879 — *mülleri* BRADY, l. c. 397, LXII, 4.
 1888-92 — *papillosa* BR. u. N., Trans. Roy. Dubl. Soc. 173.
 1894 — — LKLS., Z. d. d. g. G. 224 (?).
 1900 — — LKLS., l. c. 527 (?).

C. papillosa unterscheidet sich von *C. mülleri* durch abgerundetere Ecken und durch die weit geringere Konvergenz des Dorsal- und Ventralrandes nach hinten. Die Schale hat breit-bohnenförmigen Umriß und ist im vorderen Drittel am höchsten. Der Dorsalrand ist konvex, der Ventralrand entweder konkav oder im vorderen Drittel etwas konvex. Um den größten Teil der Schale läuft ein Kiel, der bei einem Exemplar etwas nach hinten ausgezogen ist. Die Schale ist mit nicht sehr zahlreichen Grübchen besetzt. Am Vorderrand liegen einzelne Zähnechen.

Das Innere ist charakteristisch entwickelt. Außen- und Innenrand laufen fast parallel; der Raum zwischen beiden wird von zahlreichen, nicht dichotomierenden Porenkanälen durchzogen. Auf der Dorsalseite liegen zwei Zahnkämme mit je 6-8 Zähnechen; zwischen den ersteren ist der Schloßrand fein gekerbt. Auch die Anordnung der Schließmuskeldrucke ist eine durchaus charakteristische. Zwei Eindrücke

liegen vorne und werden durch einen Eindruck mit 4 elliptischen quer über die untere Hälfte der Schale sich hinziehenden Narben verbunden.

Nicht häufig in den jüngeren Mergeln der Irrenanstalt Rufach. 0,64 mm lang; 0,37 mm hoch.

BRADY gibt *C. papillosa* aus Tiefen von 18 bis 90 m von den Hebriden, dem Minch, der Küste von Yorkshire, Scarborough etc. an und bemerkt, daß die Form eine nordische sei.

Beschrieben wurde *C. papillosa* aus sämtlichen Tertiärschichten, aus Posttertiärsedimenten und rezent.

Nahe verwandt ist *C. castanea* BRADY und NORMAN (Trans. Roy. Dubl. Soc. 1888-92 S. 175, XXI, 3, 5) die jedoch an den Poren kleine Stacheln besitzt.

***Cytheridea solida* LKLS. sp.**

(Taf. XIII, fig. 4.)

1900 *Cytheridea solida* LKLS., Z. d. d. p. G. 528, XXI, 3.

Die vorliegende rechte Klappe stimmt mit der *C. solida* aus dem Unteroligocän von Wolmirsleben im großen und ganzen überein. Jedoch sind bei unserem Stück die Porenabstände größer, die Poren selbst regelmäßiger angeordnet und in geringerer Anzahl vertreten. Sodann liegt das Maximum der Wölbung bei den unteroligocänen Exemplaren hinter der Mitte, während es bei dem Rufacher Stück vor der Mitte liegt. Hierin stimmt es eher mit *C. debilis* J. überein.

Die Schale ist vorne weit höher als hinten; der Rücken ist etwas wellig und geht bogenförmig in den Vorderrand über. Der Rücken ist mehrere Male stumpfwinklig gebogen und gegen das Hinterende abgestutzt. Die Schale ist mit ziemlich regelmäßig angeordneten Vertiefungen besetzt, die durch breite Zwischenräume getrennt werden.

Selten in den jüngeren Mergeln der Irrenanstalt Rufach. 0,32 mm lang; 0,16 mm hoch.

Cytheridea fissodentata LKLS.

(Taf. XIII, fig. 2 a-c, 3)

1894 *Cytheridea fissodentata* LKLS., Z. d. d. g. G. 222,
XV, 3.

Die einzige gefundene rechte Schalenhälfte paßt sehr gut zu der Abbildung bei LIENENKLAUS, die ihrerseits wiederum mit der Figur 13 der *C. debilis* J. = *C. mülleri* ROEM. auf Taf. 6 bei JONES (Ent. of tert. form. 1855) beinahe übereinstimmt; nur durch die Höhe unterscheiden sich die beiden. Und dies scheint auch der einzige Unterschied zu sein, sodaß *C. fissodentata* LKLS. und *C. mülleri* vielleicht einer Spezies angehören. Doch besitze ich nicht genügend Exemplare, um hierüber ein eigenes Urteil fällen zu können. Im übrigen ist nur noch zu bemerken, daß die vorliegende Schale viel dicker als die der *C. mülleri* ROEM. ist.

Obere Mergel von Egisheim. 0,32 mm lang; 0,21 mm hoch.

Cytherideis abscissa Rss.

(Taf. XIV, fig. 3.)

1850 *Cytherina abscissa* HAID., Naturw. Abh. 50, VIII,
2, 3.

1889 *Pseudocythere? simplex* J. u. HINDE, Cret. Ent. 30,
II, 58-60; IV, 37-38.

Die linke vorliegende Schale stimmt sehr gut mit der von REUSS aus dem österreichischen Tertiärbecken beschriebenen Spezies überein. Die Höhe ist überall die gleiche. Das Hinterende ist schief abgerundet, der dorsal gelegene Teil des Vordertheiles zeigt Tendenz zum Spitzzulaufen. Der Dorsalrand ist fast gerade, ein wenig konkav, der Bauchrand etwas konkav. Die Schale zeigt entfernt stehende Punkte, die aber nur am hinteren Ende zu beobachten waren.

Untere Mergel von Egisheim. 0,54 mm lang; 0,21 mm hoch.

C. abscissa gehört in die Gruppe der *C. lithodomoides* BOSQ. und *C. falcata* Rss., auf deren nahe Beziehungen LIENENKLAUS aufmerksam macht, sodaß es oft schwer ist, dieselben zu trennen. Nahe verwandt ist auch *C. recta* BRADY.

***Cytherella beyrichi* Rss.**

(Taf. XIII, fig. 11.)

1851 *Cytherina beyrichi* Rss., Z. d. d. g. G. 89, VII, 65.

Von dieser Form habe ich nur eine Klappe gefunden, die aber so vollständig mit der Originalabbildung bei REUSS übereinstimmt, daß ich sie mit dieser identifiziere. Weniger gut stimmt sie mit *Cytherella beyrichi* BORN. (Z. d. d. g. G. 1855; S. 354, Taf. XX, Fig. 1) überein, die große Ähnlichkeit mit *Cytherella parallela* Rss. (Foram. und Entom. des Kreidemergels von Lemberg S. 47, Taf. V, Fig. 1) besitzt. Die Schale ist oval, hinten schmaler, aber höher als vorn. Der Innenrand läuft dem Außenrand ungefähr parallel. Die Schale ist punktiert.

Obere Mergel von Egisheim. 0,54 mm lang; 0,37 mm hoch.

Cytherella beyrichi wurde von der Gazelle (EGGER Ostracoden aus Meeresgrundproben; Abhandl. d. Akad. d. Wiss. München XXI. Bd., 2. Abt.; S. 468, Taf. IV, Fig. 26, 27) in Tiefen von 357 m bei Australien, 411 m bei Mauritius, 677 m westlich Afrika gedredet.

Tertiär bis Jetztzeit.

Wahrscheinlich ist *C. beyrichi* mit *Cytherella elliptica* BRADY (Crag of Antw. S. 407, Taf. LXII, Fig. 6) identisch, die mit REUSS's Originalfigur sehr gut, jedoch weniger mit den Figuren bei Bornemann übereinstimmt, mit denen BRADY seine Form vergleicht.

Cytherella confusa LKLS.

(Taf. XIV, fig. 1 a-c.)

1900 *Cytherella confusa* LKLS., Die Tertiärostrakoden des
mittl. Norddeutschland; Z. d. d.
g. G. S. 548; Textfig. 8-10.

Von dieser Spezies liegt mir nur eine linke Klappe vor, die recht gut mit den LIENENKLAUS'schen Textfiguren übereinstimmt. Nur ist unsere Form etwas schmaler. Vorn ist die Schale höher als hinten. Der Rückenrand ist leicht gerundet. Der Bauchrand ist etwas konkav. Das hintere Ende der Klappe ist niedriger als das vordere. Das Innere zeigt den parallelen Verlauf des Innen- und Außenrandes; sodann beobachtet man gegen den Rückenrand zu etwas hinter der Mitte eine kleine Erhebung: den Schließmuskelzapfen. Die Schale ist glatt.

Obere Mergel von Egisheim.

Äußerlich hat *Cytherella confusa* sehr große Ähnlichkeit mit *Cytheridea zellandica* BRADY (Rec. brit. Ostrac.; Trans. of Lin. soc. Bd. 26, 1870; S. 428, Taf. XXVIII, Fig. 42-46) und *Cytherella obovata* J. u. HDE. (A supplementary monograph of the cretac. Entom. of Eng. and Irel. Palaeont. soc. Bd. 43, 1889; S. 46, Taf. III, Fig. 46, 47); von der letzteren unterscheidet sie sich nur durch die Wölbung, die bei dieser ihr Maximum etwa in der Mitte hat. Auf jeden Fall ist *Cytherella obovata* die Vorläuferin der *Cytherella confusa*. Vielleicht ist *Cyth. confusa* mit *Cyth. laevis* ROEM. (Cytherinen des Molassegebirges Fig. 15) identisch.

Bis jetzt ist *Cyth. confusa* LKLS. nur aus dem Unter-, Mittel- und Oberoligocän des mittleren Norddeutschland bekannt geworden.

Cytherella scotica BRADY

(Taf. XIII, fig. 12.)

1870 *Cytherella scotica* BRADY, Monog. of Rec. Brit.
Ostrac. 473, XXXIV, 18-21.

1866 *Cytherella scotica* BRADY, Brit. Assoc. Rept. S. 211.

Das Gehäuse ist vorne und hinten ungefähr gleich hoch, ziemlich aufgeblasen und erreicht im letzten Viertel das Maximum der Wölbung. Die rechte Klappe greift fast vollständig über die linke herüber. Der Ventralrand ist etwas konkav, während der Dorsalrand leicht konvex ist. Die Schalen sind fein punktiert. Ein kleiner Unterschied besteht gegenüber der rezenten, von BRADY l. c. abgebildeten Form darin, daß unser Exemplar eine Spur weniger aufgeblasen ist.

100 m wnw »247« auf dem Weg Rufach-Ölenberg.
0,80 mm lang; 0,54 mm breit.

Nicht ausgeschlossen erscheint es mir, daß *Cytherella scotica* und *Cytherella parallela* Varietäten einer Spezies sind; die erstere ist etwas aufgeblasener als diese.

Gedreht wurde die Form am Minch in einer Tiefe von 108 m (nach Jeffreys Lotungen).

Tertiär; lebend.

***Cytherella parallela* Rss.**

(Taf. XIII, fig. 13 a, b.)

1850 *Cytherina parallela* Rss., Foram. und Entom. des Kreidem. v. Lemberg 47, VI, 4.

Fälschlicherweise identifiziert REUSS (Elbtalgeb. Palaeontol. 1872, S. 152) *Cytherella parallela* mit *Cytherella münsteri* ROEM. (L. u. B. J. f. Min. S. 516, Taf. V, Fig. 13), die sich sehr von der ersteren unterscheidet. Das Gehäuse ist durch den fast parallelen Verlauf des Ventral- und Dorsalrandes ausgezeichnet. Der erstere ist bei unserem Exemplar etwas konkav. Die Wölbung bleibt sich auf der ganzen Schale gleich. Nach vorne und hinten findet eine allmähliche Abdachung statt. Am hinteren Ende ist die Schale flach abgestutzt.

Obere Mergel von Egisheim. 0,81 mm lang; 0,43 mm hoch.

Bekannt ist *Cytherella parallela* aus der Kreide Deutschlands, Österreichs und Englands, aus dem Tertiär Deutschlands und Englands.

***Cytherella rotundata* LKLS.**

(Taf. XIV, fig. 2.)

1900 *Cytherella rotundata* LKLS., Z. d. d. g. G. S. 548
mit Figur.

Die vorliegende (einzige) Schalenhälfte ist nicht so gedrungen wie die aus dem Unteroligocän von Wolmirsleben. Das Maximum der Höhe liegt etwas vor der Mitte, am stärksten ist die Schale hinter der Mitte gewölbt und fällt langsam nach vorne ab. Der Bauchrand ist fast unmerklich konkav, der Rückenrand rund konvex. Innen- und Außenrand laufen parallel.

Selten in den unteren Mergeln von Egisheim. 0,48 mm lang; 0,32 mm hoch.

***Cytherura* (?) *sarsii* BRADY (?).**

(Taf. XIV, fig. 4 a, b.)

1870 *Cytherura sarsii* BRADY, Rec. Ostracoda 442, XXXII,
39-42.

Das Bruchstück einer rechten Klappe paßt am besten zu *C. sarsii* BRADY, von der dem genannten Autor nur ein Stück vorlag. Dorsal- und Ventralrand scheinen parallel zu verlaufen. Der Dorsalrand geht in einer weiten Rundung in den Hinterrand über, der ziemlich spitz zuläuft. Ein Kiel läuft um das ganze Bruchstück herum, der am Bauchrand konkav ist. Das Innere zeigt den fast parallelen Verlauf des Innen- und Außenrandes auf der Dorsalseite; die beiden entfernen sich jedoch am Hinterende und nähern sich wieder am Bauchrand. Am Hinterende beobachtet man mehrere undeutliche Porenkanäle. Die Schale ist glatt.

Obere Mergel von Egisheim.

97
98
99
100
101
102

103
104

105
106
107
108
109
110
111
112

113
114
115
116
117

	0	500 m	500 — 1000 m	1000 — 2000 m	2000 — 3000 m	3000 — 4000 m	4000 — 5000 m	5000 — 6000 m	über 6000 m	Ostrea- calli- fera- mergel	Foraminiferenmergel ohne Ostrea callifera	Conglo- merat mit Bunt- sandsl.	Ostrea- calli- fera- mergel	Mergel ohne Ostrea calli- fera	Unter- elsass (Herr- mann)	Mainzer Becken (Spandel)
										Epis- heim	Osthang des Stran- genberg	Berg- holz	Stran- genberg	Hartmanns- weiler		Un- terer Rupelton
97. <i>Firgulina alsatica</i> AND.													+		+	
98. — <i>alsatica</i> AND. var. <i>texturata</i> BRADY													+			
99. <i>Fervuilinga andreari</i> (compressa AND.) (<i>Vern. polystropha</i> RB. sp.)											+			+	+	
100. <i>Fervuilinga egisheimensis</i> n. sp.											+					
101. <i>Gaudryina siphonella</i> RB.										+	+				+	+
102. — — RB. var. <i>asi- phonia</i> AND.										+	+				+	
103. <i>Gaudryina pupoides</i> D'ORB.											+			+	+	
104. — — D'ORB. var. <i>glo- bulifera</i> RB.										+	+				+	
105. <i>Gaudryina chilostoma</i> RB.										+	+			+	+	+
106. — <i>pliiiformis</i> BERTH.											+			+	+	
107. <i>Clavulina communis</i> D'ORB.											+			+	+	+
108. — <i>radis</i> COSTA										+	+			+	+	
109. <i>Textularia gramea</i> D'ORB. sp.											+				+	
110. — <i>lacrigena</i> D'ORB.										+			+			
111. <i>Spiroplecta deperdita</i> D'ORB.										+	+					+
112. — — D'ORB. var. <i>atte- nuata</i> RB.										+	+					
113. „ <i>Spiroplecta carinata</i> D'ORB.										+	+		+	+	+	+
114. <i>Spiroplecta nussdorffensis</i> D'ORB.											+					
115. <i>Bigennerina robusta</i> BRADY												+				
116. — <i>nodosaria</i> D'ORB.										+	+				+	
117. — — D'ORB. var. <i>acuta</i> n. v.										+	+					
118. <i>Bolivina beyrichi</i> RB.										+	+	+			+	+
119. — — RB. var. <i>dilatata</i> RB.											+					
120. — <i>substriata</i> RB. v. SCHL.											+					
121. — <i>punctata</i> D'ORB.										+	+				+	+
122. — <i>hantkeniana</i> BRADY													+			
123. — <i>textularoides</i> RB. sp.												+				
124. — <i>lobata</i> BRADY									?		+					
125. <i>Cornuspira involvens</i> RB.										+	+				+	
126. — — RB. var. <i>angi- gyra</i> RB.										+				+	+	+
127. <i>Cornuspira carinata</i> COSTA											+					
128. <i>Ammodiscus charoides</i> CARP.											+				+	
129. <i>Spiroloculina tenuis</i> Cz.															+	
130. — <i>canaliculata</i> D'ORB. sp.											+					
131. — <i>tenuiseptata</i> BRADY											+					
132. <i>Biloculina</i> sp.											+					
133. — <i>depressu</i> D'ORB.											+				+	
134. <i>Miliolina rotunda</i> ROEM. var. <i>meri- dionalis</i> D'ORB.													+			
135. <i>Miliolina seminulum</i> LIN. var. <i>isabel- lei</i> D'ORB. (<i>seminulum</i> LIN.)											+		+			
136. <i>Miliolina</i> sp.												+				
137. Gen. ind. sp. ind. (<i>Planispirina</i> ?)											+					
138. <i>Hyperammina zinndorfi</i> SPANDEL										+	+					
139. <i>Thurammina papillata</i> BRADY											+					
140. — <i>compressa</i> BRADY											+					
141. <i>Haplophragmium nanum</i> BRADY											+					
142. <i>Truncatulina ungeriana</i> D'ORB.										+	+	+	J			
143. <i>Pulvinulina umbonata</i> RB.										+						
144. — <i>kilianii</i> AND.												+	J			
145. <i>Pelosina foersteri</i> n. sp.											+					

Bemerkung: J bedeutet Mergel unter der Irrenaustalt Rufach.

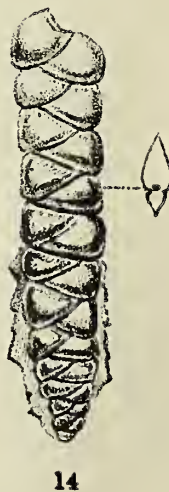
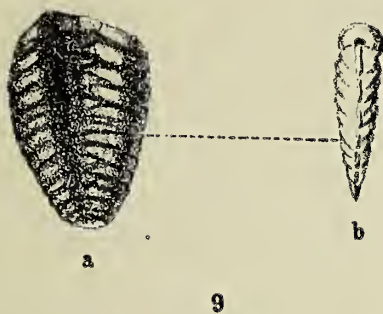
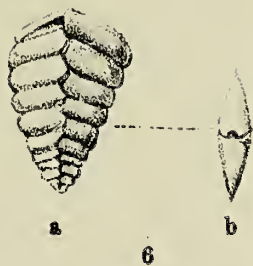
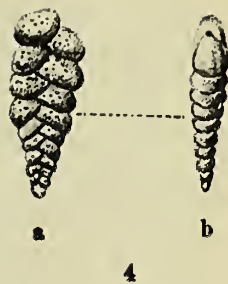
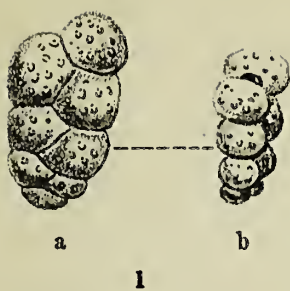
Zum Schluß möchte ich nicht versäumen, für die Zusage von Mergeln den geologischen Landesanstalten in Berlin (Pietzpuhl, Hermsdorf, Zgl. Schwarzenbeck), Budapest (Lapugy, Ofen), Straßburg (Bohrung Ensisheim II), Wien (Baden, Vöslau, Loos, Nußdorf, Walbersdorf, Eggenburg, Grubern, Stockerau, Dios Györ), den Herren Crecelius (Lonsheim, Flonsheim), Engel (Schwaben), Franke (Dortmund, Ratingen), Herrmann (Sulz Els.), Langewiesche (Bünde) bestens zu danken.

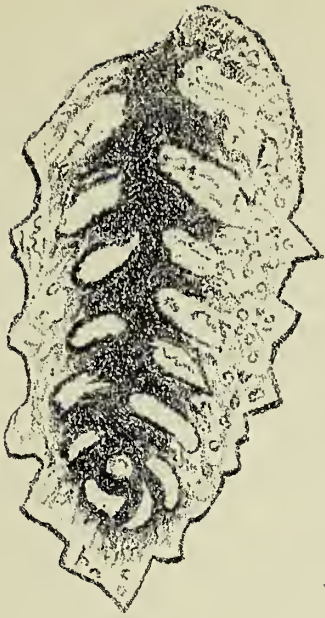
Colmar, Januar 1915.



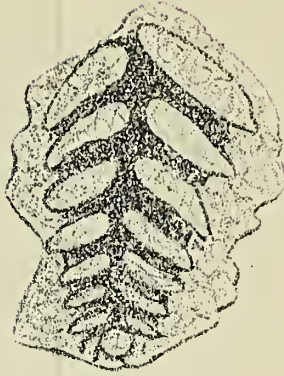
TAFEL IV.

- 1 a, b, 2. **Textularia gramen** D'ORB. sp. Obere Mergel Egisheim. S. 18.
3. **Textularia laevigata** D'ORB., mit Glycerin erhellt. Untere Mergel Egisheim. S. 19.
- 4 a, b. **Textularia laevigata** D'ORB. Untere Mergel Egisheim. S. 19.
5. **Spiroplecta deperdita** D'ORB. Mit Glycerin erhellt. Obere Mergel Egisheim. S. 20.
- 6, 7. **Spiroplecta deperdita** D'ORB. Obere Mergel Egisheim. S. 20.
8. **Spiroplecta deperdita** D'ORB. Oberer Septarienton Flonsheim. S. 20.
- 9 a, b. **Spiroplecta deperdita** D'ORB. Obere Mergel Egisheim. S. 20. (schlecht lithographiert.)
- 10 a, b, 11. **Spiroplecta deperdita** D'ORB. var. **attenuata** Rss. Mitteloligocän Ratingen. S. 23.
12. **Spiroplecta deperdita** D'ORB. var. **attenuata** Rss. Oberer Septarienton Flonsheim. S. 23.
13. **Spiroplecta deperdita** D'ORB. var. **attenuata** Rss. (Sp. **intermedia** SPANDEL). Oberer Septarienton Flonsheim. S. 23.
14. **Spiroplecta nussdorfensis** D'ORB. Oberer Septarienton Flonsheim S. 29.
- 15, 16. **Spiroplecta deperdita** D'ORB. var. **attenuata** Rss. Mut. **carinata** D'ORB. Septarienton Sulz-Retschweiler. S. 26.
-





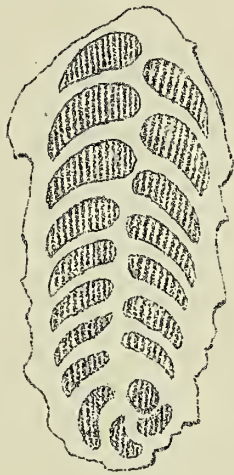
1



2



3



4



5



a

6



b



a

7



b



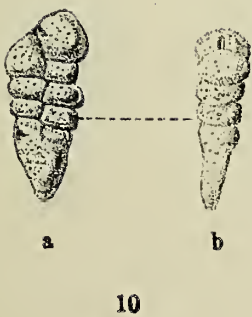
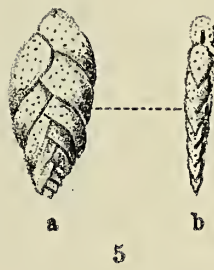
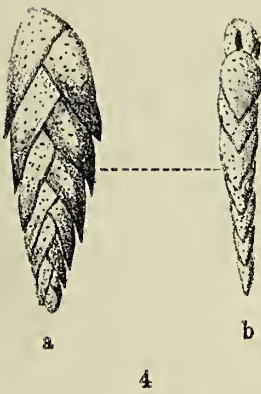
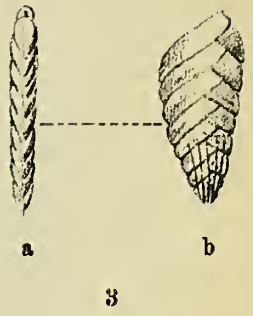
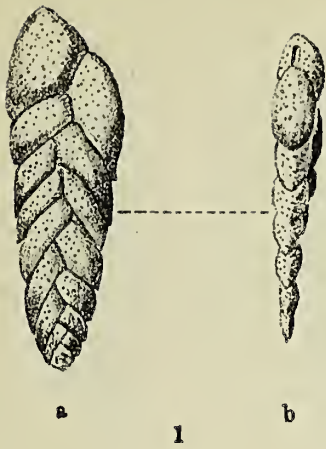
8

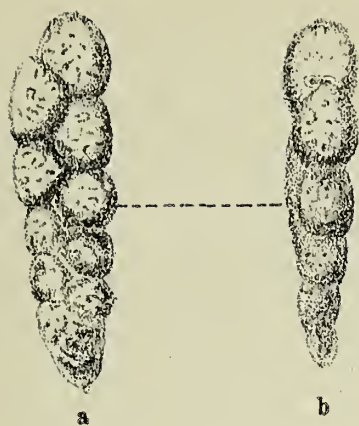
TAFEL V.

- 1, 2, 4, 5. **Spiroplecta deperdita** D'ORB. var. **attenuata** Rss. Mut. **carinata** D'ORB. Mit Glycerin erhellt. Egisheim Ostrea-callifera-Mergel. S. 26.
3. Dieselbe. Untere Partie Hartmannsweiler. S. .
- 6, 8. **Virgulina alsatica** AND. Mergeleinlagerungen in den Küstenkonglomeraten. Strangenberg. S. 5.
7. **Virgulina alsatica** AND. var. **texturata** BR. Eben-
daher. S. 6.
-

TAFEL VI.

- 1 a, b. **Bolivina beyrichi** Rss. Obere Mergel Egisheim.
S. 32.
2. **Bolivina lobata** BRADY. Obere Mergel Egisheim.
S. 41.
- 3 a, b. **Bolivina substriata** Rss., v. SCHL. Gestreiftes
Exemplar. 0,32 mm lang; 0,16 mm breit. Obere
Mergel Egisheim. S. 36.
4. **Bolivina beyrichi** Rss. 0,48 mm lang; 0,21 mm
breit. Untere Mergel Egisheim. S. 32.
- 5 a, b. **Bolivina beyrichi** Rss. var. **dilatata** Rss.
0,39 mm lang; 0,27 mm breit. S. 34.
6. **Bolivina punctata** D'ORB. 0,64 mm lang; 0,16 mm
breit. Obere Mergel Egisheim. S. 36.
7. **Bolivina hantkeniana** BRADY. 0,5 mm lang;
0,25 mm breit. Mergeleinlagerung in den Konglomeraten.
Rösche Strangenberg. S. 39.
- 8, 9. **Bolivina beyrichi** Rss. Mit Glycerin erhellt. Obere
Mergel Egisheim. S. 32.
- 10 a, b. **Bolivina textularoides** BRADY sp. 0,43 mm
lang; 0,16 mm breit. 20 m oberhalb der »Quelle«
am Strangenberg. S. 39.
- 11 34, 35, 36. **Gaudryina pupoides** D'ORB. Originalabbil-
dungen. 1840 Craie blanche. S. 11.
-

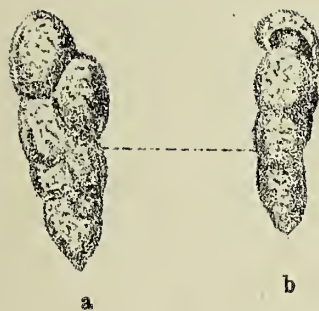




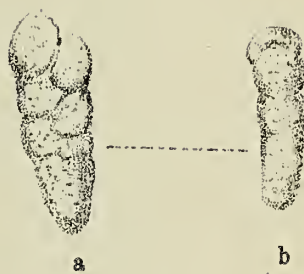
1



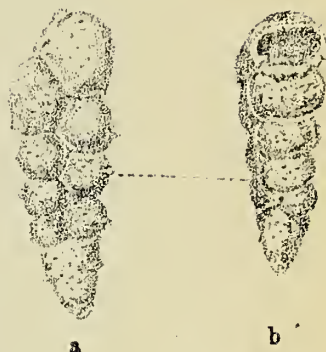
2



3



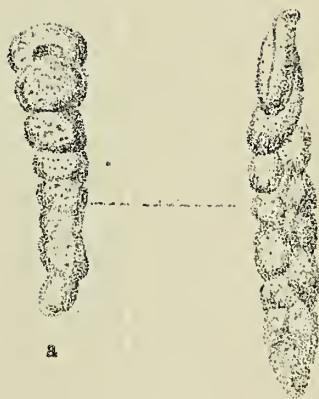
4



5



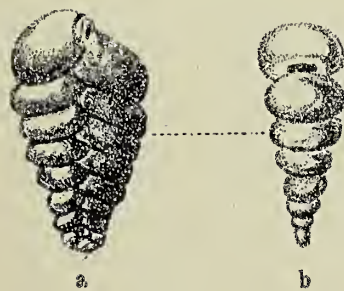
6



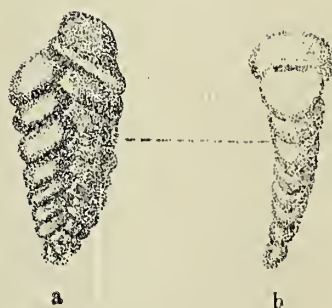
7



8



9



10



11

TAFEL VII.

1, 3, 5, 7, 8, 11. **Gaudryina siphonella** Rss. var.
asiphonia AND.:

1:	1,35	mm lang;	0,48	mm breit.
3:	1,08	»	; 0,48	»
5:	1,56	»	; 0,5	»
7:	2,26	»	; 0,48	»
8:	0,8	»	; 0,32	»
11:	1,08	»	; 0,46	»

Egisheim. S. 10.

2. **Gaudryina pupoides** D'ORB. Übergang zu **Gaudryina siphonella** Rss. Gedrungene Form. 0,7 mm lang; 0,43 mm breit. Egisheim. S. 10.

4, 6. **Gaudryina siphonella** Rss.:

4:	0,59	mm lang;	0,27	mm breit.
6:	0,75	»	; 0,27	»

Egisheim. S. 8.

9, 10. **Gaudryina chilostoma** Rss. 10: 1,02 mm lang; 0,54 mm breit. Egisheim. S. 14.

TAFEL VIII.

1. **Gaudryina siphonella** Rss. var. **asiphonia** AND.
1,89 mm lang. Egisheim. S. 10.
- 2, 3. **Gaudryina pupoides** var. **globulifera** Rss.:
2: 0,43 mm lang; 0,2 mm breit.
3: 0,48 » ; 0,27 »
Mitteloligocän Ratingen. S. 13.
4. Dieselbe. 0,37 mm lang; 0,27 mm breit. Obere Lage
Egisheim. S. 13.
- 5, 6, 8. **Gaudryina filiiformis** BERTH.:
5: 0,92 mm lang; 0,24 mm breit.
6: 0,7 » ; 0,12 »
8: 0,64 » ; 0,16 »
Egisheim. S. 15.
9. Dieselbe. 0,97 mm lang; 0,27 mm breit. Septarienton
Sulz-Retschweiler (U.-E.). S. 15.
10. **Gaudryina pupoides** D'ORB. var. **globulifera** Rss.
0,37 mm lang; 0,21 mm breit. Septarienton Sulz-
Retschweiler. S. 13.
7. **Gaudryina pupoides** D'ORB. Egisheim. S. 14.
- 11, 12. **Gaudryina pupoides** D'ORB. var. **globulifera**
Rss. 11: 0,9 mm lang; 0,3 mm breit.
12: 0,48 » ; 0,37 »
Untersenon (Ton über Sand), Netteberg. S. 13.
-



1



2



a



b

3



4



a



b

5



a



b

6



7



a



b

8



9



a



b

10



a

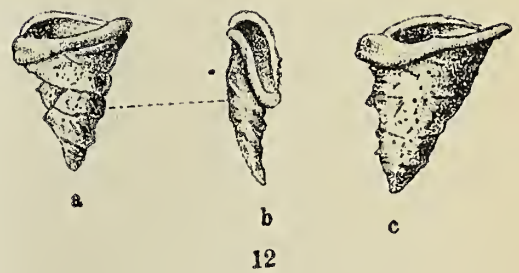
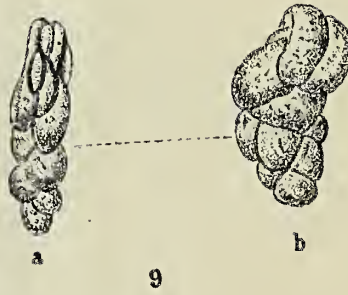
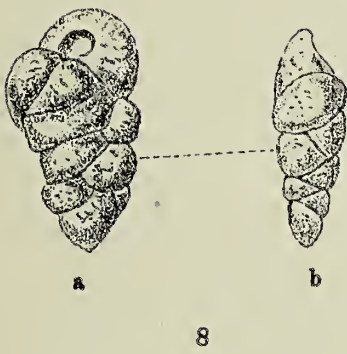
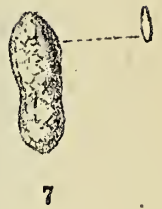
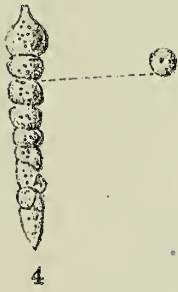
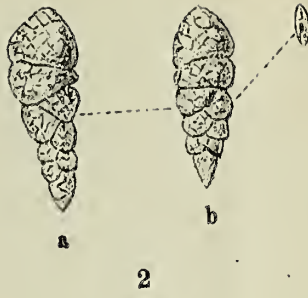
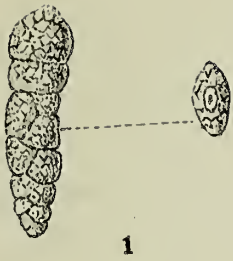


b

11



12

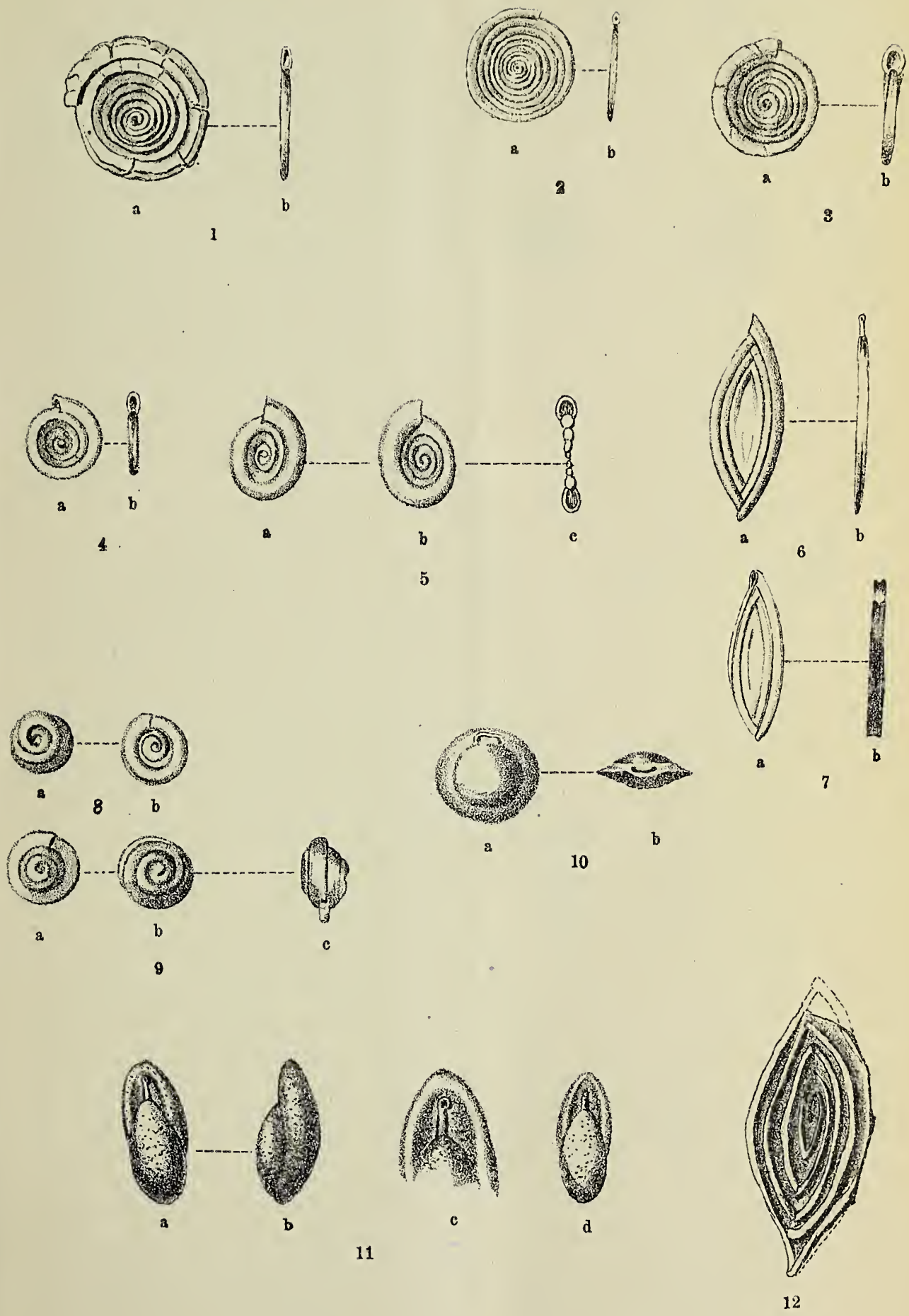


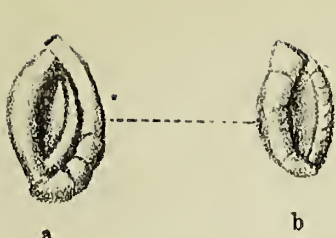
TAFEL IX.

1. **Bigenerina nodosaria** D'ORB. 0,48 mm lang; 0,16 mm breit. Obere Mergel Egisheim. S. 31.
- 2 a, b. **Bigenerina nodosaria** D'ORB. var. **acuta** n. v. 0,54 mm lang; 0,2 mm breit. Obere Mergel Egisheim. S. 32.
3. **Bigenerina nodosaria** D'ORB. Übergang zur Varietät **acuta**. Obere Mergel Egisheim. Mit Glycerin erhellt. S. 32.
- 4, 5. **Clavulina communis** D'ORB. 4: 1,1 mm lang; 0,2 mm breit. Obere Mergel Egisheim. S. 16.
- 6, 7. **Clavulina rudis** COSTA. 6: 0,7 mm lang; 0,2 mm breit. 7: 0,48 mm lang; 0,16 mm breit. S. 17.
- 8-11. **Verneuilina andreaei** (**compressa** AND.):
- | | | | | |
|-----|------|----------|------|-----------|
| 8: | 0,9 | mm lang; | 0,64 | mm breit. |
| 9: | 1,02 | » | 0,75 | » |
| 10: | 1,02 | » | 0,59 | » |
| 11: | 0,8 | » | 0,8 | » |
- Obere Mergel Egisheim. S. 6.
- 12 a-c. **Verneuilina egisheimiensis** n. sp. 0,48 mm lang; 0,43 mm breit. Obere Mergel Egisheim S. 7.
-

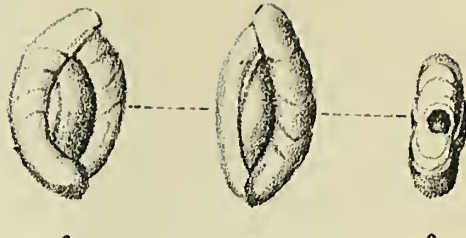
TAFEL X.

- 1 a, b. **Cornuspira carinata** COSTA. 0,81 mm Dm.
Obere Mergel Egisheim. S. 44.
- 2 a, b. **Cornuspira involvens** Rss. var. **angigyra** Rss.
0,81 mm Dm. Untere Mergel Egisheim. S. 42.
- 3 a, b, 4 a, b, 5 a, b, c. **Cornuspira involvens** Rss.
3: 0,7 mm Dm. 4: 0,32 mm Dm. Obere Mergel
Egisheim. S. 41.
- 6 a, b. **Spiroloculina tenuis** Cz. 0,43 mm lang;
0,16 mm breit. S. 46.
- 7 a, b. **Spiroloculina canaliculata** D'ORB. sp. Obere
Mergel Egisheim. S. 47.
- 8 a, b, 9 a, b, c. **Ammodiscus charoides** BR. 0,21 mm
Dm. Obere Mergel Egisheim. S. 45.
10. **Biloculina depressa** D'ORB. 0,21 mm Dm. Obere
Mergel Egisheim. S. 49.
11. **Biloculina** sp. 0,81 mm lang; 0,43 mm breit. Obere
Mergel Egisheim. S. 49.
12. **Spiroloculina tenuiseptata** BRADY. 0,21 mm lang;
0,16 mm breit. S. 48.
-

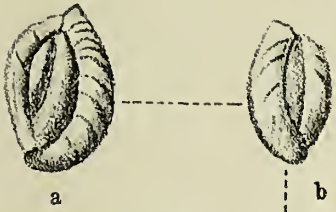




1



4



2



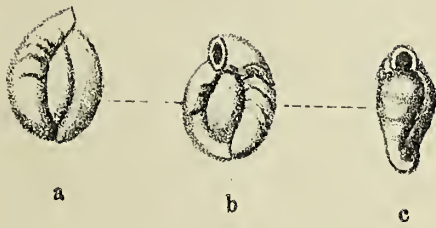
5



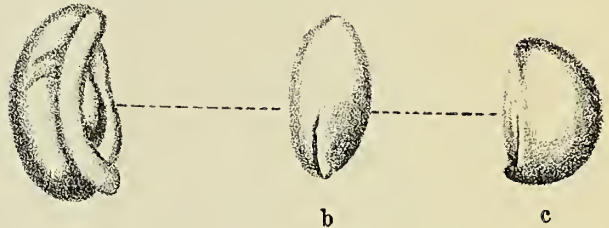
6



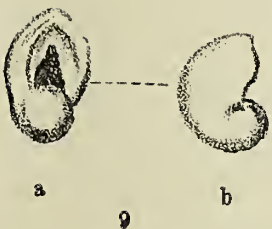
3



7



8



9



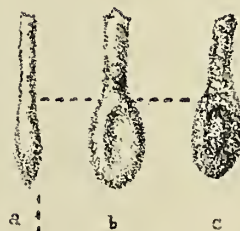
10



11



12



13



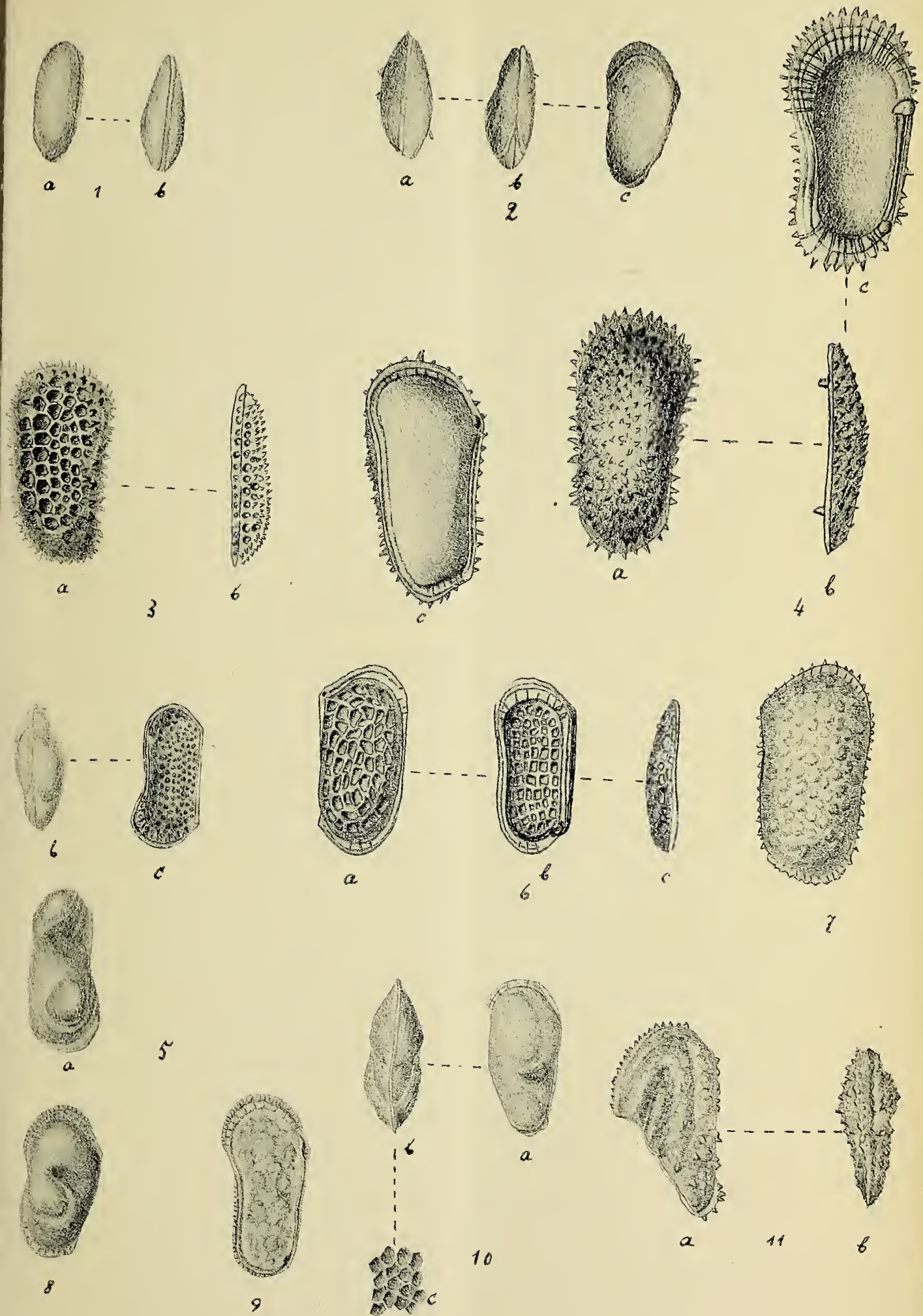
d

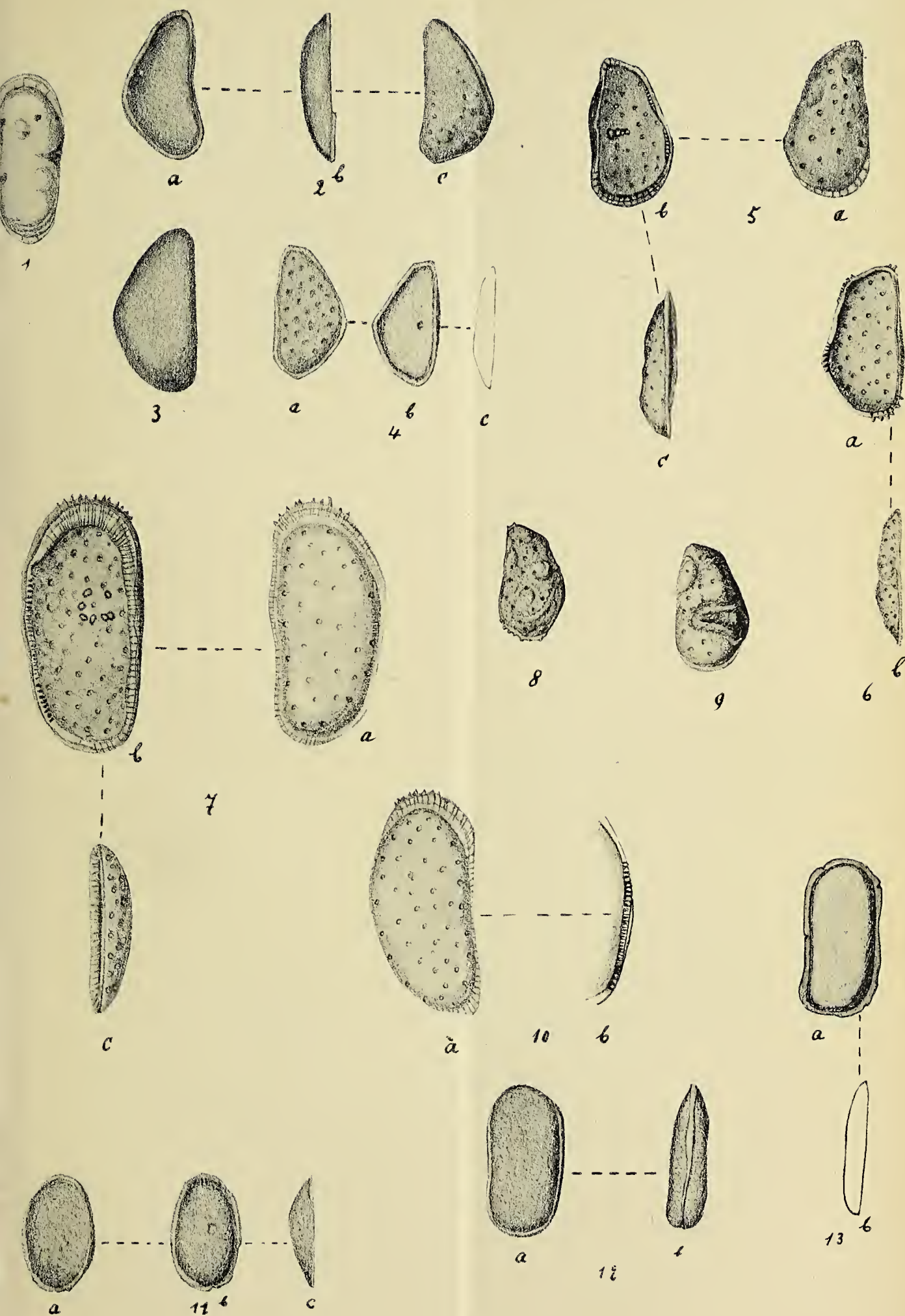
TAFEL XI.

- 1 a, b, 2 a, b, c, 3, 4 a, b, c, 5 a, b, 6 a, b. **Miliolina seminulum** LIN. var. **isabellei** D'ORB. 2: 0,16 mm lang. 4: 0,32 mm lang. 5: 0,43 mm lang. 6: 0,32 mm lang. 1-5. Steinbruchsrösche des Steinbruchs am Strangenberg. 6. Obere Foraminiferenmergel Egisheim. S. 51.
7. **Miliolina rotunda** ROEM. var. **meridionalis** D'ORB. Steinbruchsrösche am Strangenberg. S. 51.
- 8 a, b, c. **Miliolina** sp. S. 52.
- 9 a, b. Ind. S. 52.
- 10 a, b. **Bigenerina robusta** BRADY. 100 m wnw »Quelle« am Strangenberg. S. 30.
- 11 a, b. **Textularia laevigata** D'ORB. Mergeleinlagerungen am Strangenberg. S. 19.
12. **Thurammia compressa** BRADY. 0,37 mm Dm. Obere Mergel Egisheim. S. 54.
13. **Pelosina foersteri** n. sp. 0,7 mm lang. Obere Mergel Egisheim. S. 58.
-

TAFEL XII.

- 1 a, b. **Bythocypris brownei** JONES u. HINDE. Obere Mergel Egisheim. 0,54 mm lang; 0,27 mm hoch. S. 66.
- 2 a, b, c. **Pontocypris** aff. **trigonella** BRADY (G. O. SARS). 20 m oberhalb »Quelle« an der Irrenanstalt Rufach. 0,93 mm lang; 0,21 mm hoch. S. 65.
- 3 a, b, c. **Cythereis hispida** SP. Obere Mergel Egisheim. 0,54 mm lang; 0,32 mm hoch. (b verkehrt.) S. 69.
- 4 a, b, c. **Cythereis asperrima** Rss. Obere Mergel Egisheim. 0,7 mm lang; 0,43 mm hoch. S. 72.
- 5 a, b, c. **Cythereis strangenbergensis** n. sp. Mergel mit *Cyrena semistriata* am Strangenberg. 0,27 mm lang; 0,108 mm hoch. S. 66.
- 6 a, b, c. **Cythereis obliquata** Rss. sp. Jüngere Mergel an der Irrenanstalt Rufach. 0,48 mm lang; 0,27 mm hoch. S. 67.
7. **Cythereis scabra** ROEM. (v. M.) var. **scabropapulosa** JON. Untere Mergel Egisheim. 0,54 mm lang; 0,32 mm hoch. S. 70.
- 8, 9, 10. **Cythereis strangenbergensis** n. sp. Mergel mit *Cyrena semistriata* am Strangenberg. S. 66.
11. **Cythereis** sp. **auriculata** (?) CORN. Obere Mergel Egisheim. 0,7 mm lang. S. 72.
-





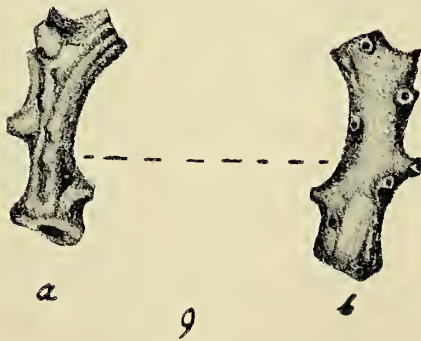
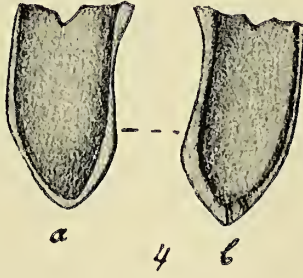
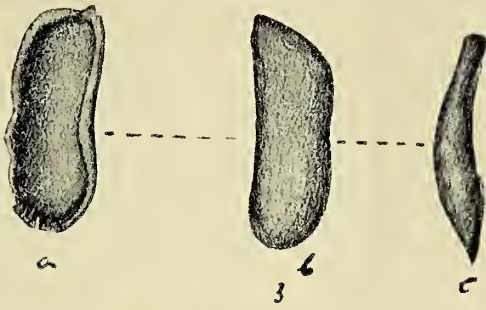
TAFEL XIII.

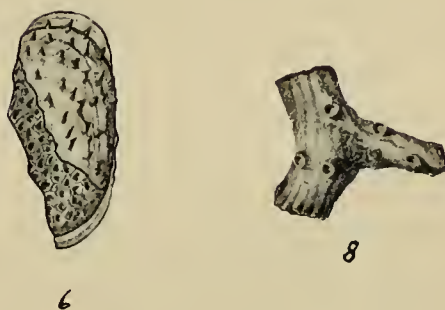
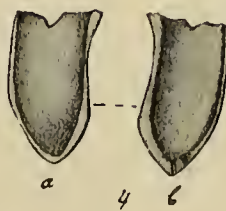
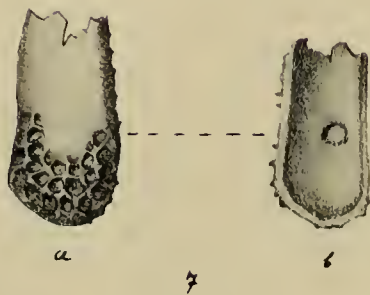
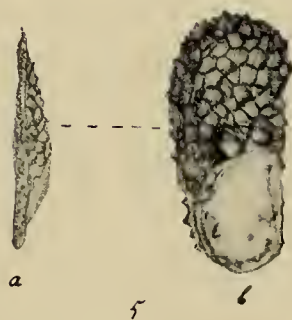
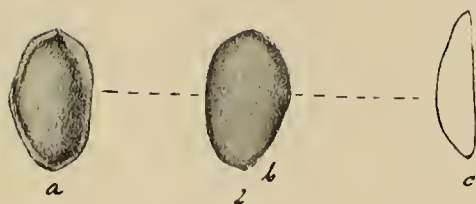
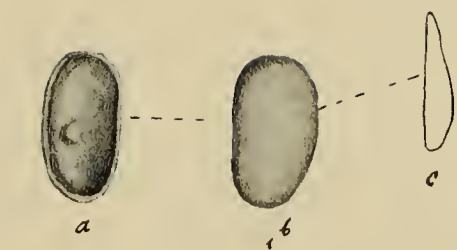
1. **Cythereis strängenbergensis** n. sp. var. **elongata**
n. var. Mergel mit *Cyrena semistriata* am Strängen-
berg. 0,64 mm lang; 0,21 mm hoch. S. 67.
 - 2 a, b, c, 3. **Cytheridea fissodentata** LKLS. Obere
Mergel Egisheim. 0,32 mm lang; 0,21 mm hoch.
S. 78.
 - 4 a, b, c. **Cytheridea solida** LKLS. Jüngere Mergel der
Irrenanstalt Rufach. 0,32 mm lang; 0,16 mm hoch.
S. 77.
 - 5 a, b, c, 6 a, b. **Cytheridea mülleri** ROEM. (v. M.) var.
torosa JON. Jüngere Mergel der Irrenanstalt Rufach.
0,43 mm lang; 0,27 mm hoch. S. 74.
 - 7 a, b, c. **Cytheridea papillosa** Bosq. Jüngere Mergel
der Irrenanstalt Rufach. 0,64 mm lang; 0,37 mm
hoch. S. 75.
 - 8, 9. **Cytheridea mülleri** ROEM. (v. M.) var. **torosa**
JON. Jüngere Mergel der Irrenanstalt Rufach. S. 74.
 - 10 a, b. **Cytheridea papillosa** Bosq. Jüngere Mergel
der Irrenanstalt Rufach. S. 75.
 - 11 a, b, c. **Cytherella beyrichi** Rss. Obere Mergel Egis-
heim. 0,54 mm lang; 0,37 mm hoch. S. 79.
 - 12 a, b. **Cytherella scotica** BRADY. 100 m wnw »247«
auf dem Weg Rufach-Kapelle Ölberg. 0,8 mm lang;
0,54 mm hoch. S. 80.
 - 13 a, b. **Cytherella parallela** Rss. Obere Mergel Egis-
heim. 0,81 mm lang, 0,43 mm hoch. S. 81.
-

TAFEL XIV.

- 1 a, b, c. **Cytherella confusa** LKLS. Obere Mergel Egisheim. S. 80.
- 2 a, b, c. **Cytherella rotundata** LKLS. Untere Mergel Egisheim. 0,48 mm lang; 0,32 mm hoch. S. 82.
- 3 a, b, c. **Cytherideis abscissa** Rss. Untere Mergel Egisheim. 0,54 mm lang; 0,21 mm hoch. S. 78.
- 4 a, b. **Cytherura** (?) **sarsii** BRADY. Obere Mergel Egisheim. S. 82.
- 5 a, b. **Cythereis bowerbankiana** JON. Obere Mergel Egisheim. 0,6 mm lang; 0,37 mm hoch. S. 69.
6. ? **Cythereis** aff. **echinata** Rss. Jüngere Mergel der Irrenanstalt Rufach. S. 73.
7. **Ind.** Irrenanstalt.
- 8, 9. **Entalophora** sp. S. 61.







gez. H. K.

CATALOGUE DES LÉPIDOPTÈRES D'ALSACE

AVEC INDICATION DES LOCALITÉS, DE L'ÉPOQUE D'APPARITION
ET DE QUELQUES DÉTAILS
PROPRES A EN FACILITER LA RECHERCHE

PAR

M. HENRI DE PEYERIMHOFF

3^{me} ÉDITION

DEUXIÈME PARTIE (*MICROLÉPIDOPTÈRES*)

revue et coordonnée

PAR

M. Alfred NOIRIEL

Ingénieur civil.

SUITE.

G. *TINEINA*.

CHOREUTIDAE I.

Choreutis Hb.

DOLOSANA H. S., Mill. — Juillet. — Un seul exemplaire dans un chemin creux (terrain calcaire) au-delà de Bergheim.

= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1893, accouplés, à Solbach. (N.)

BJERKANDRELLA Thnb., var. *pretiosana* Dup. — Fin juin. — Un exemplaire de cette jolie espèce méridionale, à la Faisanderie, près Saverne.

= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1896, à la lumière électrique du B-H., et obtenu un sujet ♂ (d'Alsace) de la collection Schmitter. (N.)

La chenille du type, en juin, sur *Inula salicina* et *helenium*.

Je conserve *pretiosana* comme variété de *bjerkandrella*, bien que ce rapprochement ne me semble pas heureux. Je crois à une espèce toute distincte. La découverte de *pretiosana*, à Saverne, contrée froide et montagneuse, est, à mon avis, une preuve de plus, qu'elle n'est pas une forme méridionale de *bjerkandrella*.

MYLLERIANA F. — (*scintulana* H. S.). — Mai — Juillet — Septembre. — Colmar, digues de l'Ill et Semwald. — Strasbourg, forêt de Vendenheim (partie très-ombragée); glacis. (Reiber). — Commencement de juin, Matzenheim, chemins herbus des forêts du côté de l'Ill. — La Chapelle (M. Umhang).

= Pris un sujet ♀ en juillet 1898, à la forêt de Vendenheim; un sujet ♂ en juin 1901, en broussaillant dans la forêt du Rhin, près des pompes à inondation; un exemplaire en juillet 1903, à Solbach. (N.)

La chenille, d'après Heinemann, en juillet et en septembre, sur *Scutellaria galericulata*.

Simaethis Lach.

PARIANA Cl. — Avril, mai — Août. — En plaine, sur l'aubépine, le pommier, etc.; en montagne sur les myrtilles. — Assez commune dans les jardins, sur les haies, etc. — Juin, juillet, septembre et même tout le mois d'octobre, venant de chenilles, rentrées avec des feuilles de pommier.

— Pris de temps à autre un exemplaire en broussaillant, en mai et juin et principalement en août, dans les jardins que je possédais à tour de rôle à la Robertsau; puis aussi à Solbach, en juillet 1895. (N.)

La chenille est jaune, avec trois larges bandes longitudinales d'un jaune citron; la tête est jaune d'ambre pâle, et les trapézoïdaux très-gros, saillants et noirs. Elle vit en juin, août et septembre sur l'aubépine, le pommier (le myrtille), etc., dans une toile tendue sur une feuille dont elle ne ronge que le parenchyme; cocon double très-allongé, d'un beau blanc. — Elle se rencontre aussi dans les gerçures des écorces, au printemps, complètement développée.

OXYACANTHELLA L. (*fabriciana* Stph.). — Mai — Juillet. — N'est pas rare où il y a des orties en certaine quantité. Clairières humides de la 1^{re} zone. — Trouvée dans les trois premières zones, assez isolée; mais en nombre sur des orties, abritées par une haie, à la Chapelle, en septembre; aussi de mai à juillet et en août. On s'en empare facilement quand le matin elle se pose sur les feuilles de l'ortie ou celles des broussailles environnantes. Pendant la journée son vol est rapide.

— Pris des exemplaires dans tous les environs de Strasbourg, également à la forêt de Vendenheim, à Solbach, aux Trois-Épis de mai à septembre. (N.)

La chenille est verdâtre, avec des dessins analogues à la précédente. Vit de la même manière qu'elle, sur l'ortie,

aux endroits frais ; aussi sur l'*Aristolochia clematis*, à Holzwihr ; ainsi que sur la Pariétaire.

TALAEPORIDAE II.

Talaeporia Hb.

Vivant dans les fourreaux et se rapprochant par ses habitudes des Psychides ; mais en en différant par les antennes non pectinées des mâles et par les femelles pourvues d'antennes et de pattes.

PSEUDOBOMBYCELLA Hb. — Varie chez nous du jaune pâle, à peine réticulé, jusqu'au gris-noirâtre. — Juin. — Dans tous les bois sombres ; fourreau contre les troncs, en mai. — La Schlucht, premiers jours de juin.

— Pris un sujet ♀ en 1892, à la forêt de Vendenheim ; un ♂ et une ♀ en juillet 1893, à Solbach ; un exemplaire ♀ en juin 1903, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille dans un fourreau allongé, formé de soie et de terre ; se nourrit de lichens, qui croissent sur les vieux troncs des charmes, hêtres, chênes et sur les rochers.

Solenobia¹ Z.

Forme et habitudes du genre *Talaeporia*.

*CLATHRELLA F. — Pris un exemplaire ♂ en mai 1895, à la forêt de Neuhof ; un sujet ♀ en mai 1899, à la forêt de la Robertsau ; en juin 1912, plusieurs exemplaires passés, aux Trois-Épis. (N.)

?MANNII Z., Hein. — La description de Heinemann se rapporte très-bien à notre espèce, sauf la couleur qui est d'un gris d'ardoise au lieu d'être un gris clair. — Fin mars, commencement d'avril. — Florimont, près de Colmar. Collines calcaires des Vosges.

¹ Ce genre est encore une des pierres d'achoppement des classificateurs, tant les formes qu'il renferme sont indécises et variées. *Inconspicuell*a Stt. et *triquetrella* F. R. répondent seules, parmi nos espèces indigènes, au signallement de l'auteur.

PINETI Z., H. S., Hein. (*lichenella* Z.). — Mars, avril. — Partout contre les clôtures, les troncs des arbres, les murs, etc. — La forme parthénogénésique, c'est-à-dire les exemplaires ♀ se reproduisant sans accouplement (*lichenella*), sont de beaucoup les plus communs.

Je possède une dizaine d'exemplaires que leur provenance rattacherait à la *pineti*, car les fourreaux ont été trouvés sur de vieux pins dans le Niederwald de La Vancelle, certains troncs en montraient des centaines. Cependant les sacs ont 5½ lignes de longueur, je ne vois guère de différence entr'eux, quelques-uns sont tant soit peu plus épais (♀?). Ils se rapprochent de celui figuré par Bruand (*Psychides*) sous le n° 78, et sous le nom de *lichenella* (*triquetrella* Gn.) ainsi que de *pineti* Zll., mais les côtés sont beaucoup plus parallèles et ils sont d'une taille presque double. Quant à l'insecte parfait, ne possédant pas d'autres espèces, comme termes de comparaison, je ne suis à même que de dire que les ailes antérieures mesurent 3½ à 4 lignes, que la frange est très-oblique, par conséquent l'angle apical assez prolongé; elles répondent aussi, quant à la coupe, à la figure n° 78 de Bruand. Le papillon éclot à partir du 20 juin, jusqu'à la fin du mois. On pourrait aussi les regarder comme des *fumosella* Hein., si le fourreau répondait à la description de l'auteur, et qui (♀) ne mesurerait que 2½ lignes.

== Pris un sujet ♂ en mai 1898, à un mur du Boulevard de l'Orangerie; en avril 1902, un fourreau qui m'a donné un ♂, et au même endroit en avril 1905, un autre fourreau qui a produit une ♀. (N.)

TRIQUETRELLA F. R. — Mars. — Fourreau commun en février et mars, contre les clôtures des jardins.

== Pris en mars 1894, un sujet ♂, à une clôture derrière l'Orangerie; le même jour un fourreau qui a produit quelques jours après un exemplaire ♀; un sujet ♂ très-frais, en mars 1905, à un mur de clôture autour de l'Orangerie. (N.)

FUMOSELLA Hein. — Mai, juin. — Commune dans les grands bois de sapins, s'élève jusque dans les escarpements des Hautes-Vosges.

— Je crois avoir pris des exemplaires en juin 1912, parmi les micros capturés à cette époque, mais que je n'ai pas encore eu le temps de trier. (N.)

INCONSPICUELLA Stt. — Ne se rencontre que dans les terrains calcaires entre Colmar et les Vosges. Vignes de la Hardt, Florimont.

LYPUSIDAE III.

Lypusa Z.

MAURELLA F. — Mai. — Clairières des bois secs. Se pose sur les tiges des graminées, comme la *Fumea pulla*. La chenille vit aussi dans un fourreau. — Colmar, groupe du Hohlandsberg. — Strasbourg (rare) forêt de Vendenheim.

— Pris un exemplaire ♂ en juin 1892, à la forêt de Vendenheim; et en juin 1898, un sujet ♂ et une ♀, à la forêt de la Robertsau. (N.)

TINEIDAE IV.

Diplodoma Z.

MARGINEPUNCTELLA Stph. — Juin. — Deux exemplaires dans un chemin creux et ombragé, près des Trois-Épis. — Pas rare dans les sapins de l'Altenberg, La Vancelle, jusque fin juillet.

— Un exemplaire ♂ de la collection Schmitter avec son fourreau, provenant de la Robertsau; pris un sujet ♂ en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

La chenille qui vit dans un double fourreau, est carnassière, et se nourrit des petits insectes (coléoptères) qu'elle peut trouver sur son chemin, et dont les débris sont attachés à sa demeure; contre les vieux murs, les troncs d'arbres. (Frey.)

Xysmatodoma Z.

MELANELLA Hw. — Mai. — Troncs des vieux arbres (surtout charmes et pommiers), dans les bois, les jardins, les vergers, aux endroits très-ombragés. — Fin mai, premiers jours de juin. — Commune contre les clôtures des jardins, le jour abritée à l'ombre. — Chenille dans un fourreau assez arrondi, court et large, revêtu de débris de lichens qu'elle cherche contre le bois vert et mort, contre les pierres, elle y passe l'hiver; le papillon éclot le matin, entre 7 et 8 heures.

== Pris quelques exemplaires en mai 1898, à la forêt de Neuhoef à des troncs d'arbres, également un fourreau. (N.)

Euplocamus Latr.

ANTHRACINALIS Sc. (*fuesslinellus* Slz., H. S., Hein.). — Mai. — Bois, jardins; plus commun dans les régions sèches. — Colmar, abondant dans les vignes de la Hardt, où la chenille vit sans doute dans les vieux échalas. — Th. juin.

Pris dans une souche à moitié pourrie, une dizaine d'exemplaires. (U.)

== Pris de temps à autre un exemplaire en broussaillant dans les futaies à la forêt de Vendenheim et à celle de Neuhoef. (N.)

La chenille vit aussi dans les bois pourris, de chêne surtout, de hêtre, dans les champignons. M. Michel a rencontré l'insecte parfait sur un chêne, et fraîchement éclos. Je l'ai fréquemment pris où il y avait de vieilles souches, des échalas décomposés, à la forêt de Vendenheim, à Saint-Pierre-Bois, au pied sud du Charlemont (Lièpvre) dans un taillis de chênes; se trouvait aussi parmi les captures faites par M. Umhang à La Chapelle. La femelle fait couler sur sa ponte un duvet laineux jaune qu'elle porte à la manière des *Porthesia*. (Bombyx.)

Scardia Tr.

BOLETI F. (*choragella* H. S.). — Fin mai, juin. — 2^e génération?
= jusqu'en août.

= Pris un exemplaire ♂ en juin 1888, à la forêt de Vendenheim; puis de temps à autre un exemplaire à la forêt de Neuhof, à celle de Vendenheim et à Solbach. (N.)

Chenille assez commune (quelquefois très-multipliée) dans les vieux bolets de chênes, de saules, etc., dans les bois humides. — Colmar, au Semwald, au Neuland.

Nous ne l'avons observée qu'en juin et deux années consécutives, sur un vieux cerisier décomposé, envahi par les champignons, et laissé en place, en guise de tuteur. Le papillon, le matin contre le tronc de l'arbre.

La chenille blanche (autant que nous pouvons nous le rappeler) fait des galeries prolongées de 10 mill. droites, au-dehors du tronc, construites avec de la soie et des excréments d'un blanc-jaunâtre et se chrysalide dans cette demeure.

TESSULATELLA Z. — Un seul exemplaire, bien caractérisé, à tête jaune, etc. avec les individus de l'espèce précédente.
— Th. 19 juin 1895. (U.)

= Pris en juin 1889, un sujet ♀ à la lumière de ma lampe à pétrole et dans mon logement à la Robertsau. (N.)

Blabophanes Z.

IMELLA Hb. — Septembre. (= deux générations?) — Rare.

— Bords des chemins, haies, jardins, etc. Au soleil couchant près des habitations rurales, des immondices et déchets dont la chenille fait sa nourriture. — Un individu à Matzenheim, un autre à la Schlucht. (Macker.)

= Pris un sujet ♀ en juillet 1897, à la lumière électrique de ma terrasse; un autre exemplaire ♂ en juin 1903, dans les environs de l'Orangerie. (N.)

FERRUGINELLA Hb. — Mai, juin, juillet. — Bois, vergers, jardins, surtout en montagne. Vole au soleil couchant autour du vieux bois et des vieux troncs pourris. Elle vit

aussi aux dépens des laines et des fourrures, mais on ne l'y rencontre guère. — La Vancelle ; juin.

== Pris de temps à autre un exemplaire en juin ou juillet à la forêt de Vendenheim, à celle de Neuhof, à Solbach et en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

MONACHELLA Hb. — Mai. — Un seul exemplaire pris dans les champs, près de Strasbourg. — Elle a été rencontrée près du saule marceau.

== Pris un exemplaire ♂ en mai 1889, dans mon jardin de la Robertsau ; par la suite, de temps à autre, un sujet à la forêt de Vendenheim et de Neuhof. (N.)

RUSTICELLA Hb. — Mai, juin, juillet. — Habitations rurales, vergers, bois, jusque dans la Haute-Montagne. Prise abondamment dans une casemate à Strasbourg.

== Pris plusieurs exemplaires à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille dans les fourrures, les étoffes en laine et autres matières animales, peut-être aussi végétales ?

Tinea Z.

Chenilles dans des galeries immobiles et mobiles (fourreaux) ; plusieurs espèces nuisibles dans nos habitations.

TAPETZELLA L. — Juin, juillet — Octobre. — Habitations, sur les fourrures et les laines abandonnées, chez les drapiers, etc.

== Trouvée aux troncs d'arbres à Strasbourg, aux Trois-Épis en juin 1912, également dans les maisons. (N.)

La chenille, dans une espèce de boyau, attaque souvent les objets de collections d'insectes, de vertébrés. J'ai aussi vu le papillon dans les commodités de chemin de fer, assez loin d'habitations.

ARCELLA F. — Fin juillet. — La Vancelle. — La Chapelle, pas très-rare.

== Pris un exemplaire ♂ en juillet 1899, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille vit dans le bois pourri. (Frey.)

*CORTICELLA Curt. — Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1893, à un tronc de tilleul à écorce malade, au canal derrière l'Orangerie. (N.)

PARASITELLA Hb. — Mai — Juillet. — Bois de hêtres. — Pas rare à Saverne. — Prise au Wolmsa, dans la vallée de Munster.

== Pris pendant les années 1902 à 1904, en juillet, des exemplaires à un tronc de tilleul, dans une longue fente pourrie, au canal de l'Orangerie. (N.)

Chenille dans les bolets en décomposition (Frey), dans le bois pourri. (Hein.)

PICARELLA Cl. — Fin avril, mai. — Un grand nombre d'exemplaires de cette charmante espèce, d'un vieux bolet rapporté du Semwald.

== Pris un sujet ♂ et une ♀ en juillet 1903, à Solbach; et une ♀ en juillet 1906, à la forêt de Vendenheim. (N.)

QUERCICOLELLA H. S. (fig. 286). — Fin juin, commencement de juillet. — Prise par M. Umhang à La Chapelle; par moi à Saint-Pierre-Bois.

== Pris deux exemplaires ♂ en juin 1904, à la forêt de Vendenheim; en juin 1912, une ♀, aux Trois-Épis. (N.)

GRANELLA L. — Mai, juin — Juillet, août. — Habitations, jardins, bois, etc.

== Pris quelques exemplaires chez moi, à la lumière électrique, principalement en juillet. (N.)

La chenille blanchâtre, à tête de fauve marron, tache occipitale fauve pâle, à corps verruqueux, des poils sur ces points élevés (Goureau). — Elle vit d'une foule de substances végétales (aussi animales); est, paraît-il, nuisible dans les greniers à grains, entre lesquels elle se construit une galerie de soie blanche, d'où elle sort pour vider la semence du blé; mais elle n'a pas été, à ce que nous sachions, surprise en flagrant délit de dommage dans notre province. On la rapporte dans les bolets en décomposition et desséchés. — Elle se nourrit en outre de fruits secs, entr'autres de myrtilles, d'amandes, aussi de moëlle de plantes, attaque même les pinceaux faits de soie de

porc, etc. — Elle se chrysalide dans les fentes, du moins dans les greniers à fruit, selon l'observation du colonel Goureau. — Le papillon a été trouvé dans les habitations, dans les serres, contre les clôtures des jardins, les troncs de peupliers; nous l'avons pris à la *Scardia boleti* sur un cerisier pourri, envahi par des champignons.

CLOACELLA Hw. (*infimella* H. S., fig. 284). — Mêmes localités que la précédente, plus rare.

Var. *RURICOLELLA Stt. — Th., juillet. — Rarement avec le type.

= Pris de temps à autre un exemplaire du type, à la lumière électrique de ma terrasse et dans la pièce y attenante. (N.)

La chenille vit sur une toile qu'elle recouvre de ses excréments, et qui prend ainsi l'aspect d'une plaque de mousse noirâtre, à l'abri de laquelle la petite larve absorbe la moisissure attachée à la surface du bois = des vieux tonneaux.

J'ai suivi pendant plusieurs étés le développement de cette larve, qui est d'un blanc tirant sur le jaune, la tête et la tache du premier anneau brun-rougeâtre, le corps verruqueux, portant sur ces inégalités des poils raides; longue de 5 mill.; elle se nourrit du végétal parasite qui couvre les tonneaux avinés, dans les caves pas trop humides. Elle se métamorphose le long des douves. — L'insecte parfait est posé sur les tonneaux, il se prend dans l'intérieur des maisons, sur le bois pourri (où végètent des champignons?), etc. — Mes exemplaires sont datés de fin avril et de mai. — La Vancelle. — Saint-Pierre-Bois. — Matzenheim.

CAPRIMULGELLA H. S. — Juillet. — Un seul exemplaire pris sur une pente chaude et boisée, près de Soultzmatt.

Larve dans le bois pourri.

PUSTULATELLA Z. — Un exemplaire de La Vancelle; à Matzenheim, pas très-rare, fin juin.

La chenille vit au printemps aux dépens d'un lichen vert-grisâtre, croissant sur les vieux murs. Elle s'entoure

d'une espèce de sachet fin dans lequel elle se métamorphose. (Frey.)

PARIETARIELLA Z., Bruand H. S. — Juillet, août. — Contre les rochers moussus, sur les pentes chaudes de la montagne. — Saverne, Soultzmatt.

La chenille enveloppée d'un sac oblong, formé de grains fins de sable. Herrich-Schäffer lui assigne pour nourriture non pas la mousse, mais la *Parietaria officinalis*.

*AUGUSTIPENNIS H. S. — Deux exemplaires pris par M. Hering, sur un tronc de pin, place du tir à Haguenau.¹

FULIGINOSELLA Z. — Mai — Juillet. — Nous rapportons cette espèce avec doute, tant elle est difficile à distinguer de ses congénères. — Plusieurs exemplaires à Matzenheim.

— Pris un sujet ♀ en mai 1895, à une lanterne à gaz autour de l'Orangerie; un ♂ en juillet 1899, à la lumière électrique chez moi; deux ♂ en juillet 1901, également à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

MISELLA Z. — Juin, juillet. — Parties sombres et humides des habitations; voisinage des caves, etc. Pas très-commune. — Encore en automne?

— Pris un exemplaire en juillet 1904, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

FUSCIPUNCTELLA Hw. (*spretella* Stt., Hein., H.-Sch.). — Mai, juin, juillet — septembre, octobre. — Habitations, très-commune.

— Pris quelques exemplaires en juin et juillet à la lumière électrique de ma terrasse et dans la pièce y attenant. (N.)

La chenille vit dans les détritits poussiéreux qui s'accumulent dans les recoins des appartements. Elle est néanmoins accusée de ronger aussi les étoffes de laine.

PELLIONELLA L. — Avec la précédente, aux mêmes époques. — Tout aussi commune.

¹ Des renseignements sur divers microlépidoptères, surtout Tinéides, m'ont été fournis par M. le major Hering, actuellement en retraite à Stettin, où il prépare la division des microlépidoptères, pour la 3^e édition du Catalogue des Lépidoptères d'Europe, de Staudinger. (Fettig.)

== Même observation que pour la précédente. (N.)

La chenille se fabrique un fourreau avec les détrit. Plus nuisible que sa voisine, s'habille et se nourrit des étoffes de laine. Elle attend son éclosion au plafond des appartements, ce qui se fait trois semaines après sa chrysalidation.

Des individus grands et presque noirs, avec cette espèce, aussi observés à Moulins par M. de Peyerimhoff. Même type pris à La Chapelle par M. Umhang, dont des exemplaires dès mars, d'autres en juin. — Serait-ce une espèce différente? (Bourb.)

LAPELLA Hb. (*ganomella* H. S.). — Mai — Juillet. — Dans les bois, peu commune.

== Pris un exemplaire ♂ en juillet 1892, dans mon jardin, à côté du Bäckehiesel; un sujet ♂ en juillet 1903, à Solbach; un exemplaire ♀ en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

SEMIFULVELLA Hw. — Un exemplaire, trouvé à La Chapelle par M. Umhang. La capture de cette superbe teigne, dans nos régions, est d'autant plus remarquable, qu'elle n'a été rencontrée jusqu'ici que dans la Prusse septentrionale et sur les bords du lac de Zurich.

== Pris deux sujets ♂ en juillet 1897, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

SIMPLICELLA H. S. — Juillet. — Un seul exemplaire pris à la Faisanderie, à Saverne. — Juillet, août, Matzenheim. — Un second à Matzenheim.

== Pris un sujet en juillet 1899, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

VINCULELLA H. S. — Mai, juin. — Deux exemplaires à la Faisanderie, près Saverne. — Rare autour de l'Altenberg et de l'Ungersberg, val de Villé; mi-juin.

== Pris un exemplaire en juin 1906, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille au printemps dans un fourreau de sable fin et se nourrissant de lichens qui croissent sur les vieux murs.

ARGENTIMACULELLA Stt. — Juillet. — Contre les murs et les rochers, aux endroits ombragés et frais, dans la montagne.

— Vallons rocheux derrière l'abbaye de Thierbach. — Vallée de Soultzmatt. — Saverne, rochers au Fahlberg.

Chenille en juin sur un lichen vert-grisâtre (le même qui nourrit celle de la *pustulatella*?), entre lequel elle se construit une galerie sinuée assez longue, qui repose sur la pierre même. (von Heyden.)

Phylloporia Hein.

BISTRIGELLA Hw. (*dilorella* H. S.) — Mai. — Un seul exemplaire pris à Saverne, près de l'établissement du tir (bouleaux).

La chenille commence par une mine étroite dans une feuille de bouleau, elle l'élargit plus tard, coupe enfin deux morceaux et s'en fait un fourreau ovale, dans lequel elle se change en chrysalide près de terre (en automne, aussi en été?).

Tineola H. S.

BISELLIELLA Hummel. (*crinella* Tr., Dup.). — (*La teigne des crins.*) — Mars — Juin à octobre. — Très-commune et très-nuisible dans les habitations, contre les meubles de crin et de laine, etc., etc.

— Pris quelques exemplaires à la lumière électrique et dans mon logement. (N.)

La chenille de cette teigne file un couloir dans les étoffes et matériaux divers qu'elle attaque. — Souvent les remuer, les battre, la pourchasser dans les coins des tiroirs, sur les plafonds, au moyen d'un balai en crins. — Antidote : le tabac, les tiges de chanvre séchées à l'ombre, quand il est en floraison, etc., en général végétaux et produits chimiques à odeur forte. — Je n'ai pas trouvé l'espèce en montagne???

M. de Peyerimhoff, dans ses *Matériaux pour la Faune entomol. du Bourb.*, recommande : d'envelopper d'une toile double ou triple les étoffes de laine à préserver, de placer

des assiettes avec un peu d'huile dans les coins des appartements infestés. Le reflet de l'huile attire le papillon et il s'y noie.

Lampronia Stph.

MOROSA Z. — Fin avril, commencement de mai. — Sur églantiers. — Colmar, vignes de la Hardt; commune; plus rare dans les petits bois de la Fecht, à Colmar. — Saverne, au Greiffenstein.

== Pris un exemplaire ♂ en mai 1900, à la forêt de Neuuhof. (N.)

Vit à l'état de chenille dans les bourgeons du genre *Rosa*, avril et mai.

FLAVIMITRELLA Hb. — Mai. — Un seul exemplaire des petits bois des bords de la Fecht, près Colmar. — Un second, premiers jours de juin, à la Schlucht, un troisième, à Matzenheim, dans les broussailles. — A été aussi trouvée sur orties et framboisiers. — La Chapelle, Thann.

== Capturé un exemplaire en mai 1891, en broussaillant dans la forêt du Rhin, sud. (N.)

LUZELLA Hb., H. S. (*adversella* H. S.) — Mai. — A la forêt de Vendenheim, près de Strasbourg. — Au Fronholtz, Colmar; rare. — Aussi sur framboisier?

PRAELATELLA Schiff., H. S. (*rupella* H. S., fig. 288). — Mai, juin, juillet, suivant l'altitude. — Au Semwald, sur ronces; au Silberwald, derrière Munster; rare. — Lach., 10 juin.

== Pris deux exemplaires ♂ en juin 1892, à la forêt de Vendenheim; en juin 1898, un sujet ♀, à Solbach. (N.)

RUBIELLA Bjerck. (*variella* F.; *multipunctella* Dup.). — Mai. — Buissons de framboisiers en montagne. — Saverne. — La Vancelle (M. Fettig), commune dans son jardin. — Colmar, groupe du Hohlandsberg.

== Pris en juin 1891, un exemplaire ♂, à la forêt de Vendenheim; en juin 1897, un sujet ♂ et une ♀, à Solbach. (N.)

Chenille au printemps dans les jeunes pousses de framboisiers, au-dessous du bourgeon.

? DUMICOLELLA de Peyer. — Env. 14 à 15 mm, brun-bronzé. Ailes très-triangulaires, angle apical peu arrondi; petite tache triangulaire inclinée en dedans, vers l'angle anal, près de la base une tache transverse, ne reposant pas sur le bord interne; une ou deux petites stries costales vers l'apex, souvent réunies, blanc-jaunâtre. Extrémité de la frange d'un blanc pur, sauf aux deux angles. Calotte de la tête roux très-pâle. — Vol vif; autour des ronces. — Colmar et Saverne. (*Pet. nouv. entom.*, 15 sept. 1872.)

Incurvaria Hw.

MUSCALELLA F. — Du 15 avril au 15 mai environ. — Bois de la 2^e et 3^e zones. — Colmar, aux Trois-Épis, au Hohlandsberg; rare au Kastenwald. — Strasbourg, à la forêt de Vendenheim. — Saverne, Faisanderie et montagne. — Excessivement commune dans les bois de La Chapelle (Umhang). — Commune à La Vancelle.

== Pris le 11 juin 1893, un exemplaire ♂ et une ♀ accouplés et frais, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenilles dans les feuilles de chêne en septembre et octobre qu'elle mine, on la retrouve au printemps dans un fourreau bivalve, entre les feuilles mortes.

PECTINEA Hw. (*zinckenii* Z., H. S.). — Mêmes époques et localités que la précédente, mais moins commune et plus particulière aux régions élevées.

== Pris un exemplaire en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

Chenille en juin, minant les feuilles du noisetier et du bouleau, et plusieurs dans une seule mine. Fin été, dans un fourreau fait de morceaux découpés de la feuille, avec les feuilles tombées. (Saint.)

KOERNERIELLA Z. (*rufimitrella* H. S.). — Du 15 avril au 15 mai environ; fin mai en montagne. — Bois de hêtres. — Colmar, rare à Saint-Gilles. — Saverne, côte de Sainte-Barbe, Bärenbach, etc. — A la Schlucht. — La Chapelle.

== Pris un exemplaire en juin 1893, à Solbach; un autre en mai 1896, à l'Orangerie; un sujet en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

Chenille sur hêtre et tilleul. En hiver dans un fourreau plat, et vivant de feuilles sèches. (Staint.)

*FLAVIFRONTTELLA Hein. — Thann. (U.)

VETULELLA Zett. (*pallidulella* H. S., fig. 311, 312.) — Mai. — Un exemplaire pris au Hoh-Barr, à Saverne. — Sur framboisiers.

== Pris un exemplaire ♂ en juin 1893, à la forêt de Vendenheim. (N.)

*AENEELLA Hein. (*argyrella* Z.) — L'une des deux, séparation difficile. — Thann. (U.)

CAPITELLA Cl. (*flavimitrella* Dup.). — Fin juin, juillet. — Bois et escarpements de la Haute-Montagne. — Rare. — Moins rare à La Chapelle.

== Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

La chenille, dit Frey, vide l'intérieur des jeunes bourgeons du groseillier (*Ribes rubrum*).

OEHLMANNIELLA Tr. — (*trimaculella* H. S. — *rupella* H. S. et Dup.) — Mai. — Dans tous les bois, mais rare. — Colmar, au Semwald. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, au Hoh-Barr.

== Pris un exemplaire ♂ en juin 1885, à la forêt de Vendenheim; un sujet ♂ en juin 1903, à Solbach; une ♀ en juin 1906, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Mange en captivité *Alsine media*.

RUPELLA Schiff. (*praelatella* H. S., fig. 294, 295. — *capitella* Dup.). — Juin, juillet. — Bois de la 4^e zone; escarpements boisés; assez commune. Espèce tout-à-fait alpine. (Frey.)

== Pris un exemplaire en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

Nemophora Hb.

Les espèces de ce genre et des deux genres suivants vivent en leurs premiers états dans des fourreaux plats,

fabriqués de morceaux de feuilles sèches, d'abord dans les fleurs, puis à terre et y passent l'hiver.

SWAMMERDAMELLA L. — Du 20 avril au 10 mai environ. — Dans tous les bois.

— Je l'ai rencontrée en mai et juin dans toutes les forêts de nos environs, même à Solbach et aux Trois-Épis, en ce dernier endroit avec *schwarziella* en juin 1912. (N.)

Chenille dans son jeune âge rongeant le parenchyme d'une feuille de hêtre ou de chêne; dans la dernière période de sa vie, elle coupe une partie de cette feuille et s'en entoure. En cet état elle descend sur le sol parmi les feuilles mortes. Heinemann la fait vivre au contraire de plantes tendres.

* PANZERELLA Hb. — Pris un exemplaire ♀ en juin 1898, à Solbach; un sujet ♂ en mai 1899, à la forêt de Neuhof; un exemplaire ♂ en juin 1905, à la forêt de Vendenheim; en juin 1906, un autre ♂, à la forêt de Neuhof. (N.)

SCHWARZIELLA Z. — Mai — Bois de sapins; 3^e et 4^e zones. — Colmar, Trois-Épis; au-delà du Hohlandsberg. — Saverne, Fahlberg, Champagnertal, etc. — A la Schlucht.

— Pris quelques exemplaires en mai et juin à la forêt de Neuhof, à celle de la Robertsau, et aux Trois-Épis, en juin 1912. (N.)

Un individu sur lilas, non loin de deux sapins, en juin, à Matzenheim, avec une envergure moindre que celle de la *swammerdamella*, à ailes antérieures plus larges, frange moins oblique, angle apical plus arrondi; couleur gris-jaunâtre, presque fondu, points jaunes peu accusés, ainsi que la réticulation; ailes inférieures se rapprochant du gris avec la frange, antennes presque entièrement blanches (*metaxella?*). [Fettig.]

PILULELLA Hb. — Du 15 mai au 15 juin environ. — Dans tous les bois de sapins; 3^e et 4^e zones. — Au Champ-du-Feu encore en juillet.

— Pris un exemplaire ♂ en juin 1901, à la forêt de Neuhof; et en juin 1907, deux sujets ♂, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Le fourreau, composé de 5—6 morceaux en forme de croissant, sous les pierres, gisant au milieu des myrtilles.
PILELLA F. — Mai, juin, suivant l'altitude. — Un exemplaire au Florimont, près Colmar. — Pas rare sur les bruyères du Grand Hohnack. — Commun sur l'Altenberg et les pentes de l'Ungersberg, val de Villé, sur myrtille. — Ballon d'Alsace.

— Pris deux exemplaires ♂ en juin 1898, à Solbach; et un sujet ♂ en juin 1907, à la forêt de Vendenheim. (N.)
METAXELLA Hb. — Fin mai. — Dans tous les bois, mais rare.

— Pris un sujet ♂ en juin 1894, à la forêt de Neuuhof; deux exemplaires ♂ en mai 1907, à la forêt de Vendenheim; un autre ♂ en mai 1911, à la forêt de Vendenheim. (N.)

ADELIDAE V.

Adela Latr.

FIBULELLA F. — Du 15 mai au 15 juin, et jusqu'en juillet en 4^e zone. — Clairières de tous les bois, mais plus abondante en montagne.

— Pris un exemplaire ♂ en juin 1889, à la forêt de Vendenheim; en juin 1903, un sujet ♂ et une ♀, à Solbach. (N.)

La chenille, dans sa jeunesse, dans les capsules de la *Veronica chamoedris* et *officinalis*, à l'âge mûr dans un fourreau composé de grains de sable et de terre, retréci au milieu et ouvert aux deux bouts.

LEUCOCERELLA Sc. — Fin mai. — Dans les forêts du val de Lièpvre et de celui de Villé; fréquente la même plante que l'espèce précédente.

— Pris un exemplaire ♂ en juin 1903, à Solbach; un autre ♂ en juin 1906, à la forêt de Vendenheim; un sujet ♂ en juin 1907, aux environs de Barr. (N.)

RUFIMITRELLA Sc. (*frischella* Hb.) — Première quinzaine de mai. — Prairies et clairières un peu humides; butine sur

les fleurs de la Cardamine et de l'Ailleraie. Très-commune.

— Colmar, Semwald, Fecht, etc. — Saverne, Faisanderie.

— Strasbourg, glacis, etc.

== Pris trois exemplaires ♂ en mai 1900, à la forêt du Rhin, sud, vers Neuhof.

Var. *REAUMURELLA Stt. — Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juin 1904, à Solbach, et dénommé par l'Abbé Fettig. (N.)

La chenille, jusqu'en septembre, sur *Cardamines pratensis* et *Sisymbrium alliaria*, dans un fourreau brun obscur, aplati.

VIOLELLA Tr. (*tombacinella* H. S.). — Juin. — Clairières du Kastenwald, près Colmar. — Matzenheim, premiers jours de juillet.

== Pris un sujet ♂ et une ♀ en juin 1904, à Solbach. (N.)

La chenille d'abord dans les capsules du *Hypericum perforatum* et *quadrangulare*, plus tard elle s'enveloppe d'un sac composé de morceaux de feuille et ronge par en bas les folioles basales; en août et septembre.

OCHSENHEIMERELLA Hb. — Juin, juillet en 4^e zone. — Bois de la montagne. — Colmar, Trois-Épis. — Saverne, au Champagnertal. Peu abondante. — Montagnes avoisinantes du Frankenbourg, déjà vers le milieu de mai, en juin; assez rare.

Fourreau semblable à celui de *Nem. pilulella*, dans les forêts d'arbres à aiguilles, où croissent les myrtilles.

DEGEERELLA L. — Du 15 mai au 15 juin. — Dans tous les bois, plus ou moins abondante.

== Dans tous les bois des environs de Strasbourg, même en montagne, à Solbach et aux Trois-Épis. (N.)

Assez fréquemment trouvé sur le *Geranium robertianum*, croissant dans les grands bois, forêt de Schlestadt. — Isolément dans les forêts de l'Ill, à Matzenheim.

CROESELLA Sc. (*sulzella* Schiff.). — Fin mai, premiers jours de juin. — Bois buissonneux; sur ormes, très-localisée. Colmar, petits bois des bords de la Fecht. — Strasbourg, Ile des Épis. — Saverne, à la Faisanderie.

== Pris plusieurs exemplaires ♂ et ♀ en mai 1901 et 1902, le long du talus du Canal, au Wacken.

Var. *SULZELLA Schiff. — Pris trois exemplaires ♂ en mai 1902, au même endroit que les types, et dénommés par l'Abbé Fetting. (N.)

La chenille dans un fourreau de couleur terreuse, revêtu de grains de sable, vit jusqu'au mois de mars sur *Ligustrum vulgare* ?

ASSOCIATELLA Z. — Juin. — Bois de sapins des 3^e et 4^e zones. — Colmar, aux Trois-Épis. — Strasbourg, à Sainte-Odile. Saverne, Fahlberg, Bärenbach. — Kimbach (Massevaux), juillet. (U.) — Mi-juillet, à St-Pierre-Bois. — Pas commun.

VIRIDELLA Sc. — Du 15 avril au 15 mai. — Dans tous les bois ; très-commune. — Vole par groupes autour du prunellier, des bourgeons de chênes. — Chenille dans un fourreau, parmi les feuilles sèches, notamment de chêne.

CUPRELLA Thnb. — Avril. — Rare. Un exemplaire à la Faisanderie, à Saverne ; un second sur la digue de l'Ill, à Colmar. — Dans la proximité des saules.

— Pris un couple ♂ et ♀ en avril 1899, à la forêt du Rhin, sud, vers la forêt de Neuhof. (N.)

Nemotois Hb.

METALLICUS Poda. (*scabiosellus* Sc.) — Mai — Juillet, août. — (Juin, juillet, en 4^e zone.) — Prairies et clairières des bois, sur les *Scabieuses* en fleurs ; très-commune.

— Pris principalement en mai 1908 et 1911 des exemplaires ♂ et ♀, le long des digues, près des pompes à inondation ; sur les prés bordant la forêt de Vendenheim, ainsi que sur ceux de Solbach. (N.)

Var. AEROSELLUS Z. — Avec le type à Thann.

— Pris deux exemplaires ♂ et une ♀ en juin 1904, à Solbach. (N.)

Chenille, encore petite, dans les fleurs de la *Scabiosa arvensis* ; développée, dans un fourreau fait de débris de feuilles, près du pied de la plante, arrière-saison.

*PFEIFFERELLUS Hb. — Pris un sujet ♂ en juillet 1898, à Solbach. (N.)

RADDAËLLUS Hb. — Juillet. — Très-localisée, près de Colmar.

== Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juin 1906, à Solbach. (N.)

Trouvé sur *Pyrethrum inodorum*. — La chenille au printemps sur *Dipsacus*, dont elle consomme les parties florales. (Voir *Pet. Nouv. entom.*, 1872, p. 240.)

CUPRIACELLUS Hb. — Mêmes époques et localités que le précédent. — Un peu plus précocé. Le mâle est tellement rare que je croirais volontiers à une parthénogénèse.

== Pris un exemplaire ♀ en juillet 1898, à Solbach. (N.)

Chenille, selon les uns, sur *Sedum album* et *reflexum*, selon les autres sur *Scabiosa succisa*.

FASCIELLUS F. (*schiffermillerella* Schiff.). — Une ♀ à Matzenheim, sur orties, non loin de *Ballota nigra*; mi-mai. — Sur chardons fleuris, près Colmar. M. de Peyerimhoff l'a observée dans le Bourbonnais. Les mâles volaient par essaims au-dessus des haies ou butinaient sur les fleurs de Matricaire, les femelles sur les orties, les fleurs, etc. La chenille dans un fourreau oblong, étranglé au milieu, sur *Ballota nigra*.

*VIOLELLUS Z. — Pris un exemplaire ♂ en juillet 1898, à Solbach; un sujet ♀ en juillet 1904, également à Solbach. (N.)

MINIMELLUS Z. — Juillet. — Prairies humides. — Strasbourg, sur les glaciés. — Colmar, prairies du Semwald, de Wettolsheim, etc. Sur Scabieuses, fin mai, à Saint-Pierre-Bois. — Matzenheim, sur plantes marécageuses. — La Chapelle, juillet. — Th. Engel., juin. (U.)

== Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1905, le long de la digue, du côté des pompes à inondation, près Neuhoef. (N.)

?BARBATELLUS Z. — Juillet. — Escarpements méridionaux du Hoheneck; pas rare. — Une espèce méridionale sur nos sommités alpestres? Est-ce bien la même?

DUMERILIELLUS Dup. (*inauratellus* H. S., fig. 221). — Première quinzaine de juillet. — Clairières arides, pentes chaudes de la 3^e zone, surtout dans le calcaire. — Colmar, chemins des vignes de la Hardt, vallons latéraux du Hohlandsberg. — Soultzmatt. — La Vancelle, Saint-Pierre-Bois; pas rare. —

Se prend sur la Vipérine (*Echium vulgare*), pentes chaudes de l'Engel., en juin. (U.)

== Pris un exemplaire ♂ en juin 1885, à Barr; et quelques sujets à Solbach en juillet 1898. (N.)

La chenille porte un fourreau pyriforme et se rencontre sur *Hieracium pilosella* et *Hypericum perforatum*.

? INAURATELLUS Dup. — Fin juin. — Clairières du Kastenwald.

Serait-ce une espèce distincte de la précédente? Staudinger les a réunies dans son Catalogue.

OCHSENHEIMERIDAE VI.

Ochsenheimeria Hb.

A l'état de chenille dans les tiges des graminées.

* TAURELLA Schiff. — Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1887, sur des fleurs de sureau dans le jardin de mon habitation, à la Robertsau. (N.)

* BIRDELLA Curt. — La Chapelle, pris en juillet.

== Pris un exemplaire ♂ en juin 1903, à la forêt de Vendenheim, et un autre exemplaire que M. Fettig prend pour une variété de *birdella*, mais sans lui avoir trouvé de nom. (N.)

Espèce encore peu observée, peut-être à cause de sa petite taille; a été prise avec une aberration; gris-blanc, base des ailes inférieures jaunâtre, trois points noirs à l'angle anal et plusieurs petites taches au bord. Antennes noires au milieu et en massues. (Fettig.)

BISONTELLA Z. — Juillet. — Maisons de campagne; rare. — Saverne. — La Vancelle, pas rare.

VACCULELLA F. R. — Époque et localités de la précédente. — Pris sur sureau, planté près d'une maison, en juin, avec l'espèce précédente.

== Pris deux exemplaires en juillet 1886, sur les fleurs de sureau, comme pour la *taurella*.

* CAPELLA Moesch. — Pris un exemplaire ♂ en juin 1891, à Erstein, mais a été abîmé entre les mains de l'Abbé Fettig pendant son examen. (N.)

TEICHOBIDAE VII.

Teichobia H. S.

VERHUELLELLA Stt. — Fin mai, commencement de juin. — Vieux murs garnis de Rue des murailles. Pas rare contre les anciens murs de Saverne, du côté septentrional.

— Un exemplaire d'une chrysalide trouvée par hasard à un mur de ma propriété de la Robertsau, éclos en juillet 1887. (N.)

La chenille est mineuse, dans son jeune âge, de l'*Asplenium ruta-muraria* et *trichomanes*, aussi de *Scolopendrium vulgare*; dans son âge adulte, elle se met en un fourreau et y passe l'hiver.

ACROLEPIDAE VIII.

Acrolepia Curt.

ASSECTELLA Z. (*betulella* H. S.). — *La teigne des poireaux*. —

Voisinage des potagers, où la chenille vit aux dépens des poireaux et des oignons. — Elle est blanchâtre, à trapézoïdaux gros et noirs, tête, plaque et pattes écailleuses brunes. — Arrière-saison et printemps. — C'est une espèce nuisible qui ralentit le développement des pulpes et fait avorter les semences. Elle grouille dans les feuilles (depuis le collet) et les hampes; pour se chrysalider, elle quitte la plante et se construit un cocon transparent, mais solide contre le premier objet venu.

— Pris plusieurs exemplaires en octobre et novembre en 1888, 1890 et 1895, au Wacken. (N.)

BETULELLA Curt. — Un exemplaire pris dans mon jardin, le 18 mars. — Il répond exactement au signalement qu'en donne Heinemann, p. 97, et paraît être une espèce authentique.

— Je crois avoir pris un exemplaire que je ne suis pas parvenu à comparer avec les *assectella* presque tous frustes, de sorte que je crains de me tromper. J'ai capturé

cet exemplaire en octobre 1892, dans mon jardin à la Robertsau. (N.)

PYGMAEANA Hw. — Octobre. — Un seul exemplaire du Semwald, près de Colmar. — Matzenheim, mai — juillet, près le *Solanum dulcamara*. (Fettig.)

== Pris quatre exemplaires de cette espèce en octobre 1898, au Wacken. (N.)

La chenille dans les feuilles de *Solanum dulcamara* de juillet à octobre. — La transformation se fait dans un tissu.

GRANITELLA Tr. — Juin — Octobre — Mars, avril. — Assez rare; fossés garnis d'*Inula Dysenteria* et de *Bupthalmum cardifolium* dont elle mine les feuilles. — Colmar, abords du Neuland, vallons derrière Turckheim. — La Vancelle. — Matzenheim.

Roeslerstammia Z.

ERYLEBELLÀ F. (*aeneella* Dup.). — Mai — Juillet. — Bois de la 3^e zone, dans les buissons, dans le voisinage des tilleuls, qui nourrissent la chenille. — Colmar, à Saint-Gilles. — Saverne, à la Faisanderie.

== Pris un exemplaire ♂ en juillet 1901, à la forêt de Neuhof. (N.)

HYPONOMEUTIDAE IX.

Calantica Z.

ALBELLÀ Z. — Mai. — Un seul exemplaire à Vendenheim, près de Strasbourg. — La Chapelle. — Rare. — Se prend sur le chêne.

== Pris un sujet ♂ en mai 1899, à la forêt de Vendenheim. (Dénommé par l'Abbé Fettig.) [N.]

Wockia Hb.

FUNEBRELLÀ Hein. — Fin avril, commencement de mai. — Un seul exemplaire, pris sur saule-marceau, à la forêt de Vendenheim.

Scythropia Hb.

CRATAEGELLA L. — Du 15 juin au 15 juillet. — Septembre.
— Rare dans les jardins, sur poiriers. — Commune dans les clairières des bois secs, sur aubépine. — Colmar, vallons latéraux du Hohlandsberg. — Vallée d'Andlau. — Saverne, à la Faisanderie. — Vallée de Sainte-Marie et de Villé, en juin.

== Pris plusieurs exemplaires en juillet 1893, à Solbach, en broussaillant et aux Trois-Épis en juin 1912.

La chenille, dans sa première jeunesse, mine quelquefois en nombre incalculable les feuilles de l'aubépine ou des prunelliers, qu'elle couvre de ses toiles et dont les feuilles blanchissent. Quelquefois, au lieu de les miner, elle les couvre de toiles comme la *Porth. chrysorrhoea*, et n'en ronge que la surface. Parvenue à sa taille, elle attaque l'épaisseur de la feuille, toujours dans une toile lâche; elle est alors mélangée de brun et de jaune, avec les anneaux très-saillants et garnis de cils courts et forts. La chrysalide est suspendue dans la toile. ...

Herrichia Staudgr.

EXCESELLA Stgr., de Peyerimhoff. — Juillet. — Troncs des sapins dans les parties ombragées des bois de cette essence. — Colmar, aux Trois-Épis, vallon de Niedermorschwihr.

Hyponomeuta Z.

Chenilles en société sous une toile, enveloppant les plantes.

VIGINTIPUNCTATUS Retz. (*sedella* Dup.) — Mai — juillet. — 3^e zone.

== Trouvé en juillet 1893, à Solbach, et dans mon jardin rue Stœber, une nichée de chenilles sur du *Sedum* en juin 1898 et 1899. (N.)

Chenille sur *Sedum telephium*. — Je l'ai observée également à Colmar, dans un jardin, plusieurs années consécutives. — Matzenheim. — Ravage les diverses espèces de

Sedum, du groupe *telephium*. — La chenille blanchâtre avec deux rangées de gros points sous-dorsaux comme celles du groupe, a, en outre, les bords des premiers et des derniers anneaux jaune-soufre.

PLUMBELLUS Schiff. — Juillet, août. — Dans tous les bois. — Matzenheim, dans les bois.

— J'en prends tous les ans aux troncs des tilleuls, le long du Canal du Rhin, derrière l'Orangerie, principalement en juin et juillet. (N.)

Chenille vivant solitairement sur *Evonymus europaeus*, *Rhamnus frangula* et *Prunus spinosa*.

PADELLUS L. (*variabilis* Z.) — Juin, juillet. — Pruniers et prunelliers, aubépine. — Très-commune et parfois nuisible.

— Pris à différentes reprises sur les prunelliers, dans les forêts du Rhin, sud et est, ainsi qu'à Vendenheim et Solbach. (N.)

Chenille d'un gris-plombé et ponctuée de noir. — Mai et juin.

RORELLUS Hb. — Matzenheim. — Rare, vers le 15 juillet dans un bois.

— Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1883, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenilles sur saules.

MALINELLUS. — Juin, juillet. — Pommiers. — Très-commun et souvent nuisible.

— Pas rare à Strasbourg et dans tous les environs, même à Solbach. (N.)

La chenille fabrique des toiles qui couvrent presque annuellement les pommiers. L'éclosion de l'œuf se fait successivement près d'un mois. Aussi faut-il revenir souvent pour la détruire.

COGNAGELLUS Hb. (*cognatella* Tr., *evonymellus* Sc., Hein.). — Juin, juillet.

— Pas rare dans les forêts du Rhin, sud et est, et à celle de Neuhof. (N.)

Chenille sur fusain; ronge parfois jusqu'à l'écorce.

EVONYMELLUS L. (*padi* Z.). — Époque et habitudes des précédentes. — Sur *Prunus padus*. — Très-commune à Colmar. — A Matzenheim. — Pas observée en montagne ; cependant nuisible dans les Vosges du côté lorrain.

== Assez commune au tronc des tilleuls, le long du Canal du Rhin et à l'Orangerie en juin et juillet. (N.)

== Chenille d'un jaune d'ocre avec quelques points noirs sur chaque anneau ; tête, écusson et pattes écailleuses d'un noir-brunâtre. — Mai à juillet, principalement sur le fusain. Les larves de cette espèce vivent en société très-nombreuse sous un abri soyeux filé en commun après les branches, et dans lequel, pour leur métamorphose, elles se tissent chacune séparément, et l'une près de l'autre, une coque blanche de forte consistance.

Swammerdamia Hb.

Chenilles vivant isolées sous une toile tendue sur les feuilles.

COMBINELLA Hb. (*apicella* Don.). — Mai. — Rare. — Buissons de prunelliers dans les localités chaudes et sèches. — Colmar, vallons latéraux du Hohlandsberg. — Strasbourg, forêt du Neuhoef. — La Chapelle, 15 juin. (U.)

== Pris un exemplaire ♀ en mai 1904, à la forêt de Neuhoef. (N.)

La chenille vit fin juin et en juillet sur les parties abritées des buissons et des haies de prunelliers, dans une toile commune.

HEROLDELLA Tr. (*caesiella* Hb., H. S., Stt., Hein.) — Mai — juillet, août.

== Pris un exemplaire ♀ en juillet 1895, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille en octobre, sur bouleau. — Selon Stainton, la chenille sur aubépine, dessus la feuille, sans toile, en juin et septembre.

OXYACANTHELLA Dup. — Mai — juillet, août.

== Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1883, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille en octobre sur l'aubépine ; elle est brun-chocolat, avec la vasculaire et les sous-dorsales jaunâtres sur les premiers anneaux ; elle vit dans une courte galerie de soie placée sous une menue branche et reliée aux feuilles voisines.
PYRELLA Villers. (*cerasiella* Hb.) — Mai — juillet, août.

== Pris trois sujets ♂ en mai 1902, à la forêt de la Robertsau. (N.)

Chenille en juillet et octobre, sur pruniers, poiriers, pommiers, cerisiers, etc., dans une petite toile sur les feuilles, dont elle ne ronge que l'épiderme. Elle est jaune, à bandes longitudinales brunâtres, et a deux rangées de points, en ligne brisée sur le dos.

Prays Hb.

RUSTICA Hw. (*simplicella* H. S., Hein. — *ruficeps* Hein., — d'après le Catal. Staud., var. de *curtisellus* Don.) — Fin d'avril — Juillet. — Bois autour de Colmar, sur les frênes en baliveaux, dans les coupes. — Semwald, Neuland, Niederwald. — La Chapelle, 25 juin.

== Pris un exemplaire ♂ en juillet 1897, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille en automne dans les feuilles, au printemps sous l'écorce et les bourgeons, plus tard dans les jeunes feuilles liées ensemble. Adulte, elle est vert-foncé, à sous-dorsales rembrunies (*curtisellus*) [Saint.]

Atemelia H. S.

TORQUATELLA (v. *compressella* H. S.) — Mai. — Un seul exemplaire à la Faisanderie, à Saverne.

== Pris deux exemplaires ♂ et une ♀ en juin 1904, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille en octobre sur bouleau dont elle mine les feuilles en forme de plaque.

Zelleria Stt.

HEPARIELLA Stt. — Un seul mâle, rencontré sur le tronc d'un vieux pommier, fin juillet, à Matzenheim.

Cette capture est d'autant plus remarquable dans nos parages, que l'espèce n'a été observée jusqu'à ce jour, que dans les Alpes autrichiennes, où elle se montre depuis août jusqu'en octobre et où elle passe peut-être l'hiver.

Je l'ai encore prise dans les Alpes grisonnes, aussi en juillet.

INSIGNIPENNELLA Stt. — Un exemplaire en mars, contre une lucarne de mon habitation à Matzenheim. Sa présence en Alsace n'est pas moins caractéristique que celle de l'espèce précédente, à laquelle elle ressemble; est cependant d'un tiers plus grande dans son envergure.

SAXIFRAGAE Stt. (*fascianipennella* Frey.; *alpicella* H. S.) — Juillet. — Escarpements méridionaux du Hoheneck.

— Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1895, à Solbach en broussaillant. (N.)

Chenille sous une toile de *Saxifraga aizoon*; l'insecte parfait contre les rochers de la proximité.

Argyresthia Hb.

EPHIPPELLA F. (*pruniella* H. S., Dup.) — Juin, juillet, août.

— Vergers et bois, très-commune, presque partout. — Colmar, Kastenwald et montagne. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, vergers. — En juin, contre les troncs d'arbres, clôtures des jardins, dans les greniers. — Montagne et plaine.

— Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1897, à la forêt de Vendenheim; en juillet 1901, deux sujets ♂ et une ♀, le long de la clôture de la natation militaire au Wacken, à Strasbourg. (N.)

La chenille courte et grosse, avec la tête forte, brune, ainsi que la plaque occipitale, vit dans la pousse extrême du cerisier, du noisetier, du prunellier, etc.

NITIDELLA F. et var. OSSEA Hw. — Fin juin, juillet. — Buissons de prunelliers dans les bois de la 2^e zone. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Commune dans le val de Villé, juillet, août.

== Pris deux exemplaires ♂ et une ♀ en juillet 1903, à la forêt de Vendenheim. (N.)

La chenille vit à la manière de la précédente sur l'aubépine.
SEMITESTACELLA Curt. — Juillet, commencement d'août. — Commune dans les bois de hêtres. — Saverne, au Ramstal; à la Brotsch.

== Pris deux exemplaires ♀ et un ♂ en juillet 1903, à la forêt de Vendenheim. (N.)

ALBISTRIA Hw. (*fagatella* H. S.) — Juin, juillet et août. — Avec *ephippella*; mais plus rare.

== Pris un sujet ♂ en juillet 1905, à la forêt de Neuhof. (N.)

La chenille préféablement sur prunellier; elle ressemble à celle d'*ephippella*.

*SPINIELLA Z. — La Chapelle, mai.

== Pris un exemplaire ♀ en juillet 1905, à la forêt de Vendenheim. (N.)

La chenille sur *Prunus spinosa* et *padus*.

CONJUGELLA Z. — Juin, juillet. — Escarpements de la Haute-Montagne, sur *Sorbus*; prise également à Saverne, au Geroldseck et à la Brotsch. — Ballon de Giromagny.

== Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1902, à Solbach, en broussaillant. (N.)

Chenille en septembre dans les baies du *Sorbus*.

MENDICA Hw. (*tetrapodella* H. S., Dup.) — Mai, juin. — Buissons de prunelliers dans les bois de la 2^e zone. — Forêt de Neuhof, près de Strasbourg.

== Pris un exemplaire ♂ en juin 1904, à la forêt de Neuhof, abîmé chez M. l'Abbé Fetting pendant la dénomination. (N.)

Chenille dans les boutons de fleurs du prunellier et de l'aubépine.

PULCHELLA Z. — Juin. — Un seul exemplaire pris aux Trois-Épis, dans un bois de chênes.

FUNDELLA F. R. — Juin, juillet. — Grands bois de sapins. — Saverne, bois de la côte, Fahlberg, etc. — Colmar, aux Trois-Épis. — 4^e zone.

La chenille sur *Pinus picea*.

RETINELLA Z. — Juin, juillet. — Bouleaux, très-commune. — Colmar, au-dessus du Hageneck. — Strasbourg, forêts de Vendenheim, Reichstett, etc. — Saverne, Faisanderie et montagne.

== Pris un ♂ et une ♀ en juillet 1903, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille dans les bourgeons du bouleau, en mars et avril.

— Aussi sur saule-marceau?

CORNELLA F. (*curvella* Stt.) — Juin, juillet. — Vergers de la 4^e zone, sur les pommiers. — Colmar, Metzeral, Sondernach, etc. — Prise également à Saverne.

== Pris trois exemplaires en juillet 1898, à Solbach. (N.)

Chenille dans les bourgeons du pommier, en mai. — Aussi en plaine.

SORBIELLA Tr. — Premiers jours de juillet. — Saint-Pierre-Bois, jusqu'en 4^e zone (Peyer.). — Trois-Épis.

== Pris un sujet ♀ en juillet 1898, à Solbach. (N.)

La chenille en mai dans les bourgeons du *Sorbus aucuparia*; Frey cite aussi *Cotoneaster* et *Mespilus*.

PYGMAEELLA Hb. — Juin, juillet. — Escarpements de la Haute-Montagne, sur les saules marceaux à toutes les altitudes. — Colmar, au Florimont. — La Vancelle, fin juin.

== Pris un exemplaire ♂ en juillet 1903, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille dans les chatons et les bourgeons de l'arbuste sur lequel on prend le papillon.

GOEDARTELLA L. — Juin, juillet, août. — Bois d'aulnes (rare), et de bouleaux (très-commune). — Colmar, rare au Semwald; commune à Soultzmatt, aux Trois-Épis, etc. — Strasbourg, forêts de Vendenheim, Reichstett, etc. — Saverne, dans tous les bois. — Val de Villé, de Lièpvre, La Chapelle.

== Pris des exemplaires en juillet 1901, contre la clôture de la natation militaire, au Wacken.

*Ab. LITERELLA Hw. — Quatre exemplaires en juillet 1903, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille d'un vert-brunâtre pâle, les replis des incisions ont une teinte rose, la vasculaire est un peu plus foncée

que le fond. La tête, la plaque occipitale bifide et les pattes écailleuses sont d'un brun-foncé; en hiver jusqu'en mai.

— Sur les aulnes, aussi dans les interstices des écorces?
BROCKEELLA Hb. — Juin, juillet. — Avec *goedertella* sur les bouleaux, mais rare. — Prise à Soultzmatt.

— Pris deux exemplaires ♂ et une ♀ en juillet 1901, à la clôture de la natation, au Wacken. (N.)

La chenille dans les chatons du bouleau, de bonne heure au printemps.

ILLUMINATELLA Z. — Juin, juillet. — Grands bois de sapins. Peu abondante. — Colmar, aux Trois-Épis. — Saverne, au Fahlberg.

Les chenilles jusqu'au printemps dans les bourgeons des résineux.

* CERTELLA Z. — Thann.

Cedestis Z.

GYSSELENIELLA Dup. — Juin. — Feuillage des pins (dans lequel la chenille doit vivre sous une toile), en 3^e zone. — Colmar, vallée de Soultzmatt. — Saverne, Faisanderie et montagne. — La Vancelle, rare. — La Chapelle.

— Pris deux exemplaires ♂ en juin 1891, à l'Orangerie. (N.)

FARINATELLA Dup. — Mai, juin, juillet. — Avec la première, à La Vancelle; également rare.

Chenille mineuse. — Abondante dans le feuillage des pins, aux Trois-Épis (Peyer.), dans les aiguilles du pin.

Ocnerostoma Z.

PINIARIELLA Z. — Avril — Juillet. — Bois de pins, surtout en 3^e zone. — Colmar, aux Trois-Épis. — Saverne, Faisanderie et montagne.

— Pris deux exemplaires en juillet 1886, aux Trois-Épis. (N.)

La chenille mine les aiguilles du *Pinus sylvestris*, en commençant par l'extrémité.

PLUTELLIDAE X.

Les chenilles sont fusiformes et se nourrissent de feuilles ou de semence, abritées sous une toile légère.

Eidophasia Stph.

MESSINGIELLA F. R. — Juin. — Bois humides, 1^{re} zone. — Peu commune. — Colmar, au Semwald, au Neuland, au Frohnholz. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Th., en juin.

= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juin 1889, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Plutella Schrk.

PORRECTELLA L. — Mai — Juillet — Septembre. — Jardins, dans les touffes de Juliennes.

= Pris quelques exemplaires en juin et juillet, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille dans les couronnes de l'*Hesperis matronalis*, dont elle noue les folioles; se transforme dans un tissu lâche.

CRUCIFERARUM Z. (*xylostella* H., Tr., Dup.) — Juillet, août — septembre, octobre. . . . mars. — Presque partout, jardins, champs, bois, etc.

= Pris en quantité, juillet et août, à la lumière électrique de ma terrasse, et contre la clôture de la natation, au Wacken. (N.)

Var. ANNULATELLA H. S. — Par-ci, par-là avec le type. — Th., Rangen.

= Pris un exemplaire ♂ de cette variété en juillet 1898, à la lumière électrique de l'allée de La Robertsau. (N.)

La chenille sur les crucifères et bien d'autres plantes, aussi sur le chèvrefeuille, à peu près toute l'année.

Cerostoma Ltr.

VITELLA L. et var. CARBONELLA Hb. — Juillet. — Troncs des vieux ormes. — Strasbourg, très-commune à la promenade

Lenôtre et sur les remparts. — Colmar, au Niederwald. — Saverne, à la Faisanderie. — Matzenheim, en juin.

= Pris un sujet ♀ en juillet 1897, à la lumière électrique de ma terrasse.

Var. CARBONELLA, de temps à autre un exemplaire à un tronc d'arbre au Wacken, à la lumière électrique chez moi, et encore à Solbach. (N.)

La chenille en juin sur les ormes, hêtres, et aussi chèvre-feuilles.

SEQUELLA Cl. — Août. — Un seul exemplaire pris dans les forêts de Rothabac (vallée de Munster; 4^e zone). — La Vancelle, rare.

= Pris un exemplaire ♂ en août 1903, à Solbach, en broussaillant.

Var. *LEUCOPHAEA Z. — Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

La chenille sur tilleuls, saules marceaux?

RADIATELLA Don. — Synonymie riche par suite de sa variabilité; mais le caractère typique sera toujours le point noir situé au-dessus de l'angle anal. — Juin, juillet, août — Octobre Février, mars. — Très-commune dans tous les bois de chêne. — La génération du printemps est la plus nombreuse; mais les exemplaires manquent du lustre de celle de l'été. — Rencontrée spécialement sur hêtre, au printemps.

= Pris de temps à autre un exemplaire en juillet et août à la forêt de Vendenheim, à la lumière électrique de ma terrasse, et à Solbach. (N.)

Chenille au printemps sur chêne.

CORIACELLA H. S. — Août. — Quatre exemplaires pris en battant les sapins dans le vallon de Niedermorschwihr.

PARENTHESSELLA L. (*costella* F.) — Juillet, commencement août. — Pas rare dans les bois de hêtres. — Saverne, à la Brotsch. — La Vancelle, Saint-Pierre-Bois, mi-juin; haut du Brézouard (1231 m) fin août. L'espèce sur chêne et hêtre.

= Pris quelques sujets en juillet 1905, en broussaillant

à Solbach ; et un exemplaire ♂ en juillet 1907, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

SYLVELLA L. — Juillet, août. — Dans les bois, rare. — Strasbourg, forêt de La Robertsau. — Colmar, au Semwald.

— Pris un exemplaire ♂ en juillet 1898, à la forêt de Vendenheim ; une ♀ en juillet 1905, à Solbach, en broussaillant. (N.)

Chenille sur chêne.

LUCELLA F. (*antenella* H. S., Dup.) — Fin juin, commencement de juillet. — Dans tous les bois, surtout bois secs ; chênes. — Colmar, groupe du Hohlandsberg ; Kastenwald. — Strasbourg, forêts de Vendenheim, Reichstett. — Saverne, à la Faisanderie.

— Pris deux sujets ♂ en juillet 1902, à la forêt de Vendenheim ; puis un autre ♂ en juillet 1905, à Solbach ; un exemplaire ♂ en juin 1907, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

PERSICELLA F. — Juin — Septembre. — Jardins, sur pêchers, aussi sur chênes, mais plus rarement ; quelquefois nuisible, notamment à La Vancelle. — On trouve aussi le papillon en mai.

— Pris un exemplaire ♂ en juin 1878, à Saarlouis ; quelques exemplaires en juin 1897 et 1898, à la lumière électrique de ma terrasse ; un sujet ♂ en septembre 1904, à une lanterne à gaz autour de l'Orangerie. (N.)

La chenille est d'un vert tendre, à sous-dorsaux un peu plus obscurs, elle est atténuée aux deux extrémités, surtout l'anale, choisit toujours les feuilles les plus tendres des verticilles terminaux. Quand on agite les arbres, au lieu de se laisser choir par un fil comme sa congénère *xylostella*, elle se cramponne au contraire dans son gîte, au centre d'une feuille recourbée. Le cocon est d'un beau jaune-soufre pâle, en forme de carène, attaché aux plantes, aux troncs d'arbres, aux clôtures des jardins.

ASPERELLA L. — Juillet, août — Octobre....Février, mars. — Dans les bois et les jardins ; haies et buissons. —

Commune à Saint-Pierre-Bois, en juin et juillet; aussi trouvée en février, pleine de fraîcheur.

— Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1898, à la lumière électrique de ma terrasse; puis un autre exemplaire en juillet 1905, en broussaillant à Solbach; enfin un sujet ♀ en juin 1909, à la forêt de Neuhof. (N.)

Chenille vivant au printemps et en été sur l'aubépine et les autres arbres fruitiers, pommiers surtout.

HORRIDELLA Tr. — Juillet. — Une paire de Saint-Pierre-Bois.

— Pris un sujet ♂ en juillet 1902, à la lumière électrique de ma terrasse; un exemplaire ♀ en juillet 1906, à une lanterne à gaz autour de l'Orangerie. (N.)

Chenille sur le prunellier, le pommier, etc.

NEMORELLA L. (*hamella* Hb., Dup.) — Juillet. — Rare. Lisière des bois. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Colmar, vallée de Soultzmatt.

— Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1899, à la forêt de Vendenheim; un autre exemplaire ♂ en juillet 1905, à Solbach. (N.)

Chenille en mai sur *Lonicera*.

FALCELLA Hb. — Sur saule-marceau, en montagne, dans les bois de sapins. — Prise aux Trois-Épis et au Wormspel (vallée de Munster).

— Pris un couple en juillet 1897, à la lumière électrique de ma terrasse; un exemplaire ♂ en juillet 1900, à la forêt de Vendenheim; deux autres ♂ en juillet 1904, à la forêt de La Robertsan. (N.)

Chenille, même nourriture que la précédente.

XYLOSTELLA L. (*dentella* F. — *harpella* Hb., H. S.) — Juillet. Bois, buissons; pas rare.

— Pris quelques exemplaires en juillet 1902, à la forêt de Vendenheim; en juillet 1903, à la forêt de Neuhof; en juin 1907, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille en mai sur camérisier et chèvre-feuille. Elle est fusiforme, d'un joli vert, avec le dos rubané longitudinalement de pourpre vineux. Le cocon est jaune-blanchâtre, en forme de grain d'orge allongé. L'éclosion du papillon

en juillet et août. Commune à La Vancelle, dans les jardins où l'on plante sa nourriture ; sur la même plante, à Matzenheim, premiers jours d'août.

Theristis Hb.

MUCRONELLA Sc. (*caudella* L. — *cultrella* Hb., H. S.) — Juillet — Septembre, octobre.....Février, mars. — Rare ; côtes buissonneuses. — Prise au Florimont, près Colmar. — Saint-Pierre-Bois, dans les buissons d'*Evonymus*, juillet. — Pas rare à La Chapelle, à la même époque.

— Pris un exemplaire ♂ en juillet 1886, en broussaillant à Solbach. (N.)

Chenille en juin et juillet sur le fusain en très-petite société, dans une toile légère. Cocon en forme de nacelle. Elle vivrait d'après Heinemann, en automne, dans les fruits de l'arbuste.

~ ORTHOTAELIDAE XI.

Orthotaelia Stph.

*SPARGANELLA Thnb. — Août. — La Chapelle, chasse à la lanterne. (U.)

— Pris un exemplaire ♀ en août 1879, à la forêt de Vendenheim ; un sujet ♂ en juillet 1896, à la lumière électrique du B-H. ; un exemplaire ♀ ex. l. d'une chrysalide renfermée dans un cocon brun-clair en forme de nacelle assez allongée, trouvée à une tige d'herbe au Wacken, éclore fin juin 1904. (N.)

== D'après Disqué, la chenille se trouverait en mai et juin dans la tige de *Sparganium* ; elle vit également sur l'*Iris*, *Poa aquatica* et probablement sur d'autres plantes marécageuses, mais elle est difficile à élever. (N.)

CHIMABACCHIDAE XII.

Dasystoma Curt.

SALICELLA Hb. — Du 15 mars au 15 avril. — Bois ; pas très-rare. — Colmar, au Semwald. — Strasbourg, forêt de

Vendenheim. — Saverne, à la Faisanderie. — La Chapelle, prise déjà le 5 mars. (U.) — Même époque à Matzenheim.

— Capturé un sujet ♂ le 2 avril 1885, à la forêt de La Robertsau ; pris fin septembre 1901, 3 chenilles sur de jeunes pousses d'érable, le long du Canal derrière l'Orangerie, et obtenu commencement d'avril 1902, un ♂ et deux ♀. (N.)

La chenille, de même que celle de *fagella*, a la première paire des pattes écailleuses dilatées ; elle est d'un vert blanchâtre transparent et plus foncée sur le dos ; vit en septembre sur le saule-marceau, et, dit-on, sur l'aulne et l'érable ; peut-être est-elle polyphage ?

Chimabacche Z.

PHRYGANELLA Hb. — Octobre, novembre. — Bois secs ; la ♀ est rare. — Colmar, groupe du Hohlandsberg. — Saverne, à la Faisanderie.

— Pris un exemplaire ♂ en novembre 1886, à un tronc de tilleul au Canal du Rhin ; un autre ♂ en novembre 1896, à la lumière électrique du B-H. ; un sujet ♂ en octobre, à la forêt du Rhin, est ; une ♀ à un tronc d'érable, au Canal derrière l'Orangerie, en novembre 1904, que j'avais pris pour une ♀ de *fagella*. (N.)

Commune sur les hêtres de l'Altenberg et de l'Ungersberg (val de Villé). — Aussi trouvée à la source de St-Materne, près d'Ehl, bois très-humide. — La Chapelle.

La chenille en juin sur chêne, hêtre et aulne, à la manière des Tordeuses.

FAGELLA F., et ab. *DORMOYELLA Dup. — Mars, commencement d'avril. — Très-commune dans tous les bois, même les jardins. — La variété est rare.

— Trouvé tous les ans des exemplaires ♂ et ♀ en mars et avril, aux troncs des tilleuls le long de nos canaux, rarement en forêt, avec quelques ab. *dormoyella* et d'autres encore à dénommer. (N.)

Chenille d'un blanc-verdâtre, plus foncée sur le dos, avec la première paire de pattes écailleuses dilatée. Vit en automne sur les arbres fruitiers et forestiers (les résineux exceptés).

GELECHIDAE XIII.

Les chenilles de ce groupe, si nombreux en espèces, ont des habitudes très-variées. Elles vivent dans des feuilles enroulées, dans les tiges des plantes, ou se nourrissent de mousses; il y en a qui attaquent le bois malade, d'autres sont même mineuses. Vu leurs caractères peu saillants, les insectes parfaits sont parfois des plus difficiles à déterminer.

Semioscopis Hb.

ANELLA Hb. (*alienella* Tr., H. S., Dup.) — Mars. — Troncs des bouleaux; généralement rare. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne à la Faisanderie. — La Chapelle.

— Pris un sujet ♂ en avril 1893, à la forêt de Neuho; une ♀ en avril 1898, à la forêt du Rhin, est; une ♀ très-grande en mars 1906, à une lanterne à gaz de l'Orangerie. (N.)

STRIGULANA F. (*atomella* Hb., Dup.) — Fin février, mars. — Troncs des trembles dans les bois. — Colmar, au Neuland, au Semwald. — Saverne, à la Faisanderie. — Nul à Strasbourg.

— Pris un ♂ en mars 1888, à la forêt de Neuho; une ♀ en mars 1903, à un tronc de tilleul le long du Canal du Rhin; en mars 1904, un exemplaire ♂ à une lanterne à gaz le long de ce même canal. (N.)

AVELLANELLA Hb.¹ — Mars. — Sur les trembles et bouleaux dans les bois du Bas-Rhin. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, à la Faisanderie.

¹ Il est curieux qu'à Strasbourg j'aie toujours rencontré *avellanella* contre le tronc des bouleaux avec *anella*, tandis qu'à Saverne je ne l'ai jamais prise que contre celui des trembles, avec *strigulana*. Elle est parfois extrêmement commune.

— Pris tous les ans, en février, mars et avril, des sujets ♂ et ♀ contre le tronc de tilleuls, le long du Canal du Rhin; et parmi ceux-ci: l'ab. **unicolor*, dénommé par l'Abbé Fetting, disant: Cette espèce commune dans les bois du Rhin, près de Strasbourg, a fourni une variété assez curieuse pour une Teigne. Les ailes sont uniformément d'un brun-clair tirant sur le gris, avec quelque éclat rougeâtre. On distingue pourtant le dessin noir qui part de la base des ailes antérieures.

J'ai pris en tout trois exemplaires ♂ de cette aberration *unicolor*. Une autre aberration, mais toute grise, également ♂, a été dénommée par moi ab. **cinereis*; la troisième est au contraire toute blanche, les dessins presque effacés, a été dénommée ab. **albidis*. — Tous les sujets formant l'objet de ces aberrations sont des mâles. (N.)

Epigraphia Stph.

STEINKELLNERIANA Schiff. — Mars. — Jardins et bois; tronc des arbres, haies, etc. Disséminé partout, mais peu abondante.

La chenille en août et septembre sur l'aubépine, et le *Sorbus*, dans les feuilles pliées-

Psecadia Hb.

SEXPUNCTELLA Hb. — Juillet. — Clairières abandonnées, bords des chemins entre Colmar et Ingersheim, volant au soleil couchant dans le voisinage des Vipérines (*Echium europaeum*). — Rare. — Signalée aussi à Thann. (U.)

— Je prends des exemplaires ♂ et ♀ tous les ans en juin et juillet aux troncs des tilleuls, le long du Canal du Rhin; elle est assez commune. (N.)

PUSIELLA Rømer. (*scalella* H. S.). — Un exemplaire dans la collection de M. Metzger. — Plusieurs fois pris à Strasbourg par M. Laemmermann.

— Pris de temps à autre un exemplaire assez frais, en juin, à la forêt de Neuhof, aux lanternes à gaz autour de l'Orangerie et à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

BIPUNCTELLA F. (*echiella* Hb.) — Mai — Juillet. — Lieux vagues, prairies et clairières arides, dans le voisinage des vipérines. — Colmar, chemin des vignes de la Harth, bords de la Fecht. — Strasbourg, remparts et glacis. — Mes exemplaires proviennent de Turckheim, avril (M. Martin): La Chapelle, mai (M. Umhang); je l'ai prise moi-même à Schlestadt, le long de la route, mi-juin.

— Cette espèce est aussi commune que la *sexpunctella* et je la prends dans les mêmes conditions, pourtant en mai et juin. (N.)

La chenille est noire, pointillée de blanc; elle vit sous toile, en août et septembre, sur les vipérines en fleurs; plus rare en juin.

FUNERELLA F. — Mai, juin, juillet, dans la Haute-Montagne. — Dans tous les bois, mais peu abondante, en général. — Prise à la Schlucht, en juin.

— Pris de temps à autre un exemplaire à la forêt de Vendenheim, en juin, et à Solbach, en juillet; trouvé en automne à la forêt de Vendenheim quelques chenilles dans un léger tissu, sous les feuilles inférieures de *borraginées*, qui m'ont donné au mois de mai 1892 sept jolis insectes. (N.)

La chenille sur *Symphitum* et *Lithospermum*, localités humides. Elle vit à découvert et ronge les feuilles.

DECENGUTTELLA Hb. — Juin. — Rare. Un seul exemplaire pris à la forêt d'Altkirch.

— Pris de temps à autre un exemplaire au tronc de peupliers isolés. En juin 1911 j'ai pris une quinzaine de ♂ ou ♀, également aux troncs des peupliers, le long du Petit-Rhin, côté Neuhof. (N.)

Chenille, à la fin de la belle saison, comme celle de *funerella*; mais elle est protégée par un tissu et ronge la face inférieure des feuilles.

Depressaria Hw.

L'insecte parfait vit, le jour, très-retiré; il se glisse surtout dans les fagots, dans les tas de plantes desséchées,

passé généralement l'hiver dans les mêmes conditions ; on le retrouve au printemps, aussi en automne, après le coucher du soleil, aux lucarnes des greniers, etc.

La chenille devient parfois nuisible, car elle vit, pour la plupart des espèces, dans les têtes des ombellifères.

COSTOSA Hw. (*depunctella* Hb., H. S., Dup.) — Juillet. — Clairières garnies de *Spartium scoparium* (genêt à balais) sur lequel vit, en juin, la chenille, dans un tuyau de soie attaché le long de la tige et auquel elle rattache les feuilles.

On lui assigne encore pour nourriture le *G. tinctoria* et l'*Ulex europaeus* (l'ajonc.) — Elle est verte, avec trois lignes longitudinales plus foncées et tournant au rosâtre ; tête pâle ; les premiers et derniers anneaux plus clairs que les autres.

Le papillon ne passe pas l'hiver. — Il n'est pas très-rare dans les genêts du Frankenbourg, de La Chapelle, en août. — Th. (Rosenbourg). (U.)

— Pris des exemplaires en juillet, à Solbach, en broussaillant sur le bord des chemins de la forêt où il y avait des genêts. (N.)

FLAVELLA Hb. (*liturella* Tr.) — Juin, juillet. — Prairies et clairières des bois. — La Vancelle, La Chapelle, en août. — Assez commune à Matzenheim en juin et juillet.

— Comme pour la précédente, mais moins commune. (N.)

Chenille sur centaurée, dans des feuilles enroulées, en mai.

UMBELLANA Stph. Var. ***LENNIGIELLA** Fuchs. — Le Dr Fuchs a pris quelques exemplaires de cette variété en août 1912, au Bollenberg, près de Rouffach, et a eu la gracieuseté de m'en céder un sujet. (N.)

PALLORELLA Z. — Mars, avril. — Clairières des bois. — Matzenheim, 15 novembre. — La Chapelle.

— Pris deux exemplaires ♂ en avril 1900, à la forêt de Neuhof en broussaillant, et sortant des feuilles sèches. (N.)

La chenille d'un vert-foncé, à tête brun-rougeâtre, à vasculaire et sous-dorsale noirâtres, sur centaurées et *Serratula tinctoria*, en juin.

ASSIMILELLA Tr. — Juin. — Clairières de la 3^e zone. — La Vancelle. — Ballon d'Alsace, même époque.

== Pris quelques sujets en juillet 1895 et 1903, en broussaillant sur les bords des chemins sous bois, à Solbach et à Neuhof. (N.)

Chenille à la fin de l'hiver sur genêt à balais, en un tissu pratiqué dans l'aisselle des branches. Elle est brune, à tête noire et a deux rangées de points noirs sur le dos.

ATOMELLA Hb. — Juillet, août — Mars, avril. — Dans les bois, cachée sous les feuilles sèches.

== Capturé quelques exemplaires en juillet 1903 et 1907, à Solbach en broussaillant. (N.)

Chenille au printemps sur *Spartium scoparium* et *Genista tinctoria*, entre les feuilles contournées. Elle est vert terne (grisâtre), tête et taches noires, vasculaire et dorsales plus foncées, a deux rangs de points noirs sur le dos.

SCOPARIELLA Hein. — Juillet, août.....Février. — Dans les genêts de la montagne, qui nourrissent sa chenille. Celle-ci est verte, a trois lignes longitudinales plus foncées et la tête vert-rougeâtre.

== Pris quelques sujets en juillet 1895, à Solbach, sur les hauteurs de la Perheux. (N.)

ARENELLA Schiff. — Septembre. — Montagne et plaine, passe l'hiver et on trouve le papillon jusqu'en juin, parfois comme d'éclosion.

== Pris un exemplaire ♂ en mai 1894, à la forêt de Neuhof, un autre exemplaire ♀ en juin 1896, à la même forêt. (N.)

Chenille verte, très-pâle, avec des lignes dorsales longitudinales plus sombres; tête claire. D'après Staudinger, avec deux rangées de taches noires dans des bandes plus claires, et deux points sur le deuxième anneau. Elle vit en août, septembre (aussi dès juillet?) dans des galeries de soie, sous les feuilles de la Bardane (*Arctium lappa*), des chardons, centaurees, etc. Aime les lieux frais.

PROPINQUELLA Tr. — Septembre. — Commune en automne et au printemps, dans les habitations (combles) et à l'alentour. — Matzenheim.

— Pris quelques exemplaires en septembre 1884, dans ma campagne de l'époque, à La Robertsau. (N.)

Chenille vert-pâle, à tête et plaque occipitale noires. Vit en août et septembre dans des galeries de soie, sous les feuilles de la Bardane, *Cirsium*, *Serratula* dans un pli de la feuille. (Hein.)

SUBPROPINQUELLA Stt. (*heraclia* Dup.) — Juillet. — Colmar, petits bois des prairies de Wettolsheim, etc. La Vancelle.

Chenille vivant en juin et juillet dans les feuilles largement pliées et solidement liées des centaurees, sous bois.

LATERELLA Schiff. — Mars, avril. — Se prend comme l'*atomella*, sous les feuilles sèches. — Toute l'arrière-saison.

— Pris un exemplaire en avril 1894, à la forêt de Neu-hof; un sujet ♂ et une ♀ en avril 1901, à la forêt du Rhin, sud. (N.)

La chenille entre les feuilles, attachée à la tige de la *Centaurea cyanus*, en été.

*CARDUELLA Hb. — Pris un exemplaire ♂ fin juillet 1902, à la forêt de Vendenheim. (N.)

INCARNATELLA Z., peut-être est-ce *carduella* Hb.? — Un exemplaire en décembre, à Saint-Pierre-Bois.

ZEPHYRELLA Hb. (*capreolella*, fig. 453 d'H. S.) — Août. — Matzenheim. — La Chapelle, 5 avril.

— Capturé un exemplaire ♂ fin juillet à la forêt de Vendenheim; un autre ♂ en juillet 1907, à Solbach. (N.)

La chenille doit vivre dans les feuilles des Chaerophyllées et d'autres ombellifères.

*AMANTHICELLA Hein. — Un bel individu en août, à Matzenheim.

CINIFLONELLA Z. — Septembre. — Un exemplaire, que je ne puis rapporter qu'à cette espèce, au Florimont.

YEATIANA F. (*ventosella* H. S.) — Juin, juillet. — Bois, jardins; rare. — Assez commune dans les bois et les champs des vallées de Sainte-Marie et de Villé.

== Pris plusieurs exemplaires en juillet 1893, en broussaillant à Solbach. (N.)

OCELLANA F. (*characterella* H. S., Dup.) — Mars. — Bois, peu abondante. — Communément prise par M. Umhang à La Chapelle; aussi fin juillet à Matzenheim.

== Pris quelques exemplaires fin juillet 1895, en broussaillant à Solbach. (N.)

Chenille d'un vert glauque, avec des lignes à peine visibles, tête un peu jaunâtre. Vit dans les feuilles extrêmes, liées ensemble, des saules-marceaux et aulnes.

ALSTROEMERIANA Cl. — Octobre. — Bois clair dans le voisinage des ciguës.

== Pris deux exemplaires de cette belle espèce en septembre 1901, en broussaillant dans la forêt de Neuhof. (N.)

PURPUREA Hw. (*vaccinella* Hb., H. S., Dup.) — Vole en plein soleil. — Août et jusqu'au printemps. — Pas rare dans la montagne. — La Vancelle, Saint-Pierre-Bois, mars, avril. — C'est la plus petite espèce du genre.

== Pris quelques exemplaires en septembre 1899, aux fenêtres de mon appartement rue Stœber à Strasbourg. (N.)

Chenille verte, à tête et plaque occipitale noires, vit en juillet sur les feuilles roulées en tube des ombellifères les plus communes. — Dans les haies.

APPLANA F. (*cicutella* Tr., Dup.) — Sous les feuilles sèches, dans les bois. — Très-commune en 3^e zone, depuis juillet jusqu'en mars, dans les fagots, les habitations (combles), etc.

== Pris quelques exemplaires en juillet 1907, en broussaillant à Solbach. (N.)

Chenille vert-jaunâtre (avec des points noirs sur chaque anneau), trois lignes plus foncées, disque des anneaux sur le dos, jaunâtre, tête claire; vit en juin sur les ombellifères les plus communes dans les haies, enroule les feuilles en tube.

CILIELLA Stt. (*annexella* Z.) — Un exemplaire de La Vancelle.

== Pris un exemplaire en juillet 1907, à Solbach. (N.)

Chenille ayant les habitudes de celle de l'*applana*, dans les lieux ombragés.

CAPREOLELLA Z. (*depressella* H. S., fig. 452, guère réussie). —

Mars. — Vole au soleil couchant dans les clairières. —

La Vancelle en février. — Matzenheim, sur les prés en mars.

= Pris deux exemplaires fin juillet 1903, à Solbach. (N.)

Chenille en juin sur *Pimpinella saxifraga*, entre les feuilles basales.

DEPRESSELLA Hb. — Août, septembre. — Bois humides.

= Pris quelques exemplaires en août en broussaillant dans les forêts de La Robertsau et de Neuhof. (N.)

Chenille dans les ombelles de la carotte sauvage et d'autres plantes voisines, dans une galerie entre les feuilles. Elle est vert-grisâtre, avec les trapézoïdaux très-marqués. (Stainton la décrit d'un vert-rougeâtre, avec les incisions vertes, la tête et le premier anneau noirs, à traits blancs transversaux, des taches blanches vers les 3^e et 4^e anneaux, qui forment deux lignes sous-dorsales.) Elle vit en familles très-nombreuses dans leur jeune âge, est aussi paresseuse que ses congénères sont vives.

PIMPINELLAE Z. — Automne et premiers jours du printemps. —

Matzenheim. — La Chapelle. — Dans les habitations surtout, pas rare.

= Pris de temps à autre un exemplaire en septembre et octobre, aux fenêtres de mon appartement rue Stœber. (N.)

La chenille en août et septembre, dans les ombelles de *Pimpinella saxifraga*, dans une galerie construite le long des pédoncules. Elle est d'un gris-vert foncé, la tête et l'occipitale et le dernier anneau sont noirs, quatre rangées de gros points, cerclés de blanchâtre, de même couleur.

*CERVICELLA H. S. — Un exemplaire fruste à Soultz-les-Bains. (Fettig.)

*EMERITELLA Stt. — Juin. — Matzenheim.

HOFMANNI Stt. — Juillet. — Pas très-rare à La Chapelle (M. Umhang). — Matzenheim, en septembre.

La chenille est d'un vert-clair, la vasculaire, les sous-dorsales plus foncées, avec deux lignes de points fins noirs dans les lignes dorsales claires, tête et occipitale vertes. Elle vit sur l'*Athamanta libanotis*, dans les feuilles enroulées.

* OLERELLA Z. — Juillet. — Matzenheim.

ALBIPUNCTELLA Hb. — Février, mars, avril. — Bois de la montagne, tronc des arbres, bruyères. — Rare ailleurs. — Prise fréquemment au val de Villé, en juillet et septembre. — Habitudes de *Papplana*.

* WEIRELLA Stt. — Juillet, août. — La Chapelle. — Matzenheim. — Malgré la difficulté de séparer les espèces du groupe, je crois y reconnaître cette teigne. (Fettig.)

* PULCHERRIMELLA Stt. — Juillet. — La Chapelle.

* DOUGLASELLA Stt. — Une belle pièce fraîche, le 24 août 1897, à Matzenheim. — Haguenau (Hering).

* CHAEROPHYLLI Z. — Plusieurs individus trouvés par le Dr Macker et M. Hering; localités inconnues. — Intéressante capture faite par le Dr Macker aux environs de Colmar.

* ABSINTHIELLA H. S. — Pris un exemplaire ♂ en juillet 1904, à la lumière électrique chez moi. (N.)

* ARTEMISIAE Nick. — Matzenheim; rare.

NERVOSA Hw. (*apiella* Hb., *daucella* Tr., H. S.) — Octobre. — Bois. — Très-commune, surtout en montagne, où je l'ai obtenue de chenilles se nourrissant de semences encore en silique du radis noir, en juillet et octobre. — Selon les auteurs elle vivrait, durant le mois de juin, en société dans les ombelles de *Phellandrium aquaticum*, de *Cicuta virosa* et de l'*Oenanthe crocata*, etc., et se métamorphoserait dans la tige même de la plante qui l'a nourrie. Elle est d'un noir bleuâtre, avec des lignes orangées latérales, la tête avec l'occipitale noires, cette dernière traversée par un trait jaune et en outre deux rangées dorsales de points noirs, cerclés de blanchâtre.

— Pris de temps à autre un exemplaire en automne à la lumière électrique de ma terrasse et dans un bosquet de chèvre-feuille. (N.)

Psoricoptera Stt.

GIBBOSELLA Z. — Juillet. — Contre le tronc des arbres, dans les bois secs. — Colmar, Kastenwald; vallée de Soultzmatt.

— Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, à la Brotsch. — Matzenheim, août.

== Trouvé en juillet 1903, deux sujets accouplés à un tronc de chêne, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Gelechia Z.

VILELLA Z. (*argilosella* H. S.) — Mai. — Saint-Pierre-Bois. — La Chapelle. Pas rare.

== Pris un sujet en mai 1894, dans mon logement rue Lenôtre; un autre exemplaire, fin mai 1898, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille vit dans les siliques du radis noir.

PINGUINELLA Tr. (*populella* Hb., *turpella* H. S.) — Commune contre le tronc des peupliers, sur lesquels vit la chenille, en mai et juin, dans les feuilles liées ensemble. Elle se transforme dans les interstices de l'écorce.

== Pas rare en juillet et mi-août contre le tronc de la plupart des peupliers qui existent encore autour de Strasbourg. (N.)

NIGRA Hw. (*cautella* Z., H. S., Dup.) — Juillet. — Troncs des trembles, dans les bois. — Colmar, au Kastenwald. — Strasbourg, forêt de Vendenheim.

== Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1909, à un tronc d'arbre, à la forêt de Neuhof. (N.)

*REUTTICELLA Hein. — Pris un exemplaire en juillet 1904, à la lumière électrique chez moi. (N.)

MUSCOSELLA Z. — Juillet. — Pris un exemplaire à Saint-Pierre-Bois, avec *pinguinella*, dont elle a les mœurs. — Saverne, sur saule-marceau; rare.

*RHOMBELLA Schiff. — Pris un exemplaire en juillet 1909, à la lumière électrique chez moi. (N.)

*SPURCELLA H. S. — Pris un sujet en juillet 1909, à la lumière électrique chez moi. (N.)

SUPERFETELLA de Peyer. — 13-14 mm. — Ailes supérieures d'un gris-noirâtre uniforme, pulvérulent et presque mat, avec quatre points discoïdaux allongés et noirâtres; un au premier

quart de pli; deux superposés au milieu; le dernier sur la nervure transverse. Ces points à peine visibles, pas souvent existant simultanément. L'extrémité de l'aile présente parfois deux faibles taches opposées blanchâtres.

Les inférieures, aussi larges et presque aussi sombres que les supérieures, ont le bord externe fortement, mais non brusquement échancré, et l'apex aigu et prolongé.

Corps gris-noirâtre; antennes annelées de noir et de blanc; palpes, minces et ne dépassant pas le vertex en se recourbant, gris-clair avec l'extrémité des deux derniers articles, noirâtre en-dedans. — Juillet.

Chenille brun-violâtre sombre, en juin dans des galeries de soie, sous les menues branches du prunier, du prunellier et de l'aubépine.

(La localité n'est pas indiquée. N'ayant pas vu l'espèce en nature, je n'ose lui assigner sa place probable.)

(*Pet. Nouv. entom.*, n° 164, janv. 1877.)

DISTINCTELLA Z. — Juin. — Un individu dans ma collection, provenant de La Vancelle. — Elle se prend sur bruyère et serpolet.

== Pris un exemplaire en juin 1902, à la forêt de Vendenheim. (N.)

ALBIFASCIELLA Hein. — Également une seule pièce, aussi de La Vancelle. — Mai.

SORORCULELLA Hb. — Juillet. — Pris à Saverne, contre les troncs des saules-marceaux. — Rare. — La Chapelle, juillet.

La chenille doit vivre sur saule-marceau, sur chêne et sur sorbier, en juin.

VELOSELLA Dup. — Mai — juillet, août. — Clairières de la montagne, où croît la petite oseille, dont les parties basses des tiges hébergent sa chenille. Sommités de la montagne, 3^e et 4^e zones. — Colmar, vallée de Soultzmatt. — Saverne, vallée de Dossenheim, Faisanderie. — Hohneck, Retournemer.

== Pris un exemplaire fin juillet 1907, en broussaillant à Solbach. (N.)

PELIELLA Tr. — Un individu fruste, mais concordant avec la diagnose de cette espèce. — Fin juin. — La Vancelle. — Clairières chaudes de la 3^e zone, dans les jeunes coupes. — Pris abondamment à Soultzmatt.

Un bel exemplaire pris dans mon grenier à Matzenheim. — L'espèce se distingue de *Briotopha affinis* Dgl., par sa taille un peu plus grande, ses palpes à bouts noirs, et surtout par ses deux taches extérieures qui sont d'un blanc pur, tandis qu'elles sont jaunes dans la dernière. (Fettig.)

— Un exemplaire en juillet 1906, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

ERICETELLA Hb. (*gallinella* Tr., Dup., H. S.) — Mai, juin et juillet en 4^e zone. — Très-commune dans toutes les bruyères. — Colmar, Hohlandsberg. — Schlucht. — Saverne, Faisanderie et montagne. — On la trouve dès mai, puis en juillet, août...? — Montagne de l'Altenberg et de l'Ungersberg. — La Chapelle.

— Pris un exemplaire vers mi-juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

La chenille est vert-obscur, avec dorsale et sous-dorsale rougeâtre pâle et sombre, taches rouge-noirâtres sur 3^e et 4^e anneaux. Elle vit en automne dans les fleurs et au printemps dans les feuilles de bruyère.

INFERNALIS H. S. — Juin. — Sur les bruyères et surtout sur les sommités gazonnées des Vosges où elle remplace souvent *ericetella*. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — A la Schlucht.

— Pris un sujet en juin 1892, à la forêt de Vendenheim et deux exemplaires en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

Confie sa ponte à la bruyère (et au *Ledum palustre*?).

SIMPLICELLA Hein. — Un seul exemplaire récolté fin avril. — Saint-Pierre-Bois.

LENTIGINOSELLA Z. — Août. — Prairies de Wettolsheim, près de Colmar, sur *Genista tinctoria*. Rare.

— Pris deux exemplaires en juillet 1907, à un tronc de peuplier au Wacken. (N.)

Chenille en mai dans les feuilles terminales de la plante citée. Elle est vert-jaunâtre, tête et occipitale noires.

*MULINELLA Z. — Pris un exemplaire en août 1894, à un tronc de tilleul le long du Canal du Rhin, à La Robertsau. (N.)

INTERRUPTELLA Hb. — Fin avril, commencement de mai. — Clairières des bois remplies de genêts. Rare. — Colmar, aux Trois-Épis. — Strasbourg, forêt de Geudertheim. — Saverne, Champagnertal. — La Chapelle.

— Pris un exemplaire en mai 1905, à une lanterne à gaz autour de l'Orangerie. (N.)

MALVELLA Hb. — Juillet. — Sur les roses trémières, dans les jardins. — Colmar. — Commune à Saint-Pierre-Bois, en juillet et août.

— Pris un sujet en juillet 1909, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille se nourrit de la semence des Malvacées.

GALBANELLA Z. — Juin, juillet. — Rare en plaine. — Plus commune dans les bois de sapins des 2^e et 3^e zones. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Colmar, aux Trois-Épis, etc. — Un exemplaire provenant de la Vancelle.

— Pris un sujet en juin 1892, à la forêt de Vendenheim, et deux exemplaires en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

SOLUTELLA Z. — Avril — Juillet. — Pentes chaudes de la montagne, autour de *Genista repens*. Très-commune. — Colmar, vallons de Turckheim, de Niedermorschwihr, etc.

— Pris deux exemplaires en juillet 1904, à la forêt de Vendenheim, et un exemplaire en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

La chenille sous les branches rampantes des genêts, dans un tube de soie.

*LONGICORNIS Curt. — Pris en juillet 1907, deux exemplaires ♂ et deux ♀, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

DIFFINIS Hw. (*dissimilella* Dup. — *scabidella* Z., H. S.) — Mai — Juillet, août. — Clairières sèches et chaudes. Assez rare. — Colmar, à Saint-Gilles, Turckheim, etc. — Saverne, entrée du Ramstal, du Champagnertal.

== Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

La chenille vit dans les parties basses du *Rumex acetosella*, en mars, avril et juin, en même temps que *velocella*.
ELECTELLA Z. — Juillet. — Rare ; dans le feuillage des Épicéas. — Colmar et Saverne. — La Vancelle. — Aussi à Matzenheim ? fin juin.

== Pris un sujet ♂ en juillet 1891, à la forêt de Neuhoof ; un autre ♂ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Chenille sur les pins et trouvée dans les enflures de l'écorce du *Juniperus communis* (genévrier).

SCALELLA Sc. (*bicolorella* Dup., *aleella* H. S.) — Mai. — Tronc des arbres, dans les bois de la 2^e et 3^e zones. — Colmar, au Hohlandsberg, aux Trois-Épis. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, à la Faisanderie. — La Chapelle, 5 juillet.

== Pris quelques exemplaires plus ou moins frustes en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

La chenille, en ses premiers états, dans la mousse. (Stainton.)

*TESELLA Hb. — Pris un exemplaire en juillet 1903, en broussaillant à Solbach. (N.)

La chenille se trouverait sur *Berberis vulgaris*, entre des feuilles filées ensemble.

*MACULATELLA Hb. — Thann.

La chenille entre les feuilles liées de *Coronilla varia*.

Brachmia Hein.

MOUFFETELLA Schiff. (*pedisequilla* Hb.) — Juin, juillet. — Sur chèvre-feuille et camérisier (*Lonicera*), dans les bois et les jardins. Peu commune.

== Pris de temps à autre un exemplaire en juin, généralement en juillet, à la lumière électrique de ma terrasse, non loin d'un bosquet de chèvre-feuille. (N.)

Chenille d'un noir-intense, avec trois points blancs dorsaux et deux traits longitudinaux et latéraux blancs, en juin,

dans les pousses ou les feuilles réunies des chèvre-feuilles.
— Son ouvrage ressemble à celui de *Cerostoma xylostella*.
(Stainton.)

Bryotropa Hein.

TERRELLA Hb. (*zephyrella* Dup.) — Juin, juillet. — Commune dans toutes les clairières et les prairies, mais surtout dans les localités sèches; 2^e et 3^e zones. — Vallée de Sainte-Marie-aux-Mines, Val de Villé, à Matzenheim. — La Chapelle, juin, juillet. — Thann, juillet. (U.)

— Pris par-ci, par-là un exemplaire, principalement en juillet, à la forêt de Vendenheim, à Solbach, aux Trois-Épis et à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Heinemann soupçonne que la chenille non encore découverte, vive sur les petites mousses croissant entre les herbes.

*DECREPIDELLA H. S. — Deux individus pris, l'un à La Vancelle, l'autre à Matzenheim, en juillet, répondant en tout point à la description de Heinemann, mais ne ressemblant pas tout-à-fait aux deux figures 508 et 533 de Herrich-Schæffer. Je ne les rapporte donc qu'avec doute à cette espèce.

— Pris trois exemplaires en juillet 1904, à la lumière électrique de ma terrasse, dénommés par M. l'abbé Fettig, et un autre exemplaire tout frais, en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

*DESERTELLA Dgl. — Pris en juillet 1905, à la lumière électrique de ma terrasse, trois exemplaires de cette espèce, dénommée par l'abbé Fettig. (N.)

AFFINIS Dgl. (*tegulella* H. S.) — Mai. — Voisinage des murs et des toits moussus, autour des habitations; pas bien rare dans les endroits sablonneux et humides. — Juillet. — Matzenheim. Deux générations?

— Pris quelques exemplaires en juillet 1903, à Solbach, mais assez frustes. (N.)

La chenille au printemps sur la mousse qui croît sur les murs, etc., sous une toile dans laquelle un tas d'excré-

ments trahit sa présence. Elle est d'un rose pâle, à deux lignes dorsales claires, la tête et deux taches occipitales sont noires, et est couverte de points fins de même couleur.

Lita Tr.

ARTEMISELLA Tr. — Juillet. — Clairières chaudes de la Haute-Montagne. Commune sur les pentes méridionales du Wolmsa, vallée de Munster.

== Pris un sujet en juillet 1895, à Buhl, près de Barr ; deux exemplaires en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Chenille en juin sur le serpolet, dans les feuilles terminales rapprochées ; vert-jaunâtre, des stries dorsales et sous-dorsales grisâtres.

HORTICOLELLA Rössl. — Juin. — Rare. Deux exemplaires, des jardins autour de Colmar.

Heinemann dit qu'elle reparait en septembre.

ACUMINATELLA Sircom. — Juillet, août. — Pentes chaudes à Saverne ; rare et isolée.

== Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1898, à la forêt de Vendenheim. (N.)

La chenille mine en juillet et en septembre les feuilles du chardon (surtout les inférieures, Staint.). — Elle est d'un vert-grisâtre parfois plus ou moins mélangé de rose ; parties écailleuses noires ; pas de points verruqueux.

HUEBNERI (*kroessmanniella* H. S.) — Bois et vergers où croissent des *Stellaria holostea*. — Colmar, vallons de Turckheim. — Strasbourg, forêts de Vendenheim et de Reichstett. — Saverne, en montagne. — Août. — La Vancelle.

== Pris en juin 1899, un exemplaire ♂, à la forêt de Vendenheim ; une ♀ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

MACULEA Hw. (*blandella* H. S.) — Juillet. — Troncs des arbres dans les bois de la montagne. — Saverne, pentes chaudes. — Colmar, à Soultzmatt. — Août. — Saint-Pierre-Bois.

== Pris deux exemplaires en juillet 1905, à Solbach. (N.)

Chenille en juin dans les semences de la Stellaire; mineuse dans son jeune âge dans les pousses terminales; elle est vert-jaunâtre avec la tête et deux plaques sur le deuxième anneau, noires.

TRICOLORELLA Hw. (*acernella* H. S.) — Juin. — Avec *huebneri*, mais plus rare. — Saverne, à la Faisanderie. — Strasbourg, forêt de Vendenheim.

— Pris trois exemplaires en juin 1908, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille blanchâtre avec trois lignes rougeâtres, etc.

MACULIFERELLA Dgl. — Fin juin, juillet. — Vergers et jardins fruitiers, sur pruniers, mirabelliers, etc. — Colmar, jardins autour de la ville; bains de Soultzmatt.

— Pris un exemplaire fin juillet 1894, à la forêt de Vendenheim; un autre exemplaire en juillet 1907, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille en mai sur *Cerastium semidecandrum* (entre les capsules). Elle est jaune.

JUNCTELLA Dgl. (*vicinella* H.S., f. 474; *marmorea* H.S., f. 592). — Février, mars — Août. — Rare dans les bois secs. — Colmar, au Kastenwald. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, Faisanderie et montagne.

LEUCOMELANELLA Z. — Juillet. — Pentes chaudes de la montagne, dans le voisinage des Silènes. — Prise à Soultzmatt.

La chenille dans les feuilles terminales du *Silene maritima* (et sur d'autres espèces?); elle est verte.

TISCHERIELLA Z. — Juillet. — Avec la précédente, à Turckheim et à Soultzmatt.

— Capturé trois exemplaires en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Teleia Hein.

VULGELLA Hb. — Juin, juillet. — Vergers, jardins fruitiers, haies d'aubépine, etc. — Colmar, autour de la ville. — Saverne, commune dans les vergers. — Pas rare à Matzenheim.

== Capturé un exemplaire en juillet 1898, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille vert assez foncé ; plus clair sur les flancs, avec la tête et les pattes écailleuses noires, vit en mai entre deux feuilles de l'aubépine, de pommier, etc.

ALBURNELLA Z. — Juillet. — Troncs des bouleaux. — Colmar, à Soultzmatt. — Strasbourg, forêt de Vendenheim, etc. — Saverne, en montagne.

== Pris de temps à autre un exemplaire à Strasbourg au Wacken, à Vendenheim, à la forêt de Neuhoef et à Solbach. (N.)

Chenille dans un pli de feuille de bouleau, en mai.

SEQUAX Hw. (*apicistrigella* H. S., Dup.). — Fin juin, juillet. — Bois où croît l'*Helianthemum vulgare*. Très-commune. — Colmar, au Kastenwald et en montagne. — Strasbourg, à Obernai.

== Pris de temps à autre en juillet et août, un exemplaire à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille sur la plante citée, dans les feuilles rapprochées ; elle est vert-blanchâtre, tête et plaque d'un brun-pâle, avec de gros points grisâtres sur un fond plus clair.

FUGITIVELLA Z. — Juin, commencement de juillet. — Troncs des arbres dans les bois. Généralement rare. — Colmar, au Semwald, avec la suivante. — Strasbourg, très-commune contre les ormes des remparts et de la promenade Lenôtre. — Saint-Pierre-Bois, premiers jours de juin. — L'insecte parfait se cache obstinément dans les fentes des écorces.

== Pris deux exemplaires en juillet 1898, à un tronc de tilleul le long du Canal du Rhin. (N.)

La chenille passe l'hiver dans ces mêmes fentes, protégée par un tissu.

FUGACELLA Z. — Juin. — A tout-à-fait les mêmes habitudes de la précédente et se rencontre dans les mêmes localités.

== Capturé un exemplaire ♀ en juin 1902, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

HUMERALIS Z. — Octobre.....Février, mars, avril. — Bois de chênes; plus commune en 3^e zone. — Colmar, Florimont, Trois-Épis, etc. — Strasbourg, forêts de Vendenheim, de Reichstett, etc. — Saverne, Faisanderie et montagne. — La Vancelle, en hiver.

== Pris un exemplaire en mai 1905, à la forêt de Neuhof. (N.)

PROXIMELLA Hw. — Mai. — Dans les bois d'aulnes. — Colmar, petits bois des prairies de Wettolsheim. — Saverne, pentes boisées.

== Pris de temps à autre en avril et mai, un exemplaire aux lanternes à gaz autour de l'Orangerie. (N.)

NOTATELLA Hb. (*euratella* H. S.) — Mai. — Un seul exemplaire pris à Saverne. — Ne paraît pas rare à La Chapelle, en mai. (U.)

== Capturé un sujet ♀ en mai 1903, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille sur *Salix caprea* dont elle lie les feuilles en paquet, en août et septembre.

TRIPARELLA Z. — Mai. — Bois de chênes, dans les fentes de l'écorce, 2^e et 3^e zones. — Colmar, au Kastenwald. — Saverne, en montagne.

== Pris un exemplaire ♀ en juin 1897, à la forêt de Vendenheim; en mai 1899, un sujet ♀ à la forêt de Neuhof; un exemplaire ♂ en mai 1905, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille d'un vert-jaunâtre, d'un rose pâle en arrière, quand elle est adulte, vit en août et septembre (en avril et mai, selon de Peyerimhoff) (Bourb.), entre les jeunes pousses du chêne liées ensemble. Elle repose sur un tas d'excréments.

LUCULELLA Hb. — Mai. — Troncs des arbres dans tous les bois, mais surtout en 2^e zone. — La Chapelle. — Matzenheim encore les premiers jours de juillet.

== Pris de temps à autre un exemplaire en mai et juin, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille jusqu'en avril dans le bois décomposé.

DODECELLA L. (*reussiella* Ratzenb.) — Juin, juillet. — Feuillage des pins en montagne. Elle n'est pas abondante. — Colmar, vallée de Soultzmatt. — Saverne, bois de la côte.

== Pris un exemplaire ♀ en juin 1904, à la forêt de Vendenheim; en juillet 1903, une autre ♀, à Solbach. (N.)

La chenille en mai sur les pousses du pin sylvestre, dans une toile entre les aiguilles. Elle serait bien plus nuisible si elle était endophyte et vivait dans l'intérieur des pousses, comme le prétendent Ratzenbourg (*Forstinsekten*) et Herrich-Schäffer.

Recurvaria H. S.

LEUCATELLA Cl. (*albocingulella* Dup.) — Juillet. — Jardins et vergers, sur poiriers, pommiers et aubépine. — Je l'ai jusqu'ici trouvée en juin, et exclusivement sur poiriers, dont les interstices de l'écorce lui servent de retraite.

== Capturé quatre exemplaires en juillet 1895, à un tronc de pommier, dans mon jardin près de l'Orangerie. (N.)

La chenille verte, plus claire sur les côtés, avec la tête et les pattes écailleuses noires. (Stainton la veut brun-pâle à teinte rosée). Elle vit en mai et juin dans les feuilles liées ensemble des arbres et arbustes sur lesquels s'attache l'insecte parfait; Heinemann y ajoute le sorbier.

NANELLA Hb. — Juillet. — Feuillage des arbres fruitiers.

== Pris deux exemplaires en juillet 1895, dans mon jardin; deux autres exemplaires en juillet 1903, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille ressemble à celle de *vulgella* et *leucatella*, c'est-à-dire qu'elle est verte avec la tête noire. On la trouve aisément en juin, dans son cocon de soie, sous les écorces sèches du pommier, d'où elle se laisse parfois descendre au moyen d'un fil de soie, quand elle est arrivée au terme de sa croissance. Sa présence d'alors sur les troncs des arbres a évidemment fait croire à des observateurs, qu'elle se nourrit de lichens.

Poecilia Hein.

ALBICEPS Z¹. — Juillet. — Bois et jardins, contre les troncs et les clôtures. — En juin Saint-Pierre-Bois. — Commune. — Sur les chênes et arbres fruitiers.

NIVEA Hw.² (*gemmella* Hein., *lepidella* H. S., *nigrovitella* Dup.) — Fin avril, premiers jours de mai. — Bois de la montagne, contre le tronc des pins. — Colmar, vallons latéraux des Trois-Épis.

— Pris deux exemplaires en mai 1898, à la forêt de Neuhof. (N.)

Chenille se nourrissant des lichens du chêne.

Argyritis Hein.

SUPERBELLA Z. — J'en ai pris deux exemplaires, à plusieurs années de distance, dans le jardin attenant à mon habitation. — Endroits secs et sablonneux. (Hein.)

— Capturé un exemplaire ♂ et une ♀ en mai 1903, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Nannodia Hein.

STIPELLA Hb., et NAEVIFERELLA Dup., H. S., fig. 547, Stt. Nat. hist. — Mai — Juillet.

— Pris un exemplaire ♂ en juillet 1903, à la lumière électrique de ma terrasse, et quatre exemplaires de la var. *naeviferella* dans la même soirée. (N.)

Chenille en octobre, mineuse des feuilles des *Chenopodium*. La variété est beaucoup plus commune que le type.

¹ On trouve deux types ; l'un où le blanc pur domine, fig. 476 d'Herrich-Schäffer, se prend en juin ; l'autre a les ailes entièrement envahies par le noir et il ne reste de blanc bien prononcé que la ligne oblique ; celui-ci n'apparaît qu'en juillet.

² Staudinger, dans son Catalogue, trouve deux espèces sous cette synonymie : *nivea* Hw., et *gemmella* Stt. ?

La chenille est d'un blanc-jaunâtre avec la vasculaire brunâtre, de taches jaunes sur le premier segment, et deux lignes sur les côtés, en juin et septembre sur *Atriplex* et *Chenopodium*, dans des mines en forme de plaques.

HERMANNELLA F. — Mêmes mœurs que l'espèce précédente; plus commune; vole tout le jour, le soir surtout. — Montagne et plaine, déjà en mai. — Je la prends à Matzenheim, sur l'ortie.

== Capturé de temps à autre un exemplaire en juin, même en juillet, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille blanchâtre luisante, transparente (bigarrée de cramoisi). Mines irrégulières à taches vertes.

Apodia Hein.

BIFRACTELLA Dgl. — Juillet, août. — Un exemplaire pris dans le vallon de Niedermorschwihr.

== Pris un exemplaire ♂ en juillet 1903, à Solbach; un sujet ♀ en juillet 1907, à la forêt de Vendenheim. (N.)

La chenille apode, épaisse, blanchâtre, à tête brun-jaunâtre, dévore les semences de l'*Inula dysenterica* et de la *Conyza squarrosa*, passe l'hiver dans le réceptacle du fruit et s'y métamorphose aussi.

Ptocheusa Hein.

INOPELLA Z. — Deux formes connues sous les noms d'*inopella* Z., H. S., fig. 551, première génération, juin, juillet, et de *paupella* Z. (*abnormella* H. S., fig. 549), 2^e génération, août et septembre; mais que Stainton (*Nat. hist.*) a réunies en une seule. — Un seul exemplaire, dans les fossés de de l'Erlen, à Colmar.

== Capturé un exemplaire en juillet 1898, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille jaune avec la vasculaire verte, en août et en automne, dans le réceptacle des fleurs de l'*Inula dysenterica* et du *Gnaphalium arenarium*.

Parasia Dup.

* LAPELLA L. — Pris de temps à autre un exemplaire en juillet, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

CARLINELLA Stt., H. S. (*aestivella* H. S., fig. 558). — Juillet.

La chenille, depuis automne jusqu'en été, dans les têtes de la *Carlina vulgaris*; elle est vermiforme (apode), blanc d'os, etc. L'insecte parfait, partout où abonde cette plante. Éducation très-facile.

Chelaria Hw.

HUEBNERELLA Don. (*conscriptella* Dup.) — Août, septembre. — Bois de bouleaux. Rare. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Lach., et vallée de Massevaux, juillet, août et septembre. (U.)

== Pris un exemplaire ♂ en août, à la forêt de Neuhoof, en 1899; un autre ♂ en août 1905, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille en juin, sur bouleau, tremble, coudrier.

Ergatis Hein.

ERICINELLA Dup. — Juillet, août. — Très-commune dans les bruyères. — Colmar, vallée de Soultzmatt. — Saverne, Faisanderie et montagne.

== Pris quelques exemplaires en juillet 1903, à Solbach. (N.)

La chenille, dont les couleurs élégantes (brun-ochracé) rappellent un peu l'insecte parfait, vit en juin et juillet, abritée par une toile légère, sous les pousses les plus récentes de la bruyère commune (*Calluna vulgaris*).

DECURTELLA Hb. — Un seul exemplaire des terrains calcaires de Soultz-les-Bains, sans indication de date (août?).

== Capturé trois exemplaires fin juillet 1903, à Solbach. (N.)

Doryphora Hein.

PULVERATELLA H. S. — Mai. — Chenille commune, fin septembre, dans les luzernières de l'Erlen, près de Colmar; aussi sur la *Coronilla varia*, sous une toile légère.

Monochroa Hein.

TENEBRELLA ♂ Hb. (*unicolorella* Dup. — *tenebrosella* ♀ Z., H. S., fig. 528). — Juin, juillet. — Dans toutes les prairies, les buissons, etc. Assez commune et très-répandue. — Commune à La Vancelle, à Saint-Pierre-Bois, sur les prés.
= Pris deux sujets en juillet 1895, dans mon jardin près de l'Orangerie. (N.)

La chenille vit dans les parties basses (collet de la racine ou feuilles radicales) des *Rumex* et notamment de l'*Acetosella*, depuis septembre jusqu'en mai.

Lamprotes Hein.

* MICELLA Schiff. — Trouvée à La Chapelle, juillet.

= Pris trois exemplaires, un ♂ et deux ♀ en juillet 1898, à la lumière électrique chez moi. (N.)

Anacamptis Curt.

* CORONILLELLA Tr. — Pris un exemplaire ♀ en juin 1898, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

* BIGUTTELLA H. S. — Thann.

ANTHYLLIDELLA Hb. — Mai, fin juin, juillet. — Prairies, bords des chemins, clairières des bois. Peu commune dans les lieux secs et chauds et notamment les pentes méridionales de la 3^e zone. Aime à se cacher dans les touffes des *Papilionacées*.

= Capturé un exemplaire ♀ en juin 1901, à la lumière électrique chez moi. (N.)

Chenille noire, incisions des premiers anneaux blanchâtres, vivant en mars et avril, puis en juin et septembre, dans les cellules faites de feuilles des trèfles, des *Lotus*, de l'*Ononis spinosa*, etc.

ALBIPALPELLA H. S. (*leucopalpella* H. S., fig. 523.). — Juin.

— Août. — Prairies, clairières des bois secs, autour de *Genista tinctoria* et *repens*, en petites sociétés. — Colmar, vallée de Soultzmatt et prairies de Wettolsheim.

= Pris en août 1895 un sujet ♂, le long du talus du Canal du Rhin. (N.)

Chenille verdâtre et rougeâtre en arrière, vivant en juin (en mai et juillet?) sur la plante à laquelle s'attache l'insecte parfait.

VORTICELLA Sc. — Juin, juillet. — Buissons, lisières des bois, prairies, clairières, surtout en 2^e et 3^e zones.

= Pris en juillet 1893 un ♂ et une ♀, à Solbach; en juin 1902 deux ♀, à la forêt de Vendenheim. (N.)

La chenille mange *Genista* et *Lotus*, on la trouve en mai.

CINCTICULELLA H. S. — Un individu rapporté des Trois-Épis, fin juin.

La chenille d'un brun chocolat, avec les parties latérales des premiers anneaux tachées ou rayées de blanchâtre, sur *Genista tinctoria*, etc., dans une galerie attachant à la tige les feuilles qui blanchissent et trahissent sa présence.

TAENIOLELLA Z. — Juin, juillet. — Vergers et bois, troncs des arbres, surtout en 2^e et 3^e zones. — Lach., 5 juillet. — Thann. (U.)

= Pris en juin 1894, un exemplaire ♂, à la forêt de Neuhof; une ♀ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

La chenille jaune pâle, à tache rouge sur les segments à partir du 4^e, 2^e et 3^e, et la tête à tache jaunâtre, se nourrit de *Lotus*, de *Trifolium*, de *Medicago*, etc., et vit dans les feuilles terminales ramassées en paquets, en mai et juin.

* SAROTHAMNELLA Z. — Assez commune à une place cultivée, à côté du Champ de tir, à Haguenau, sur *Sarothamnus*. (Hering.)

Acanthophila Hein.

ALACELLA Dup. — Du 15 juin au 1^{er} août. — Pentes chaudes de la 3^e zone; parfois très-commune. — Colmar, vallée de Soultzmatt. — Saverne, autour de l'établissement du tir. — Saint-Pierre-Bois, commune. — Matzenheim, contre les pierres soutenant les clôtures des jardins, les tombes des cimetières, etc. — Vergers, troncs des arbres fruitiers; assez rare.

= Capturé un sujet ♀ en juillet 1891, à la forêt de La Robertsau; puis un ♂ et deux ♀ en juillet 1898, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille se nourrit de lichens.

Tachyptilia Hein.

POPULELLA Cl. — Juillet, août, septembre. — Troncs des bouleaux; très-commune. — Colmar, Trois-Épis, Hageneck, etc. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Forêts de Saverne. — Très-commune contre les troncs de tremble et de bouleau. (U.) — La Chapelle, depuis juin; avec un exemplaire dont les ailes antérieures sont entièrement envahies par le noir, avec quelque trace de sablé gris sur la côte vers la base, dans la cellule discoïdale et à la frange. La subterminale très-accusée dans le fond obscur.

= Pris de temps à autre un exemplaire au tronc des peupliers en juillet et août, au Wacken et le long du Petit-Rhin, mais presque rien que des ♀. (N.)

Var. TREMULELLA Dup. — Même époque. — Contre les troncs des trembles dans les bois. — Colmar, au Semwald, au Neuland, etc.

= Pris trois exemplaires de cette variété, mais à des troncs de peupliers en même temps que le type. (N.)

Matzenheim, sur peuplier d'Italie; variété grise et des exemplaires ressemblant à ceux du type, avec la différence que la mi-partie de l'aile, le long du bord antérieur, est d'un blanc gris, dans lequel le sablé obscur est fondu et non en

forme de pointillé noir, ce qui contredit la remarque (du Bourb.) que les individus provenant du tremble et du peuplier sont dépourvus de teinte blanche et que leur dessin est toujours bien fondu; ainsi que la note du Catalogue (1^{re} édition), dans laquelle il est soutenu que les mœurs du type et de la variété sont très-tranchées en Alsace. Jamais, y est-il ajouté, je n'ai pris *populella* dans les bois où le bouleau fait défaut, tandis que je ne rencontrais *tremulella* Dup., que sur les trembles ou dans le voisinage. (Ftt.)

La chenille vit en juin dans les feuilles liées du bouleau. — Celle confiée au tremble, au peuplier (et sur saule-marceau [Hein.]) donnerait la variété. — Sauf erreur, elle est d'un gris d'ardoise avec les parties écailleuses et les trapézoïdaux noirs.

SCINTILLELLA F. R., H. S. (? *brunneella* H. S., fig. 578, mais n'exprimant pas les caractères données par Heinemann). — Fin juin, premiers jours de juillet. — Dans les bois, sur le feuillage des buissons; assez rare. — Colmar, au Semwald. — Strasbourg, forêt de Vendenheim.

= Capturé un sujet ♀ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Chenille d'un blanc verdâtre, la tête, plaque, pattes écailleuses et trapézoïdaux noirâtres. Vit sur l'*Helianthemum vulgare* (avec *Teleia sequax* Stt.) — Sa présence loin de cette plante supposerait encore une autre nourriture.

Brachycrossata Hein.

CINERELLA Cl. — Juillet, août. — Clairières des bois; haies, buissons. — Très-commune, surtout en 3^e zone. — La Vancelle en juin, dès au début. — Lach., septembre. — Th., juillet. (U.)

= Pris un sujet ♂ en juillet 1899, à la forêt de Vendenheim; trois ♂ en juillet 1902, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille comme les autres du genre, inconnue.

Ceratophora Hein.

* LUTATELLA H. S. — Thann, août.

= Capturé un exemplaire ♂ et deux ♀ en juillet 1898, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

* TRIANNULELLA H. S. — Pris en différentes fois, en juillet, un exemplaire ♂ et quatre ♀, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

* INORNATELLA Dgl. — Plusieurs fois capturée à Matzenheim. (Fettig.)

= Capturé un exemplaire ♂ en août 1901, à la lumière électrique chez moi. (N.)

RUFESCENS Hw. (*isabella* H. S.) — Mai — Juillet. — Clairières des bois, dans les graminées; rare. — Colmar, à Soultzmatt. — Strasbourg, bords du Rhin et forêt de Vendenheim. — Lach., 10 juillet. — Th., (U.).

= Pris trois exemplaires ♂ en juin 1904, en broussaillant dans la forêt du Rhin, sud. (N.)

La chenille est noire antérieurement, 3^e anneau bordé de blanc, partie postérieure blanche, traversée par deux lignes brunes dorsales et sur chaque segment un trait oblique de même couleur. Elle vit dans un couloir tubulaire, roussi extérieurement, formé par des feuilles de graminées. On la trouve au printemps et en juin, le long des haies, des fossés, etc.

LINEOLELLA Z. — Se réfugie pour l'hiver dans les habitations. — Pris un exemplaire, en janvier, dans une chambre habitée; une dizaine d'autres, le 18 mars, dans mon grenier, les uns frais, les autres frustes.

= Pris un exemplaire ♂ en mai 1899, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille vit, selon les auteurs, sur le grand roseau, *Calamagrostis epigeios*.

Rhinosia Tr.

SORDIDELLA Hb. — Juin. — Clairières de la montagne; assez rare. — Colmar, vallée de Soultzmatt; Hohlandsberg. —

Saverne, château de Lutzelbourg. — Haslach, sur bruyère.
— Jusqu'aux Alpes élevées (Grisons).

= Pris une ♀ en juillet 1895, aux Trois-Épis; un
exemplaire ♂ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

FERRUGELLA Schiff. — Fin juin, commencement de juillet.
— Clairières de la montagne; assez commune. — Colmar,
Hohlandsberg, Trois-Épis, etc. — Strasbourg, à Obernai.
— La Vancelle, juillet.

= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1895, aux
Trois-Épis. (N.)

Chenille noire, les trois premières articulations blanches.
Sur *Campanula persicifolia*. Mine d'abord les feuilles
radicales, puis roule les feuilles en tube et en ronge
l'intérieur, ce qui produit les taches blanchâtres.

FORMOSELLA Hb. (*flammella* H. S., Dup.) — Mai. — Trois
exemplaires pris dans l'herbe d'un chemin, à la Faisanderie,
près de Saverne. — Je ne sais rien de la chenille.

Cladodes Hein.

GERRONELLA Z. — Juillet. — Rare; haies, clairières, en 3^e
zone. — Prise à Soultzmatt. — Fait lever d'une broussaille
de charme.

Cleodora Curt.

STRIATELLA Schiff.¹ — Mai — Août. — Bords des chemins,
sur la Tanaïsie; pas très-rare.

= Pris deux exemplaires ♂ en juin 1900, à la forêt de
Neuhof. (N.)

* ANTHEMIDELLA Hein. (*striatella* H. S.) — C'est cette espèce
qui figure au Catalogue Staudinger sous le nom de *striatella*

¹ Il y a peut-être confusion de nom? — D'après Heinemann c'est la STRIATELLA Hb. (*tanacetella* Schrk., Hein.), qui vit dans les tiges du *Tanacetum vulgare*, tandis que l'ANTHEMIDELLA Hein. (*striatella* H. S., Schiff. ? Hein.) — dans le réceptacle de l'*Anthemis tinctoria* et du *Chrysanthemum corymbosum*. Ou Heinemann est-il dans l'erreur? — Frey, Catalog., soupçonne aussi STRIATELLA Schiff. vivre dans la Tanaïsie.

Hb., et décrite par Heinemann au N° 506; elle est plus grande, plus claire que la *striatella* (*tanacetella* Schrk.).

* CYTISELLA Curt. — Un exemplaire chassé de *Pteris aquilina*, nourriture de la chenille. (Hering.)

Mesophleps H. S.

SILACELLUS Hb. — Juillet — Septembre. — Pentes chaudes des contre-forts vosgiens. — Colmar, au Florimont et derrière Turckheim. — Un exemplaire du château d'Andlau.
= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Ypsolophus F.

USTULELLUS F. — Fin mai, juin. — Buissons dans les bois de la 1^{re} zone. Rare. — Colmar, au Semwald. — Strasbourg, bois des bords du Rhin. — La Chapelle, commune, en mai.

La chenille d'un vert jaunâtre, avec la tête brune, deux demi-croissants sur le 1^{er} anneau, les 2^e et 3^e traversés par deux bandes noirâtres, la vasculaire d'un vert foncé, des points noirs sur les 3^e et 4^e segments et les trapézoïdaux noirs, vit en septembre sur le coudrier et le charme (le bouleau?) entre deux feuilles rapprochées.

FASCIELLUS Hb. — Mai. — Buissons de prunelliers dans les bois. — Colmar, au Semwald, au Kastenwald. — Strasbourg, bords du Rhin. — Mai, juin. — Pentes méridionales des vallées de Lièpvre et de Villé. — La Chapelle. — Assez commune.

= Pris de temps à autre un exemplaire en mai ou juin, à la forêt de Neuhof, à celle de Vendenheim, à celle du Rhin (est), même aux Trois-Épis vers le Gals. (N.)

La chenille grisâtre, à tête rougeâtre, premier anneau jaune avec deux gros points noirs, avec les trapézoïdaux ordinaires, vit entre deux feuilles liées sur leurs bords, sur le prunellier, en septembre.

- * LIMOSELLUS Schl. (Hein. 513, *deflectivellus* H. S.) — Près de Matzenheim. — La Chapelle, septembre. — La Chapelle, trois exemplaires le 20 juin. (U.)

Chenille dans les feuilles enroulées du fraisier, trèfle, etc., mi-août.

- SCHMIDIELLUS Hb. (*durdhamellus* Stt., Hein. — *quadrinellus* H. S., fig. 616.) — Juillet. — La Vancelle; rare.

La chenille est antérieurement d'un brun-marron uniforme et postérieurement blanchâtre avec trois lignes longitudinales brun-marron. La tête est noire et la plaque occipitale brune. Elle vit en mai sur l'Origan, dans les feuilles liées ensemble (Ragonot).

- * JUNIPERELLUS L. — Est à rechercher sur les genévriers de la Hardt et de la Haute-Montagne.

= Pris deux sujets, un ♂ et une ♀ en juillet 1898, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille vit à l'abri d'un tissu entre les feuilles jusqu'en mai, après avoir d'abord miné les aiguilles. L'insecte parfait en juillet.

- * MARGINELLUS F. — Pris trois exemplaires en juillet 1893, à Solbach. (N.)

Nothris Hb.

VERBASCELLA Hb. — Mai, juin — Septembre. — L'insecte parfait vit assez caché. — La Vancelle, etc., Matzenheim. — On l'obtient facilement en rentrant à temps, en automne, les tiges du *Verbascum*.

= Pris de temps à autre un sujet en juillet ou septembre à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille commune en mars et avril, puis surtout en août, sur Bouillon blanc. — D'un brun vineux, avec la tête, la plaque occipitale, les pattes écailleuses et les points verruqueux d'un noir luisant. Elle abonde parfois dans le cœur des *Verbascum*, qu'elle réduit en une masse cotonneuse; mais elle périt en grand nombre à l'état de liberté, tandis qu'on l'élève avec facilité.

* LEMNISCELLA Z. — La Chapelle, juin.

== Capturé un exemplaire en juillet 1894, à la forêt de Vendenheim; un autre exemplaire en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Sophronia Hb.

SEMICOSTELLA Hb. (*parenthesella* Hein.) — Juin, juillet. — Clairières des bois arides de la montagne et de la plaine. — Colmar, au Kastenwald; vallée de Soultzmatt; château du Freundstein.

== Pris trois exemplaires ♂ frustes en juin 1903, à Solbach. (N.)

HUMERELLA Schiff. — Juillet. — Clairières et pentes chaudes de la Haute-Montagne, garnies de serpolet. — Rocailles du Wolmsa, vallée de Munster.

== Pris deux exemplaires en juillet 1895, aux Trois-Épis; deux exemplaires en juillet 1903, à Solbach. (N.)

SICARIELLA Z. — Juin. — Bois secs de la montagne, pentes chaudes. — Colmar, vallons latéraux du Hohlandsberg; Florimont; vallée de Soultzmatt.

== Capté deux exemplaires ♂ et une ♀ en juillet 1903, à Solbach, que j'avais d'abord confondus avec *humerella*. (N.)
Chenille en mai sur *Artemisia campestris*.

Anarsia Z.

SPARTIELLA Schrk. (*genistae* Stt.) — Juin. — Rare. Genêts à balais. — Prise à la Schlittenbach, à Saverne. Difficile à trouver.

== Capturé deux exemplaires ♂ en juin 1896, à la forêt du Rhin, côté de La Robertsau.

Chenille brune, avec la tête, la plaque occipitale, les pattes écailleuses et les points trapézoïdaux d'un noir brillant. En mai dans les feuilles réunies de *Genista tinctoria* et dans les fleurs de *Sarothamnus scoparius*.

Pleurota Hb.

SCHLAEGERIELLA Z. — Terrains secs et calcaires, pentes chaudes, champs moissonnés. — Colmar, luzernières dans les vignes de la Hardt, Kastenwald, Florimont, etc. — Thann, Rangen, pentes chaudes en juillet, espace très-limité. — Août — collines calcaires d'Oberhergheim, près de Guebwiller.

— Pris quelques exemplaires en juillet 1893, à Solbach. (N.)

* ARISTELLA L. — Capturé un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1893, à Solbach. (N.)

BICOSTELLA Cl. — Mai, juin. — Très-commune dans les bruyères de la montagne. — Colmar, Saint-Gilles; vallon de Turckheim. — Saverne, à la Faisanderie et montagne. — Saint-Pierre-Bois, pieds de l'Ungersberg et de l'Altenberg, en juin.¹

— Pris de temps à autre un exemplaire à Solbach, mais en juin 1912, j'en ai recueilli des quantités aux Trois-Épis, surtout vers le Gals. (N.)

Aplota Stph.

PALPELLA Hw. (*balucella* H. S., fig. 617). — Juillet. — Un exemplaire au château de Geroldseck, près de Saverne.

Heinemann indique sa présence sur les clôtures, les troncs d'arbres et le bois pourri, ainsi que les lichens des pruniers comme nourriture de la chenille (mai).

Hypercallia Stph.

CITRINALIS Sc. (*christiarnana* L., Hein.) — Juin. — Prise sur les hauteurs de Soultz-les-Bains, dans un bois d'acacias (calcaire). — Pris un exemplaire de cette charmante espèce, par moi, entre les Trois-Épis et Turckheim. — Reprise

¹ Espèce très-répandue, suit la bruyère jusqu'à ses limites les plus élevées. Ainsi elle vole en masse à 1600 m d'altitude, pied du Strätzerhorn (Grisons), sans aucune altération de taille ni de teinte.

sur les collines de Barr et dans un bas-fond de l'île du Rhin, à Strasbourg, par M. Læmmermann. — Rencontrée abondamment sur une pente chaude, se sauvant rapidement et se laissant choir dans les graminées, en face des bains Pfæffers (Suisse).

— Pris un exemplaire ♂ en juillet 1901, le long de la route de Buehl, près de Barr; un autre sujet ♂ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

La chenille, découverte par M. Frey, en mai, sur *Polygala chamaebuxus*. Elle a les habitudes des *Anchiana*, c'est-à-dire qu'après avoir vécu dans un paquet de feuilles, elle se suspend librement pour se chrysalider.

Carcina Hb.

QUERCANA F. (*fagana* Tr., *faganella* Dup.) — Fin juillet, août. — Dans tous les bois; commune en 3^e zone. — Lisière des bois. — Commune à La Chapelle; isolée à Saint-Pierre-Bois.

— Commune dans tous les bois de chênes, à Vendenheim, à Neuhof, à Hatten, à Solbach, etc., en juillet, août et même septembre. (N.)

La chenille sur nombre d'arbres feuillus, tels que *sorbus*, hêtre, chêne, pommier, ronce, etc., en juin, dans un tissu attaché à la face inférieure d'une feuille. Elle est vert pâle, la vasculaire plus foncée et a deux lignes blanchâtres sous-dorsales; la tête est jaunâtre.

Enicostoma Stph.

LOBELLA Schiff. (*thunbergana* H. S., *lugubrella* Dup.) — Mai. — Rare. Un exemplaire pris contre une clôture de jardin, près de Strasbourg. — Un second exemplaire de provenance inconnue, Soultz-les-Bains? Trouvé sur la haie bordant le chemin, à la montée de l'Engelberg, Thann, quatre exemplaires, 14 juin. (U.)

— Capturé cinq exemplaires en juin 1898 et 1899, à la lumière électrique de ma terrasse; en juin 1912, un bel exemplaire ♀ aux Trois-Épis. (N.)

La chenille d'un vert pâle avec deux lignes dorsales blanchâtres et la vasculaire foncée, les intersections blanchâtres. Elle vit dans un étui formé par le bord d'une feuille recourbée vers en bas, du prunellier et aussi du pêcher.

Symmoca Hb.

*ALBICANELLA Z. — Pris un exemplaire en juillet 1893, à Solbach. (N.)

SIGNATELLA H. S. (V. p. 111, fig. 380). — Juillet. — Pas rare autour de Colmar, sur le tronc des vieux peupliers, des vieux tilleuls, etc.

— Je prends tous les ans quelques exemplaires au tronc des tilleuls le long du Canal du Rhin, principalement en juillet. (N.)

La chenille vit probablement des lichens qui croissent sur les écorces de ces tilleuls.

Harpella Schrk.

FORFICELLA Sc. (*proboscidella* Slz., H. S., Hein.; *majorella* Dup.) — Juin, juillet. — Dans tous les bois, mais particulièrement dans ceux de hêtres. — Commune à Saverne. — Trouvée dans toutes mes terres de chasse, mais isolément. Fait lever plusieurs années consécutives des bouquets de la pivoine, dans mon jardin, à Saint-Pierre-Bois. — Avec le type, des mâles de très-petite taille, ne dépassant pas 17 millim. d'envergure. — Trouvé dans une vieille souche de chêne, conjointement avec *E. anthracinalis*, en juin et juillet 1896. Th. (U.)

— Pris de côté et d'autre un exemplaire dans les bois de chênes à Neuhof, à La Robertsau, à Vendenheim, à Solbach, et même à la lumière électrique de ma terrasse, fin juin et juillet. (N.)

La chenille, mince et allongée, est d'un gris livide et luisant sur le dos, d'un blanchâtre transparent sur les côtés; tête et plaques brunes. Elle vit en hiver et jusqu'en juin sous les écorces mortes recouvrant les parties décomposées des troncs d'arbres; elle s'y pratique des galeries de soie. — A surtout été observée sur les souches de hêtre.

* GEOFFRELLA L. — Cette splendide teigne a été récoltée en nombreux exemplaires au fond de la Kat. et au Schloss (Engel.) par M. Umhang, en juin. — Apparition courte. — Pris une trentaine d'exemplaires en 1887, très-commune. (U.)

— Pris quelques exemplaires en juillet 1893, à Solbach. (N.)

BRACTELLA L. — Jardins, bois, haies, en 3^e zone. — Rare. — Prise à Saverne. — A La Vancelle, sur une vieille souche de sapin. — Non moins belle que la précédente; reprise assez fréquemment à La Robertsau, par M. Noiriel.

— J'ai pris effectivement en juin et juillet des années 1884 à 1887, un assez grand nombre d'exemplaires dans les touffes d'orties qui garnissaient les clôtures d'un chantier de bois, à côté de mon habitation d'été, près du Canal du Rhin, côté de La Robertsau. (N.)

Dasycera Hw.

* SULPHURELLA F. — Capté un exemplaire ♀ le 10 juin 1894, à la forêt de Vendenheim. (N.)

OLIVIELLA F. — Mai, juin, juillet. — Partout, mais rare ailleurs qu'en 3^e zone, à la limite des bois et des vignes, fréquente surtout le sureau, autour duquel il vole le jour. — Pris abondamment dans la vallée de Soultzmatt. — Souvent pris à La Vancelle et à Saint-Pierre-Bois, dans mon jardin où il y avait des vignes, des vieux arbres fruitiers nains, dans les feuilles desquels il se réfugiait. — L'insecte parfait hante, outre les arbres mentionnés, le châtaignier, le lilas, le troëne.

— Pris un couple d'exemplaires ♂ et ♀ le 4 juillet 1893, volant sur les fleurs de sureau, à Solbach. (N.)

La chenille vit probablement sous les écorces des essences nommées plus haut? — La chenille vit sous l'écorce des arbres morts, surtout le chêne. C'est ainsi que j'ai pris, dans les mêmes souches, cette espèce avec *E. anthracinalis*, et *H. forficella*, juillet et août 1896. (U.)

Oecophora Z.

TINCTELLA Hb. — Seconde quinzaine de mai. — Vergers et jardins fruitiers, sur pommiers, pruniers, etc.

— Pris de temps à autre un sujet à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille dans le bois pourri, se nourrissant aussi de lichens?

UNITELLA Hb. (*arietella* Z., H. S.) — Fin mai, commencement de juin. — Dans les bois, parfois commune. — Saverne, à la Faisanderie. — Strasbourg, forêt de Reichstett. — Colmar, aux Trois-Épis, etc. (sapins.) — Val de Villé, Matzenheim, Champ-du-Feu, jusque fin juillet. — Aussi bien sur les arbres fruitiers que sur les forestiers.

— Capté de temps à autre un exemplaire en juin, à la forêt de Vendenheim, à celle de Neuhof, à Solbach, et en 1912, aux Trois-Épis. (N.)

D'après les uns, la chenille sur lichens (Hein.), selon les autres, sous l'écorce des arbres morts (Jourd'heuille).

PANZERELLA Stph. — Juin. — Grands bois de sapins. — Colmar, Trois-Épis; au-delà du Hohlandsberg. — Strasbourg, château de Girbaden. — Saverne, à la Brotsch.

— Pris quelques exemplaires mais principalement en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

* XANTHOSOMA Stgr. — Pris trois exemplaires en juin 1912, aux Trois-Épis, en broussaillant dans les branches de sapins. (N.)

FLAVIFRONTILLA Hb. — Fin avril, commencement de mai. — Juillet. — Saverne, Saut-du-Prince. — Colmar, vallons de Turckheim. — Lach., juillet. — Thann, juin et juillet. (U.) — Mai, juin. — A La Vancelle, assez commune.

== Pris quelques sujets, la plupart frustes, en juin à la forêt de Vendenheim et en 1912, aux Trois-Épis. (N.)

La chenille vit dans un fourreau, formé de lichen, cylindrique, arrondi au bout, fixé perpendiculairement contre le tronc des hêtres, dont les mousses parasites lui servent, à ne pas en douter, de nourriture.

FUSCESCENS Hw. — Juillet, août. — Rare. Rochers moussus, sur les pentes chaudes de la montagne. — Colmar, vallée de Soultzmatt. — Saverne, rochers d'Eckartzwiler.

== Capté trois exemplaires en juillet 1906, à Solbach, contre les roches dans les pâturages. (N.)

STIPELLA L. (*sulphurella* Hb., H. S.) — Juin, juillet. — Grands bois de sapins ; 3^e et 4^e zones. — Colmar, aux Trois-Épis ; vallée de Munster, etc. — Saverne, à la Bärenbach ; Fahlberg ; Brotsch, etc. — Saint-Pierre-Bois.

== Pris de temps à autre un exemplaire dans les forêts de Vendenheim, de Neuhof, puis à Solbach et aux Trois-Épis, principalement en juin. (N.)

La chenille, comme le pense Heinemann, vit sous l'écorce des sapins et se chrysalide dans les pommes de l'arbre.

SIMILELLA Hb. — Mêmes époque et localités que l'espèce précédente.

== Pris des exemplaires en juin et juillet à la forêt de Vendenheim, à Solbach et aux lanternes à gaz autour de l'Orangerie. (N.)

Chenille sous l'écorce morte du pin, pendant l'hiver ; peut-être aussi sous celle du sapin ?

CINNAMOMEA Z. — Juin, juillet. — Pentes chaudes de la 3^e zone. — Colmar, à Saint-Gilles ; vallée de Soultzmatt. — Saverne, pentes chaudes du Champagnerthal. — A La Vancelle ; rare. — Forêts d'essences diverses, mais préférablement de sapin.

== Pris un exemplaire ♂, un peu fruste, en juillet 1906, à Solbach. (N.)

AUGUSTELLA Hb. — Mai. — Tronc des vieux ormes. — Très-commune sur les remparts de Strasbourg (qui n'existent plus). — Colmar, rare au Semwald ; La Chapelle.

== Pris un sujet ♂ fruste, en juin 1886, à la forêt de La Robertsau; en mai 1894, un ♂ et une ♀, à un orme de la place Lenôtre. (N.)

La chenille sous les écorces de divers arbres feuillus (peut-être dans les parties décomposées?), tels que fruitiers, ormes, etc.

MINUTELLA L. (*oppositella* Dup.) — Du 15 mai au 15 juin. — Cours et jardins, habitations, etc. — Pas rare.

== Pris un exemplaire ♀ fruste en juin 1891, dans mon jardin près de la place Lenôtre; et deux sujets ♂ à la lumière électrique de ma terrasse, en juin 1902. (N.)

La larve s'est propagée dans mes cages à chenilles, où ne se trouvent que des tiges de plantes avec leurs feuilles mortes. Elle ne doit donc pas seulement vivre de semences? Il est étonnant que l'on ne connaisse pas encore la larve de cette espèce quasi-domestique.

FORMOSELLA F. — Première quinzaine de juillet. — Troncs des vieux poiriers et des vieux pommiers, dans les vergers et les jardins. — Aussi sur les peupliers. — Colmar et Saverne. — Matzenheim, en juin et juillet. — Ravins du Bärenkopf, derrière la Madeleine (Haut-Rhin).

== Capturée de temps à autre en juillet, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille vivant, soit de lichens, soit de bois décomposé.

LUNARIS Hw. (*clavella* H. S., *begrandella* Dup. — Mêmes époque et localités que l'espèce précédente.

== Pris deux sujets ♂ en juillet 1899, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

SCHAEFFERELLA L. — Juin. — Un seul exemplaire, pris à la Faisanderie, près de Saverne. — Aussi à La Vancelle, fin mai.

== Pris de temps à autre un exemplaire en juin, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille dans le bois pourri.

GRANDIS Desvignes. — Juin. — Trois exemplaires pris à Sainte-Odile.

PROCERELLA Schiff. — Juin, juillet. — Vergers, jardins, dans le feuillage des arbres fruitiers. — Colmar, vignes de l'Au,

Erlen. — Saverne, dans les vergers. — Plaine et montagne, juillet et août, posée sur les feuilles des plantes.

— Capté de temps à autre un exemplaire en juillet, à la lumière électrique de ma terrasse, rue Stœber. (N.)

Oegoconia Stt.

QUADRIPUNCTA Hw. (*kindermanniella* H. S., fig. 418). — Prise à Saint-Pierre-Bois et à Matzenheim, en juillet et août. Pas très-rare. Environs des charmes; aussi observée dans les hangars à bois. — La Chapelle 20 juin. (U.)

— Je prends tous les ans des exemplaires en juillet et août, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille vivant de bois mort décomposé?

Hypatima H. S.

BINOTELLA Thnb. (*mouffetella* Hb., H. S.) — Juin. — Un couple pris dans les pins du Mönchberg, derrière Munster.

— Pris un sujet en juillet 1885, à la forêt de Vendenheim; un autre exemplaire en juin 1897, aux Trois-Épis. (N.)

Blastobasis Z.

PHYCIDELLA Z. — Juin. — Feuillage des pins. Rare. — Un exemplaire à Soultzmatt. — Trouvé dans les bois de bouleaux.

— Capturé deux exemplaires en juin 1894, à la forêt de Neuhoof. (N.)

GLYPHIPTERYGIDAE XIV.

Glyphipteryx Hb.

BERGSTRAESSERELLA F. (*linneella* Dup.) — Mai, juin. — Dans les bois où la *Luzula pilosa* est abondante. — Haute-Montagne; à la Schlucht. — Commune dans les bois autour de Saverne. — Strasbourg, forêts de Vendenheim et de Reichstett. — Ballon d'Alsace, fin juin.

— Pris des exemplaires en juin dans les forêts de Neuhoof et de Vendenheim, ainsi qu'aux Trois-Épis, en broussaillant légèrement les branches de sapins. (N.)

THRASONELLA Sc. — Mai, juin; juillet 4^e zone. — Prairies humides, dans les fossés, sur le *Carex*. — Colmar, prairies de Wettolsheim. — Soultzmatt. — Prairies humides du Rieth. — Saverne, au Ramstal, etc. — Très-commune dans les prairies humides de la Haute-Montagne. — Est répandue partout aux endroits où croissent les plantes aquatiques.

== Pris des exemplaires en juin et juillet, à Solbach et aux Trois-Épis, vers Orbey. (N.)

* HAWORTHANA Stph. — Thann, Rangen, juin. (U.)

== Pris trois exemplaires en juin 1896, au vol, vers le déclin du soleil, à la forêt de Vendenheim. (N.)

EQUITELLA Sc. — Un seul exemplaire de La Vancelle.

== Pris un exemplaire en mai 1897, à la forêt de Neuhof; un autre exemplaire en juin 1903, à la forêt de Vendenheim; un autre en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

La chenille vit dans les feuilles et les bourgeons du *Sedum acre*.

FORSTERELLA F. (*oculatella* H. S., *lucasella* Dup.) — Mai, juin, — Bois, autour des buissons fleuris d'aubépine. — Colmar, vallons latéraux du Hohlandsberg. — Saverne, à la Faisanderie. — Saint-Pierre-Bois, Matzenheim; assez rare.

== Pris trois exemplaires en juin 1894, à la forêt de Neuhof. (N.)

FISCHERELLA Z. — Mai — Juillet. — Très-rarement en septembre. — Dans tous les bois, les endroits buissonneux; pas rare.

== Pris un exemplaire ♂ en juillet 1911, dans la forêt du Rhin (est). (N.)

Chenille en août dans les fleurs du *Dactylis glomerata*. Elle est verdâtre, avec la tête et l'occipitale noires, le septième et le dernier anneaux d'un vert-blanchâtre, la dorsale d'un gris foncé.

* MAJORELLA Mn. (Hein. page 297, N° 610.) — Un exemplaire pris au Hohlandsberg, provenant de M. de Peyerimhoff. (Ftt.)

GRACILARIDAE XV.

Gracilaria Z.

ALCHIMIELLA Sc. (*franckella* Hb., H. S. — *hilaripennella* Dup. — *sweterella* Stt.) — Première quinzaine de mai. — Rare

en juillet. — Bois de chênes. — Colmar, Semwald; bois de la Fecht. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, à la Faisanderie. — La Chapelle, premiers jours d'octobre — Mai. — Matzenheim. Se cache dans les feuilles des broussailles.

== Pris de temps à autre un exemplaire en mai et juin, dans les forêts du Rhin (est et sud), et dans celles de Neuhoef et de Vendenheim. (N.)

Chenille d'un blanc verdâtre et transparente; pas rare en octobre sur les feuilles des branches basses des chênes, dont elle roule une portion du bord en cornet.

STIGMATELLA (*upupaepennella* Dup.). — Rare en juillet. — Commune en septembre, octobre..... et mars, avril. — Très-commune dans les oseraies, surtout près des bois. — Je l'ai prise en quantité, avant et après l'hiver, dans les combles des maisons, où dès après le coucher du soleil, elle se montre sur les vitres des lucarnes.

== Pris un seul exemplaire ♂ en septembre 1908, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille semblable à celle d'*alchimiella*, mais vivant de la même manière sur les saules et surtout les osiers.

ONERATELLA Z. — Juin, juillet. — Bois humides aux environs de Colmar.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1897, à la forêt du Rhin (est); puis un ♂ et une ♀ en juillet 1908, à la clôture de la natation militaire, au Wacken. (N.)

Chenille sur houblon sauvage. — Je ne serais pas étonné que cette espèce et *fidella* (Reutti), ne soient que les deux générations, la première estivale et la seconde automnale, de la même espèce.

* ONUSTELLA Hb. (non *oneratella* Z., qui est la génération estivale de *falconipella* Hb.). La première génération n'est pas rare. — Houblon cultivé, abords du tir à Haguenau. (Hering.)

= Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1898, à une clôture en bois le long du Canal de l'Ill, près du Wacken. (N.)

HEMIDACTYLELLA F. — Rare en juillet. — Octobre... avril. — Dans les bois, mais rare. — Prise avec *stigmatella*, à Saint-Pierre-Bois.

= Pris un sujet ♂ en septembre 1891, dans la forêt du Rhin (est); deux autres exemplaires ♂ en octobre 1909, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille jaunâtre pâle, teinte vitreuse, vasculaire verdâtre. — Sur érable dans un étui conique.

FIDELLA Reutti. — Juillet — Septembre, octobre. — Matzenheim, également avec *stigmatella*, mais beaucoup moins abondante. — Aussi en mai.

= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en septembre 1909, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille sur houblon dans les bois humides. — Colmar, au Semwald.

FALCONIPENNELLA Hb. — Rare en juillet. — Commune en octobre.... mars et avril. — Dans tous les bois, mais surtout en première zone. — Colmar, au Semwald, Neuland, etc. — Matzenheim, encore prise dans mon habitation, en février. — La Chapelle.

= Capturé trois exemplaires ♂ fin septembre 1910, à la forêt de Neuhof. (N.)

La chenille dans un étui fait de feuilles d'aulnes.

Var. *ONERATELLA Z. — Plus uniformément brunâtre, tache costale peu apparente. — Printemps. — La Chapelle. — Tache triangulaire jaune, le reste du disque tacheté de jaune également; points costaux très-apparents. — Août, septembre. (Hering.)

= Pris deux exemplaires ♂ fin août 1898, à la forêt du Rhin (sud). (N.)

SEMIFASCIA Hw. (*inconstans* H. S., fig. 822). — Juillet — Octobre.... avril. — Rare. — Bois de la 1^{re} zone (où croît le petit érable). — Colmar, au Semwald, au Neuland, au Niederwald. — Saint-Pierre-Bois. — Espèce très-variable.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1896, à un tronc d'érable, le long du Canal du Rhin (est); et une ♀ fin septembre 1907, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille, d'un vert pâle avec la vasculaire plus foncée et la tête jaune, se tient dans un grand étui conique fait de feuilles d'érable.

POPULETORUM Z. — Juillet — Avril. — Rare. — Un exemplaire dans la forêt de Geudertheim, près de Strasbourg; un second à Saverne, sur une pente chaude. — La Chapelle (Umhang), fin mars. — Matzenheim, mai. — Juillet et septembre (U.).

= Pris un exemplaire ♀ en juillet 1910, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille sur bouleau et tremble, dans une feuille enroulée.

ELONGELLA L. (*signipennella* et *roscipennella* Dup.). — Juin, juillet. — Très-commune en octobre.... avril. — Dans presque tous les bois.

= Pris de temps à autre un exemplaire en juillet, en broussaillant dans les forêts de Vendenheim et de Neuhof, ainsi qu'à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille vivant (en mai et juin) et en août et septembre dans les feuilles d'aulnes roulées en spirale. Elle est blanchâtre, la vasculaire gris foncé ou verdâtre avec la vasculaire plus foncée.

* JUGLANDELLA Mn. — Septembre. — La Chapelle.

= Pris des exemplaires en juin et juillet, à la forêt du Rhin (est) et à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille vit dans des cornets qu'elle fabrique sur le bord des feuilles du *Juglans regia* (noyer), chaque année sur un arbuste de mon jardin à Matzenheim. (Fettig.)

RUFIPENNELLA Hb. — Juillet — Octobre.... avril. — Rare dans les bois. — Colmar, au Semwald et vallée de Soultzmatt.

= Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1910, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille sur *Acer pseudo-platanus*, dans un étui conique formé d'une dent de la feuille, de juin à août.

TRINGIPENNELLA Z. (*fringilella* Dup.). — Mai. — Prairies, assez rare et isolée. — Strasbourg, sur les glacis. — Colmar, au Semwald, prairies de Wettolsheim. — Saverne, vergers et Faisanderie.

= Pris un exemplaire ♂ en juin 1902, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille vert blanchâtre mine le dessus des feuilles du *Plantago lanceolata*. On la trouve en juin et juillet, et depuis octobre jusqu'en mai, plus spécialement dans les localités sèches.

SYRINGELLA F. — Avril, mai — Juillet, août. — Jardins et bois, sur lilas, troënes et frênes; très-commune en général. — Excessivement commune dans les bois de l'Ill, à Matzenheim en avril et commencement de mai. Entr'autres une grande aubépine avait les feuilles littéralement couvertes par l'insecte parfait.

= Je prends tous les ans en juillet et août cette espèce à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille défigure dans les jardins les lilas, par les larges mines d'un gris rougeâtre, que plus tard elle échange contre des cornets, pliés dans le sens de la longueur de la feuille. Sur le troëne et le frêne ces étuis sont coniques et faits du sommet des feuilles. Elle est elle-même verdâtre avec la vasculaire plus foncée. On la rencontre en juin et à l'arrière-saison.

?SIMPLONIELLA F. R. — La Chapelle, septembre. — Rapportée avec doute à cette espèce.

PHASIANIPENNELLA Hb. et var. QUADRUPLELLA Z. (*auroguttella* Stph.). — Juillet — Octobre. — Clairières humides, bords des ruisseaux. — La variété est rare. — L'insecte parfait vit caché.

= Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1897, à la forêt de Neuhoof; et deux exemplaires ♂ de la var. QUADRUPLELLA Z. en juillet 1902, également à la forêt de Neuhoof, et déterminées par l'abbé Fettig. (N.)

Chenille en septembre sur le *Rumex* et le poivre d'eau. Elle est d'un vert grisâtre roule en spirale des bandes de feuilles coupées en lanières, en les recourbant vers la surface inférieure.

AUROGUTTELLA Stph. (*lacertella* Z., H. S.? — *plumbella* Dup.). — Catalog. Staud. 2343). — Mai juin — Août. — Clairières des bois secs, surtout en 3^e zone, dans le voisinage des Millepertuis. — Colmar, Saint-Gilles. — Saverne, pentes chaudes de la montagne. — Strasbourg, à Obernai. — La Vancelle, difficile à découvrir, à cause de sa petite taille.

= Pris deux à trois sujets en juin 1899, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille commune en septembre sur le Millepertuis dont elle roule les feuilles en cornet pour en ronger l'intérieur. Elle se métamorphoserait, selon la remarque de Heine-
mann, dans un second cornet, mais cylindrique. Elle est d'un blanc verdâtre avec la vasculaire plus foncée.

ONONIDIS Z. (*onionella* Dup.). — Mai. — Clairières des bois secs, sur le trèfle et la bugrane (*ononis procurrens*, Arrête-bœuf). — Assez rare. — Saverne, à la Faisanderie.

= Pris un sujet ♂ en mai 1899 et une ♀ en juin 1903, à la forêt de Neuhof. (N.)

La chenille mine le dessus des feuilles; elle est vert jaunâtre.

HOFMANNIELLA Schleich. (*imperiaella* Staint. Nat. hist., pl. 5). — Clairières des bois secs; rare. — Colmar, vallons latéraux du Haut-Landsberg. — Saverne, à la Faisanderie.

= Pris un exemplaire ♂ en juin 1912, aux Trois-Épis, dans les sapins. (N.)

Chenille rouge cinabre, dessous la feuille, en des espèces de boursoufflures de l'*Orobis niger*. Développée avec août.

* PAVONIELLA Z. — Pris trois exemplaires en juin 1904, au Wacken, à la clôture de la natation militaire. (N.)

KOLLARIELLA Z. — Mai. — Bois garnis de genêts à balais. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, autour de l'établissement de tir.

= Pris deux exemplaires le 10 juin 1907, à la forêt de Vendenheim. (N.)

La chenille, ambre pâle, mine les feuilles du genêt.

Coriscium Z.

BRONGNIARDELLUM F. (*quercetellum* H. S., fig. 719, — *curticella* Dup.). — Juin, juillet, août — Octobre.... mars. — Dans tous les bois de chênes, surtout en 3^e zone. Généralement peu abondante. Je la prenais fréquemment à la Vancelle, les belles journées d'hiver et de printemps, contre les fenêtres de mon habitation. — Matzenheim, même époque, dans les combles des maisons; remises, etc.

= Pris deux exemplaires frustes en juillet 1908, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille dans une mine large et irrégulière dans les feuilles de chênes, fin mai et commencement d'août.

CUCULIPENNELLUM Hb. (*alaudellum* H. S., fig. 748 Dup.). — Juillet — Septembre, octobre.... mars, avril. — A Matzenheim, encore des éclosions en novembre. — Bois, jardins.

= Pris un sujet ♂ et une ♀ en juillet 1901, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille souvent très-commune dans les haies de troènes. Elle roule en cornet les feuilles des jeunes branches de cet arbuste; son cocon, suspendu dans le cornet et aboutissant à un opercule ménagé dans la feuille, est fort curieux.

SULPHURELLUM Hw. — Avril, mai — Juillet. — Bois secs. — Colmar, au Florimont, rare au Semwald. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Matzenheim, une éclosion premiers jours d'avril. — La Chapelle, mi-mars et 25 avril.

= Pris des exemplaires en juillet, à la forêt de Vendenheim et à Strasbourg, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Ornix Z.

Les chenilles, ordinairement deux fois l'année, en juillet et septembre, dans les feuilles d'arbres en une mine, puis dans le réduit d'une feuille repliée sur le bord.

GUTTEA Hw. (*guttiferella* H. S., Dup.). — Mai. — Accidentellement en octobre. — Vergers et jardins, sur pommiers. — Val de Villé. — Matzenheim, commune en mai et juin.

= Pris de temps à autre un exemplaire en mai et juin, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

ANGLICELLA Stt. — Avril, mai — Juillet. — Le long des haies d'aubépine; parfois très-commune.

La chenille d'un gris pâle, a quatre taches occipitales noires, la tête jaune, avec quatre points noirs et des taches blanchâtres le long du corps. Elle vit en juillet et septembre sur les feuilles d'aubépine dans un des lobes recourbé vers en bas.

AVELLANELLA Stt. — Avril, mai — Juillet. — Dans les bois.

= Pris de temps à autre un exemplaire en juillet, à la forêt de Vendenheim et à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille très-commune sur coudrier, en juillet et septembre. Elle se fraie d'abord une mine près de la nervure principale, puis fait un réduit du bord de la feuille, qu'elle plie vers le dessous. Elle est vert blanc, à la vasculaire plus foncée, la tête rougeâtre, et quatre points noirs occipitaux.

? FINITIMELLA Z. — Un exemplaire, fin mai, à Matzenheim.

TORQUILLELLA Z. — Avril, mai — Juillet? — Voisinage des bois. — Aussi trouvée en août. — La Chapelle, 20 avril. — Th., 1^{er} novembre 1894. (U.)

= Pris quelques exemplaires en mai 1892 et 1895, à la forêt de Neuhof. (N.)

Chenille sur prunelliers; elle est jaune-pâle, vit, après son éclosion en juillet et septembre, dans une mine près

de la nervure médiane; plus développée, elle réunit la feuille par les deux bords et l'entame par le sommet.

SCOTICELLA Stt. — Avril, mai — Juillet. — Matzenheim? — Thann, 1892.

= Pris un exemplaire ♀ en juillet 1905, à la forêt de Vendenheim. (N.)

L'auteur ajoute en note (dans les *Matér. pour le Bourb.*): Je serais bien près de revenir, pour plusieurs de ces espèces à la *meleagripennella* de Zeller.

Chenille assez commune sur le *Sorbus aria* en 3^e zone.

BETULAE Stt. — Avril, mai — Juillet?

= Pris un ♂ et une ♀ en juin 1906, à la lumière électrique chez moi. (N.)

Chenille sur bouleau; elle opère comme celles des espèces précédentes, et est d'un vert pâle-obscur. ¹

* SCUTULATELLA Stt. — Pris un matin, en mai 1905, un exemplaire ♂, à la fenêtre de ma salle à manger donnant sur le jardin. (N.)

COLEOPHORIDAE XVI.

Coleophora Z.

Les espèces de ce genre innombrable et intéressant passent leurs premiers états dans un fourreau portatif que la chenille traîne après elle, comme celle des *Psyche*, en ne dégageant que la tête et les premiers anneaux, munis de pattes écailleuses. Les figures diverses de ces sacs ramenées à certaines formes typiques peuvent servir de caractères à reconnaître les espèces en leur état parfait, parfois difficile à distinguer les uns des autres. (V. Heine-mann.)

JUNCICOLELLA Stt. (*infantilella* H. S., fourr.). — Mai. — Bruyères de la Faisanderie à Saverne. — La Vancelle.

¹ Ce n'est que par l'élevage des chenilles qu'on parvient à fixer les espèces de ce groupe si difficile à débrouiller en leur état parfait.

== Pris un exemplaire en juin 1903, en broussaillant à Solbach. (N.)

Le fourreau, dans lequel vit la chenille en mars et avril, ressemble complètement à l'extrémité d'une pousse de bruyère, longue de 4 à 5 millimètres; il est du reste formé des folioles de la plante.

LARICELLA Hb. — Mai, juin. — Sur les mélèzes en montagne, commune.

== Capté un exemplaire ♂ en juin 1907, aux Trois-Épis, au bas de la Belle-Vue. (N.)

Fourreau jusqu'en mai sur mélèzes. Il est lisse, cylindrique, peu atténué aux deux bouts, d'un gris blanchâtre et formé de morceaux d'aiguilles minées.

BADIPENNELLA Dup. — Mai, juin. — Prise à Saverne, dans les vergers.

== Un exemplaire d'éclosion en juin 1908, dont j'ai trouvé le fourreau à la feuille sèche d'un jeune hêtre à l'Orangerie. (N.)

Le fourreau, d'un brun jaunâtre, est subcylindrique, un peu élargi au bout et comprimé, et se trouve en mai et juin sur les ormes.

* UNIPUNCTELLA Z. — Prise à Wœrth (Matz.), en juin, en battant les *Epicea*.

SP. ? . . . Près d'UNIPUNCTELLA Z. — De la taille de cette espèce, d'un jaune terreux luisant, à points noirs au-dessus de l'angle anal et des traces d'écailles de même couleur dans le pli. — Un exemplaire du Ballon d'Alsace, fin juin.

LIMOSIPENNELLA Dup. (*lutipennella* H. S., fourr. fig. 676?). — Juin, juillet. — Pas bien rare sur les ormes en haies. — Colmar, au Semwald. — Saverne.

Fourreau subcylindrique, bordé sur toute la longueur d'un feston provenant du bord de la feuille d'orme qui a servi à sa confection. En mai et en juin, attaché au revers des feuilles.

OCHRIPENNELLA Z. — Juillet. — Parfois extrêmement commune sur la Ballote et la Marrube noire, le long des clôtures de jardins.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1909, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Fourreau un peu plat, courbe et festonné, brun foncé, couvert d'un léger duvet; on le trouve en mai et juin sur les plantes sus-mentionnées. Plaques blanches sur les feuilles.

CORNUTA Stt. — Juillet. — La Vancelle.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1904, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Le fourreau, composé dans sa première partie de morceaux de feuilles en forme sphérique, brunâtre, la dernière partie plus mince, atténué vers le bout et recourbé vers le ventre, d'un brun plus foncé. Sur bouleau.

SOLITARIELLA Z. — Un exemplaire au Champagnerthal, près de Saverne.

= Pris un sujet en juin 1907, suspendu à son fourreau, à la forêt de Neuhof; un autre exemplaire en juin 1910, à la même forêt. (N.)

Fourreau cylindrique très-long et mince, jaunâtre; on le trouve dès mars et même avant l'hiver jusqu'en mai, sur *Stellaria holostea*, dans les haies; les feuilles blanchies de la plante trahissent vite la présence de l'insecte.

* FLAVIPENNELLA H. S. — Pris un exemplaire ♀ en juin 1897, à la lumière électrique de ma terrasse, dénommé par l'abbé Fetting. (N.)

LUTIPENNELLA Z. — Juin. — Commune dans tous les bois, surtout en 2^e et 3^e zones. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, à la Faisanderie et la montagne.

= Pris un sujet ♂ en juin 1897, à la lumière électrique de ma terrasse; une ♀ en juillet 1901, avec son fourreau, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Fourreau jaunâtre, cylindrique et assez court, sur tous les arbres fruitiers et surtout le chêne, en mai et juin.

FUSCEDINELLA Z. — Fin juin, juillet. — Dans les bois.

= Pris un exemplaire ♀ en juillet 1894, à la forêt de Neuhof. (N.)

Fourreau sur les aulnes, les noisetiers et les bouleaux ; court, un peu atténué aux bouts où il est brun-rougeâtre, tandis qu'il est brun au milieu.

* BINDERELLA Kollar. — Trouvé un exemplaire en juillet 1903 avec son fourreau, à Solbach. (N.)

VIMINETELLA Z. (*lusciniaepennella* H. S., fourr., fig. 673. — *orbitella* H. S., fig. 670). — Juillet. — Saules et osiers ; plus commune sur saule-marceau, en montagne. — Colmar, vallée de Soultzmatt. — Saverne.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1906, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

La chenille en mai sur saules. — Fourreau pupiforme, sans rebord à l'extrémité anale, où il est brun et rougeâtre en avant.

* SICCIFOLIA Stt. — La Chapelle.

GRYPHIPENNELLA Bouché. (*lusciniaepennella* H. S.). — J'ai observé le fourreau sur églantier, à la Faisanderie, près de Saverne ; il est confectionné d'un morceau du bord de la feuille (de rosier), aplati, d'un jaune verdâtre. — D'Octobre à mai.

NIGRICELLA Stph. (*coracipennella* H. S.). — Fin juin, juillet. — Vergers, jardins fruitiers ; pruniers, pommiers, poiriers, etc. — Matzenheim.

= Recueilli quelques cocons en juin 1884, dans mon jardin de La Robertsau, et obtenu quelques éclosions en juillet ; en juillet 1899, quelques sujets à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Fourreau cylindrique, brun-jaunâtre, au printemps ; polyphage ou peu s'en faut. — Chenille ravageant, en 1890, les pousses des pommiers.

PARIPENNELLA Z. — Juin.

= Trouvé un fourreau sur aubépine en mai 1894, dans mon jardin d'alors, à la place Lenôtre, et obtenu en juin un sujet ♀. (N.)

Fourreau fin octobre sur cornouiller (aulne), prunellier, aubépine, ronce, etc. ; changement de la chenille en chry-

salide après l'hiver. Enveloppe grossie au milieu, avec des appendices arrondis et irréguliers sur le dos, brun, plus clair et grisâtre vers l'extrémité. Elle repose à plat sur la surface supérieure de la feuille.

ALBITARSELLA Z. — Juin. — Prairies humides, lisière des bois; assez rare. — Plus fréquent à la Vancelle et montagnes de Rougemont (La Chapelle).

= Pris un exemplaire ♀ en juin 1884, dans mon jardin de La Robertsau; puis une autre ♀ en juin 1905, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Fourreau noirâtre, cylindrique et allongé, un peu courbe, aplati au bout avec un prolongement de la strie abdominale, se trouvant, en automne et au printemps jusque fin avril, sur le lierre terrestre, *Glechoma hederacea*, et plus rarement sur l'Origan, dans les lieux un peu frais, aussi sur *Clinopodium vulgare*, *Salvia pratensis*, *Thimus*, etc.

? FUSCOCUPRELLA H. S. — Mai. — Matzenheim.

Fourreau sur coudrier avec la chenille développée en automne. D'après la fig. d'Herrich-Schaeffer, d'un gris bleuâtre, recourbé au bout, renforcé au milieu par des anneaux irréguliers jaunâtres.

ALCYONIPENNELLA Kollar. — Mai. — Dans toutes les prairies, mais plus commune sur le bas des pentes chaudes, en montagne. — Pas rare à la Vancelle, les premiers jours de mai. — Lach., 15 mai, sur les prés, pas rare. (U.)

= Capté deux sujets ♂ en juin 1899, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Fourreau étroit et cylindrique, d'un gris plus ou moins obscur, avec deux bandes claires, se trouvant au printemps sur les Centaurées.

DEAURATELLA Z. — Mai. — Prairies et clairières des bois. Pas très-rare. — Vallées de Lièpvre et de Villé. — Mai et une éclosion à la mi-août. — Lach., novembre (U.). — L'insecte parfait sur les lisières arides des bois de pins.

= Pris un exemplaire ♂ le 5 juin 1912, en broussillant les branches basses des sapins, aux Trois-Épis. (N.)

Le fourreau a été trouvé attaché contre des troncs d'arbres, il est d'un brun-châtain, cylindrique, rugueux, atténué aux deux bouts, rebords de couleur claire.

FABRICIELLA Vill. (*mayrella* H. S.). — Mai. — Mêmes localités que la précédente, dont elle ne diffère que par ses antennes annelées de noir et de blanc.

* CHALCOGRAMMELLA Z. — Inscrit comme provenant de Thann. — Th. (U.)

HEMEROBIELLA Sc. (*anseripennella* Dup., non H. S.). — Juillet. — Vergers, jardins; fourreau sur poirier.

= Pris un fourreau en juin 1903, dans un jardin de La Robertsau, et obtenu une ♀ en juillet. (N.)

Le fourreau est cylindrique, brun-clair, recourbé d'abord, ensuite droit, sur divers arbres fruitiers, en juin.

Sp. ? — Saint-Pierre-Bois. — Mi-juillet. — Les exemplaires au nombre de dix, ont la coupe et la couleur de l'*hemerobiella*. Les ailes supérieures d'un blanc un peu grisâtre, fortement sablées de brun. Ce sablé est formé d'écailles oblongues un peu alignées dans le sens de la longueur, d'un brun rougeâtre, s'accumulant sur les bords et principalement derrière le point anal, où elles deviennent parfois des taches relativement grandes. — Les écailles blanchâtres du fond sont d'un ton argentin, ainsi que la tête qui a plus d'éclat.

Antennes à premier article, à cils égaux sur toute la longueur. Les autres annelées de brun et de blanc, mais d'une manière plus apparente dans la partie médiane.

Fourreau assez épais, droit, long de 10 millim., gris-blanchâtre, revêtu de débris laineux. — Trouvé une famille occupée à se nourrir et à se revêtir des débris d'une étoffe de laine, au mois de juin. — L'éclosion s'est faite un mois après.

Des petites chenilles nées ont bientôt abandonné l'étoffe et se sont revêtues de leurs excréments, puis sont mortes sur les parois de la boîte qui leur servait de prison.

ANATIPENNELLA Hb. (*tiliella* H. S. — *palliipennella* Dup.). —
Fin juin, juillet. — Pas rare dans les bois. — La Vancelle.
— Saint-Pierre-Bois. — Matzenheim.

== Pris quelques exemplaires en juillet 1893, dans la forêt du Rhin [sud]. (N.)

La chenille jusqu'en juin, polyphage, sur prunellier, coudrier, tilleul, chêne, etc., revêtue d'un fourreau brun-noir, terminé par des oreillons latéraux qui lui donnent la forme d'une crosse de pistolet.

PALLIATELLA Zk. — Fin juin, juillet. — Dans les bois. — La Chapelle, 8 juillet. — Thann.

== Pris plusieurs exemplaires en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Observé le fourreau sur chêne, en juin. Il ressemble à celui d'*anatipennella*, mais les oreillons sont beaucoup plus grands et blanchâtres.

CURRUCIPENNELLA Z. — Fin juin, juillet. — La Chapelle, août. — Fourreau assez commun dans les haies de charme. Il est aussi attaché aux chênes, aux coudriers, etc., et est noir, la crosse est munie de protubérances en forme de vésicules blanches.

*SERENELLA Z. == Prix un exemplaire ♀ en juin 1884, à La Robertsau; puis trois fourreaux en juin 1902, qui ont donné des sujets ♂ en juillet. (N.)

Fourreau en mai et juin sur *Colutea arborescens*, *Astragalus glycyphyllos* et *Hippocrepis comosa*, d'un jaune blanchâtre, très-courbé à sa pointe, formé d'une foule de débris de feuilles rongées par la chenille. Elle trahit sa présence par des plaques blanchâtres. Les jeunes chenilles passent l'hiver en commun, rangées l'une au-dessus de l'autre dans des fourreaux de 2 ou 3 millim., en bas des tiges.

GALLIPENNELLA Hb. — La Vancelle, en juin.

== Trouvé un fourreau en septembre 1899, et obtenu, au commencement de juin 1900, un sujet ♂. (N.)

La chenille d'abord dans les gousses d'*Astragalus glycyphillos* qu'elle abandonne développée en août pour se confectionner un fourreau cylindrique, rugueux, gris-jaunâtre, terminé en pointe, à appendice trilobé.

VULNERARIAE Z. (*icterella* Dup.). — Fin mai. — Pris assez communément à la Faisanderie, près de Saverne.

— Pris deux sujets ♂ en juin 1904, à la lumière électrique chez moi. (N.)

La chenille se nourrit de l'*Anthyllis vulneraria*.

DITELLA Z. — Août. — Saint-Pierre-Bois.

— Pris un exemplaire fin juillet 1895, à la forêt de Vendenheim. (N.)

La chenille développée en mai, sur *Artemisia campestris*. Fourreau noir, rouge dans la partie ventrale, couvert de stries obliques et prenant la forme d'un cornet aplati.

? PARTITELLA Z. — Un petit exemplaire, sans étiquette.

* CONSPICUELLA Z. — Pris quelques sujets en juin 1901, le long de la digue du Rhin (sud); en mai 1906, un fourreau qui m'a donné quelques jours après un exemplaire ♀. (N.)

Le fourreau n'est pas rare sur les Centaurées, dans les prairies et les clairières, en mai. Il est en forme de lame de sabre, noir. On le trouve dès le mois d'avril et en mai sur la *Centaurea nigra*. Éducation difficile.

* VIBICELLA Hb. — Trouvé deux fourreaux vers fin mai 1890, à la forêt de Vendenheim, et obtenu un sujet ♂ et une ♀ en juillet; un autre fourreau à la même forêt en juin 1907, et obtenu un sujet ♂ en juillet. (N.)

LIXELLA Z. (*ornatipennella* Dup.). — Juillet. — Un exemplaire au Hohneck.

— Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

La chenille doit passer du serpolet sur les graminées et atteindre son complet développement en juin. Elle serait d'abord logée dans la péricarpe de la semence du serpolet, puis dans un fourreau, fabriqué de débris de brins d'herbe, jaune, un peu renflé au milieu et comprimé sur les côtés, au bout.

ORNATIPENNELLA Hb. — Fin mai. — Commune dans les prairies; butine sur la sauge fleurie. — Colmar, prairies de Wettolsheim. — Strasbourg, glacis; digues du Rhin.

= Pris plusieurs exemplaires en juin, le long de la digue du Rhin (sud) et quelques fourreaux déjà éclos. (N.)

Le fourreau est attaché aux graminées jusqu'en mai. Il est irrégulièrement cylindrique, large et épais, couvert de nombreuses lignes longitudinales, à une ou trois côtes et est blanc-jaunâtre dès le début, devient brun obscur à sa formation complète.

OCHREA Hw. (*argentipennella* Dup.). — Juillet, août. — Clairières des bois secs, où croît l'Hélianthème. — Colmar, au Kastenwald; vallons de Turckheim.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1903, suspendu à son fourreau, à Solbach. (N.)

Fourreau d'une feuille d'Hélianthème, de couleur jaune de terre ou jaune verdâtre, long, un peu comprimé, l'extrémité exceptée.

(BINOTAPENNELLA Dup.).

* BALLOTELLA F. R. — Découverte au Bollenberg, près de Rouffach, par M. Alex. Heyer. — Papillon en juillet 1898. (von Schlumberger, *Mitteil. des entomol. Vereins in Mülhausen.*)

= Pris un sujet ♂ fin juin 1896, à l'Orangerie; un exemplaire ♂ et une ♀ à la lumière électrique de ma terrasse; un fourreau en juillet 1900, à Solbach, dont le papillon est éclos quelques jours après. (N.)

Chenille vivant sur les *Ballota nigra*.

LEUCAPENNELLA Hb. (*albifuscella* H. S., fig. 685.). — Juin. — Clairières de la 3^e zone; assez rare. — Colmar, au Hohlandsberg et aux Trois-Épis. — Th., Stauffen. — Mai, juin. — Hauteurs bordant le val de Villé; pas rare. — Colmar, Kastenwald.

= Pris un exemplaire ♀ en juillet 1903, à Solbach; deux sujets ♂ en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

Chenille vivant dans la semence de *Lychnis viscaria* et de *Silene nutans*.

GENISTAE Stt. — Juin, juillet. — La Vancelle.

— Pris un sujet ♂ en juin 1896, à la lumière électrique du B-H.; en juillet 1898 deux ♂ et une ♀, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille sur *Genista anglica* et *pilosa*. — Fourreau pupiforme, verdâtre en avant, en arrière brun et faiblement recourbé.

NIVEICOSTELLA Z. — Fin mai, juin. — Prairies et clairières des bois; assez commune. Sur serpolet. Fourreau aplati, noir et brunâtre vers l'extrémité, un peu recourbé par en bas, à côte aiguë sur le ventre, à appendice folliculaire.

TRIFARIELLA Z. — Fin juillet, commencement d'août. — Bois de la 3^e zone. — Colmar, vallée de Soultzmatt. — Saverne, pentes chaudes.

— Trouvé un fourreau en août 1901, à Solbach, et obtenu quelques jours après un sujet ♀. (N.)

Chenille mangeant *Sarothamnus* et *Cytisus capitatus*. Fourreau cylindrique caché dans presque toute sa longueur par des parcelles de feuilles non attachées en arrière, et s'écartant du fourreau, brun obscur.

? SAPONARIELLA Hug. — J'ai observé en septembre le fourreau de cette espèce sur la Saponaire, sur des talus secs, près de Bergheim. Ce fourreau est cendré, cylindrique, presque droit, peu atténué aux extrémités, avec quelques traces de lignes noires.

* MUSCULELLA Mühlig. — Pris un exemplaire ♀ en juin 1908 après son fourreau, dans la forêt de Neuhof. (N.)

ONOSMELLA Brahm. (*Struthionipennella* Dup.). — Fin mai. — Prairies et clairières des bois; pas bien rare. — Colmar, prairies de Wettolsheim, vallons derrière Turckheim.

— Pris un exemplaire ♂ en juin 1892, à la forêt de Neuhof; un sujet ♂ après son fourreau en juin 1893, à un tronc de chêne à Solbach. (N.)

Fourreau un peu aplati; très duveteux et blanchâtre, avec quelques appendices de restes de feuilles. Je l'ai toujours récolté fixé aux corps solides dans le voisinage de

sa plante nourricière (*Anchusa officinalis* et *Echium vulgare*, etc.), tels que palissades, etc.

TROGLODYTELLA Dup.. — Colmar, bouquets de bois des prairies de Wettolsheim.

— Pris un sujet ♂ en juillet 1892, à la forêt de Neuhoef; trouvé trois fourreaux en juillet 1904, à la forêt de Vendenheim, et obtenu trois exemplaires ♂ quelques jours après. (N.)

Le fourreau est jaunâtre, allongé et cylindrique, se trouvant en mai sur beaucoup de plantes telles que Centaurée, Verge d'or, Eupatoire, Inula, etc., aux endroits un peu ombragés, surtout à la lisière des bois humides.

LINEARIELLA Z. — Cette espèce, si changeante dans ses dessins, a été trouvée à La Chapelle par M. Umhang. — Elle donne tout l'été.

— Pris un exemplaire en juillet 1905, à la forêt de Neuhoef; en juillet 1899, un fourreau à la forêt de Vendenheim, m'ayant donné un ♂ dans le cours du mois. (N.)

Fourreau sur *Aster amellus* et d'autres Composées. Il est gris-brunâtre foncé, cylindrique, à lignes élevées dorsale et ventrale et couvert de soies courtes et raides.

ARGENTULA Z. — L'insecte parfait apparaît en juillet et août.

— Pris un exemplaire ♂ avec son fourreau en juillet 1903, à Solbach. (N.)

J'ai observé le fourreau, en octobre, sur les ombelles de *Achillea millefolium*, aux Trois-Châteaux d'Éguisheim. Il est court, épais et blanchâtre.

* VIRGAUREAE Stt. — Trouvé un fourreau en juillet 1895, à la forêt de Vendenheim, et j'en ai obtenu un sujet ♂, mal réussi. (N.)

FLAVAGINELLA Z. — Fin juillet, commencement d'août. — Prise à Saverne, dans un verger.

— Trouvé un fourreau en juillet 1895, à la forêt de Vendenheim et obtenu en août un sujet ♀. (N.)

La chenille en automne se nourrissant des semences de *Chenopodium* et d'*Atriplex*. Le fourreau cylindrique est

d'un gris jaunâtre plus ou moins obscur, rugueux avec des traces de lignes brunes.

SP.'.....? — Août. — Prise communément à Saverne, sur les genêts, sur une pente ombragée.

MURINIPENNELLA Dup. — Fin avril, commencement de mai. — Très-commune dans toutes les prairies et les clairières.

== Pris un exemplaire ♂ en mai 1897, à la lisière de la forêt du Rhin (sud).

CAESPITITIELLA Z. — Fin mai, juin. — Clairières humides et prairies garnies de jones, sur les graines desquels abonde le fourreau durant l'hiver. Il est court, petit, blanchâtre, revêtu en avant de débris de semences.

== Pris deux exemplaires ♂ en juin 1899, à la forêt de Neuhof. (N.)

LAVERNIDAE XVII.

Chauliodus Tr.

Chenilles à la manière des Tordeuses sur les feuilles, aussi les ombelles.

PONTIFICELLUS Hb. — Juin. — Clairières chaudes de la 3^e zone. Paraît très-localisé. — Colmar, Saint-Gilles.

== Pris un exemplaire ♂ en juin 1889, à la forêt de Vendenheim; en juin 1893 un ♂ à Solbach; en juin 1912 un ♂ aux Trois-Épis. (N.)

* DAUCELLUS Peyerimhoff. — Pris un exemplaire ♂ en juin 1896, à la lumière électrique du B-H. (N.)

CHAEROPHYLLELLUS Goeze. (*testanella* H. S.). — Juillet. — Un seul exemplaire pris dans un jardin, près de Colmar. — Juin. — Saint-Pierre-Bois. — Pas très-rare. — La Chapelle, 20 septembre. (U.)

Chenille en juillet et septembre, sur diverses ombellifères. — Papillon en été et en automne (passe l'hiver).

Laverna Curt.

IDACI Z. — Fin juin. — Clairières des bois de sapins, sur les Épilobes. — Colmar, au-delà du Hohlandsberg. — A la Schlucht. — La Vancelle, fin mai.

== Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

Chenille au printemps dans les racines d'*Epilobium angustifolium* et dans les tiges tendres de la jeune plante.

CONTURBATELLA Hb. — Juillet. — Un exemplaire pris dans une ravine, sur la pente du Rothabac; 4^e zone. — Isolé, sur le groupe du Champ-du-Feu.

== Capturé un exemplaire ♀ en juillet 1903, en broussaillant à Solbach. (N.)

La chenille doit vivre dans les jeunes pousses d'*Epilobium angustifolium* et *montanum*.

LACTEELLA Stph. (*gibbiferella* H. S.). — Bois humides; rare? — Colmar, au Semwald; bouquets de bois des prairies de Wettolsheim. — La Chapelle, 10 septembre. (U.)

La chenille, en été et en automne, dans les feuilles enroulées des Épilobes.

MISCELLA Schiff. (*ardeaepennella* Dup.). — Mai, juin, juillet. — Clairières des bois, dans les herbes (Hélianthème). — Colmar, au Kastenwald. — Saverne, à la Faisanderie. — Wolmsa, dans la vallée de Munster. — Deux générations, du moins en plaine, l'une en mai, l'autre en juillet.

== Capturé un exemplaire ♂ en juillet 1887, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille blanchâtre et mélangée de rougeâtre, avec la tête, la plaque occipitale et les pattes écailleuses noires. Elle vit en mars et avril, puis en juillet, dans l'épaisseur des feuilles de l'*Helianthemum vulgare*.

FULVESCENS Hw. (*epilobiella* Schrk.). — Septembre, octobre.... février, mars = (ou deux générations, juillet—septembre?) — Matzenheim, mars—mi-mai. — L'insecte parfait se rencontre rarement.

== Pris deux exemplaires ♀ en juillet 1803, en broussaillant à Solbach. (N.)

Chenille commune en août, sur *Epilobium hirsutum* dont elle noue les feuilles terminales en paquet. Elle est d'un jaunâtre pâle.

RASCHKIELLA Z. — Juin — Août... Avril.

== Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juin 1885, aux Trois-Épis. (N.)

La chenille mine en mai, puis en juillet et août sur *Epilobium angustifolium*, dans les clairières humides de la montagne.

SCHRANCKELLA Hb. (*locupletella* H. S.). — Juin. — Clairières humides de la Haute-Montagne; prise au Herrenberg, vallée de Munster. — Juillet. — A la maison forestière de la Rothlach, haut du Hohwald. — Commune sur la grande Benoîte (Geum), dans les ravins des ramifications du Ballon d'Alsace.

== Pris par-ci, par-là un exemplaire en juillet 1887, au Hohwald; en juillet 1895, aux Trois-Épis; en juillet 1899, à Ribeauvillé, et depuis je n'en ai plus déniché. (N.)

La chenille se creuse une mine dans les feuilles des diverses *Épilobes*.

DECORELLA Steph. (*divisella* H. S.). — Avril, premiers jours de mai. — Trois exemplaires pris à Saverne, au bord d'un ruisseau garni d'*Épilobes*. — Commune à la Vancelle, en mai, retrouvée en février; (doit avoir deux générations?).

== Capturé un exemplaire ♂ en mai 1887, et en juillet 1902, une ♀, tous deux à la forêt de Neuhof. (N.)

La chenille qui est rouge, vit, en juin et septembre, dans un renflement galliforme de la tige des *Epilobium hirsutum* et *tetragonum*.

SUBBISTRIGELLA Hw. (*sturnipennella* H. S., Dup. — *permutatella* H. S., fig. 969). — Mai. — Coupes et clairières humides de la montagne. — Colmar, au-delà du Hohlandsberg. — Saverne, au Fahlberg.

L'insecte parfait passe l'hiver dans l'intérieur des habitations, où, les chaudes journées de la mauvaise saison et

surtout vers le printemps jusque fin avril, il gagne les vitres des fenêtres. — Commune dans les vallées vosgiennes, de Sainte-Marie-aux-Mines, de Villé; observé par M. Umhang, par centaines, à Thann, derniers jours d'avril. — Habite aussi la plaine. — Matzenheim, dans les clairières des bois.

— Pris un exemplaire ♀ fin mai 1894, à la forêt de Neuhof. (N.)

La chenille rouge, en juillet et août dans les siliques raccourcies et recourbées des *Épilobes*.

HELLERELLA Dup. (*atra* Hw., *putripennella* H. S.). — Fin mai, juin. — Vergers et jardins. — Colmar (rare), jardins autour de la ville. — Prise communément à Saverne.

— Capturé un exemplaire ♂ en juin 1899, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille au printemps dans les jeunes pousses du pommier. Heinemann lui fait manger le fruit du *Crataegus*, en automne.

EPILOBIELLA Roem. (*langiella* Frey, H. S., fig. 965. — *niveipunctella* H. S., fig. 966. — *unipunctella* Dup.). — Mars, avril. — Se prend souvent contre le tronc des vieux arbres, dans les parties humides des bois, dans le voisinage des *Épilobes*. — Colmar, au Semwald; lit des vallons derrière Turckheim. — Strasbourg, forêt de Geudertheim. — Saverne, Ramsthal et Faisanderie.

— Pris un ♂ et une ♀ en mai 1895, à la forêt de Neuhof. (N.)

Chenille jaunâtre, en juillet, dans les mines, en forme de plaques blanches, sur les feuilles d'*Epilobium hirsutum* et *Circaea lutetiana*; le papillon hiverne.

* **Chrysoclista** Stt.

* LINNEELLA Ct. — Capturé un exemplaire ♂ en juin 1905, à la lumière électrique chez moi; un autre exemplaire ♀ fin mai 1908, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Tinagma Z.

PERDICELLUM Z. — Juin. — Pentes chaudes de la montagne.
— Prise au Wolmsa, vallée de Munster, et dans le vallon de Niedermorschwihr.

— Pris deux exemplaires ♂ en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

HERRICHIELLUM H. S. — Mai.

Chenille minant en juillet et août les feuilles de *Lonicera periclimenum*, dans les grands bois de la montagne.

* TRANSVERSELLUM Z. — Pris un exemplaire ♂ en mai 1898, à la forêt de Neuhof; un autre exemplaire ♀ en juin 1904, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Perittia Stt.

? OBSCUREPUNCTELLA Stt. — Avril. — Vallons des Vosges; peu commune. — Colmar, vallon de Turckheim. — Saverne, Ramsthal et Faisanderie.

La chenille verte dans les feuilles des *Lonicera*. (Frey.)

* **Heydenia Hofm.**

* FULVIGUTTELLA Z. La Chapelle, septembre.

— Pris un exemplaire ♂ en juillet 1896, à la lumière électrique du B-H. (N.)

Asychna Stt.

MODESTELLA Dup. — Du 15 avril au 15 mai. — Bas des pentes chaudes, vallons méridionaux, sur les fleurs de Stellaire. — Colmar, vallons latéraux du Hohlandsberg, de Turckheim. — Saverne, pentes chaudes.

— Pris un exemplaire ♂ en juin 1898, à la forêt de Vendenheim. (N.)

AERATELLA Z. — Mai. — Deux exemplaires pris à la Garenne, près de Saverne. — Matzenheim, bois de l'Ill. — Espèce mignonne, noire, à éclat vert, en avril, fréquentant en nombre la fleur de *Prunus padus*.

== Pris un exemplaire en juin 1888, et un second en mai 1895, tous deux à la forêt de La Robertsau. (N.)

Chenille dans un renflement des tiges de *Polygonum aviculare*, d'octobre à avril.

Stagmatophora Stt.

*HEYDENIELLA F. R. — Capturé un ♂ et une ♀ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

SERRATELLA Tr. — Juin. — Saint-Pierre-Bois ; pas très-rare.

== Pris un exemplaire ♂ en juin 1890, à la forêt de Vendenheim. (N.)

La chenille a été trouvée dans un tissu attaché vers la racine de *Linaria genistifolia* et *vulgaris* et doit y passer l'hiver.

Pyroderces Z.

ARGYROGRAMMOS Z. — Fin mai, commencement de juin. — Clairières du Kastenwald, près de Colmar.

ELACHISTIDAE XVIII.

Butalis Tr.

OBSCURELLA Sc. — Mai, juin. — Clairières de la 3^e zone, rare. — Colmar, groupe du Hohlandsberg. — Thann, Kat., juin (U.). — Assez commune en mai et juillet à la Vancelle.

*AMPHONICELLA H.-G. — Thann. (U.)

FALLACELLA Schl. (*armatella* H. S.). — Juin. — Mêmes localités que *obscura*.

= Capturé deux exemplaires ♂ et une ♀ en juin 1891, au Hohwald.

Chenille au printemps sur *Helianthemum vulgare*.

FUSCOAENEA Hw. — Fin juillet, août. — Colmar, clairières du Kastenwald.

Chenille, nourriture de *fallacella*.

?SENESCENS Stt. — Un seul exemplaire de juin, provenant du groupe de l'Altenberg et du Frankembourg.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1898, à la lumière électrique de l'allée de La Robertsau (N.)

POTENTILLA Z. — Juin — Août. — Prairies sèches, clairières arides. — Strasbourg, sur les glacis. — Colmar, prairies de Wettolsheim; Soultzmatt.

La chenille se nourrit de parties florales de *Potentilla guentheri*.

LAMINELLA H. S. — Juillet. — Colmar, prairies de Wettolsheim.

= Capturé un exemplaire ♂ en juillet 1891, le long de la digue du Rhin (sud). (N.)

Se développe sur *Helianthemum*.

FUSCOCUPREA Hw. (*parvella* H. S., fig. 938). — Deuxième quinzaine de juin. — Pentes chaudes de la montagne. — Colmar, abondante sur le Heidenberg, près de Soultzmatt. — Strasbourg, glacis.

?RESTIGERELLA Z. — Fin juin. — Prise abondamment sur le Heidenberg, près de Soultzmatt.

SCOPOLELLA Hb. (*triguttella* Dup.). — Juin, juillet. — Pas rare sur les pentes chaudes de la montagne. — Colmar, au Florimont, à Saint-Gilles, à Soultzmatt. — Saverne, vieilles carrières exposées au midi.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1888, à la forêt de Vendenheim; deux autres ♂ en juillet 1893, en broussaillant à Solbach. (N.)

Herrich-Schaeffer indique sa présence sur *Geranium sanguineum*. Je l'ai observée chaque année, fin juillet, en nombre sur *Sedum album*, végétant sur un mur en

pierres sèches, au pied sud de la colline de Saint-Gilles à Saint-Pierre-Bois. Reutti l'a obtenue de la même plante. De Peyerimhoff ne l'a prise dans le Bourbonnais que sur bruyère. (Fettig.)

CHENOPODIELLA Hb. (*tristella* Dup.). — Mai — Septembre. — Clôtures des jardins, dans le voisinage de *Chenopodium*. — Assez rare, mais répandu partout. — Juin, juillet. — Vallons vosgiens du côté de Schlestadt; environs de Benfeld, isolément.

= Pris plusieurs exemplaires en juin à Solbach, aux Trois-Épis et à la lumière électrique de ma terrasse, en septembre. (N.)

La chenille entre les pédicelles et les feuilles extrêmes des *Chenopodium* et des *Atriplex*.

*NORICELLA Z. — Pris un exemplaire ♂ en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

INSPERSELLA Hb. — Premiers jours de juin. — Matzenheim. — Un individu répondant à la diagnose de cette espèce.

= Pris quelques exemplaires en juin 1898, le long de la digue du Rhin (sud), et à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)

Chenille au printemps dans les parties terminales d'*Epilobium angustifolium* et *montanum*.

SICCELLA Z. — Juillet. — Strasbourg, forêt de Vendenheim.

Chenille sur *Polytrichum* commune (la mousse dorée), aussi sur bruyère, endroits secs et sablonneux.

Pancalia Curt.

LEUWENHOEKELLA L. (*schmidtella* Dup.). — Fin avril, mai. — Juillet. — Dans toutes les prairies et les clairières des bois.

= Pris un exemplaire en juillet 1889, le long de la digue du Rhin (sud); un autre exemplaire en juillet 1897, au même endroit. (N.)

Endrosis Hb.

LACTEELLA Schiff. (*betulinella* Dup.). — Toute l'année. — Habitations.

= Pris tous les ans des exemplaires à la lumière électrique de ma terrasse et dans l'intérieur de la maison, principalement en juillet et septembre. (N.)

La chenille vit aux dépens des matières azotées; j'en ai vu qui s'étaient nourries de graine vivante de vers à soie. Elle est d'un blanchâtre livide ou grisâtre; tête et plaque occipitale brunes. Vit de matières animales et végétales et devient par là une des Teignes nuisibles aux collections, aux étoffes de laine, etc.; elle doit même, selon Stainton, attaquer le blé.

Schreckensteinia Hb.

FESTALIELLA Hb., Dup. (*montondonella* Dup.). — Avril, mai. — Juillet. — Buissons de ronces et framboisiers dans les bois de la montagne. — Colmar, aux Trois-Épis. — Saverne, au Ramsthal et Champagnerthal. — Trouvée dans toutes les Vosges peu élevées.

= Pris deux exemplaires en juillet 1893, en broussailant à Solbach. (N.)

Chenille se nourrissant des feuilles des buissons indiqués.

Heliodines Stt.

ROSELLA L. — Plusieurs exemplaires de cette charmante espèce, pris dans ma cour à Matzenheim, posés sur des orties; l'*Atriplex*, qui nourrit la chenille y foisonne. — Trouvée à Matzenheim sur une fleur d'aubépine, mi-mai.

= Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Stathmopoda Stt.

PEDELLA L. (*angustipennella* Dup. — Juin, juillet. — Dans les bois d'aulnes; rare. — Colmar, au Semwald, et dans les bouquets de bois des prairies de Wettolsheim.

= Pris de temps à autre un exemplaire, principalement en juin, à la forêt de Neuhof, à la lumière électrique chez moi et aux Trois-Épis en 1912. (N.)

Chenille d'un brun rougeâtre obscur, dans les fruits d'*Alnus glutinosa*. — Vivrait-elle aussi, comme sa congénère *guerini*, aux dépens des Aphidiens (pucerons), renfermés dans les galles de l'aulne; cette dernière se nourrissant de ceux du Lentisque? (Bourb.)

Il serait bien étonnant que nos parages ne cachent une ou plusieurs espèces du genre COSMOPTERYX, dont aucune n'a encore été signalée. *L'eximia* Hw., minant les feuilles du houblon, figure dans le Catalogue de Reutti, comme habitante des environs de Fribourg en Brisgau. (Fettig.)

***Cosmopteryx Hb.**

*EXIMIA Hw. — Mine sur houblon de haies. — Haguenau. (Hering.)

*SCHIDIELLA Frey. — Mine sur *Vicia sepium*. — Montagnes de Barr.

*DRURYELLA Z. — La Chapelle, dans les bruyères.

Batrachedra Stt.

PRAEANGUSTA Hw. (*turdipennella* H. S., Dup.). — Du 15 juin au 15 août. — Troncs de saules, dans les bois. — Colmar, bois des bords de la Fecht. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, Faisanderie et montagne. — Matzenheim, en juillet.

= Capturé un exemplaire ♂ en juillet 1902, à la forêt de La Robertsau. (N.)

Chenille dans les chatons des saules, aussi entre les feuilles réunies?

PINICOLELLA Dup. (*pinariella* (H. S.). — Juin, juillet. — Dans les bouquets d'épicéas à Soultzmatt et à Munster (au Moenchberg).

= Pris un exemplaire en juin 1899, à la forêt de Neu-hof. (N.)

Antispila Hb.

PFEIFFERELLA Hb. — Avril. — Un seul exemplaire à la Faisanderie, près de Saverne.

La chenille blanchâtre avec la vasculaire verdâtre, sur cornouiller sanguin. — Elle mine la feuille et, arrivée au terme de sa croissance, se taille dans les membranes vides de leur parenchyme deux pièces elliptiques qu'elle coud sur leurs bords pour s'en faire un cocon, qui tombe sur le sol.

TREITSCHKIELLA F. R. — Mai.

= Pris un exemplaire ♂ en juin 1902, à la forêt de Neu-hof. (N.)

La chenille blanchâtre, à tête et plaques noires, avec points noirs dans la vasculaire, a les mœurs de la précédente et la même nourriture. Elle se rencontre fin de l'été.

Heliozela H. S.

SERICIELLA Hw. (*metallicella* Dup.). — Fin avril, premiers jours de mai (à la pousse des chênes). — Bois de chênes. — Colmar, au Kastenwald, aux Trois-Épis. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, à la Faisanderie. — Matzenheim, pas très-rare.

RESPLENDELLA Stt. — Mai. — Un seul exemplaire pris à la Faisanderie.

La chenille pratique des mines rouges dans les feuilles de l'aulne, d'abord près de la côte, plus tard près d'une

nervure; elle la quitte fin de l'été, après s'être revêtue de deux morceaux de la membrane.

Elachista Stt.

Les insectes parfaits volent au soleil couchant, parmi les graminées, qui nourrissent exclusivement les chenilles. J'ai rencontré un nombre d'espèces beaucoup plus considérable que celles qui figurent ici; mais l'éducation de la larve est de rigueur pour la détermination de ces insectes délicats et souvent peu distincts.

QUADRELLA Hb. — Juillet. — Clairières de la 4^e zone et montagnes de Saverne.

La chenille dans une mine bombée de *Luzula pilosa* et *albida*, s'y transforme aussi.

* MAGNIFICELLA Tgstr. — Pris un exemplaire ♂ en mai 1898, à la forêt de Neuhoft; un exemplaire ♂ et une ♀ en juin 1905, à la forêt de Vendenheim. (N.)

GLEICHENELLA F. (*fractella* H. S., Stt., *Nat. hist.*). — Mai. — Dans les bois. — Colmar, vallons de Turckheim. — Saverne, à la Faisanderie. — Strasbourg, forêt de Reichstett.

Chenille minant, aux premiers jours de printemps, les feuilles des *Carex* et de la *Luzula pilosa*.

ALBIFRONTILLA Hb. — Un seul exemplaire fin mai, de La Vancelle.

= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juin 1901, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille s'attachant à diverses espèces de graminées.

* STAGNALIS Frey. — ? de l'abbé Fettig.

PULLELLA H. S. — Mai — Juillet. — Dans toutes les prairies avoisinant les bois.

GRECSONI Stt. — Aux mêmes époques et localités de la précédente.

= Pris deux exemplaires ♂ fin mai 1901, le long de la digue du Rhin (sud). (N.)

* STABILELLA Frey. — Un exemplaire à Herrlisheim, près de Colmar déterminé par Stainton. (Fettig.)

BEDELLELLA Sircom. (*truncatella* H. S., *nigrella* H. S., fig. 942). — Mai — juillet. — Clairières des bois secs; prairies arides. — Colmar, à Soultzmatt, au Kastenwald. — Saverne, à la Faisanderie.

La chenille en avril et juillet sur *Avena pratensis*.

PULLICOMELLA Z., H. S. (*furvicomella* H. S.) — Mai — Juillet. — Mêmes localités que les précédentes.

= Pris deux exemplaires ♂ en mai 1901, le long de la digue du Rhin (sud). (N.)

BIFASCIELLA Tr. — Fin mai. — Bois de pins du Mœnchberg, derrière Munster.

= Capturé un sujet ♀ en juin 1912, aux Trois-Épis, vers le Gals. (N.)

Chenille sur *Agrostis stolonifera*, *festuca*, *aira*, etc.

CHRYSOESEMELLA Z. — Juillet. — Bois secs. — Prise à la Faisanderie, près de Saverne.

La chenille mine dans les extrémités du *Carex montana*, au printemps.

CERUSELLA Hb. — Juillet. — Un seul exemplaire pris au Tichelé, près de Colmar.

= Capturé un exemplaire ♀ en juillet 1907, à la forêt de Vendenheim. (N.)

* POLLINARIELLA Z. — Pris un exemplaire en mai 1899, le long de la digue du Rhin (sud). (N.)

ANSERINELLA Z. — Mai. — Glacis de Strasbourg.

? TRIATOMEA Hw. — Thann. (U.)

DISPUNCTELLA Dup. — Mai. — Prairies et clairières des bois secs. — Colmar, au Kastenwald.

La chenille mine sur *festuca*.

NITIDULELLA H. S. — Mai. — Localités de l'espèce précédente. — Fin juin. — La Vancelle, pas rare.

ARGENTELLA Cl. (*cygnipennella* Hb., *cygnella* Dup.) — Mai. — Commune dans toutes les prairies et clairières. — Tout le courant de mai, vallées des Vosges et la plaine.

LITHOCOLLETIDAE XX.

Les chenilles minent par plaques les feuilles des plantes. Il y a deux générations, peut-être trois? — Le collecteur récoltera toujours ces insectes à l'époque de la chute des feuilles, au moment où la larve est parvenue au terme de sa croissance.

Bedellia Stt.

SOMNULENTELLA Z. — Deuxième quinzaine de septembre, octobre. — Haies et buissons; chenille sur *Convolvulus arvensis* et *sepium*.¹

Lithocolletis Z.²

ROBORIS Z. (*roborifoliella* Dup.). — Avril.

Mine abondante à la fin de l'automne, sur tous les chênes (dessous la feuille).

AMYOTELLA Dup. — Fin avril, commencement de mai. — Matzenheim, moins rare.

Mine assez rare, habitudes de la précédente.

HORTELLA F. (*saportella* Dup., H. S.). — Fin avril, commencement de mai. — Colmar, au Florimont. — Matzenheim, même époque. — Plus rare ailleurs.

Mine assez commune en automne sur le dessous des feuilles de chêne, sur les pentes chaudes de la montagne.

¹ Nous citons encore à titre de renseignement et comme insecte parfois nuisible: OENOPHILA V-FLAVUM Hw. — Sa larve se nourrit de la moisissure végétant sur les tonneaux, mais doit aussi pratiquer des galeries dans les bouchons des bouteilles, évidemment envahis par ces champignons?

² N'ayant pas eu l'occasion de m'occuper de ces petits et intéressants sujets, allant des *Lythocolletis* jusqu'aux *Nepticula* inclus, il ne m'est pas permis de parler de mes captures, car les espèces que je possède m'ont été données en majeure partie, à titre d'échantillons, par mon bien regretté maître, l'abbé Fettig. (N.)

SYLVELLA Hw. (*acerifoliella* Z., H. S. — *acernella* Dup.). — Colmar, commune au Semwald, au Niederwald. — Rare ailleurs, sur *Acer pseudoplatanus* (dessous). — Matzenheim, peu rare.

Mine à la fin d'automne sur *Acer campestre*, dans les bois humides; 1^{re} zone.

CRAMERELLA F. — Avril. — Mine très commune en automne sur tous les chênes (dessous).

TENELLA Z. — Avril. — Haies et bois.

Mine commune en automne sur les charmes (dessous).

HEEGERIELLA Z. — Trouvé à Matzenheim, fin d'Avril.

Mine sur chêne (dessous).

ALNIELLA Z. (*alnifoliella* Dup.). — Fin mars et avril.

Mine très commune en automne sur l'*Alnus glutinosa* (dessous).

STRIGULATELLA Z. — Avril.

Mine très commune en automne sur *Alnus incana* (dessous).

LAUTELLA Z. — Fin avril, mai. — Rare.

Mine sur chêne (branches basses), dans les bois (dessous).

BREMIELLA Frey. — Avril. — Châteaux d'Éguisheim. — Faisanderie à Saverne.

Mine en automne sur *Vicia sepium*. (Aussi sur trèfle?).

INSIGNITELLA Z. — Avril, mai. — Pas abondante.

Mine en automne sur trèfles et luzernes dans les clairières des bois et jusqu'en rase campagne, en dessous.

ULMIFOLIELLA Hb. — Avril.

Mine commune en automne sur bouleau (dessous).

SPINOLELLA Dup. — Avril. — Rare. — Lach., avril (U.).

Mine en automne sur saule-marceau, en dessous (à petite feuille et en montagne seulement?)

*CAVELLA Z. — Commune sur bouleau le long des chemins, mine en dessous; place du tir à Haguenau.

SALICICOLELLA Sircum. (*capraeella* H. S.) — Avril.

Mine commune en automne sur saule-marceau (dessous).

SALICTELLA Z. — Avril.

Mine en automne sur les saules à feuilles étroites et lisses (dessous).

DUBITELLA H. S. — Mine avec celle de *salicicolella* sur saule-marceau (dessous).

POMIFOLIELLA Z. — Fin mars, avril. — Quelquefois très commune, quelquefois rare.

Mine sur pommier cultivé et sauvage (dessous).

** MONSPESSULANELLA Dr Fuchs. — Strasbourg-Neuhof, le 19 avril 1911, e. l. (n. Sp.)

Mine sur *Acer monspess.* (inf.). (N.)

SORBI Frey. (*pomonella* H. S., fig. 775 et 76). — Avril.

Mine commune en automne sur *Sorbus aucuparia* (dessous).

TORMINELLA Fréy. — Avril.

Mine en automne sur les sorbiers à larges feuilles (alisiers), en dessous.

CYDONIELLA Frey. — Fin mars, avril.

Mine sur poirier cultivé et sur pommier sauvage, en dessous.

CERASICOLELLA H. S. — Avril—juillet.

Mine très tardive (novembre) sur cerisier sauvage, en dessous.

Var. * MAHALEBELLA Mühlig. — Avril. — Colmar, au Champ-de-Mars.

Mine sur les *Prunus mahaleb*, en dessous.

SPINICOLELLA Stt. — (*pruniella* H. S.). — Avril.

Mine en automne sur prunellier, prunier, mirabellier, pêcher, abricotier,¹ etc. (dessous).

PADELLA Glitz. — Avril. — Dans les bois de Colmar, Semwald, Neuland, etc.

Mine commune sur les jeunes et forts rejets de *Prunus padus* (dessous).

¹ Peut-être y a-t-il plus d'une espèce vivant sur ces divers arbres. Ce que je puis affirmer, c'est que je trouve une différence très sensible entre l'insecte du prunellier et celui du prunier cultivé, de même qu'entre celui du pêcher et les précédents.

OXYACANTHAE Frey. — Avril.

Mine commune en automne sur l'aubépine (dessous).

FAGINELLA Z. (*phlegophagella* H. S.). — Avril, mai; juin en 4^e zone. — Haute-montagne.

Mine commune en automne sur les hêtres (dessous).

CORYLI Nicelli. — Avril.

Mine commune sur coudrier (dessus la feuille).

CARPINICOLELLA Stt. — Avril.

Mine commune en automne sur le charme, dans les bois (dessus).

DISTENTELLA Z. — Fin avril.

Mine assez rare en automne sur chêne (dessous).

LANTANELLA Schrk. (*elatella* H. S.). — Fin avril. — Bois secs. — Trouvée à Matzenheim fin d'avril.

Mine en automne (très tard) sur *Viburnum lantana*, plus rare sur *Viburnum opulus* (dessous). La chenille hiverne dans son cocon.

QUERCIFOLIELLA Z. — Rare en novembre; mars, avril.

Sur les chênes (dessous).

MESSANIELLA Z. — Novembre. — (Février-juillet). — Turckheim, Kientzheim, Saverne.

Mine assez rare sur châtaignier, en dessous, en 3^e zone. — Charme, chêne. (Chenille dans des taches rouille, et le bord recourbé.).

QUINQUENOTELLA Frey. — Mai. — (Juin et septembre). — Clairiaires chaudes de la montagne, en 3^e zone, sur le genêt sagitté, dont la tige nourrit la chenille.

STANTONIELLA Stt. — Fin avril. — Colmar, Kastenwald et montagne.

Mine commune en août sur le genêt épineux. — Chenille renfermée dans une mine formant étui des deux côtés de la feuille, recourbée vers le dessus.

CONNEXELLA Z. — Mars, avril.

Mine en automne sur les saules à feuille lisse et les peupliers noirs, en dessous.

CORYLIFOLIELLA Hw. — Avril, mai. — Matzenheim.

Mine sur aubépine, pommier (dessus).

** COTONACASTRELLA Dr Fuchs. — (n. Sp.). — De couleur presque uniformément rouge-brun foncé. — Rouffach et environs.

Chenille mine dessus les feuilles de *Cotonacaster vulgaris*. (N.)

BETULAE H. S., Frey. — Mai.

Mine sur poirier et pommier, dessus la feuille. — Sur bouleau Hein. — La chenille hiverne dans sa demeure.

NICELLII Stt. — Avril.

Mine sur coudrier, dessous la feuille.

FROELICHELLE Z. — Avril.

Mine commune en automne sur *Alnus glutinosa* (dessous).

STETTINENSIS Nicelli. — Mine sur le même *Alnus*, mais dessus.

KLEEMANNELLA F. — Avril. — Habitudes des précédentes.

SCHREBERELLA F. (*ulminella* H. S.). — Mai. — Dans le bord recourbé en dessus des feuilles d'ormes en haies et en buissons.

EMBERIZAEPENNELLA Bouché. — Avril. — Sur les chèvrefeuilles. — Bouts des feuilles ramenés en bas.

TRIFASCIELLA Hw. — Novembre. — A Saverne seulement, 3^e zone.

Mœurs de la précédente. — Endroits sombres.

PASTORELLA Z. — Octobre, novembre.

Sur saule et osier (non marceau), (dessous).

POPULIFOLIELLA Tr. — Novembre.

Mine sur tremble (à côté et en dessous de la nervure principale), en septembre.

APPARELLA H. S. — Fin avril. — Matzenheim.

Mine sur peupliers et saules à feuilles lisses (dessous).

TREMULAE Z. — Septembre, octobre. — Matzenheim. — Sur tremble, septembre, en dessous.

COMPARELLA Z. — Septembre.

Mine en août et septembre sur peuplier blanc (dessous).

Tischeria Z.

Chenilles en une mine large, dans laquelle elles se transforment aussi.

COMPLANELLA Hb. (*comparella* H. S.). — Fin d'avril, mai. — Juillet, août.

Trouvée à Matzenheim, chaque mois de l'été.

Mine commune sur chêne, en automne.

DODONAEA Heyd. — Trouvé l'insecte parfait en août. — Lach., juin à août (U.).

Mine en spirales sur chêne, en automne.

MARGINEA Hw. (*emyella* Dup., H. S.). — Mai. — Juillet.

Mine en automne et en février, mars, sur les ronces, à la lisière des bois.

* DECIDUA Wocke. (v. HEINEMANN 1120). — Barr.

Mine sur *Castanea vesca*, différente de celle de la *dodonaea* (Ftg.)

GAUNACELLA Dup. — Mai.

Mine en automne sur prunellier et cerisier-griottier (cerise-aigre).

ANGUSTICOLELLA Z. — Avril-juillet. — Sur rosier et églantier.

LYONETIDAE XXI.

Cocon attaché à la manière des acrobates, entre des fils de soie tendus.

Lyonetia Hb.

CLERKELLA L. et var. AEREELLA Tr. — Juillet—septembre—octobre mars, avril. — Commune dans les bois, les jardins, etc.

Mine sur cerisier, pommier, poirier, etc.

PRUNIFOLIELLA Hb. — Juin—octobre.

Mine très commune en août et septembre à l'extrémité des pousses des jeunes prunelliers, pruniers, aubépines, pommiers, etc.

Phyllobrostis Stgr.

HARTMANNI Stgr. — Fin mai. — Matzenheim.

Mine en avril et mai sur *Daphne genkya*.

Phyllocnistis Z.

SUFFUSELLA Z. — Avril—août.

Mine sur peupliers et trembles dans les bois, les bosquets, etc. — Mine ressemblant à la trace luisante et très étroite d'un colimaçon sur la feuille des peupliers; chrysalide (au bout de ce couloir) dans un pli presque imperceptible sur le bord de la feuille. — Matzenheim, mine très commune vers la fin de l'été, sur feuilles de peupliers et trembles, surtout sur *Populus alba*. — Éclosion commencement de septembre.

SALIGNA Z. — Août — octobre-novembre . . . mars. — L'insecte parfait vole abondamment par les journées tièdes et couvertes de l'arrière-saison.

Saules, osiers; mine très commune et ressemblant à celle de *suffusella*.

Cemiosoma Z.

SUSINELLA H. S. — Mai à juillet. — Un exemplaire au Haut-Barr, près de Saverne.

Mine dessus la feuille du peuplier à feuille large, se métamorphose dans un cocon, en dehors de la mine.

SPARTIFOLIELLA Hb. — Fin avril, mai. — Commune dans toutes les clairières où se trouve du genêt à balais, surtout en montagne, 3^e zone. — Strasbourg, forêt de Geudertheim; Colmar, Trois-Épis, etc. — Saverne, pentes chaudes. — La Vancelle, très commune en juin.

WAILESELLA Stt. — Avril, mai et août. — Colmar, au Hohlandsberg, aux Trois-Épis, etc.

Mine en automne jusqu'aux gelées, sur *Genista tinctoria*, dans les bois de la montagne.

LABURNELLA Stt. — Mai et juin — août et septembre. —
Prise à Éguisheim et au Champ-de-Mars, à Colmar.

Mine en octobre et novembre sur *Citysus laburnum*, dans les jardins. — Mine spiraliforme s'élargissant au dehors et prenant toute la surface de la feuille. Elle est blanche et les excréments qui y sont déposés, prennent la figure de la mine.

SCITELLA Z. — Avril — juillet — septembre. — Pas rare dans les jardins fruitiers, où la mine abonde parfois sur les pommiers et poiriers nains et en espaliers, ainsi que sur l'aubépine; elle forme une tache brun-jaunâtre et arrondie.

**EPPELSHEIMI Dr Fuchs. — (n. Sp.). — Avril. — Ribeauvillé.

Chenille en octobre sur *Monspessulanellum*; mine en forme de tache. (N.)

Bucculatrix Z.

Les chenilles minent dans leur jeunesse les feuilles, plus tard, elles vivent à découvert et en rongent la surface; se métamorphosent dans un cocon fin.

NIGROCOMELLA Z., et var. AURIMACULELLA Stt. — Mai — juillet. — Commune dans toutes les prairies, et surtout dans les prairies humides; la variété constante est plus rare. — La variété sur *Chrysanthemum leucanthemum*, en avril et juillet. — D'après Stainton la mine serait en forme de cercle.

CIDARELLA Z. — Mai, juin. — Un exemplaire pris sur la lisière méridionale du Frohnholtz, dans les aulnes.

Chenille sur *Alnus glutinosa*; elle cause sur la feuille des plaques larges, le bord est recourbé et rongé extérieurement.

ULMELLA Z. — Mai — juillet. — Bois de bouleaux; assez rare. — Prise à Saverne, en montagne.

Chenille surtout en août et septembre, sous les feuilles de l'orme et du chêne, dans les haies.

CRATAEGI Z. — Mai — juillet. — Jardins et bois; assez rare.

Chenille sur les haies et buissons d'aubépine, dont elle ronge les feuilles, à découvert.

BOYERIELLA Dup. — Mai. — Lisière des bois dans le voisinage des ormes: assez rare.

Chenille sur les feuilles de l'orme. Cocon contre le tronc.

* ALBELLA Stt. — Thann. — Chenille inconnue.

FRANGULELLA Gze. (*rhamnifoliella* Dup.) — Mai. — Juillet.

Chenille commune en août sur *Rhamnus frangula* et *cathartica*.

THORACELLA Thnbg. (*hippocastanella* Dup., H. S.). — Bois, dans le voisinage du tilleul. — Saverne, à la Faisanderie.

Chenille sur tilleul. — Les taches sont rousses.

CRISTATELLA Z. — Mai — juillet. — Dans les prairies; elle n'est pas commune.

Chenille sur *Achillea millefolium*; cocon au sommet de la feuille.

NEPTICULIDAE XXII.

Opostega Z.

Chenilles peu connues jusqu'à ce jour.

SALACIELLA Tr. — Juillet. — Un seul exemplaire sur le talus du canal, dans la vallée de Saverne.

= Chenille d'après Sorhagen sur *Achillea millefolium*; d'après Meyrick, sur *Rumex acetosella*. (N.)

CREPUSCULELLA Z. — Juillet. — Un exemplaire pris au Semwald, à la brume. La rareté de cette petite espèce provient de ses mœurs nocturnes, et de l'ignorance où l'on est de celles de la chenille.

On doit la chercher près des fossés et des étangs bordés de roseaux.

= D'après Reutti elle doit se nourrir de la Menthe aquatique. (N.)

***Trifurcula Z.**

Chenilles dans des mines. — Aucune espèce de ce genre n'a encore été signalée en Alsace.

*IMMUNDELLA Z. — Pas rare sur *Sarothamnus*. — Tir de Haguenau mai à août. (Hering.)

Nepticula Z.

Les espèces vivent en leur premier état dans des mines diversement creusées.

La plupart ont deux générations, dont celle de l'été est difficile à faire réussir en captivité. Aussi n'est-elle pas indiquée ici.

POMELLA Vaughan. — Vergers, bois, jardins fruitiers.

Mine en automne sur pommiers, élargies en formes de taches roussies.

PYGMAEELLA Hw. — Avril. — Mine en automne sur aubépine, dans les jardins et les bois.

AENEELLA Hein. — Avril. — Rare. — Mine, à la chute des feuilles, sur pommier cultivé.

RUFICAPITELLA Hw. — Avril. — Mine commune en octobre sur le chêne. — Chenille jaune, dans une mine sinueuse.

SAMIATELLA H. S. — Fin mai. — Matzenheim.

Mine sur le chêne et *Castanea vesca*.

ATRICAPITELLA Hw. — Avril. — Mine se confondant totalement avec les deux précédentes.

BASIGUTTELLA Hein. — Rare. — Mine sinueuse avec l'espèce précédente. — Chenille verte (au lieu d'être jaune).

*RHAMNELLA H. S. — Lachapelle.

= Chenille sur *Rhamnus cathartica*. (N.)

TILIAE Frey. — Avril. — Faisanderie, près de Saverne. —

Chenille jaune pâle dans une mine étroite et irrégulièrement tracée. — Mine à la chute des feuilles (même dans les feuilles jaunes et tombées) sur tilleul sauvage.

ANOMALELLA Goeze. — Avril. — Mine en octobre sur églantier; dans les bois; plus rarement sur rosier cultivé. — Chenille jaune-rougeâtre, dans une mine qui prend toute la surface de la feuille; aussi en juillet.

VISCERELLA Stt. — Avril. — Assez rare.

Mine sur orme dans les bois, en octobre. — La chenille verte dans une mine à replis très rapprochés.

AUCUPARIAE Frey. — Avril. — Peu abondante.

Mine en septembre sur *Sorbus aucuparia*, en montagne. Cette mine est très tortueuse, la chenille est verte.

MINUSCULELLA H. S. — Avril. — Commune.

Mine fine, très contournée et irrégulière, sur poirier; trois générations, en juin, août et octobre. — Chenille d'un vert vif.

OXYACANTHELLA Stt. — Avril. — Mine à contours larges, en octobre sur aubépine, dans les bois. — Chenille d'un vert obscur.

DESPERATELLA Frey. — Avril. — Mine fortement repliée sur pommier, en octobre. — Chenille verte.

ACERIS Frey.¹ — Colmar, au Semwald, au Neuland. Je n'ai pas encore obtenu l'insecte parfait, qui ne doit pas être très abondant.

Mine sur *Acer campestre*, en septembre? Chenille verte dans une mine allongée et serpentante; insecte parfait quelques semaines après sa métamorphose en chrysalide. C'est donc l'œuf qui doit passer l'hiver. (Hein.)

= Chenille en octobre, sur *Acer monspessulatellum*; mine à partir du bord des feuilles. (Dr Fuchs.)

REGIELLA H. S. — Mai. — Mine large, replis forts, sur aubépine; pas très rare. — Chenille jaunâtre.

¹ J'ai trouvé sur *Acer pseudoplatanus*, en montagne, deux mines abandonnées, différentes de celle d'*aceris* Frey.; je soupçonne que c'étaient celles de *speciosa*. (Frey.)

AENEOFASCIELLA H. S. — Abondante, mais localisée. — Saverne, à la Faisanderie ; je ne l'ai prise que là.

Mine en octobre sur *Agrimonia eupatorium*. — La chenille jaune d'ambre, pratique une mine, dont les replis rentrent les uns dans les autres, de manière à prendre tout le parenchyme de la petite feuille de l'Aigremoine et de la Tormentille.

AURELLA Stt. — Mars. — Mine irrégulièrement sinuée, prenant tout le disque de la feuille, en octobre et quelquefois en février et mars, sur ronce, dans les bois et les haies. — Chenille jaune d'ambre clair.

GRATIOSELLA Stt. (*aurella* H. S.). — Mars, avril. — Mine de la chenille jaunâtre, large sinuée, en automne sur l'aubépine.

PRUNETORUM Stt. — Avril. — Chenille d'un vert sale dans une mine formant spirale, en octobre sur prunier cultivé et plus rarement sur cerisier sauvage ; isolément sur alisier.

MARGINICOLELLA Stt. — Avril. — Mine sur orme, dans les bois ; assez rare. — Elle est sinuée et prend dans ses replis tout un côté de la feuille. — La chenille est d'un jaune pâle.

ALNETELLA Stt. — Avril. — Rare. — Mine renfermant la chenille d'un jaune-verdâtre clair, longue et serpentante dans les feuilles de l'*Alnus glutinosa*.

CENTIFOLIELLA Z. — Avril. — Mine en octobre sur rosier cultivé. — Elle tourne deux fois autour des bords de la feuille, assez large. — La chenille est couleur d'ambre.

MICROTHERIELLA Stt. — Mine en octobre sur coudrier et moins communément sur charme. Cette mine est fine, blanche, longue et serpentante. — La chenille jaune-verdâtre pâle.

BETULICOLA Stt. — Avril. — Assez rare. — Je ne l'ai prise qu'à Saverne.

Mine en octobre sur bouleau. — Chenille jaune d'ambre, parfois en nombre sur une seule feuille, dans des mines sinueuses.

PLAGICOLELLA Stt. — Avril. — Mine en octobre sur prunellier et prunier domestique.

Mine large; chenille jaune d'ambre pâle.

TURICELLA H. S. (*ignobiliella* H. S., fig. 816?). — Très commune.

Mine en octobre sur le hêtre. — La chenille, d'un jaune-verdâtre pâle, creuse une mine longue et irrégulièrement repliée sur elle-même.

ARGENTIPEDELLA Z. — Avril. — Commune en montagne, à Saverne.

Mine en octobre sur bouleau. — Chenille verdâtre, en une mine grande et composée de plaques larges.

MALELLA Stt. — Avril. — Mine en septembre et octobre sur pommiers sauvages et cultivés. — Chenille jaune, aussi sur prunellier. (Hein.)

ATRICOLLIS Stt. — Rare. — Mine sur pommier (sauvage?) (en septembre?)

La chenille verdâtre pâle, dans une mine présentant des taches, se trouve aussi sur aubépine.

ANGULIFASCIELLA Stt. — Juin. — Mine en octobre sur églantier; ordinairement en société d'une centaine d'individus. — Chenille blanc-verdâtre faisant une mine contournée sur tout un côté de la feuille, et l'élargissant en des plaques.

RUBIVORA Wk. — Juin. — Colmar, au Semwald, au Neuland, etc. Je ne l'ai pas encore observée à Saverne.

Mine commune en octobre sur ronce, dans les bois humides. — Chenille blanc-verdâtre en une mine composée de grandes taches.

ARCUATELLA H. S. (*arcuata* Stt.) . . . ? — Je n'ai fait qu'observer la mine, en juin et octobre à Soultzmatt et Éguisheim.

Mine sur fraisier et tormentille. — La chenille est vert-jaunâtre, la mine contournée forme trois groupes de spirales.

SALICIS Stt. — Avril. — Commune.

Mine en octobre sur saule-marceau et osier. — Chenille jaune d'ambre.

FLOSLACTELLA Hw. — Assez rare.

Chenille jaune-pâle, dans une mine assez large et sinuée, en automne sur coudrier.

SEPTEMBRELLA Stt. — Avril. — Chenille jaune clair, dans une mine à couloirs rentrant les uns dans les autres, en octobre sur Millepertuis, aux endroits ombragés et se métamorphosant au milieu de cette mine.

CATHARTICELLA Stt. — Papillon en avril et juillet.

Chenille verte ; mine très sinuée se trouvant en octobre sur *Rhamnus cathartica*.

TRIMACULELLA Hw. (*rufella* H. S., fig. 843). — Avril.

Mine avec sa chenille jaune-verdâtre pâle, sinuée, très commune en octobre, et quelquefois dans les feuilles tombées et jaunes, sur peuplier noir et pyramidal ; très rarement sur jeune tremble.

ASSIMILELLA Z. — Avril. — Saverne ; rare.

Chenille vert-pâle, très sinueuse sur tremble.

SUBBIMACULELLA Hw. (*cursoriella* H. S., fig. 844). — Avril. — Très commune.

Chenille vert-pâle, dans une mine située à l'aisselle de deux veines de la feuille du chêne, en octobre.

ARGYROPEZA Z. — Avril. — Chenille jaune-clair vivant dans son jeune âge dans le pétiole des feuilles du tremble, qu'elle quitte pour s'établir définitivement dans une mine large, dans la partie rapprochée de sa première demeure, en octobre.

H. MICROPTERYGINA.

Micropteryx Hb.

Quelques espèces seulement ont été reconnues mineuses de feuilles en leurs premiers états.

CALTHELLA L. — Avril, mai. — Dans tous les bois, surtout en plaine. Butine par essaim nombreux sur les fleurs du *Caltha palustris* et de *Renonculus acris*, aussi sur d'autres plantes en fleurs, les crucifères, etc. — La Chapelle, 15 mai. (U.)

= Pris quelques exemplaires en mai 1902, à la forêt de Neuhof. (N.)

= La Chenille se trouverait sur les espèces d'*Hypnum*. (Chapmann). (N.)

ARUNCCELLA Sc. — Mai, premiers jours de juin. — Généralement rare en plaine; commune en 3^e zone. — Strasbourg, touffes de ronces, sur les glacis. — Colmar, vallons latéraux du Hoh-Landsberg. — Saverne, dans tous les bois. — Butine par essaims nombreux sur les genêts en fleurs et les ronces. — Matzenheim, observée une seule fois. — Th., 1892 (U.)

= Pris un exemplaire en juin 1898, à la lumière électrique de ma terrasse (N.)

* SEPPELLA F. — La Chapelle. — Chenille inconnue.

ANDERSCHELLA H. S. (*ammanella* Dup.). — Du 15 avril au 15 mai. — Bois de hêtre. — Saverne, pas rare contre le tronc des vieux hêtres dans les clairières du Ramsthal.

= Pris deux exemplaires le 20 mai 1903, à la forêt de Vendenheim. (N.)

? Variété constante d'*anderschella*. — Avril, mai, juin, suivant l'altitude. — Clairières des 3^e et surtout 4^e zones. — Colmar, en avril aux Trois-Épis. — Escarpements du

Hohneck, etc. — Peu abondante, sur *Anemone nemorosa* en fleurs.

AUREATELLA Sc. (*allionella* H. S., Vol. 6). — En avril, dans les ruines du Frankenbourg. — Th. Kat.

THUNBERGELLA F. (*anderschella* Dup. *depictella* H. S., Vol. 7). — Du 15 avril au 15 mai. — Dans tous les bois, sur les vieux charmes; peu abondante. — Colmar, au Kastenwald et au Semwald.

= Pris un exemplaire le 20 mai 1903, à la forêt de Vendenheim. (N.)

SPARMANNELLA Bsc. (*dönzella* Dup.). — Avril. — Bois de bouleaux en montagne. — Pas rare à Saverne.

= Pris quelques exemplaires le 11 mai 1905, à la forêt de Neuhof. (N.)

Chenille minant les feuilles de bouleaux, en taches larges, dans lesquelles apparaissent les excréments ramassés en ligne. L'insecte parfait vole le matin et le soir autour de la nourriture de sa chenille. Ces habitudes sont propres aux espèces suivantes.

FASTUOSELLA Z. — Avril. — Dans tous les bois, autour des chênes; plus commune en montagne. — Colmar, assez rare au Semwald; commune aux Trois-Épis. — Strasbourg, forêt de Vendenheim. — Saverne, Faisanderie et montagne. — La Chapelle.

= Pris un exemplaire le 11 mai 1905, à la forêt de Neuhof. (N.)

UNIMACULELLA Zell. (*salopiella* Stt., *an eadem?*). — Avril. — Bouleaux. — Strasbourg, rare, à la forêt de Vendenheim. — Saverne, assez commune en montagne. — Lach., 15 mars (U.).

= Pris un exemplaire le 11 mars 1905, à la forêt de Neuhof. (N.)

Mine large prenant presque tout un côté de la feuille.

CHRYSOLEPIDELLA Z. — Un exemplaire, pris à La Chapelle, par M. Umhang; fin mars.

SEMIPURPURELLA Stph. (*violacella* H. S., Vol. 9). — Avril. — Rare. — Bois de la montagne à Saverne. — Lach., 10 mars (U.).

= Pris 2 exemplaires fin avril 1905, à la forêt de Neuhoef. (N.)

Chenille dans les feuilles du bouleau.

PURPURELLA Hw. — Avril. — Rare. — Bois de la montagne. — Colmar, vallons abrités derrière les châteaux d'Éguisheim. 10 mai 84 (U.).

Chenille, nourriture de la précédente.

J. PTEROPHORINA.

Agdistis Hb.

Ce groupe à forme si étrange en son âge parfait, vit en partie comme larves dans l'intérieur des plantes, et en partie à l'état libre. Certaines chrysalides se suspendent à la manière de celles des Vanesses (Papillons diurnes).

TAMARICIS Z. — Mai, juin. — Iles du Rhin; chenille sur *Tamarix germanica*.

= Pris un exemplaire en juin 84 dans les bois de l'île des Épis du Rhin, vers Kehl. (N.)

La Chenille porte des épines, celles de la tête en forme de cornes.

Cnaemidophorus Wallgr.

RHODODACTYLUS F. — Juillet. — Pentes calcaires et chaudes, dans les buissons d'églantiers; rare. — Prise au Bastberg, près de Bouxwiller. — Th., pas rare (U.). — Commune à St. Pierre-Bois, à La Chapelle.

= Pas rare en juillet 1860 sur les hauteurs du Scharlachberg. (N.)

Chenille velue, atténuée en arrière, d'un vert clair, sous un tissu attaché le long du pédoncule et sous la fleur des rosiers sauvages et cultivés. Elle entame le côté inférieur du bouton, en y creusant un trou. Elle est souvent ichneumonée. Le papillon, après le coucher du soleil, sur les fleurs de la camomille.

Platyptilia Hb.

OCHRODACTYLA Hb. — Juin. — Pas rare à La Chapelle; signalée par M. Umhang.

= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Chenille dans les tiges du *Tanacetum vulgare*.

* BERTRAMI Roessl. — Pris un exemplaire à Felon, près de La Chapelle (U.) — Th., Engel. — 10 juillet (U.).

GONODACTYLA Schiff. (*tesseradactylus* Dup.). — Juin, Juillet. — Hautes-Montagnes, dans les touffes de Tussilage. — Schlucht, escarpements du Hoheneck, etc. — La Vancelle.

Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1907, sur les pentes près du Lac Blanc. (N.)

La chenille dans les hampes du *Tussilago farfara*.

ZETTERSTEDTTI Z. — Juillet. — Hautes-Montagnes? — Un exemplaire pris à la Faisanderie, près de Saverne.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1907, sur les pentes du Lac Blanc. (N.)

(L'espèce est proprement alpine, car je l'ai capturée à la Furca, en Suisse, à 2400 m d'altitude, avec *ochrodactyla*.) (Fig.)

Chenille dans la tige de la Verge d'or. (*Solidago virga aurea*.)

NEMORALIS Z. — Un seul exemplaire pris à La Chapelle par M. Umhang, le 4 juillet.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 92, à la montée des Trois-Épis. (N.)

Chenille dans la tige de *Senecio nemorensis*.

Amblyptilia Hb.

ACANTHODACTYLA Hb. — Octobre . . . mars, avril. — Prairies et clairières. — Colmar, au Semwald; au Kastenwald. — Prise en octobre dans les lierres des ruines du Frankenburg, reprise en mai. — M. Umhang l'a aussi trouvée fin juillet, à La Chapelle; elle a donc deux générations.

= Pris un exemplaire ♀ en juillet 89, à la forêt de la Robertsau; un exemplaire ♂ fruste en mai 92, à la forêt de Neuhoof. (N.)

Chenilles sur les fleurs des *Ononis*, des *Geranium*, *Stachys*, *Euphrasia*.

COSMODACTYLA Hb. var. *STACHYDALIS Frey. — Juin. — Deux exemplaires de la variété pris à Saverne, dans un verger. — L'espèce appartient aux montagnes alpines, elle devra donc se retrouver dans nos Hautes-Vosges.

= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

= Chenille sur les fleurs de *Stachys* et, selon Frey, aussi sur l'*Aquilegia vulgaris*.

Oxyptilus Z.

*DISTANS Z. — Localité incertaine.

PILOSELLAE Z. — Mai, juin, juillet. — Prairies et clairières arides; plus rare ailleurs. — Commune sur les pentes arides du Frankenberg, à La Vancelle.

= Pris trois exemplaires ♂ en juillet 1903, sur les hauteurs de Solbach. (N.)

Chenille jaunâtre avec la vasculaire plus sombre, et bordée de taches rougeâtres; tête brunâtre; sur les feuilles centrales de *Hieracium*, liées ensemble.

HIERACHI Z. — Apparaît un peu plus tard que *pilosellae*, mais dans les mêmes localités. — Lach. (Felon), 20 juillet 84 (U.)

= Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

Chenille dans les rejetons médians du *Hieracium umbellatum*.

*DIDACTYLUS L. — Pris deux exemplaires ♂ en juillet 1888, au Hohwald; encore deux exemplaires ♂ en juillet 92, à Bühl, près de Barr. (N.)

PARVIDACTYLUS Hw. (*obscurus* H. S.). — Plus petite, plus foncée que les deux espèces précédentes. — On n'est guère heureux dans le triage de ces trois Ptérophorines. — Lach., pas rare. (U.)

= Pris deux exemplaires ♂ et deux ♀ en juillet 1903, à Solbach, et de temps à autre les années suivantes. (N.)

Mimaeseoptilus Wallgr.

PHAEODACTYLUS Hb. — Juillet. — Prairies, clairières des bois; rare. — Colmar, bois de la Fecht. — Très commune à La Vancelle, surtout au bas du penchant méridional du Charlemont.

= Pris un exemplaire ♂ et deux ♀ en juillet 1890, à la forêt de Vendenheim. (N.)

La chenille vert clair, couverte de poils raides, sur l'*Ononis spinosa*. Elle se suspend, pour se chrysalider, à la plante même, tout comme les Vanesses. — L'insecte parfait fin juin, puis fin août jusqu'en octobre.

PELIDNODACTYLUS Hb. (*mictodactylus* H. S.). — Mai, juin. — Août. — Prairies. — Strasbourg, sur les glacis. — Colmar, prairies de Wettolsheim. — A La Vancelle, à l'Ortenberg, commune en mai; fin juin, aux Trois Épis; en août, à La Chapelle.

= Pris quatre exempl. en juin 1894, au Wacken. (N.)

Chenille sur *Saxifraga granulata*. — Cette espèce s'élève jusqu'aux prairies alpines les plus élevées.

* SEROTINUS Z. — Pris deux ♂ et une ♀ en juillet 93, à Solbach. (N.)

ZOPHODACTYLUS Dup. (*loewii* H. S.). — Fin août. — St. Pierre-Bois. — La Chapelle.

Chenille sur *Erythraea centaurium*.

* COPRODACTYLUS Z. — Thann.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 89, à la forêt de Vendenheim. (N.)

PTERODACTYLUS L. (*fuscus* Retz. — *ptilodactylus* Dup.). — Juin, juillet. — Clairières arides; pentes herbues. — Saverne, au château de Lutzelbourg. — Colmar, à St. Gilles. — La Vancelle. — La Chapelle. — Commune.

= Pris quelques exempl. en juillet 1893, à Solbach. (N.)

* STIGMATODACTYLUS Z. — Th., Rangen (U.).

Oedematophorus Wallgr.

LITHODACTYLUS Tr. (*lithoxylodactylus* Dup.). — Juillet. — Dans les bois; rare. — Colmar, au Semwald. — Rare à Matzenheim. — Th., juillet.

= Pris un exemplaire ♂ et une ♀ en juillet 1893, à Solbach. (N.)

Chenille sur *Inula salicina*.

Pterophorus Wallgr.

MONODACTYLUS L. (*pterodactyla* Hb., H. S.). — Juin, juillet. — septembre, octobre février, mars. — Dans tous les bois, les jardins, etc. — Très commun et très varié. — Hiverne dans les fagots, les tas de débris végétaux, etc.

= Pris des exemplaires un peu partout de mars à octobre. (N.)

La Chenille se nourrit de *Convolvulus arvensis*.

Leioptilus Wallgr.

SCARODACTYLUS Hb. — Mai — juillet. — Clairières des bois secs. — Saverne, Faisanderie et montagne. — Colmar, au Kastenwald. — La Chapelle.

= Pris un exemplaire ♂ en juillet 1902, à la forêt de Vendenheim. (N.)

Chenille sur fleurs d'*Hieracium umbellatum*.

* LIENIGIANUS Z. — Pris trois exemplaires en juillet 93, à Bühl, près de Barr. (N.)

* INULAE Z. — Pris plusieurs exemplaires en juillet 1903, à Solbach. (N.)

CARPHODACTYLUS Hb. — Mai, juin. — Bois marécageux. — Colmar, aux bords du Rhin; petits bois des prairies de Wétolsheim.

= Pris un exemplaire ♂ à la forêt du Rhin (est) en juin 1911.

Chenille sur *Eupatorium cannabinum*.

MICRODACTYLUS Hb. — Mai, juin. — Mêmes localités que l'espèce précédente.

= Pris de temps à autre un exemplaire en juin, aux lisières des forêts de Neuhoef et de La Robertsau. (N.)

OSTEODACTYLUS Z. — Juillet. — Rare. — Un exemplaire sur une pente chaude, à Saverne. — Pas très rare sur le versant méridional du Frankenbourg. — La Chapelle. — Thann. (U.)

= Pris quelques exempl. en juillet 1903, à Solbach. (N.)

* BRACHYDACTYLUS Tr. — Pris un exemplaire en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)

Acipitilia Hb.

* GALACTODACTYLA Hb. — Pris quelques exemplaires en juillet 1903, à Solbach. (N.)

BALIODACTYLA ¹ Z. — Juillet. — La Vancelle; rare.

= Pris un exempl. ♀ en juillet 1903, à Solbach. (N.)

TETRADACTYLA L. — Mai — juillet, août. — Très commune dans les prairies et les clairières arides. — Espèce très répandue jusque dans les vallons élevés alpins suisses.

= Pris plusieurs exemplaires dont deux assez noirs, comparativement à ceux que je possède; un ex. de l'ab.

* MERISTODACTYLA en juillet 1903, à Solbach. — Aux Trois-Épis, dans les forêts de La Robertsau, de Neuhoef, de Vendenheim et à Solbach; principalement en juillet, quelques-uns seulement en mai. (N.)

Sp ? — Juillet, août. — Plus petite, plus finement taillée que la précédente. — Ailes blanc-jaunâtre tirant

¹ Elle ressemble à la XANTODACTYLA Tr., mais est un peu plus grande, a l'aspect plus rembruni, barbe de la dent antérieure uniformément colorée de brunâtre. Frange supérieure de la 2^e dent également rembrunie. Le trait apical manque. Une ligne oblique brune partant vers le quart du bord antérieur, se dirigeant vers le milieu du bord extérieur, qu'elle n'atteint pas complètement.

sur le verdâtre, liseré costal blanc, très étroit. — Parties déboisées des pentes sud des montagnes de La Vancelle. (Reprise fin juillet sur les flancs du Rigi.)

* MALACODACTYLA Z. — Pris quelques exemplaires ♂ et ♀ en juillet 1905, à la forêt de Vendenheim. (N.)

PENTADACTYLA L. — Mai. — Juillet, août. — Commune partout; champs, jardins, prairies et bois.

= Pris entr'autres un exemplaire ♀ en juillet 1903, à Solbach, qui a une légère tache noirâtre sur la 2^e dent des ailes supérieures et sur la 2^e dent des ailes inférieures, et un second exemplaire dont cette tache est à peine visible. (N.)

Chenille vert-grisâtre pâle, à tubercules étoilés, sur les *Convolvulus* des champs et des haies.

Souvent trouvé la chrysalide enveloppée d'un léger tissu blanc sur les feuilles de prunier; elle-même d'un blanc-grisâtre, marquée par trois lignes de tache brunes, celles du milieu du dos, presque continue en arrière.

K. ALUCITINA.

Alucita Z.

GRAMMODACTYLA Z. — Première quinzaine d'août. — Prairies du Semwald, près de Colmar. Je ne l'ai prise que là, volant au soleil couchant. — Thann, Rangen, en mai.

= Pris un exemplaire en juin 1890 dans un pré attenant à mon logement de La Robertsau. (N.)

HEXADACTYLA L. (*polydactyla* Hb.). — Juin. — Septembre, octobre . . . mars, avril. — Jardins où se trouve le chèvrefeuille; hiverne en grand nombre dans les maisonnettes.

= Pris de temps à autre un exemplaire autour de mon habitation à La Robertsau en septembre et octobre 89. (N.)

Chenille dans les fleurs et les fruits des chèvrefeuilles, qu'elle empêche de parvenir à leur complet développement.

HÜBNERI Wallgr. (*hexadactyla* Hb.). — Mai. — Prairies et clairières. — Plus rare que la précédente, mais avec elle dans les combles des constructions rurales; fin de la belle saison et dès les premiers beaux jours, après l'hiver.¹

= Pris un exemplaire en juin 1890, à une fenêtre de mon logement à La Robertsau. (N.)

¹ Deux autres espèces : DODECADACTYLA Hb. et PALODACTYLA Z., figurent au Catalogue des lépidoptères du duché de Bade, par Reutti, comme fréquentant les environs de Fribourg en Brisgau, et peuvent bien aussi faire partie de la Faune alsacienne?

CORRIGENDA ET ADDENDA.

Tome XII-1913.

Pages Lignes

- 301 21, au lieu de 1896, lisez: 1895.
- 314 2, du bas, lisez: TRISTRIGELLA au lieu de TRISTIGELLA.
- 316 4, lisez: Hw. au lieu de Hwt.
- 317 6, au lieu de AUGUSTEA, lisez: ANGUSTEA.
16, du bas, reportez les 2 lignes 16 et 15 entre les lignes 5 et 4 du bas.
- 318 2, mettez à la fin de la ligne: (N.)
5, après (U.) continuez la ligne 6,: Assez communes... jusqu'à Soultz-les-bains. Puis intercalez les lignes 12 et 13 à la suite de Soultz-les-Bains et à la ligne, et faire suivre le paragraphe: Chenille blanche, etc. . . . à la ligne.
- 319 22, au lieu de: AURATA S. lisez: AURATA Sc.
- 320 9, du bas, au lieu de frustres, lisez: frustes.
- 321 1, avant TRINALIS, supprimez le signe *, et avant *auralis*, ajoutez le signe *, et après ajoutez: (Fttg.).
12, mettez un ; après le mot Robertsau, de même après le mot (est).
- 323 12, après *cineralis*, au lieu de H., mettez: Hb.
- 325 7, du bas, mettez à la ligne, l'alinéa: Chenilles récoltées, etc. . . . et avant PRUNALIS.
- 328 7, mettez la phrase: Chenille découverte, etc. . . . à la ligne, et intercalez les 4 lignes 11 à 14, entre les lignes 7 et 8.
- 329 1, au lieu de **Orebena**, mettez: **Orobena**.
12, supprimez le signe =.
18, après POLITALIS lisez: S. V. au lieu de S.
- 332 15, après CHILONIDAE remplacez le chiffre II. par le chiffre III.

- 332 5, du bas, au lieu de Thub. lisez : Thnb.
- 333 8, mettre après Juillet 1912. la parenthèse (N.)
- 334 9, après CRAMBIDAE remplacez le chiffre III. par celui de IV.
- 10, mettez avant **Calamotropha** le signe *.
- 339 17, avant *warringtonellus*, ajoutez le signe *.
- 14, du bas, après PHICIDEAE remplacez le chiffre IV. par celui de V.
- 1, du bas, après le mot *spendidella*, placez les lettres H. S.
- 340 16, intercalez l'article suivant entre la 16^e ligne et le titre de **Nephopteryx** :
- * SCHUETZEI Dr Fuchs. — Juin, juillet, environs de Munster.
- Chenilles sur *Abies*. (N.)
- 341 12, après la ligne 12, intercalez :
- * **Etiella** Z.
- * ZINCKENELLA Tr. — ?
- 20, du bas, après SANGUINELLA, mettez les lettres : Hb.
- 343 13, faire précéder le mot **Asarta**, du signe *.
- 344 15, du bas, faire précéder le mot **Brephia**, du signe *.
- 347 5, au lieu de *Dilutella*, écrivez : *dilutella*.
- 348 5, au lieu de NEBULELLA, lisez : NEBULEA.
- 18, au lieu de Roesler, lisez : Roessler.
- 7, du bas, lisez : Jourd'heuille au lieu de Jourdheuille.
- 349 14 et 20, au lieu de *Elutella*, lisez : *elutella*.
- 9, du bas, au lieu de GALLERIDAE V., écrivez : GALLERIAE VI.
- 7, du bas, au lieu de *Cereana*¹, lisez *cereana*.
- 350 5, écrivez *Colonnella* avec un petit c.
- 6, du bas, supprimez le signe d'égalité =.
- 351 6, mettez en avant de **Melissoblaptés** le signe *.
- 9 et 8, du bas, mettez en avant de **Achroea** et de GRISELLA, le signe *.

¹ En général la majuscule est à supprimer pour les noms des espèces, en tant qu'ils sont mentionnés dans le texte, et non en lettres majuscules, tandis que les genres la conservent.

- 352 13, du bas, mettez à la fin de l'alinéa: (N.)
 6, du bas, mettez à la ligne le paragraphe: = Je serais plutôt tenté... etc. ...
- 353 15, du bas, faites précéder les 5 noms d'espèces par le signe: *.
 14, du bas, faire prendre au mot *fulvovitana* deux *tt.*
- 354 3 et 4, au lieu de Aberration, mettez: Ab. et remplacez les lettres du mot *basilinea* par les mêmes caractères d'impression que *HASTIANA*.
 5, du bas, au lieu de Thub. lisez: Thnb. et faire précéder les noms des 5 genres, *coronana*, *autumnana*, *radiana*, *divisana* et *sporana* par le signe *.
 1, du bas, supprimez les lettres ab.
- 355 1, et partie de cette ligne: *opacana* Hb. trois ♂ et deux ♀;
 2, faire précéder *albistriana* par le signe *.
 3, après *ABIETANA* lire: Hb. au lieu de H.
 10, intercalez entre les lignes 10 et 11, l'article suivant:
 = Ab. *opacana* Hb. — Pris en septembre 1904 à 1907, trois ♂ et deux ♀, aux lanternes à gaz autour de l'Orangerie et à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)
- 11, du haut, mettre après *MACCANA* Tr., au lieu de L.
 4, du bas, écrivez: **germarana* au lieu de *germanara*.
 6, faire précéder *plumbosana*, par le signe *.
- 356 1, au lieu de *abilgaardana*, lisez: *abildgaardana*.
 1, du bas, faire précéder *flava*, du signe *.
- 357 3, remplacer les caractères de *CINEREA* N., par la forme inclinée, et faire précéder *cinerea*, par le signe *.
 4, ajoutez à la fin de l'alinéa (N.)
- 18¹, intercalez les lignes 18 à 21, entre les lignes 13 et 14.

¹ En général la rédaction doit d'abord donner l'ancien texte des lépidoptères, puis les nouvelles additions, précédées du signe =, puis les paragraphes concernant les chenilles ou chrysalides.

- 357 2, du bas, après *suavana*, mettre H. S. au lieu de Hs.
- 358 8, au lieu de *Treveriana*, lisez : *treueriana*.
- 359 9, du bas, avant *apiciana* mettre le signe *.
- 360 19, intercalez les lignes 19 et 20 du haut, entre les 16 et 17.
- 362 10, transposez cette ligne à la suite de la 18^e ligne.
15, mettre le signe * en avant de *ciliana*, et non pas devant Var.
17, même observation pour *dimidiada*, qui doit se lire *dimidiana*.
- 363 16, porter cette ligne plus bas entre les lignes 19 et 20.
17, du bas, au lieu de XYLOSTANA, lisez : XYLOSTEANA.
16, du bas, remplacez les mots « et peut-être plus » par ceux « mais moins ».
- 364 6, intercalez entre les lignes 6 et 7, l'alinéa formé par les lignes 12 à 16.
- 365 8, au lieu de CERESANA, lisez : CERASANA.
18, intercalez l'article formant les lignes 18 à 22, entre les lignes 10 et 11.
9, du bas, transformez VULPISANA en caractères inclinés.
3, du bas, faire précéder le mot *vulpisana*, par le signe *.
- 366 6, écrivez *Rosana* avec un petit *r*.
14, du bas, à la suite des mots « comme celles du type », faire suivre : et je l'ai nommé ab. * *infus-cana* N. (N.)
- 367 4, mettre à la fin de l'alinéa le signe : (N.)
- 368 19, faire précéder MONTICOLANA, par le signe *.
- 370 12, faire intercaler les deux lignes 12 et 13, entre les lignes 16 et 17.
14, supprimez devant NEGLECTANA les deux signes : ?*.
- 372 8 et 13, du bas, remplacez les majuscules de *Gouana* et de *Pratana*, par des minuscules.
- 373 4, au lieu de *CHRYSANTHEMANA, lisez : *CHRYSANTHEANA, et au lieu de *chrysantheana*, lisez : *chrysanthemana*.

375 12, intercalez entre les lignes 12 et 13, l'article suivant :

* ABRASANA Dup. — Pris deux exempl. ♂ en juin 1896, à Solbach ; une ♀ en mai 1902, à un tronc de tilleul du Canal de la Robertsau. (N.)

379 14, l'article sur ZEPHIRANA T., doit être composé comme suit :

ZEPHIRANA Tr. — Mai. — Prairies, champs et parfois jardins ; pas très abondante, et vole en plein soleil. — Colmar, Wettolsheim, Semwald, etc.

= Pris un exempl. ♂ en mai 1894, dans mon jardin touchant au B.-H. (N.) Var. DUBRISANA Curt. (*virginana* Gn.). — Le type et la variété reparaissent mais rarement en juillet et août. — On trouve des passages de l'un à l'autre.

Chenille endophyte d'un jaune d'os uni, avec les parties écailleuses brunes, plus large vers la tête, comme les chenilles des *Sésies*. Pas de trapézoïdaux accusés. — En hivers et juin dans les tiges de l'*Eryngium campester*, en compagnie de plusieurs autres de ses congénères. (Bourb.)

380 6, au lieu de ALCELLA, lisez : ALEELLA.

381 12, après *rubellana* mettre Hb. au lieu de Gn.

16, du bas, au lieu de HS., lisez : H. S.

383 8, du bas, supprimez le (N.) et le reporter à la fin de la 6^e ligne.

9, du bas, au lieu de IIS., lisez : H. S.

2, du bas, après le mot Trois-Épis, ou avant la phrase : Pris en mai 1888, etc. mettre le signe d'égalité : = et non —.

385 3, du bas, transportez et intercalez les lignes 1 à 3, entre les lignes 6 et 7.

386 12, du bas, supprimez un des *c* au mot *accutana*.

387 14, au lieu de *pirana*, lisez : *picana*.

7, du bas, au lieu de *betulana*, lisez : *betuletana*.

- 390 6, au lieu de NIGROCOSTANA, lisez : NIGRICOSTANA.
- 391 16, transportez cette ligne plus bas, entre les lignes 9 et 8 du bas.
8, du bas, mettre l'article Chenille, à la ligne.
- 392 4, transportez et intercalez les lignes 4 à 7, entre les lignes 8 et 7 de la page 93, du bas.
- 395 4, du bas, supprimez le (N.) et ajoutez à la suite de terrasse ; en juillet 1913, sept exempl. à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)
- 398 8, du bas, après *jaceana*, dont l'impression aura les mêmes caractères que les espèces JACEANA, il y a à mettre les lettres H. S.
- 402 8, du bas, l'article *FUCHSIANA Roessl., etc., est à supprimer et à reporter à la page 108, avant l'article PFLUGIANA Hw.
6, du bas, au lieu de SUBOCELLA, lisez : SUBOCELLANA.
- 403 15, du bas, faire précéder *obscura* par le signe *.
- 405 19, du bas, intercalez entre les lignes 19 et 20, l'article suivant :
*CRENANA Hb. — Pris un exempl. ♂ en juin 1896, à la lumière électrique du B.-H. (N.)
- 406 6, intercalez entre le mot Trois-Épis et (N.) les mots suivant en continuité : , dont l'un des exempl. ♂ a les ailes inférieures blanchâtres. (N.)
5, du bas, intercalez entre les lignes 5 et 4, l'article de la page 104, sur *FUCHSIANA Roessl. — Pris un exempl. ♂ en juin 1896, à la lumière électrique du B.-H. (N.)
- 407 14, du bas, au lieu de *lactuosana*, lisez : *luctuosana*.
8, du bas, après BRUNNICHIANA, mettez Frl. au lieu de Trl.
- 408 2, du bas, au lieu de NEANA, lisez : INCANA.
- 410 6, du bas, au lieu de *La pyrale de la prune*, lisez : *La pyrale ou ver de la prune*. —
- 412 18, du bas, après *composana*, mettez Hw. au lieu de Dup.

- 412 2, du bas, après le mot Chorale, mettez le signe (N.)
 413 8, au lieu de Jourdheuille, lisez: Jourd'heuille.
 16, supprimez le (N.) et ajoutez à la suite: ; en juin 1905, deux exempl. ♂, à la forêt de Vendenheim (N.)
 17, mettez une virgule entre Hb. et H. S.

414 10, du bas, au lieu de *ana*, lisez: *pomonana*.

416 19, au lieu de COSTIPUNCTATA, lisez: COSTIPUNCTANA.

Sur la même ligne, au lieu de Hwt., lisez: Hw. —
 et au lieu de Zl., lisez: Z.

- 407 11, du bas, intercalez une virgule entre Z. et Hein.
 420 10, après *paykulliana*, mettez: Wlk. au lieu de F.
 421 2 et 8, du bas, au lieu de Zl., mettez: Z.
 422 10, du bas, au lieu de RUBIGINOSA, lisez: RUBIGINOSANA.
 423 14, au lieu de 1912 et 1913, lisez: 1902 et 1903.
 16, au lieu de MITTERBACHIANA, lisez: MITTERBACHERIANA.
 8, du bas, après la 8^e ligne et avant UPUPANA, intercalez l'article suivant:

*OBTUSANA Hw. — Pris un exempl. ♂ en juin 93,
 à la forêt de Vendenheim. (N.)

- 424 8, même observation que pour la ligne 16, page 125.
 8, mettez le signe (N.) à la fin de cette ligne.
 11, du bas, au lieu de 306, lisez: 319.
 426 18, au lieu de *mittelbachiana*, lisez: *mittelbacheriana*.
 428 6, intercalez entre les 6^e et 7^e lignes, l'article suivant:
 = Pris un exempl. ♀ en juin 1903, à la forêt de Vendenheim. (N.)
 429 11, du bas, au lieu de 197, 198 lisez: 297, 298.

Tome XIV - 1916-1917

- 3 10, du bas, au lieu de MYLLERIANA, écrivez: MYLLERANA,
 et au lieu de *scintulana*, lisez *scintitulana*.
 4 3, après **Simaethis**, mettez Leach au lieu de Lach.
 5 3, du haut, après TALAEPORIDAE, mettez un III. au lieu d'un II.
 9, du bas, après CLATHRELLA, mettez: F. R. au lieu de F.

- 5 5, du bas, intercalez entre Z. et Hein., les lettres H. S.,
 7 5, intercalez entre les mots époques et mais, les mots
 aux Trois-Épis, de manière à ce que la phrase
 soit : . . . capturés à cette époque aux Trois-Épis,
 mais que, etc.
 10, après LYPUSIDAE, mettez un IV. au lieu d'un III.
 14, du bas, après TINEIDAE, mettez V. au lieu de IV.
 8 6, mettez l'alinéa : Chenille dans un fourreau, etc. . .
 à la ligne, et intercalez les lignes 11 et 12 comme
 elles se trouvent, entre les lignes 6 et 7.
 14, au lieu de *fuesslinellus*, lisez : *fuesslinella*.
 9 2, au lieu de *choragella*, écrivez : *choragellus*.
 3, supprimez le signe d'égalité =.
 13, du bas, intercalez entre cette ligne et **Blabo-**
phanes, l'article suivant :
 * **Ateliotum** Z.
 * HUNGARICELLUM Z. — Pris par le Dr Fuchs fin mai
 à mi-juin au Bollenberg, près de Rouffach. (N.)
 11 11, intercalez entre les lignes 11 et 12, l'article qui
 suit :
 * ARCUATELLA Stt. — Pris un exempl. ♂ en juin
 1912, aux Trois-Épis. (N.)
 16, intercalez entre cette ligne et QUERCICOLELLA, ce
 qui suit :
 * NIGRALBELLA Z. — Pris un exempl. ♂ et une ♀
 en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)
 17, au lieu de 286, lisez : 246.
 13 3, ajoutez une virgule après le mot Bruand,
 20 15, après ADELIDAE, mettez un VI. au lieu d'un V.
 21 6, après *REAUMURELLA, mettez Stph. au lieu de Stt.
 7, du bas, ajoutez à la ligne et avant CROESELLA, les
 lignes suivantes :
 = Fourreau oblong, arrondi, rétréci au milieu,
 sur les plantes basses, *Anémone nemorosa*, *Vacci-*
 nium, *Rumex*, etc., jusqu'au printemps.

- 22 13, rompre la ligne après le mot chênes, et intercaler l'alinéa suivant :

= Pris des exemplaires en juin, à la forêt de Neuhof, à celle de Vendenheim, ainsi qu'en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

puis porter l'alinéa sur la chenille à la suite du précédent, et à la ligne.

8, du bas, faire précéder AEROSSELLUS, du signe *.

- 23 18, rompez la ligne après etc. . . . et intercalez à la ligne l'alinéa suivant :

= Capturé un ♂ et deux ♀ en juin 1906, à Solbach. (N.)

et portez l'alinéa sur la chenille à la suite de la précédente ligne.

- 24 10, après OCHSENHEIMERIDAE, mettez : VII. au lieu de VI.

15, du bas, faire précéder le mot Espèce par le signe =.

14, du bas, après le mot prise, intercalez : par M. Noiriel avec une aberration ;

- 25 1 et 13, après TEICHOBIDAE, mettez VIII. au lieu de VII., et après ACROLEPIDAE, IX. au lieu de VIII.

- 26 11, au lieu de *Dysentaria*, lisez : *dissentaria*.

11, du bas, après HYPONOMEUTIDAE, mettre X. au lieu de IX.

3, du bas, après **Wockia**, mettre Hein. au lieu de Hb.

- 28 13, du bas, mettre à la suite de MALINELLUS un Z.

5, du bas, au lieu de COGNAGELLUS, lisez : CAGNAGELLUS.

- 29 14, placez après le mot consistante, la marque : (Fettig.)

4, du bas, intercalez entre les lignes 4 et 3, l'alinéa suivant :

* GRISEOCAPITELLA Stt. — Pris un exemplaire ♂ en juillet 1905, à la forêt de Vendenheim. (N.)

- 30 9, du bas, après TORQUATELLA mettre un Z.

- 31 12, au lieu de *fascianipennella*, lisez : *fasciapennella*.

- 32 7, au lieu du signe ♀ mettez celui de ♂, et au lieu du signe ♂ mettez celui de ♀.

- 35 1, après PLUTELLIDAE, mettez: XI. au lieu de X.
15, du bas, après *xylostella*, mettez la lettre L. au lieu de H.
3, du bas, après **Cerostoma**, mettez Latr. au lieu de Ltr.
2, du bas, au lieu de VITELLA, écrivez: VITTELLA.
- 37 9, au lieu de *antenella*, lisez: *antennella*.
- 39 16, après ORTHOTAELIDAE, mettez XII. au lieu de XI.
4, du bas, après CHIMABACCHIDAE, mettez: XIII. au lieu de XII.
- 44 5, après GELECHIDAE, mettez: XIV. au lieu de XIII.
- 42 17, du bas, intercalez entre les lignes 17 et 16, l'alinéa suivant:
= Pris un exemplaire ♂ en mars 1892; une ♀ en mars 1895 le long du canal du Rhin, et en mars 1907, un exempl. ♂ à une lanterne à gaz, autour de l'Orangerie. (N.)
5, du bas, mettre une virgule , après le mot Strasbourg.
- 43 5, après (M. Martin) mettre un point et virgule ;.
- 44 7, du bas, cet alinéa composée de 7 lignes, est à intercaler entre les lignes 12 et 11 du bas.
- 45 5, au lieu de Neuhof, lisez: Vendenheim.
- 46 11, entre les lignes 11 et 12, intercalez l'alinéa suivant:
= Pris deux exempl. fin juillet 1907, en broussaillant à Solbach. (N.)
11, du bas, après le mot juillet, intercalez: 1902,.
- 47 3, du bas, rompre la ligne après Solbach, remplacer le point par un ; et porter à la suite: un autre exemplaire en juillet 1910, à la forêt de Vendenheim. (N.)
- 48 5, du bas, intercalez entre les lignes 5 et 4, l'alinéa suivant:
= Pris un exemplaire ♀ en juillet 1894, à la forêt de Vendenheim, et un exemplaire ♂ en juillet 1907, à Solbach. (N.)

- 49 5, intercalez entre les lignes 5 et 6, l'alinéa suivant :
 = Pris deux exemplaires en juillet 1904, à la forêt de Vendenheim. (N.)
- 9, intercalez entre les lignes 9 et 10, l'article suivant :
 = Pris un exemplaire ♀ en juillet 1897, à la lumière électrique de ma terrasse. (N.)
- 10, au lieu de 1897, lisez : 1887.
- 11, intercalez entre les lignes 11 et 12, l'alinéa suivant :
 = Pris un bel exemplaire ♂ en juillet 1895, à Solbach. (N.)
- 14, intercalez entre les lignes 14 et 15, l'alinéa suivant :
 = Pris trois exemplaires fin juillet 1904, à la forêt de Vendenheim. (N.)
- 16, rompez la ligne après les mots « chez moi » et continuez par les mots suivants : ; en août 1907, un exemplaire à la forêt de Neuhof. (N.)
- 50 4, ajoutez à la suite comme 5^e ligne :
 Chenille en mai et juin dans le pli d'une feuille de *Salix caprea*.
- 13, du bas, intercalez entre les lignes 13 et 12, ce qui suit :
 Habitudes de la chenille, celles de la précédente, mais sur tremble et peuplier.
- 12, du bas, au lieu de REUTTICELLA, lisez : REUTTIELLA.
- 51 8, du bas, au lieu de VELOSELLA, lisez : VELOCELLA.
- 53 16, du bas, remplacez le mot juin, par celui de juillet.
- 5, du bas, intercalez entre les lignes 5 et 4, l'alinéa suivant :
 * VIRGELLA Thnb. — Pris un exempl. ♂ et une ♀ en juillet 1907, sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)
- 54 4, intercalez entre les lignes 4 et 5, l'article suivant :
 * ROSABELLA Fologne. = Pris par le Dr Fuchs en août 1912, au Bollenberg, près de Rouffach. (N.)
 = Chenille sur ronce noire, *Rubus fruticosus*. (N.)

- 54 17, rectifiez cette phrase comme suit :
= Pris quelques exemplaires plus ou moins frustes en juin, aux Trois-Épis et à la forêt de Vendenheim; en juillet sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)
- 15, du bas, au lieu de *TESELLA, lisez: *TESSELLA Hb.
= Pris un exemplaire en juillet 1907, en broussaillant sur les hauteurs du Lac Blanc. (N.)
- 55 5, au lieu de *zephyrella*, lisez: *zephyrella*.
4, du bas, supprimez les lignes 4 et 3, et mettez à la place ce qui suit :
= Pris deux exemplaires en mai 1901 au Wacken, à une clôture en planches; puis un exemplaire en juillet 1903 et un autre en juin 1907, à la lumière électr. de ma terrasse. (N.)
- 56 5, au lieu de ARTEMISELLA, écrivez: ARTEMISIELLA.
8, après le mot sujet, mettre le signe ♂.
12, intercalez entre les lignes 12 et 13, l'alinéa suivant :
*ATRIPLICELLA F. R. — Pris un exemplaire ♀ en juillet 1903, à Solbach. (N.)
10, du bas, après HUEBNERI, mettre Hw. et supprimer un s, à *kroessmanniella*.
9, du bas, au lieu de *holostea*, lisez: *hostolea*.
7, du bas, au lieu de: Août. — La Vancelle. lisez: La Vancelle, en août.
- 57 14, du bas, intercalez entre les lignes 14 et 13 :
*ALSINELLA Z. = Pris un exempl. ♂ en août 1903, à la vitre d'un waggon du train par lequel je me rendais à Vendenheim. (N.)
- 58 1, après le mot exemplaire, mettez le signe ♀.
9, après le mot exemplaire, mettez les mots: en juillet.
- 59 8, après PROXIMELLA, mettez Hb. au lieu de Hw.
- 61 3, intercalez entre les lignes 3 et 4 :
= Pris un exemplaire ♂ fin juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

- 61 8, du bas, en avant de *NAEVIFERELLA*, mettez l'abréviation du mot variété (var.).
- 63 2, au lieu de *LAPELLA*, lisez : *LAPPELLA*.
10, à la suite de *conscriptella*, mettez H. S. au lieu de Dup.
- 64 1, intercalez entre **Doryphora** et *PULVERATELLA*, l'alinéa suivant :
* *CARCHARIELLA* Z. = Pris un exemplaire en juin 1909 à la forêt de Vendenheim. (N.)
- 13, mettre un petit *a* à *Acetosella*.
- 69 17, ajouter à la ligne, après les mots : Je ne sais rien de la chenille. :
= D'après Spuler la chenille se trouverait sous l'écorce du pommier, du peuplier, de l'acacia et de l'alisier. (N.)
- 70 9, mettez : Pris deux ♂ et une ♀ en juillet, etc.
- 71 6, après *SCHMIDIELLUS*, mettez : Heyd. au lieu de Hb.
16, du bas, après exemplaires, mettez le signe ♂.
- 74 14, après *fagana*, mettez : Schiff. et après *faganella*, mettez : Tr. au lieu de réciproquement Tr. et Dup.
2, du bas, entre Engelberg et Thann, mettez un point et un trait : . —.
- 75 9, intercalez sous la ligne 9, **Symmoca**, l'alinéa suivant :
* *SIGNELLA* Hb. = Pris 2 exemplaires en juillet 96, à la lumière électrique du B.-H. (N.)
16, du bas, intercalez entre les lignes 16 et 15, l'article suivant :
* **Anchinia** Hb.
* *CRISTALIS* Sc. = Pris un exemplaire en juillet 1910, à la forêt de Vendenheim. (N.)
- 76 12, du bas, mettre à la suite de Vendenheim : et un exemplaire ♂ en août 1902, également à la forêt de Vendenheim. (N.)
- 77 7, du bas, les trois lignes de l'alinéa sur *XANTHOSOMA*, sont à intercaler à la fin de l'alinéa sur *FUSCESCENS* et avant *STIPELLA*.

78 6, intercalez entre les lignes 6 et 7, l'article suivant :

*PSEUDOSPRETILLA Stt. = Pris trois exemplaires en juillet 1906, à Solbach, contre les roches des pâturages. (N.)

NB. Pour éviter toute erreur, les noms des espèces à partir de PANZERELLA, de la page 77, doivent se suivre comme suit : PANZERELLA. — FLAVIFRONTILLA. — PSEUDOSPRETILLA. — FUSCESCENS. — XANTHOSOMA. — STIPILLA.

79 16, intercalez entre les lignes 16 et 17, l'alinéa qui suit :

*TRIPUNCTA Hw. = Pris de temps à autre un exemplaire, en juin, aux lanternes à gaz autour de l'Orangerie, à la lumière électrique de ma terrasse et en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)

13, du bas, mettez une parenthèse après Dup.

80 10, du bas, mettez après GLYPHIPTERYGIDAE XV. au lieu de XIV.

81 13, du bas, au lieu de FISCHERELLA, écrivez FISCHERIELLA.

4, du bas, mettez après GRACILARIDAE, XVI. au lieu de XV.

1, du bas, au lieu de *sweterella*, lisez : *swederella*.

82 12, après STIGMATELLA, mettez la lettre F.

83 7, du bas, au lieu de ♂, mettez ♀ et au lieu de 1898, mettez 1908.

86 5, après H. S. supprimez le signe ? et mettez à la place 738.

18, au lieu de *onionella*, lisez : *ononiella*.

87 6, au lieu de *cella*, lisez : *sella*.

16, mettez une virgule entre 718 et Dup.

88 8, du bas, enlevez le ? devant FINITIMELLA ; intercalez entre les lignes 8 et 7 :

= Pris en mai, à la forêt du Neuhof, par le Dr Fuchs. (N.)

89 19, après COLEOPHORIDAE, mettez : XVII. au lieu de XVI.

90 14, au lieu de BADIPENNELLA, écrivez : BADIIPENNELLA.

93 16, au lieu de *Thimus*, lisez : *Thymus*.

- 94 12, intercalez entre Juillet et (N.) les mots : ; de même en juin 1904.
- 95 14, du bas, lisez : Pris, au lieu de Prix.
2, du bas, après 1899, intercalez les mots : à la forêt de Vendenheim.
- 98 16, du bas, après SAPONARIELLA, mettez : Heeg. au lieu de : Hug.
- 99 2, au lieu de *vulgaris*, lisez : *vulgare*.
- 100 15, après le mot : LAVERNIDAE, placez XVIII. au lieu de XVII.
6, du bas, au lieu de *testanella*, lisez : *testaceella*.
- 101 2, au lieu de : IDACI, lisez : IDAEL.
- 102 15, du bas, après DECORELLA, mettez : Stph. au lieu de : Steph.
- 103 3, du bas, après LINNEELLA, mettez : Cl. au lieu de : Ct.
- 104 14, enlevez le signe ? devant OBSCUREPUNCTELLA.
- 105 8, placez à la suite de la 8^e ligne, le paragraphe suivant :

*** Ochromolopis Hb.**

- * ICTELLA H. S. ? — Pris un exempl. en juin 1912, aux Trois-Épis. (N.)
- 9, après **Stagmatophora** mettez : H. S. au lieu de Stt.
- 9, du bas, après ELACHISTIDAE, mettez : XIX. au lieu de XVIII.
- 3, du bas, à AMPHONICELLA remplacez l'i par un y.
- 106 7, supprimez le ? avant le mot SENESCENS.
11, au lieu de POTENTIELLA, lisez : POTENTILLAE.
15, intercalez après cette ligne, l'alinéa qui suit :
- * DENIGRATELLA H. S. = Capturé par le Dr Fuchs, en août 1912, à l'Annakopf, près de Turckheim et le long des murs de vignobles à Westhalten et à Soultzmatt, près de Rouffach, sur les mousses. (N.)

et à la suite de ce dernier article, le suivant :

*PARVELLA H. S. = Pris par le Dr Fuchs, à la mi-août 1912, au Bollenberg, près de Rouffach, volant vers le soir, dans les herbes. (N.)

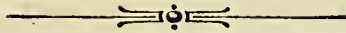
108 15, du bas, écrivez *montandonella* et non *montondonella*.

109 2, mettez également la parenthèse après Dup.

11, du bas, écrivez SCHMIDIELLA et non SCHIDIELLA.

110 3, enlevez la parenthèse avant H. S.)

111 6, du bas, lisez : GREGSONI, au lieu de GRECSONI.



ALPHABETISCHES VERZEICHNIS

der

Familien und Gattungen der Microlepidopteren aus dem Elsass.

NB. Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern der Seiten.
Die Seiten 3 bis 205 sind im vorliegenden Band enthalten, während die Seiten
299 bis 429 sich auf Band XII-1913 beziehen.

TABLE ALPHABÉTIQUE

DES

FAMILLES ET DES GENRES DE MICROLÉPIDOPTÈRES

PRIS EN ALSACE.

Les chiffres se rapportent aux Numéros des pages.
Les pages 3 à 205 sont celles du présent bulletin tandis que les pages 299 à 429
sont comprises dans le bulletin tome XII-1913, sans autre indication.

A.		K. Alucitana.	137
Acanthophila Hein.	66	Amblyptilia Hb.	131
II. Acentropodidae	332	Anacampsis Curt.	64
* Achroea Hb.	351	Anarsia Z.	72
Aciptilia Hb.	135	* Anchinia Hb.	75
Acrobasis Z.	344	Ancylosis Z.	347
Acrolepia Curt.	25	Antispila Hb.	110
Acrolepidae IX.	25	Aphelia Stph.	396
Adela Latr.	20	Aphomia Hb.	350
Adelidae VI.	20	Aplota Stph.	73
Agdistis Hb.	130	Apodia Hein.	62
Aglossa Latr.	311	Argyresthia Hb.	31
Agrotera Schrk.	330	Argyritis Hein.	61
* Alispa Z.	347	* Asarta Z.	343
Alucita Z.	137	Asopia Tr.	312

Astis Tr.	396
Asychna Stt.	104
*Ateliotum Z.	9
Atemelia	30
Atychidae II.	—

B.

Batrachedra Stt.	109
Bedellia Stt.	113
Blabophanes Z.	9
Blastobasis Z.	80
Botys Tr.	318
Brachmia Hein.	54
Brachycrossata Hein.	67
*Brephia Hein.	344
Bryotropha Hein.	55
Bucculatrix Z.	120
Butalis Tr.	105

C.

*Calamotropha Z.	334
Calantica Z.	26
Carcina Hb.	74
Carpocapsa Tr.	414
Cataclysta Hb.	331
Cedestis Z.	34
Cemiostoma Z.	119
Ceratophora Hein.	68
Cerostoma Latr.	35
Chanliodus Tr.	100
Cheimatophila Stph.	376
Chelaria Hw.	63
*Chilo Zk.	334
III. Chilonidae.	332
Chimabacche Z.	40
Chimabacchidae XIII.	39
Choreutidae I.	3

Choreutis Hb.	3
*Chrysoclista Stt.	103
Cladodes Hein.	69
Cledeobia Dup.	311
Cleodora Curt.	69
Cnaemidophorus Wallgr.	130
Cochylis Tr.	377
Coleophora Z.	89
Coleophoridae XVII.	89
Coptoloma Ld.	415
Coriscium Z.	87
*Cosmopteryx Hb.	24
IV. Crambidae.	334
Crambus F.	334
Cryptoblabes Z.	344

D.

Dasycera Hw.	76
Dasystoma Curt.	39
Depressaria Hw.	43
Diasemia Gn.	330
Dichrorampha Gn.	427
Dioryctria Z.	339
Diplodoma Z.	7
Doloploca Hb.	375
Doryphora Hein.	64

E.

Eccopsis Z.	398
Eidophasia Stph.	35
Elachista Stt.	111
Elachistidae XIX.	105
Endotricha Z.	313
Endrosis Hb.	108
Enicostoma Stph.	74
Ennychia Ld.	317
Ephestia Gn.	348

Epigraphia Stph.	42
Epischnia Hb.	344
Ergatis Hein.	43
* Etiella Z.	341
* Eudemis Hb.	397
Euplocamus Latr.	8
Eurrhypara Hb.	318
Eurycreon Ld.	326
Euzophera Z.	347
Exapate Hb.	376

G.

Galleria F.	349
VI. Galleriae.	349
Gelechia Z.	41
Gelechidae XIV.	41
Glyphipterygidae XV.	80
Glyphipteryx Hb.	80
Gracilaria Z.	81
Gracilaridae XVI.	81
Grapholitha Tr.	398

H.

Harpella Schrk.	75
Heliodines Stt.	108
Heliothela Gn.	317
Heliozela H. S.	110
Herrichia Stgr.	27
* Heydenia Hfm.	104
Homoeosoma Curt.	348
Hydrocampa Gn.	330
Hypatima H. S.	80
Hypercallia Stph.	73
Hypochalcia Hb.	343
Hyponomeuta Z.	27
Hyponomeutidae X.	26

I.

Incurvaria Hw.	17
------------------------	----

L.

Lampronia Stph.	16
* Lamprotes Hein.	64
Laverna Curt.	101
Lavernidae XVIII.	100
Leioptilus Wallgr.	134
Lita Tr.	56
Lithocolletidae XX.	113
Lithocolletis Z.	113
Lobesia Gn.	397
Lyonetia Hb.	88
Lyonetidae XXI.	88
Lypusa Z.	7
Lypusidae IV.	7

M.

* Melissoblaptes Z.	351
Mesophleps H. S.	70
H. Micropterygina.	127
Micropteryx Hb.	127
Mimaeseoptilus Wallgr.	133
Monochroa Hein.	64
Myelois Z.	345

N.

Nannodia Hein.	61
Nemophora Hb.	18
Nemotois Hb.	22
* Nephopteryx Z.	340
Nepticula Z.	122
Nepticulidae XXII.	121
Nomophila Hb.	327
Nothris Hb.	71
Nyctegretis Z.	346

O.

* <i>Ochromolopis</i> Hb.	105.
* <i>Ochsenheimeria</i> Hb.	24
Ochsenheimeridae VII.	24
<i>Ocnerostoma</i> Z.	34
<i>Odontia</i> Dup.	318
<i>Oecophora</i> Z.	77
<i>Oedematophorus</i> Wallgr.	134
<i>Oegoconia</i> Stt.	80
<i>Olindia</i> Gn.	376
<i>Opostega</i> Z.	121
<i>Ornix</i> Z.	88
<i>Orobena</i> Gn.	329
<i>Orthotaelia</i> Stph.	39
Orthotaelidae XII.	39
<i>Oxyptilus</i> Z.	132

P.

<i>Pancalia</i> Curt.	107
<i>Paraponyx</i> Hb.	331
<i>Parasia</i> Dup.	63
<i>Pempelia</i> Hb.	341
<i>Penthina</i> Tr.	385
<i>Perinephele</i> Hb.	329
<i>Perittia</i> Stt.	104
<i>Phoxopteryx</i> Tr.	423
<i>Phtheochroa</i> Stph.	383
<i>Phthoroblastis</i> Ld.	415
V. Phycideae.	339
<i>Phyllobrostis</i> Stgr.	119
<i>Phyllocnistis</i> Z.	119
<i>Phylloporia</i> Hein.	15
<i>Pionea</i> Gn.	328
<i>Platyptilia</i> Hb.	130
<i>Pleurota</i> Hb.	73
<i>Plutella</i> Schrk.	35
Plutellidae XI.	35

<i>Poecilia</i> Hein.	61
<i>Prays</i> Hb.	30
<i>Psamotis</i> Hb.	328
<i>Psecadia</i> Hb.	42
<i>Psoricoptera</i> Stt.	49
J. Pterophorina.	130
<i>Pterophorus</i> Wallgr.	134
<i>Ptocheuusa</i> Hein.	62
I. Pyralididae.	311
E. Pyralidina.	311
<i>Pyroderces</i> Z.	105

R.

<i>Recurvaria</i> H. S.	60
<i>Retinia</i> Gn.	383
<i>Rhacodia</i> Hb.	352
<i>Rhinosia</i> Tr.	68
<i>Rhopobota</i> Ld.	427
<i>Roeslerstammia</i> Z.	26

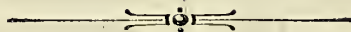
S.

<i>Scardia</i> Tr.	9
<i>Schoenobius</i> Dup.	332
<i>Schreckensteinia</i> Hb.	108
<i>Sciaphila</i> Tr.	372
<i>Scoparia</i> Hw.	314
<i>Scythropia</i> Hb.	27
<i>Semioscopis</i> Hb.	41
<i>Simaethis</i> Leach.	4
<i>Solenobia</i> Z.	5
<i>Sophronia</i> Hb.	72
<i>Stagmatophora</i> H. S.	105
<i>Stathmopoda</i> Stt.	109
<i>Steganoptycha</i> H. S.	419
<i>Swammerdamia</i> Hb.	29
<i>Symmoca</i> Hb.	75

T.		F. Tortricina.	
Tachyptilia Hein.	64	Tortrix Tr.	362
Talaeporia Hb.	5	* Trifurcula Z.	122
Talaeporidae III.	5	W.	
Teichobia H. S.	25	* Wockia Hein.	26
Teichobidae VIII.	25	X.	
Teleia Hein.	57	Xysmatodoma Z.	8
Teras Tr.	353	Y.	
Therestis Hb.	39	Ypsolophus F.	70
Threnodes Gn.	317	Z.	
Tinagma Z.	104	Zellaria Stt.	30
Tinea Z.	10	Zophodia Hb.	347
Tineidae V.	7		
G. Tineina.	3		
Tineola H. S.	45		
Tischeria Z.	118		
Tmetocera Ld.	418		

NB. Um keine Lücke in der Klassifikation zu lassen sind die zwei Gruppen- und Familiennamen II Acentropodidae und Atichidae II in dem alphabetischen Verzeichnis mit aufgeführt, obwohl noch kein Exemplar dieser Sorten im Elsaß erbeutet worden ist.

Les noms des Groupes et de Familles des sujets: II. Acentropodidae et Atichidae II, n'ont pas encore été capturés en Alsace mais ont été portés dans la Table alphabétique du Catalogue pour ne pas laisser de lacune dans la classification.



VERZEICHNIS

der

Familien, der Gattungen und Arten der Microlepidopteren des Elsasses,
nach dem Katalog von STAUDINGER und WOCKE von 1871 geordnet.

NB. Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern der Seiten.

Die Seiten 3 bis 205 sind im vorliegenden Band enthalten, während die Seiten
299 bis 429 sich auf Band XII-1913 beziehen.

TABLES

DES

FAMILLES, DES GENRES ET DES ESPÈCES DE MICROLÉPIDOPTÈRES D'ALSACE
CLASSÉS D'APRÈS LE CATALOGUE DE STAUDINGER ET WOCKE DE 1871.

NB. Les chiffres s'adressent aux numéros des pages.

Les pages 3 à 205 sont celles du présent bulletin tandis que les pages 299 à 429
sont comprises dans le bulletin tome XII-1913.

E. Pyralidina.		Scoparia Hw.	314
I. Pyralididae.		<i>* ochrealis Schiff.</i>	
Cledeobia Dup.	311	<i>ambigualis Tr.</i>	
<i>angustalis Schiff.</i>		<i>ab. * octavianella Mn.</i>	
Aglossa Latr.	311	<i>ab. * atomalis Fettig.</i>	
<i>pinguinalis Schiff.</i>		<i>* zellari Wk.</i>	
<i>cuprealis Hb.</i>		<i>ingratella Z.</i>	
Asopia Tr.	312	<i>dubitalis Hb.</i>	
<i>glaucinalis L.</i>		<i>var. * tristrigella Stph.</i>	
<i>costalis Tr. (fimbrialis Schiff.)</i>		<i>ab. purbeckensis Bnks.</i>	315
<i>ab. * rubrociliatis Stgr.</i>	313	<i>gallica de Pey.</i>	
Endotricha Z.	313	<i>petrophila Stdfs.</i>	
<i>flammealis Schiff.</i>		<i>* sudetica Z.</i>	
		<i>murana Curt.</i>	
		<i>* resinea Hw.</i>	316
		<i>laetella Z.</i>	

truncicolella Stt.	316	auralis de Pey.	321
crataegella Hb.		hyalinalis Hb.	322
frequentella Stt.	317	repandalis Schiff. (pallidalis Hb.)	
* angustea Stph.		nubilalis Hb. (silacealis Hb.)	
Heliothela Gn.	317	* ciliaris Hb.	323
atralis Hb.		fuscalis Schiff. (cineralis Hb.)	
Threnodes Gn.	317	terrealis Tr.	
pollinalis Schiff.		Sp. ?	
var. * <i>guttulalis</i> H. S.		crocealis Hb.	324
Ennychia Ld.	317	* stachydalis Zk.	
albofascialis Tr.		sambucalis Schiff.	
Odontia Dup.	318	verbascalis Schiff.	
dentalis Schiff.		rubiginalis Hb.	325
Eurrhyncha Hb.	318	fulvalis Hb.	
urticata L.		ferrugalis Hb.	
Botys Tr.	318	prunalis Schiff.	
octomaculata F.		cyanalis Latr.	326
var. * <i>trigutta</i> F. sp.		olivalis Schiff.	
nigrata Sc. (anguinalis Hb.)	319	pandalis Hb.	
cingulata L.		ab. * <i>bergunansis</i> Z.	
* fascialis Hb.		ruralis Sc. (verticalis Schiff.)	
* porphyralis Schiff.		Eurycreon Ld.	326
aurata Sc. (punicealis Schiff.)		sticticalis L.	
falcatalis Gn. (phoenicealis F. R.)		palealis Schiff.	327
purpuralis L.	320	verticalis L. (cinctalis Tr.)	
var. * <i>ostrinalis</i> Hb.		Nomophila Hb.	327
* sanguinalis L.		noctuella Schiff. (hybridalis Hb.)	
cespitalis Schiff.		Psamotis Hb.	328
* aerealis Hb.		pulveralis Hb.	
alpinalis Schiff.		Pionea Gn.	328
* lutealis Hb.		forficalis L.	
decrepitalis H. S.		Orobena Gn.	329
trinalis Schiff.	321	extimalis Sc. (margaritalis Schiff.)	
ab. * <i>auralis</i> Fettig.		straminalis Hb. (stramentalis Hb.)	
flavalis Schiff.		* politalis Schiff.	
var. * <i>lutealis</i> Dup. (citrinalis H. S.)			

Nephopteryx Z.	340	tumidella Zk.	345
spissicella F. (roborella Zk.)		rubrotibiella F. R.	
rhenella Zk.		Myelois Z.	345
* albicilla H. S.	341	rosella Sc.	
janthinella Hb.		cribrum Schiff. (cribrella Hb.)	
argyrella F.		* dulcella Z.	346
* Etiella Z.	341	* legatella Hb.	
* zinckenella Tr.		suavella Zk.	
Pempelia Hb.	341	advenella Zk. (rhenella Stph.)	
semirubella Sc.		* epelydella Z.	
var. <i>sanguinella</i> Hb.		Nyctegretis Z.	346
* hostilis Stph.		achatinella Hb.	
formosa Hw.		Ancylosis Z.	347
betulae Goetze.	342	cinnamomella Dup. (dilutella Tr.)	
fusca Hw. (carbonariella F. R.)		* Alispa Z.	347
* faecella Z.		* angustella Hb.	
palumbella F.		Zophodia Hb.	347
obductella F. R.	342	convolutella Hb.	
subornatella Dup.	343	Euzophera Z.	347
ornatella Schiff.		terebrella Zk.	
* Asarta Z.	343	pinguis Hw.	
* aethiopella Dup.		Homoeosoma Curt.	348
Hypochalcia Hb.	343	nebulea Hb.	
* melanella Tr.		nimbella Z.	
ahenella Zk.		cretacella Roessler.	
Epischnia Hb.	344	sinuella F.	
prodromella Hb.		Ephestia Gn.	348
Cryptoblabe Z.	344	* kuehniella Zll.	
bistriga Hw. (rutilella Z.)		elutella Hb.	
* Brephia Hein.	344	* ficella Dougl.	349
* compositella Tr.		interpunctella Hb.	
Acrobasis Z.	344		
obtusella Hb.			
consociella Hb.			

VI. *Galleriae*.

<i>Galleria</i> F.	349
mellonella L. (cereana L.)	
<i>Aphomia</i> Hb.	350
sociella L. (colonella L.)	
* <i>Melissoblaptes</i> Z.	351
*pipunctanus Curt.	
*anellus Schiff.	
* <i>Achroea</i> Hb.	351
*grisella F.	

F. *Tortricina*.

<i>Rhacodia</i> Hb.	352
caudana F.	
var. <i>effractana</i> Froel.	
*emergana F.	353
<i>Teras</i> Tr.	353
cristana F.	
ab. * <i>albipunctana</i> Stph.	
ab. * <i>combustana</i> Dup.	
ab. * <i>cristalana</i> Don.	
ab. * <i>ruficostana</i> Curt.	
ab. * <i>fulvovittana</i> Stph.	
ab. * <i>profana</i> F.	
umbrana Hb.	353
hastania L.	354
ab. * <i>coronana</i> Thnb.	
ab. <i>buringerana</i> Hb.	
ab. <i>byringerana</i> Hb.	
ab. <i>scabrana</i> Hb.	
ab. * <i>autumnana</i> Stph.	
ab. * <i>radiana</i> Hb.	
ab. * <i>divisana</i> Hb.	
ab. <i>apiciana</i> Hb.	

ab. <i>psorana</i> Froel.	354
ab. * <i>mayrana</i> Hb.	355
ab. * <i>albistriana</i> Hw.	
abietana Hb.	
ab. * <i>opacana</i> Hb.	
maccana Tr.	
mixtana Hb.	
logiana Schiff.	
ab. * <i>plumbosana</i> Stph.	
ab. * <i>germarana</i> Froel.	
ab. * <i>permutana</i> Dup.	355
variegana Schiff. (abildgaar-	
dana Froel.)	356
ab. * <i>asperana</i> F.	
boscana F.	
ab. * <i>flava</i> N.	
ab. * <i>cinerea</i> N.	357
parisiana Gn.	
ab. <i>spectrana</i> Dup.	
literana L.	
ab. * <i>suavana</i> H. S.	
ab. <i>squamana</i> F. S.	358
ab. * <i>irrorana</i> Hb.	
niveana F. (treueriana Hb.)	
roscidana Hb. (nebulana Hb.)	
* <i>lipsiana</i> Schiff.	
sponsana F.	
var. <i>lividana</i> Tr.	
rufana Schiff. (autumnana Hb.)	
ab. * <i>apiciana</i> Hb.	359
* <i>schalleriana</i> L.	
comparana Hb.	360
ab. <i>proteana</i> H. S.	
ab. <i>comariana</i> Z.	
aspersana Hb.	
ferrugana Tr. (proteana Gn.)	
var. <i>tripunctana</i> Hb.	

tithargyrana H. S.	361	cinetana Schiff.	368
selasana H. S.		* rigana Sodof.	
ab. * rubidana H. S.		var. * monticolana Frey.	
forskaleana L.		* oxyacanthana H. S.	
holmiana L.		ministrana L.	
contaminana Hb.	362	bifasciana Hb. (andouinana Dup.)	
var. ciliata Hb.		conwayana F.	369
var. dimidiana Froel.		bergmanniana L., Tr.	
Tortrix Tr.	362	loefflingiana L.	
piceana L.		var. ectypaana Hb. (plumbana Hb.)	
podana Sc. (ameriana Tr.,		viridana L.	
pyrastrana Hb.)		neglectana H. S. (betulifo-	
* decretana Tr.	363	liana Zett., Hein.)	370
crataegana Hb.		* forsterana F.	
xylosteara L.		viburniana F.	
rosana L. (laevigana Schiff.)		paleana Hb.	
ab. laevigana Schiff.		steineriana Schiff., Hb.	
sorbiana Hb.	364	rusticana Tr.	371
semialbana Gn.		reticulana Hb.	
costana F.		pilleriana Schiff.	
corylana F.		grotiana F.	
ribeana Hb.	365	gnomana Cl.	372
ab. cerasana Hb.		gerningana Schiff.	
ab. * obscura Schoeyen.		favillaceana Hb.	
cinnamomeana Tr.		Sciaphila Tr.	372
heparana Schiff.		osseana Sc. (pratana Hb.)	
ab. * vulpisana H. S.		argentana Cl. (gouana L.)	
dumetana Tr.	366	penziana Hb.	
lecheana L.		* chrysantheara Dup.	373
ab. * infuscana N.		wahlbomiana L.	
inopiana Hw. (centrana H. S.)		var. * alticolana H. S.	
histrionana Z., Froel.		var. virgaureana Tr.	
musculana Hb.	367	var. minorana H. S.	
unifasciana Dup.		var. communana H. S.	
* strigana Hb.		var. incertana Tr.	374
diversana Hb.		var. derivana Lah.	
politana Hw.		var. humerana de Pey.	

passivana Hb.	375	francillana F. (flagellana Dup.)	380
*abrasana Dup.		smeathmanniana F.	
nubilana Hb.		*heydeniana H. S.	381
Doloploca Schiff.	375	implicitana H. S.	
punctulana Schiff.		ciliella Hb. (rubellana Hb.)	
Cheimatophila Stph.	376	*nana Hw.	
tortricella Hb.		*phaleratana H. S.	
Exapate Hb.	376	*roseana Hw.	
congelatella Cl. (gelatella L.)		rupicola Curt.	
Olindia Gn.	376	mussehlana Tr.	
hybridana Hb.		*geyeriana H. S.	
var. <i>albulana</i> Tr.		notulana Z.	382
ulmana Hb.	377	curvistrigana Wlk.	
Cochylis Tr.	377	ambiguana Froel. (pumilana H.S.)	
hamana L.		hybridella Hb. (carduana Hein.)	
zoegana L.		pallidana Z.	382
*fulvana F. R.		posterana Z.	
*zebrana Hb.		dubitana Hb.	
schreibersiana Frl.		Phtheochroa Stph.	383
*griseana Hw.	378	rugosana Hb.	
cruentana Frl.		*puvillana H. S.	
*sanguisorbana H. S.		Retinia Gn.	383
ambiguella Hb. (roserana Frl.)		duplana Hb. (spadiceana Dup.)	
stramina Hw. (tischerana Tr.)		pinivorana Z.	384
*hilarana H. S.	379	turionana Hb.	
dipoltella Hb.		buoliana Schiff.	
zephyrana Tr.		*margarotana H. S.	
var. <i>dubrisana</i> Curt. virigi-		resinella L.	385
nana Gn.		amethystana de Pey.	
aeneana Hb.		Penthina Tr.	385
hartmanniana Cl. (bauman-		profundana F.	
niana Schiff.)		var. <i>nubilana</i> Dup.	
decimana Schiff.	380	var. <i>porphyra</i> Hb.	
aleella Schulze (tesserana Tr.)		schreberiana L.	386
badiana Hb.		salicella L.	
*kindermanniana Tr.		*inundana Schiff.	

semifasciana Hw. (acutana Frr.)	386	* schulziana F.	392
scriptana Hb. (hartmanniana L.)		olivana Tr.	
capreana Hb.	387	arcuella Cl.	
corticana Hb. (picana Froel.)		rivulana Sc. (conchana Hb.)	393
betulaetana Hw. (leucomelana Gn.)		umbrosana Frr., Z.	
sororculana Zett. (praelongana Gn., betuletana H. S.)	387	urticana Hb.	
sauciana Hb.	388	var. * <i>rufa</i> Fetting.	
variegana Hb. (cynosbatella L., Hein.)		lacunana Dup.	394
pruniana Hb.		var. * <i>rooana</i> Fetting.	
ochroleucana Hb.		* rupestrana Dup.	
dimidiana Sodoffsky. (incarnatana Dup.)		* lucivagana Z.	
oblongana Hw. (marginana Hein.)	389	cespitana Hb.	
sellana Hb.		bifasciana Hw. (decrepitana H. S.)	
gentiana Hb.		bipunctana F.	395
* roseomaculana H. S.		* tiedemanniana Z.	
* pyrolana Wk.	390	* charpentierana Hb.	
* noricana H. S.		fulgidana Gn. (tentana Dup., gigantana H. S.)	
nigricostana Hw.		* hercyniana Tr.	
var. <i>remyana</i> H. S.		achatana F.	
fuligana Hb.		* trifoliana H. S.	
* turfosa H. S.		antiquana Hb.	396
* arbutella L.			
mygindana Schiff.		Aspis Tr.	396
rufana Sc.		uddmanniana L.	
var. * <i>arenana</i> Lah.	391		
* capreolana H. S.		Aphelia Stph.	396
striana Schiff.		lanceolana Hb.	
branderiana L.		furfurana Hw.	397
var. <i>viduana</i> Hb.			
siderana Tr.		* Eudemis Hb.	397
metallicana Hb.	392	* euphorbiana Frr.	
* stibiana Gn.		* botrana Schiff.	
* palustrana Z.		* artemisiana Z.	
		Lobesia Gn.	397
		permixtana Hb.	

Eccopsis Z.	398	ab. * <i>sciurana</i> H. S.	404
<i>latifasciana</i> Hw.		ab. * <i>melaleucana</i> Dup.	
Grapholitha Tr.	398	<i>sordidana</i> Hb. (<i>solandriana</i> Hein.)	
* <i>candidulana</i> Nolck.		<i>bilulana</i> Hw.	
* <i>expallidana</i> Hw.		<i>tetraquetra</i> Hw.	405
ab. * <i>obumbratana</i> Z.		<i>immundana</i> F. R.	
<i>hohenwarthiana</i> Tr.		* <i>crenana</i> Hb.	
var. <i>jaccana</i> H. S.		<i>similana</i> Hb. (<i>bimaculana</i> Don., Hein., p. 145.)	
<i>carduana</i> Gn.	399	<i>suffusana</i> Z.	
<i>aemulana</i> Schl.		* <i>rosaecolana</i> Ddld.	
<i>caecimaculana</i> Hb.		<i>tripunctana</i> F.	
* <i>modicana</i> Z.	400	<i>cynosbana</i> F. (<i>roborana</i> Tr.)	406
<i>hepaticana</i> Tr.		<i>asseclana</i> Hb. (<i>similana</i> Schiff., Hein., p. 155.)	
<i>confusana</i> H. S.		* <i>fuchsiana</i> Roessl.	
<i>graphana</i> Tr.		<i>pflugiana</i> Hw. (<i>scutulana</i> Tr.)	
* <i>kochiana</i> H. S.		var. <i>alsaticana</i> de Pey.	
<i>pusillana</i> de Pey.		<i>circiana</i> Z.	407
<i>nigracana</i> H. S.	401	<i>simploniana</i> Dup.	
<i>tedella</i> Cl. (<i>comitana</i> Schiff.)		<i>tetragonana</i> Stph. (<i>luctuosana</i> Dup., Hein.)	
<i>proximana</i> H. S.	402	* <i>sublimana</i> H. S.	
<i>demarniana</i> F. R.		<i>brunnichiana</i> Froel. (Schiff.)	
? <i>couleruana</i> Dup. (<i>trochilana</i> Hb., Hein., <i>rieseana</i> H. S., f. 186.)		<i>foenella</i> L.	
<i>subocellana</i> Don. (<i>campoliana</i> Tr.)		* <i>messingiana</i> F. R.	408
<i>nisella</i> Cl.	403	<i>citrana</i> Hb.	
var. <i>pavonana</i> Don.		* <i>pupillana</i> Cl.	
var. <i>decorana</i> Hb.		** <i>hinnebergiana</i> Dr Fuchs.	
<i>ustulana</i> Hb.		(n. sp.)	
<i>penkleriana</i> F. R.		<i>metzneriana</i> Tr.	
var. <i>obscura</i> N.		<i>incana</i> Z.	
<i>ophthalmicana</i> Hb.		<i>conterminana</i> H. S.	409
<i>solandriana</i> L. (<i>sinuana</i> Hein.)	404	<i>aspidiscana</i> Hb.	
var. <i>sinuana</i> Hb.		<i>hypericana</i> Hb.	
var. <i>trapezana</i> F.		<i>albersana</i> Hb.	
* <i>semifuscana</i> Stph.			

<i>tenebrosana</i> Dup.	410	<i>Carpocapsa</i> Tr.	414
<i>nebritana</i> Tr.		<i>pomonella</i> L. (<i>pomonana</i> Schiff.)	
<i>roseticolana</i> Z.		<i>grossana</i> Hw. (<i>fagiglandana</i>	
* <i>zebeana</i> Rtz.		H. S., f. 157-160.)	415
<i>funebrana</i> Tr.		<i>splendana</i> Hb.	
<i>gemmiferana</i> Tr.	411	<i>Coptoloma</i> Ld.	415
<i>succedana</i> Froel.		<i>janthinana</i> Dup.	
<i>servillana</i> Dup.		<i>Phthoroblastis</i> Ld.	415
<i>corollana</i> Hb.		<i>fimbriana</i> Hw. (H. S., f. 394.)	
<i>scopariana</i> H. S.		<i>argyrana</i> Hb.	
<i>cosmophorana</i> Tr.		<i>plumbatana</i> Z.	416
<i>coniferana</i> Ratz	412	<i>fraxinana</i> de Pey.	
* <i>pinetana</i> Schl.		<i>costipunctana</i> Hw. (<i>gallico-</i>	
<i>pactolana</i> Z.		lana Z., Hein.)	
<i>woeberiana</i> Schiff.		<i>juliana</i> Curt (<i>nimbana</i> H. S.)	
<i>compositella</i> F. (<i>gundiana</i>		<i>spiniana</i> Dup.	417
Hb., <i>composana</i> Hw.)		* <i>populana</i> F.	
* <i>duplicana</i> Zett.		* <i>regiana</i> Z.	
<i>perlepidana</i> Hw. (<i>schränkiana</i>		var. * <i>honorana</i> H. S.	
Froel.)		<i>ochsenheimeriana</i> Z. Hein.,	
<i>pallifrontana</i> Z. (<i>filana</i> H. S.)	413	(<i>loxiana</i> H. S.)	
<i>fissana</i> Froel. (<i>dorsana</i> Tr.,		<i>flexana</i> F. (<i>vigeliانا</i> H. S.)	
<i>diffusana</i> H. S., f. 284.)		<i>germmana</i> Hb. (<i>germarana</i>	
<i>discretana</i> Wk. (<i>dorsana</i> Hb.,		Hb.)	418
H. S., f. 287.)		<i>rhediella</i> Cl.	
<i>inquinatana</i> Hb. (H. S., f. 278.)		<i>Tmetocera</i> Ld.	418
<i>leguminana</i> Z.		<i>ocellana</i> F.	
<i>dorsana</i> F. (<i>jungiana</i> Froel.,		var. * <i>lariciانا</i> Fettig.	
H. S., <i>lunulana</i> Schiff.)		<i>Steganoptycha</i> H. S.	419
ab. <i>mancipiana</i> . (d'après		<i>aceriana</i> Dup.	
Bruand.)		<i>incarnana</i> Hw. (<i>dealbana</i>	
* <i>orobana</i> Tr.		Froel.)	
<i>coronillana</i> Z. (H. S., f. 282.)	414	<i>neglectana</i> Dup.	
<i>aurana</i> F.		<i>simplana</i> F. R.	
var. <i>auronigrana</i> de Pey.		<i>nigromaculana</i> Hw. (<i>freye-</i>	
ab. <i>aurantiana</i> Kll.		riana H. S.)	420

- | | | | |
|---|-----|--|-----|
| ramella L. (paykulliana Wlk.) | 420 | lundana F. (badiana Dup.) | 426 |
| oppressana Tr. | | var. <i>lyellana</i> Lah. (118.) | |
| corticana Hb. | | myrtillana Tr. | |
| var. * <i>adustana</i> Hb. | | derasana Hb. | |
| signatana Dgl. (padana Z.,
H. S., p. 281, f. 383.) | | Rhopobota Ld. | 427 |
| rufimitrana H. S. | 421 | naevana Hb. | |
| ratzeburgiana Rtz. | | var. * <i>geminana</i> Stph. | |
| nanana Tr. | | Dichrorampha Gn. | 427 |
| vacciniana Z. | | petiverella L. | |
| ericetana H. S. (flexulana
Dup., Z.) | | alpinana Tr. | |
| fractifasciana Hw. (cuphana
Z., H. S., Dup.) | | var. * <i>politana</i> Gn. | |
| quadrana Hb. | 422 | simpliciana Hw. (caligino-
sana Tr.) | |
| pygmaeana Hb. | | agilana Tgstr. | 428 |
| * <i>abiegana</i> Dup. | | plumbagana Tr. | |
| augustana Hb. | | subsequana Hw. (monticolana
et montanana Dup., alpes-
trana H. S.) | |
| rubiginosana Hb. | | acuminatana Z. | |
| trimaculana Don. | | consortana Wlk. | |
| * <i>minutana</i> Hb. | 423 | * <i>bugnionana</i> Dup. | |
| Phoxopteryx Tr. | 423 | resplendana Hein. (sub No 429.) | |
| mitterbacheriana Schiff. | | alpigenana Hein. | 429 |
| * <i>obtusana</i> Hw. | | gruneriana H. S. | |
| * <i>upupana</i> Tr. | | saturnana Gn. | |
| laetana F. (harpana Hb.,
ramana Froel., Tr.) | 424 | * <i>senectana</i> Gn. | |
| tineana Hb. | | plumbana Sc. (blepharana
H. S., fig. 297, 298); uli-
cana Gn. | |
| biarcuana Stph. (fluctigerana
H. S., f. 319.) | | | |
| diminutana Hw. (cuspidana
Tr.) | | | |
| uncana Hb. | 425 | | |
| unguicella L. | | | |
| siculana Hb. (apicella Schiff.,
Hein.) | | | |
| comptana Froel. | | | |

G. Tineina.

Choreutidae I.

Choreutis Hb. 3

dolosana H. S., Mill.

bjerkandrella Thnb.

var. <i>pretiosana</i> Dup.	3	Ateliotum Z.	9
<i>myllerana</i> F. (<i>scintitulana</i> H. S.)		<i>hungaricellum</i> Z.	
Simaethis Leach.	4	Blabophanes Z.	9
<i>pariana</i> Cl.		<i>imella</i> Hb.	
<i>oxyacanthella</i> L. (<i>fabriciana</i> Stph.)		<i>ferruginella</i> Hb.	
		<i>monachella</i> Hb.	10
		<i>rusticella</i> Hb.	
Talaeoporidae III.			
Talaeoporia Hb.	5	Tinea Z.	10
<i>pseudobombycella</i> Hb.		<i>tapetzella</i> L.	
Solenobia Z.	5	<i>arcella</i> Hb.	
* <i>clathrella</i> F. R.		* <i>corticella</i> Curt.	11
? <i>mannii</i> Z., H. S., Hein.		<i>parasitella</i> Hb.	
<i>pineti</i> Z., H. S., Hein. (<i>liche-</i> <i>nella</i> Z.)		* <i>arcuatella</i> Stt.	
<i>triquetrella</i> F. R.	6	<i>picarella</i> Cl.	
<i>fumosella</i> Hein.	7	* <i>nigralbella</i> Z.	
<i>inconspicuenta</i> Stt.		<i>quercicolella</i> H. S. (fig. 246.)	
		<i>granella</i> L.	
		<i>cloacella</i> Hw. (<i>infimella</i> H. S., fig. 284.)	12
Lypusidae IV.		var. * <i>ruricolella</i> Stt.	
Lypusa Z.	7	<i>caprimulgella</i> H. S.	
<i>maurella</i> F.		<i>pustulatella</i> Z.	
		<i>parietariella</i> Z., Bruand, H. S.	13
Tineidae V.		<i>angustipennis</i> H. S.	
Diplodoma Z.	7	<i>fuliginosella</i> Hw. (<i>spretella</i> Stt., Hein., H. S.)	
<i>marginepunctella</i> Stph.		<i>misella</i> Z.	
Xysmatodoma Z.	8	<i>fuscipunctella</i> Hw. (<i>spretella</i> Stt., Hein., H. S.)	
<i>melanella</i> Hw.		<i>pellionella</i> L.	
Euplocamus Latr.	8	<i>lapella</i> Hb. (<i>ganomella</i> H. S.)	14
<i>anthracinalis</i> Sc. (<i>fuessli-</i> <i>nella</i> Slz., H. S., Hein.)		<i>semifulvella</i> Hw.	
Scardia Tr.	9	<i>simplicella</i> H. S.	
<i>boleti</i> F. (<i>choragellus</i> H. S.)		<i>vinculella</i> H. S.	
<i>tessulatella</i> Z.		<i>argentimaculella</i> Stt.	

Phylloporia Hein.	15	<i>pilulella</i> Hb.	19
<i>bistrigella</i> Ilw. (<i>dilorella</i> Il. S.)		<i>pilella</i> F.	20
Tineola H. S.	15	<i>metaxella</i> Hb.	
<i>biselliella</i> Hummel. (<i>crinella</i> Tr., Dup.)			
Lampronia Stph.	16	Adelidae VI.	
<i>morosa</i> Z.		Adela Latr.	20
<i>flavimitrella</i> Hb.		<i>fibulella</i> F.	
<i>luzella</i> Hb. (<i>adversella</i> H. S.)		<i>leucocerella</i> Sc.	
<i>praelatella</i> Schiff. (<i>rupella</i> H. S., fig. 288.)		<i>rufimitrella</i> Sc. (<i>frischella</i> Hb.)	
<i>rubiella</i> Bjerk. (<i>variella</i> F.; <i>multipunctella</i> Dup.)		var. * <i>reaumurella</i> Stph.	21
? <i>dumicolella</i> de. Pey.	17	<i>violella</i> Tr. (<i>tombacinella</i> H. S.)	
Incurvaria Hw.	17	<i>ochsenheimerella</i> Hb.	
<i>muscalella</i> F.		<i>degeerella</i> L.	
<i>pectinea</i> Hw. (<i>zinckenii</i> Z., H. S.)		<i>croesella</i> Sc. (<i>sulzella</i> Schiff.)	
<i>koerneriella</i> Z. (<i>rufimitrella</i> H. S.)		var. * <i>sulzella</i> Schiff.	22
* <i>flavifrontella</i> Hein.	18	<i>associatella</i> Z.	
<i>vetulella</i> Zett. (<i>pallidulella</i> H. S., fig. 311, 312.)		<i>viridella</i> Sc.	
* <i>aeneella</i> Hein. (<i>argyrella</i> Z.)		<i>cuprella</i> Thnb.	
<i>capitella</i> Cl. (<i>flavimitrella</i> Dup.)		Nemotois Hb.	22
<i>oehlmanniella</i> Tr. (<i>trimaculella</i> H. S., <i>rupella</i> H. S., Dup.)		<i>metallicus</i> Poda. (<i>scabiosellus</i> Sc.)	
<i>rupella</i> Schiff. (<i>praelatella</i> H. S., fig. 294, 295, <i>capitella</i> Dup.)		var. * <i>aerosellus</i> Z.	
Nemophora Hb.	19	* <i>pfeifferellus</i> Hb.	
<i>swammerdamella</i> L.		<i>raddaëllus</i> Hb.	23
* <i>panzerella</i> Hb.		<i>cupriacellus</i> Hb.	
<i>schwarziella</i> Z.		<i>fasciellus</i> F. (<i>schiffermillerella</i> Schiff.)	
		* <i>violellus</i> Z.	
		<i>minimellus</i> Z.	
		? <i>barbatellus</i> Z.	
		<i>dumeriliellus</i> Dup. (<i>inauratellus</i> H. S., fig. 221.)	
		? <i>inauratellus</i> Dup.	24

Ochsenheimeridae VII.		Hyponomenta Z. 27	
* Ochsenheimeria Hb.	24	vigintipunctatus Retz. (sedella Dup.)	
* taurella Schiff.		plumbellus Schiff.	28
* birdella Curt.		padellus L. (variabilis Z.)	
var. * ? non dénommée, mais décrite par l'abbé Fetting à la page 153.		rorellus Hb.	
bisontella Z.	24	malinellus Z.	
vacculella F. R.		cognagellus Hb. (cognatella Tr., evonymellus Sc., Hein.)	
? capella Moesch.		evonymellus L. (padi Z.)	29
Teichobidae VIII.		Swammerdamia Hb.	
Teichobia H. S.	25	combinella Hb. (apicella Don.)	
verhuellella Stt.		heroldella Tr. (caesiella Hb.)	
Acrolepidae IX.		* griseocapitella Stt.	
Acrolepia Curt.	25	oxyacanthella Dup.	
assectella Z. (betulella H. S.)		pyrella Villers. (cerasiella Hb.)	30
betulella Curt.		Prays Hb.	30
pygmaeana Hw.	26	curtisellus Don.	
granitella Tr.		ab. * rustica Hw. (simplicella H. S.)	
Roeslerstammia Z.	26	Atemelia H. S.	30
erxlebelli F. (aeneella Dup.)		torquatella Z. (v. compressella H. S.)	
Hyponomeutidae X.		Zelleria Stt.	30
Calantica Z.	26	hepariella Stt.	
albella Z.		insignipennella Stt.	31
* Wockia Hein.	26	saxifragae Stt. (fasciapennella Frey.; alpicella H. S.)	
* funebrella Hein. (asperipunctella Brnd.)		Argyresthia Hb.	31
Scythropia Hb.	27	ephippella F. (pruniella H. S., Dup.)	
crataegella L.		nitidella F.	
Herrichia Staudgr.	27	„ var. <i>ossea</i> Hw.	
excelsella Stgr., de Pey.		semitestacella Curt.	32
		albistria Hw. (fagatella H. S.)	

* spiniella Z.	32
conjugella Z.	
mendica Hw. (tetrapodella H. S., Dup.)	
pulchella Z.	
fundella F. R.	
retinella Z.	33
cornella F. (curvella Stt.)	
sorbiella Tr.	
pygmaeella Hb.	
goedartella L.	
ab. * <i>literella</i> Hw.	
brockeella Hb.	34
illuminatella Z.	
* certella Z.	

Cedestis Z. 34

gysseleniella Dup.

farinatella Dup.

Ocnerostoma Z. 34

piniariella Z.

Plutellidae XI.

Eidophasia Stph. 35

messingiella F. R.

Plutella Schrk. 35

porrectella L.

cruciferarum Z. (xylostella
L., Tr., Dup.)

var. * *annulatella* H. S.

Cerostoma Latr. 35

vitella L.

var. *carbonella* Hb. 36

sequella Cl.

var. * *leucophaea* Z.

radiatella Don.

coriacella H. S. 36

parenthesella L. (costella F.)

sylvella L. 37

lucella F. (antennella H. S.,
Dup.)

persicella F.

asperella L.

horridella Tr. 38

nemorella L. (hamella Hb.,
Dup.)

falcella Hb.

xylostella L. (dentella F.,
harpella Hb., H. S.)

Theristis Hb. 39

mucronella Sc. (caudella L.,
cultrella Hb., H. S.)

Orthotaelidae XII.

* **Orthotaelia** Stph. 39

* sparganella Thnb.

Chimabacchidae XIII.

Dasystoma Curt. 39

salicella Hb.

Chimabacche Z. 40

phryganella Hb.

fagella F.

ab. * *dormoyella* Dup.

Gelechidae XIV.

Semioscopis Hb. 41

anella Hb. (alienella Tr.,
H. S., Dup.)

strigulana F. (atomella Hb.,
Dup.)

avellanella Hb.

ab. * <i>unicolor</i> N. (infuscata N.)	42	purpurea Hw. (vaccinella	47
ab. * <i>cinereis</i> N.		Hb., H. S., Dup.)	
ab. * <i>albidis</i> N.		applana F. (cicutella Tr., Dup.)	
Epigraphia Stph.	42	ciliella Stt. (annexella Z.)	
steinkellneriana Schiff.		capreolella Z. (depressella	
Psecadia Hb.	42	H. S., fig. 452, guère	
sexpunctella Hb.		réussie.)	48
pusiella Roemer (scalella H. S.)		depressella Hb.	
bipunctella F. (echiella Hb.)	43	pimpinellae Z.	
funerella F.		* <i>cervicella</i> H. S.	
decemguttella Hb.		* <i>emeritella</i> Stt.	
Depressaria Hw.	43	hofmanni Stt.	
costosa Hw. (depunctella Hb.,		* <i>olerella</i> Z.	49
H. S., Dup.)	44	albipunctella Hb.	
flavella Hb. (liturella Tr.)		* <i>weirella</i> Stt.	
pallorella Z.		* <i>pulcherrimella</i> Stt.	
umbellana Stph.		* <i>douglasella</i> Stt.	
var. * <i>lennigiella</i> Dr Fuchs.		* <i>chaerophylli</i> Z.	
assimilella Tr.	45	* <i>absinthiella</i> H. S.	
atomella Hb.		* <i>artemisiae</i> Nick.	
scopariella Hein.		nervosa Hw. (apiella Hb.,	
arenella Schiff.		daucella Tr., H. S.)	
propinquella Tr.	46	Psoricoptera Stt.	49
subpropinquella Stt. (hera-		gibbosella Z.	
cliella Dup.)		Gelechia Z.	50
laterella Schiff.		vilella Z. (argilosella H. S.)	
* <i>carduella</i> Hb.		pinguinella Tr. (populella	
incarnatella Z.		Hb., turpella H. S.)	
zephyrella Hb. (capreolella,		nigra Hw. (cautella Z., H. S.,	
fig. 453 d'H. S.)		Dup.)	
* <i>amanthicella</i> Hein.		* <i>reuttiella</i> Hein.	
ciniflonella Z.		muscosella Z.	
yeatiana F. (ventosella H. S.)		* <i>rhombella</i> Schiff.	
ocellana F. (characterella		* <i>spurcella</i> H. S.	
H. S., Dup.)	47	superfetella de Pey.	
alstroemeriana Cl.		distinctella Z.	51

albifasciella Hein.	51	acuminatella Sircom.	56
sororecullella Hb.		huebneri Hw. (Kroesman- niella H. S.)	
velocella Dup.		maculea Hw. (blandella H. S.)	
peliella Tr.	52	tricolorella Hw. (acernella H. S.)	57
ericetella Hb. (gallinella Tr., Dup., H. S.)		maculiferella Dgl.	
infernalis H. S.		junctella Dgl. (vicinella H. S., fig. 474; marmo- rea H. S., fig. 592.)	
simplicella Hein.		* alsinella Z.	
lentiginosella Z.		leucomelanella Z.	
* mulinella Z.	53	tischeriella Z.	
interruptella Hb.			
malvella Hb.		Teleia Hein.	57
galbanella Z.		vulgella Hb.	
solutella Z.		alburnella Z.	58
* longicornis Curt.		sequax Hw. (apicistrigella H. S., Dup.)	
* virgella Thnbg.		fugitivella Z.	
diffinis Hw. (dissimilella Dup., scabidella Z., H. S.)		fugacella Z.	
* rosabella Fologne.	54	humeralis Z.	59
electella Z.		proximella Hb.	
scalella Sc. (bicolorella Dup., aleella H. S.)		notatella Hb. (euratella H. S.)	
* tessella Hb.		triparella Z.	
* maculatella Hb.		luculella Hb.	
		dodecella L. (reussiella Ratz.)	60
Brachmia Hein.	54		
mouffetella Schiff. (pedise- quella Hb.)		Recurvaria H. S.	60
		leucatella Cl. (albocingulella Dup.)	
Bryotopha Hein.	55	nanella Hb.	
terrella Hb. (zephyrella Dup.)			
* decrepidella H. S.		Poecilia Hein.	61
* desertella Dgl.		albiceps Z.	
affinis Dgl. (tegulella H. S.)		nivea Hw. (gemmella Hein., lepidella H. S., nigrovi- tella Dup.)	
Lita Tr.	56		
artemisiella Tr.			
* atriplicella F. R.			
horticolella Roessl.			

Argyritis Hein.	61	anthyllidella Hb.	64
superbella Z.		albipalpella (H. S. leucopal-	
Nannodia Hein.	61	pella H. S., fig. 523.)	65
stipella Hb.		vorticella Sc.	
var. <i>naeviferella</i> Dup., H. S.,		cincticulella H. S.	
Stt.		taeniolella Z.	
hermannella F.	62	* sarothamnella Z.	
Apodia Hein.	62	Acanthophila Hein.	66
bifractella Dgl.		alacella Dup.	
Ptocheuusa Hein.	62	Tachyptilia Hein.	66
inopella Z.		populella Cl.	
Parasia Dup.	63	var. <i>tremulella</i> Dup.	
* lappella L.		scintillella F. R., H. S.	67
carlinella Stt., H. S., (aesti-		Brachycrossata Hein.	67
vella H. S., fig. 558.)		cinerella Cl.	
Chelaria Hw.	63	Ceratophora Hein.	68
huebnerella Don. (conscript-		* lutatella H. S.	
tella H. S.)		* triannulella H. S.	
Ergatis Hein.	63	* inornatella Dgl.	
ericinella Dup.		rufescens Hw. (isabella H. S.)	
decurtella Hb.		lineolella Z.	
Doryphora Hein.	64	Rhinosia Tr.	68
* carchariella Z.		sordidella Hb.	
pulveratella H. S.		ferrugella Schiff.	69
Monochroa Hein.	64	formosella Hb. (flammella	
tenebrella ♂ Hb. (unicolo-		H. S., Dup.)	
rella Dup., tenebrosella ♀		Cladodes Hein.	69
Z., H. S., fig. 528.)		gerronella Z.	
* Lamprotes Hein.	64	Cleodora Curt.	69
* micella Schiff.		striatella Schiff.	
Anacamptis Curt.	64	* anthemidella Hein. (stria-	
* coronillella Tr.		tella H. S.)	
* biguttella H. S.		* cytisella Curt.	70

Mesophleps H. S.	70	Carcina Hb.	74
silacellus Hb.		quercana F. (fagana Schiff., faganella Tr.)	
Ypsolophus F.	70	Enicostoma Stph.	74
ustulellus F.		lobella Schiff. (thunbergana H. S., lugubrella Dup.)	
fasciellus Hb.		Symmoca Hb.	75
* limosellus Schl. (Hein. 513; deflectivellus H. S.)	71	* signella Hb.	
schmidiellus Heyd. (dur- dhamellus Stt., Hein., quadrinellus H. S., fig. 616.)		* albicanella Z.	
* juniperellus L.		signatella H. S. (v. page 111, fig. 380.)	
* marginellus F.		* Anchinia Hb.	75
Nothris Hb.	71	* cristalis Sc.	
verbascella Hb.		Harpella Schrk.	75
* lemniscella Z.	72	forficella Sc. (proboscidella Slz., H. S., Hein.; majo- rella Dup.)	
Sophronia Hb.	72	* geoffrella L.	76
semicostella Hb. (parenthe- sella Hein.)		bractella L.	
humerella Schiff.		Dasycera Hw.	76
sicariella Z.		* sulphurella F.	
Anarsia Z.	72	oliviella F.	
spartiella Schrk. (genistae Stt.)		Oecophora Z.	77
Pleurota Hb.	73	tinctella Hb.	
schlaegeriella Z.		unitella Hb. (arietella Z., H. S.)	
* aristella L.		panzerella Stph.	
bicostella Cl.		flavifrontella Hb.	
Aplota Stph.	73	* pseudospretella Stt.	
palpella Hw. (balucella H. S., fig. 617.)		fuscescens Hw.	78
Hypercallia Stph.	73	xanthosoma Stgr.	
citrinalis Sc. (christiernauta L., Hein.)		stipella L. (sulphurella Hb., H. S.)	
		similella Hb.	
		cinnamomea Z.	

angustella Hb.	78	nella Dup. — swederella Stt.)	
minutella L. (oppositella Dup.)	79	stigmatella F. (upupaepen-	
* tripuncta Hw.		nella Dup.)	82
formosella F.		oneratella Z.	
lunaris Hw. (clavella H. S.,		* onustella Hb.	
begrandella Dup.)		hemidactylella F.	83
schaefferella L.		fidella Reutti.	
grandis Desvignes.		falconipennella Hb.	
procerella Schiff.		var. * <i>oneratella</i> Z.	
Oegoconia Stt.	80	semifascia Hw. (inconstans	
quadripuncta Hw. (kinder-		H. S., fig. 822.)	
manniella H. S., fig. 418.)		populetorum Z.	84
Hypatima H. S.	80	elongella L. (signipennella	
binotella Thmb. (mouffetella		et roscipennella Dup.)	
Hb., H. S.)		*junglandella Mn.	
Blastobasis Z.	80	rufipennella Hb.	
phycidella Z.		tringipennella Z. (fringilella	
		Dup.)	85
Glyphipterygidae XV.		syringella F.	
Glyphipteryx Hb.	80	? simploniella F. R.	
bergstraesserella F. (linne-		phasianipennella Hb.	
ella Dup.)		var. * <i>quadruplella</i> Z. (auro-	
thrasonella Sc.	81	guttella Stph.)	
*haworthana Steph.		auroguttella Stph. (lacertella	
equitella Sc.		Z., H. S., 738. — plum-	
forsterella F. (oculatella		bella Dup.)	86
H. S., lucasella Dup.)		ononidis Z. (ononiella Dup.)	
fischeriella Z.		hofmanniella Schleich. (im-	
*majorella Mn. (Hein. page		perialella Staint. Nat. hist.,	
297, n° 610.)		pl. 5.)	
		* pavoniella Z.	
Gracilaridae XVI.		kollariella Z.	
Gracilaria Z.	81	Coriscium Z.	87
alchimiella Sc. (franckella		brongniardellum F. (querce-	
Hb., H. S. — hilaripen-		tellum H. S., fig. 719, —	
		curtisella Dup.)	

niveicostella Z.	98	subbistrigella Hw. (sturni-	102
trifariella Z.		pennella H. S., Dup. —	
?saponariella Heeg.		permutatella H. S., fig.	
*musculella Mühlig.		969.)	
onosmella Brahm. (struthio-		hellerella Dup. (atra Hw.,	
nipennella Dup.)		putripennella H. S.)	103
troglydytella Dup.	99	epilobiella Roem. (langiella	
lineariella Z.		Frey., H. S., fig. 965.)	
argentula Z.		* Chrysoclista Stt.	103
*virgaureae Stt.		* linneella Cl.	
flavaginella Z.		Tinagma Z.	104
Sp. . . . ?	100	perdicellum Z.	
murinipennella Dup.		herrichiellum H. S.	
caespititiella Z.		* transversellum Z.	
Lavernidae XVIII.		Perittia Stt.	104
Chauliodus Tr.	100	obscurepunctella Stt.	
pontificellus Hb.		* Heydenia Hofm.	104
*daucellus de Peyer.		* fulviguttella Z.	
chaerophyllellus Goeze. (tes-		Asychna Stt.	104
taceella H. S.)		modestella Dup.	
Laverna Curt.	101	aeratella Z.	105
idaci Z.		* Ochromolopis Hb.	105
conturbatella Hb.		?* ictella H. S.	
lacteella Stph. (gibbiferella		Stigmatophora H. S.	105
H. S.)		* heydeniella F. R.	
miscella Schiff. (ardeaepen-		serratella Tr.	
nella Dup.)		Pyroderces Z.	105
fulvescens Hw. (epilobiella		argyrogrammos Z.	
Schrk.)		Elachistidae XIX.	
raschkiella Z.	102	Butalis Tr.	105
schrancella Hb. (locuple-		obscurella Sc.	
tella H. S.)		amphonycella H.-G.	
decorella Stph. (divisella			
H. S.)			

fallacella Schl. (armatella H. S.)	105	*schmidiella Frey.	109
fuscoaenea Hw.	106	*druryella Z.	
senescens Stt.		Batrachedra Stt.	109
potentillae Z.		praeangusta Hw.	110
*denigratella H. S.		pinicolella Dup.	
*parvella H. S.		Antispila Hb.	110
laminella H. S.		pfeifferella Hb.	
fuscocuprea Hw. (parvella H. S.)		treitschkiella F. R.	
?restigerella Z.		Heliozela H. S.	110
scopolella Hb. (triguttella Dup.)		sericiella Hw. (metallicella Dup.)	
chenopodiella Hb. (tristella Dup.)		resplendella Stt.	
*noricella Z.		Elachista Stt.	110
inspersella Hb.		quadrella Hb.	
siccella Z.		*magnificella Tgstr.	
Pancalia Curt.	107	gleichenella F.	111
leuwenhoekella L. (schmidtella Dup.)		albifrontella Hb.	
Endrosis Hb.	108	*stagnalis Frey.?	
lacteella Schiff. (betulinella Dup.)		pullella H. S.	
Schreckensteinia Hb.	108	gregsoni Stt.	
festaliella Hb. (montandonella Dup.)		stabilella Frey.	
Heliodines Stt.	108	bedellella Sircom. (truncatella H. S., nigrella H. S., fig. 942.)	
roesella L.		pullicomella Z., H. S.	
Stathmopoda Stt.	109	bifasciella Tr.	
pedella L. (angustipennella Dup.)		chrysodesmella Z.	
* Cosmopteryx Hb.	109	cerusella Hb.	
*eximia Hw.		*pollinariella Z.	
		anserinella Z.	
		*triatomea Hw.?	
		dispunctella Dup.	112
		nitidulella H. S.	
		argentella Cl. (cygnipennella Hb.)	

Lythocolletidae XX.

Bedellia Stt. 113
somnulentella Z.

Lythocolletis Z. 113
roboris Z. (*roborifoliella* Dup.)
amyotella Dup.
hortella F. (*saportella* Dup.,
H. S.)
sylvella Hw. (*acerifoliella* Z.,
H. S.) 114

cramerella F.
tenella Z.
beegeriella Z.
alniella Z. (*alnifoliella* Dup.)
strigulatella Z.
lautella Z.
bremiella Frey.
insignitella Z.
ulmifoliella Hb.
spinolella Dup.
* *cavella* Z.

salicicolella Sircom. (*caprae-*
ella H. S.)
salictella Z. 115
dubitella H. S.
pomifoliella Z.

** *monspessulanella* Dr Fuchs
(n. sp.)

sorbi Frey. (*pomonella* H. S.,
fig. 775-76.)

torminella Frey.
cydoniella Frey.
cerasicolella H. S.
var. * *mahalebella* Muehlig.
spinicolella Stt. (*pruniella*
H. S.)

padella Glitz. 115
oxyacanthae Frey. 116
faginella Z. (*phegophagella*
H. S.)

coryli Nicelli.
carpinicolella Stt.
distentella Z.
lantanelle Schrk. (*elatella*
H. S.)

quercifoliella Z.
messaniella Z.
quinquenotella Frey.
staintoniella Stt.
connexella Z.
corylifoliella Hw. 117
** *cotonaeastrella* Dr Fuchs.
(n. sp.)

betulella H. S., Frey.
nicellii Stt.
froelichiella Z.
stettinensis Nicelli.
kleemannella F.
schreberella F. (*ulminella*
H. S.)

emberizaepennella Bouché.
trifasciella Hw.
pastorella Z.
populifoliella Tr.
apparella H. S.
tremulae Z.
comparella Z.

Tischeria Z. 118
complanella Hb. (*comparella*
H. S.)
dodonaea Heyd.
** *decidua* Wöcke. (v. Hein.
1120.)

marginea Hw. (amyella Dup.) 118
gaunacella Dup.
angusticollella Z.

Lyonetidae XXI.

Lyonetia Hb. 118
clerkella L.
var. *aereella* Tr.
prunifoliella Hb.

Phyllobrostis Stgr. 119
hartmanni Stgr.

Phyllocnistis Z. 119
suffusella Z.
saligna Z.

Cemiostoma Z. 119
susinella H. S.
spartifoliella Hb.
wailesella Stt.
laburnella Stt. 120
scitella Z.
** eppelsheimi Dr Fuchs.
(n. sp.)

Bucculatrix Z. 120
nigrocomella Z.
var. *aurimaculella* Stt.
cidarella Z.
ulmella Z.
crataegi Z. 121
boyerella Dup.
albella Stt.
frangulella Goeze. (rhamni-
foliella Dup.)
thoracella Thnbg. (hippocas-
tanella Dup., H. S.)
cristatella Z.

Nepticulidae XXII.

Opostega Z. 121
saliciella Tr.
crepusculella Z.

* **Trifurcula** Z. 122
* immundella Z.

Nepticula Z. 122
pomella Vaughan.
pygmaecella Hw.
aenecella Hein.
ruficapitella Hw.
samiatella H. S.
atricapitella Hw.
basiguttella Hein.
* rhamnella H. S.
tiliae Frey.
anomalella Goeze. 123
viscerella Stt.
aucupariae Frey.
minusculella H. S.
oxyacanthella Stt.
desperatella Frey.
aceris Frey.
regiella H. S.
acneofasciella H. S. 124
aurella Stt.
gratiosella Stt.
prunetorum Stt.
marginicolella Stt.
alnetella Stt.
centifoliella Z.
microtheriella Stt.
betulicola Stt. 125
plagicolella Stt.
turicella H. S. (ignobiliella
H. S.)

argentipedella Z. 125
 malella Stt.
 atricollis Stt.
 angulifasciella Stt.
 rubivora Wk.
 arcuatella H. S. (arcuata Stt.)
 salicis Stt. 126
 floslactella Hw.
 septembrella Stt.
 catharticella Stt.
 trimaculella Hw. (rufella Z.,
 H. S.)
 assimilella Z.
 subbimaculella Hw. (curso-
 riella H. S.)
 argyropeza Z.

H. Micropterigina.

Micropteryx Hb. 127
 calthella L.
 aruncella Sc.
 * seppella F.
 anderschella H. S.
 ? var. *constante*.
 aureatella Sc. (allionella
 H. S.) 128
 thunbergella F. (anderschella
 Dup.)
 sparmannella Bosc.
 fastuosella Z.
 unimaculella Zett. (salopiella
 Stt.)
 chrysolepidella Z.

semipurpurella Stph. (viola-
 cella H. S.) 129
 purpurella Hw.

J. Pterophorina.

Agdistis Hb. 130
 tamaricis Z.
Cnaemidophorus Wallgr. 130
 rhodactylus F.
Platyptilia Hb. 130
 ochrodactyla Hb.
 * bertrami Roessl. 131
 gonodactyla Schiff. (tessera-
 dactylus Dup.)
 zetterstedtii Z.
 nemoralis Z.

Amblyptilia Hb. 131
 acanthodactyla Hb.
 cosmodactyla Hb. 132
 var. *stachydalis* Frey.

Oxyptilius Z. 132
 * distans Z.
 pilosellae Z.
 hieracii Z.
 * didactylus L.
 parvidactylus Hw. (obscurus
 H. S.)

Mimaeseoptilus Wallgr. 133
 phaeodactylus Hb.
 pelidnodactylus Hb. (micto-
 dactylus H. S.)
 * serotinus Z.
 zophodactylus Dup. (loewii
 H. S.)

* coprodactylus Z. 133

pterodactylus L. (fuscus Retz.)

* stigmatodactylus Z.

Oedematophorus Wallgr. 134

lithodactylus Tr. (lithoxylo-
dactylus Dup.)

Pterophorus Wallgr. 134

monodactylus L. (ptero-
dactyla Hb., H. S.)

Leioptilus Wallgr. 134

scarodactylus Hb.

* lienigianus Z.

* inulae Z.

carphodactylus Hb.

microdactylus Hb. 135

osteodactylus Z.

* brachydactylus Tr.

Aciptilia Hb. 135

* galactodactyla Hb.

baliodactyla Z.

tetradactyla L.

* meristodactyla Z.

sp. ?

* malacodactyla Z. 136

pentadactyla L.

K. Alucitana.

Alucita Z. 137

grammodactyla Z.

hexadactyla L. (polydactyla
Hb.)

huebneri Wallgr. (hexadac-
tyla Hb.)



ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER ARTEN.

NB. Die Zahlen beziehen sich auf die Nummern der Seiten.
Die Seiten 3 bis 205 sind im vorliegenden Band enthalten, während die Seiten
299 bis 429 sich auf Band XII-1913 beziehen.

TABLE ALPHABÉTIQUE DES ESPÈCES.

NB. Les chiffres se rapportent aux numéros des pages.
Les pages 3 à 205 sont celles du présent bulletin tandis que les pages 299 à 429
sont comprises dans le bulletin tome XII-1913.

Microlepidoptera.

A.		
* abiegana Hb., Stegan.	422	aeneella Hein., Nept. 122
abietana Hb., Ter.	355	aeneofasciella H. S., Nept. 124
abietella Zk., Dior.	339	aeratella Z., Asych. 105
* abrasana Dup., Sciap.	375	* aerealis Hb., Bot. 320
* absynthiella H. S., Dep.	49	var. <i>aereella</i> Tr., Lyon. 118
acanthodactyla Hb., Amblypt.	131	var. * <i>aerosellus</i> Z., Nemot. 22
aceriana Dup., Stegan.	419	* aethiopella Dup., Asart. 343
aceris Frey., Nept.	123	affinis Dgl., Bryot. 55
achatana F., Penth.	395	agilana Tgstr., Dichror. 428
achatinella Hb., Nyctegr.	346	ahenella Zk., Hypoch. 343
acuminatana Z., Dichror.	428	alacella Dup., Acanthop. 66
acuminatella Sirc., Lita.	56	albella Z., Calant. 26
var. * <i>adustana</i> Hb., Stegan.	420	* albella Stt., Buc. 121
advenella Zk., Myel.	346	albersana Hb., Graph. 409
aemulana Schl., Graph.	399	* albicanella Z., Symm. 75
aeneana Hb., Coch.	379	albiceps Z., Poecil. 61
* aeneella Hein., Incurv.	18	* albicilla H. S., Nephopt. 341
		ab. * <i>albidis</i> N., Semios. 42

albifasciella Hein., Gel.	51	angulifasciella Stt., Nept.	125
albifrontella Hb., Elach.	111	angustalis Schiff., Cled.	311
albipalpella H. S., Anac.	65	* angustea Stph., Scop.	317
ab. * <i>albipunctana</i> Stph., Ter.	353	* angustella Hb., Alispa.	347
albipunctella Hb., Depr.	49	augusticollella Z., Tisch.	118
albistria Hw., Argyr.	32	* angustipennis H. S., Tin.	13
ab. * <i>albistriana</i> Hw., Ter.	355	var. * <i>annulatella</i> H. S., Plut.	35
albitarsella Z., Col.	93	anomalella Goeze, Nept.	123
albofascialis Tr., Emnych.	317	anserinella Z., Elach.	112
var. <i>albulana</i> Tr., Olind.	376	* anthemidella Hein., Cleod.	69
alburnella Z., Teleia.	58	anthracinalis Sc., Eupl.	8
alchimiella Sc., Grac.	81	anthyllidella Hb., Anac.	64
aleyonipennella Koll., Col.	93	antiquana Hb., Penth.	396
aleella Schulze, Coch.	380	ab. * <i>apiciana</i> Hb., Ter.	359
alnetella Stt., Nept.	124	apparella H. S., Lith.	117
alniella Z., Lith.	114	ap plana F., Depr.	47
alpigenana Hein., Dichror.	429	ab. * <i>aquilella</i> Hb., Cramb.	338
alpinalis Schiff., Bot.	320	* arbutella L., Penth.	390
alpinana Tr., Dichror.	427	arecella F., Tin.	10
alpinellus Hb., Cramb.	334	* arcuatella Stt., Tin.	11
var. <i>alsaticana</i> de Pey.,		* arcuatella H. S., Nept.	125
Graph.	407	arcuella Cl., Penth.	392
* alsinella Z., Lita.	57	var. * <i>arenana</i> Lah., Penth.	391
alstroemeriana Cl., Depr.	47	arenella Schiff., Depr.	45
var. * <i>alticolana</i> H. S., Sciap.	373	argentana Cl., Sciap.	372
* amanthicella Hein., Depr.	46	argentella Cl., Elach.	112
ambigualis Tr., Scop.	314	argentimaculella Stt., Tin.	14
ambiguana Froel., Coch.	382	argentipedella Z., Nept.	125
ambiguella Hb., Coch.	378	argentula Z., Col.	99
amethistana de Pey., Ret.	385	argyrana Hb., Phthor.	415
amphonycella Hb., Episch.	105	argyrella F., Nephopt.	341
amyothella Dup., Lith.	113	argyrogrammos Z., Pyrod.	105
anatipennella Hb., Col.	95	argyropeza Z., Nept.	126
anderschella H. S., Micr.	127	* aristella L., Pleur.	73
anella Hb., Semiose.	41	* artemisiae Nick., Depr.	49
* anellus Schiff., Meliss.	351	* artemisiana Z., Eudem.	397
anglicella Stt., Orn.	88	artemisiella Tr., Lita.	56

aruncella Sc., Micr.	127	?barbatellus Z., Nemot.	350
var. *asperana F., Ter.	356	basiguttella Hein., Nept.	122
asperella L., Cerost.	37	bedellella Sirc., Elach.	112
asperipunctella Brd., Wock.	26	bergmanniana L., Tort.	369
aspersana Hb., Ter.	360	ab. *bergunansis Z., Bot	326
asseclana Hb., Graph.	406	bergstraesserella F., Glyphip.	80
assectella Z., Acrol.	25	*bertrami Roessl., Platyp.	131
assimilella Tr., Depr.	45	betulae Goeze., Pemp.	342
assimilella Z., Nept.	126	betulae Stt., Orn.	89
associatella Z., Ad.	22	betulae Z., Lith.	117
ab. *atomalis Fett., Scop.	314	betulaetana Hw., Penth.	387
atomella Hb., Depr.	45	betulella Curt., Acrol.	25
atralis Hb., Heliot.	317	betulicola Stt., Nept.	124
atricapitella Hw., Nept.	122	biarcuana Steph., Phox.	424
atricollis Stt., Nept.	125	bicostella Cl., Pleurot.	73
*atriplicella F. R., Lita.	56	bifasciana Hb., Tort.	368
aucupariae Frey., Nept.	123	bifasciana Hw., Penth.	394
augustana Hb., Stegan.	422	bifasciella Tr., Elach.	112
augustella Hb., Oec.	78	bifractella Dgl., Apod.	62
*auralis de Pey., Bot.	321	*biguttella H. S., Anac.	64
aurana F., Graph.	414	bilunana Hw., Graph.	404
var. aurantiana Koll., Graph.	414	*binderella Koll., Col.	92
aurata Sc., Bot.	319	binotapennella Dup., Col.	97
aureatella Sc., Micr.	128	binotella Thnb., Hypat.	80
aurella Stt., Nept.	124	bipunctana F., Penth.	395
var. aurimaculella Stt., Buc.	120	*bipunctanus Curt., Meliss.	351
auroguttella Stph., Grac.	86	bipunctella F., Psec.	43
auronigrana de Pey., Graph.	414	*birdella Curt., Ochs.	24
ab. *autumnana Stph., Ter.	354	var. *birdella? non nommée.	24
avellanella Hb., Semios.	41	biselliella Hummel., Tineol.	15
avellanella Stt., Orn.	88	bisontella Z., Ochs.	24
B.		bistriga Hw., Cryptob.	344
badiana Hb., Coch.	380	bistrigella Hw., Phyllop.	15
badiipennella Dup., Col.	90	bjerkandrella Thnb., Chor.	3
baliodactyla Z., Acip.	135	boleti F., Scard.	9
ballotella F. R., Col.	97	boscana F., Ter.	356
		*botrana Schiff., Eudem.	397

boyerella Dup., Bucc.	121	cerusella Hb., Elach.	112
*brachydactylus Tr., Leiop.	134	cerusellus Schiff., Cramb.	334
bractella L., Harp.	76	*cervicella H. S., Depr.	48
branderiana L., Penth.	391	cespitalis Schiff., Bot.	320
bremiella Frey., Lith.	114	cespitana Hb., Penth.	394
brockeella Hb., Argyr.	34	chaerophyllellus Gotze.,	
brongniardellum F., Corise.	87	Chanl.	100
brunnichiana Froel., Graph.	407	*chaerophylli Z., Depr.	49
*bugnionana Dup., Dichror.	428	*chalcogrammella Z., Col.	94
buoliana Schiff., Ret.	384	*charpentierana Hb., Penth.	395
ab. <i>buringerana</i> Hb., Ter.	354	chenopodiella Hb., But.	107
ab. <i>byringerana</i> Hb., Ter.	354	*chrysanthæana Dup., Sciap.	373
C.		chrysodesmella Z., Elach.	112
		chrysolepidella Z., Mier.	128
caecimaculana Hb., Graph.	399	chrysonuchellus Sc., Cramb.	336
caespititiella Z., Col.	100	*cicatricellus Hb., Chilo.	334
calthella L., Mier.	127	cidarella Z., Buc.	120
*candidulana Nolck., Graph.	398	*ciliaris Hb., Bot.	323
*capella Moesch., Ochs.	24	var. * <i>ciliana</i> Hb., Ter.	362
capreana Hb., Penth.	387	ciliella Hb., Coch.	381
*capreolana H. S., Penth.	391	ciliella Stt., Depr.	47
capreolella Z., Depr.	48	cinctana Schiff., Tort.	368
caprimulgella H. S., Tin.	12	cincticulella H. S., Anac.	65
var. * <i>carbonella</i> Hb., Cerost.	36	ab. * <i>cinerea</i> N., Ter.	357
*carchariella Z., Doryph.	64	ab. * <i>cinereis</i> N., Semios.	42
carduana Gn., Graph.	399	cingulata L., Botis.	319
*carduella Hb., Depr.	46	ciniflonella Z., Depr.	46
carlinella Stt., Paras.	63	cinnamomea Z., Oec.	78
carphodactylus Hb., Leiopt.	134	cinnamomeana Tr., Tort.	365
carpinicolella Stt., Lith.	116	cinnamomella Dup., Ancyf.	347
catharticella Stt., Nept.	126	cirsiana Z., Graph.	407
caudana F., Rhacod.	352	citrana Hb., Graph.	408
*cavella Z., Lith.	114	citrinalis Sc., Hyperc.	73
centifoliella Stt., Nept.	124	*clathrella F. R., Sol.	5
ab. <i>cerasana</i> Hb., Tort.	365	clerkella L., Lyon.	118
cerasicolella H. S., Lith.	115	cloacella Hw., Tin.	12
*certella Z., Argyr.	34	cognagellus Hb., Hypon.	27

ab. * <i>comariana</i> Z., Ter.	360	<i>cosmodactyla</i> Hw., Ambl.	133
<i>combinella</i> Hb., Swamm.	29	<i>cosmophorana</i> Tr., Graph.	411
ab. * <i>combustana</i> Hb., Ter.	353	<i>costalis</i> Tr., Asop.	312
var. <i>communana</i> H. S., Sciap.	373	<i>costana</i> Schiff., Tort.	364
<i>comparana</i> Hb., Ter.	360	<i>costipunctana</i> Hw., Phthor.	416
<i>comparella</i> Z., Lith.	117	<i>costosa</i> Hw., Depr.	44
<i>complanella</i> Hb., Tisch.	118	** <i>cotonaecastrella</i> Dr Fuchs,	
* <i>compositella</i> Tr., Breph.	344	Lith. (n. sp.)	117
<i>compositella</i> F., Graph.	412	<i>couleruana</i> Dup., Graph.	402
<i>comptana</i> Froel., Phox.	425	<i>cramerella</i> F., Lith.	114
<i>conchellus</i> Schiff., Cramb.	336	<i>crataegana</i> Hb., Tort.	363
<i>confusana</i> H. S., Graph.	400	<i>crataegella</i> Hb., Scop.	316
<i>congelatella</i> Cl., Exap.	376	<i>crataegella</i> L., Scyth.	27
<i>coniferana</i> Rtz., Graph.	412	<i>crataegi</i> Z., Bug.	121
<i>conjugella</i> Z., Argyr.	32	* <i>craterellus</i> Sc., Cramb.	336
<i>connexella</i> Z., Lith.	116	* <i>crenana</i> Hb., Graph.	405
<i>consociella</i> Hb., Acrob.	344	<i>crepusculella</i> Z., Opост.	121
<i>consortana</i> Wlk., Dichror.	428	* <i>cretacella</i> Moesch., Homoeo.	348
* <i>conspicuellla</i> Z., Col.	96	<i>cribrum</i> Schiff., Myel.	345
<i>contaminana</i> Hb., Ter.	362	ab. * <i>cristalana</i> Don., Ter.	353
<i>conturbatella</i> Hb., Lav.	101	* <i>cristalis</i> Sc., Anch.	75
<i>convolutella</i> Hb., Zoph.	347	<i>cristana</i> F., Ter.	353
<i>conwayana</i> F., Tort.	369	<i>cristatella</i> Z., Buc.	121
* <i>cöprodactylus</i> Z., Mimaes.	133	<i>crocealis</i> Hb., Bot.	324
<i>coriacella</i> H. S., Cerost.	36	<i>croesella</i> Sc., Ad.	21
<i>cornella</i> F., Argyr.	33	<i>cruciferarum</i> Z., Plut.	35
<i>cörnuta</i> Stt., Col.	91	<i>cruentana</i> Froel., Coch.	378
<i>corollana</i> Hb., Graph.	411	<i>cuculipennellum</i> Hb., Corisc.	87
ab. * <i>coronana</i> Thbg., Ter.	354	ab. * <i>culmella</i> Hb., Cramb.	338
<i>coronillana</i> Z., Graph.	414	<i>culmellus</i> L., Cramb.	337
* <i>coronillella</i> Tr., Anac.	64	<i>cuprealis</i> Hb., Aglos.	312
<i>corticana</i> Hb., Penth.	387	<i>cuprella</i> Thnb., Ad.	22
<i>corticana</i> Hb., Stegan.	420	<i>cupriacellus</i> Hb., Nemot.	23
* <i>corticella</i> Curt., Tin.	11	<i>cürricipennella</i> Z., Col.	95
<i>corylana</i> F., Tort.	364	<i>cürtisellus</i> Don., Prays.	30
<i>coryli</i> Nic., Lith.	116	<i>cürvistrigana</i> Wlk., Coch.	382
<i>corylifoliella</i> Hw., Lith.	117	<i>cyanalis</i> Lah., Bot.	326

cydoniella Frey, Lith.	115
cynosbana F., Graph.	406
*cytisella Curt., Cleod.	70

D.

*daucellus Peyer., Chaul.	100
deauratella Z., Col.	93
decemguttella Hb., Psec.	43
**decidua Wöcke, Tisch., (n. sp.). (v. Heinemann 1120)	118
decimana Schiff., Coch.	380
ab. <i>decorana</i> Hb., Graph.	403
decorella Stph., Lav.	102
decrepidella H. S., Bryot.	55
decrepidalis H. S., Bot.	320
*decretana Tr., Tort.	363
decurtella Hb., Ergat.	63
degeerella L., Ad.	21
*deliellus Hb., Cramb.	338
demarniana F. R., Graph.	402
*denigratella H. S.	106
dentalis Schiff., Odont.	318
depressella Hb., Depr.	48
derasana Hb., Phox.	426
var. <i>derivana</i> Lah., Phox.	374
*desertella Dgl., Bryot.	55
desperatella Frey, Nept.	123
*didactylus L., Oxyp.	132
diffinis Hw., Gel.	53
var. * <i>dimidiana</i> Froel., Ter.	362
dimidiana Sodof., Penth.	388
diminutana Hw., Phox.	424
dipoltella Hb., Coch.	379
discretana Wk., Graph.	413
dispunctella Dup., Elach.	112
*distans Z., Oxyp.	132

distentella Z., Lith.	116
distinctana Hein., Dichror.	428
distinctella Z., Gel.	51
ditella Z., Col.	96
diversana Hb., Tort.	367
ab. * <i>divisana</i> Hb., Ter.	354
dodecella L., Teleia.	60
dodonaea Heyd., Tisch.	118
dolosana H. S., Chor	3
var. * <i>dormoyella</i> Dup., Chimab.	40
dorsana F., Graph.	413
*douglasella Stt., Depr.	49
*druryella Z., Cosm.	109
dubitalis Hb., Scop.	314
dubitana Hb., Coch.	382
dubitella H. S., Lith.	115
var. <i>dubrisana</i> Curt., Coch.	379
*dulcella Z., Myel.	346
dumeriliellus Dup., Nemot.	23
dumetana Tr., Tort.	366
dumetellus Hb., Cramb.	335
dumicolella de Pey., Lamp.	17
duplana Hb., Retin.	383
*duplicana Zett., Graph.	412

E.

var. <i>ectypana</i> Hb., Tort.	369
var. <i>effractana</i> Froel., Rhacod.	352
electella Z., Gel.	54
elongella L., Grac.	84
elutella Hb., Ephes.	348
*emargana F., Rhacod.	353
emberizaepennella Bouché, Lith.	117
*emeritella Stt., Depr.	48
*epelydella Z., Myel.	346
ephippella F., Argyr.	31

epilobiella Roem., Lav.	103	festaliella Hb., Schrec.	108
**eppelsheimi Dr Fuchs,		fibulella F., Ad.	20
Cemios. (n. sp.)	120	*ficella Dgl., Ephest.	349
equitella Sc., Glyph.	81	fidella Reutti, Grac.	83
ericellus Hb., Cramb.	335	fimbriana Hw., Phthor.	415
ericetana H. S., Steg.	421	finitimella Z., Orn.	88
ericetella Hb., Gel.	52	fischeriella Z., Glyphip.	81
ericinella Dup., Ergat.	63	fissana Froel., Graph.	413
erxlebella F., Roesl.	26	flammealis Schiff., Endot.	313
*euphorbiana Frr., Eud.	397	ab. *flava N., Ter.	356
evonymellus L., Hypon.	29	flavaginella Z., Col.	99
excelsella Stgr., Herrich.	27	flavalis Schiff., Bot.	321
*eximia Hw., Cosm.	109	flavella Hw., Depres.	44
*expallidana Hw., Graph.	398	*flavifrontella Hein., Incurv.	18
extimalis Sc., Orob.	329	flavifrontella Hb., Oecoph.	77
		flavimitrella Hb., Lampron.	16
F.		*flavipennella H. S., Col.	91
fabriciella Vill., Col.	94	flexana Z., Phthor.	417
*faecella Z., Pemp.	342	floslactella Hw., Nept.	126
fagella F., Chimab.	40	foenella L., Graph.	407
faginella Z., Lith.	116	forficalis L., Pion.	328
falcatalis Gn., Bot.	319	forficella Sc., Harp.	75
falcella Hb., Cerost.	38	*forficellus Thnb., Schoenob.	332
falconipennella Hb., Grac.	83	formosa Hw., Pemp.	341
fallacella Schl., But.	105	formosella Hb., Rhinos.	69
falsellus Schiff., Cramb.	336	formosella F., Oecoph.	79
farinalis L., Asop.	313	forskaleana L., Ter.	361
farinatella Dup., Cedes.	38	*forsterana F., Tort.	370
*fascialis Hb., Bot.	319	forsterella F., Glyphipt.	81
fasciellus F., Nemot.	23	fractifasciana Hw., Steg.	421
fasciellus Hb., Ypsol.	70	francillana F., Coch.	380
fastuosella Z., Microp.	128	frangulella Goeze, Buc.	121
favillaceana Hb., Tort.	372	fraximana de Pey., Phthor.	416
ferrugalis Hb., Bot.	325	fréquentella Stt., Scop	317
ferrugana Tr., Ter.	360	fröelichiella Z., Lith.	117
ferrugella Schiff., Rhin.	69	frumentalis L., Orob.	329
ferruginella Hb., Blab.	9	*fuchsiana Roes., Graph.	406

fugacella Z., Teleia.	58	* geoffrella L., Harp.	76
fugitivella Z., Teleia.	58	ab. * <i>germarana</i> Froel., Ter.	355
fulgidana Gn., Penth.	395	germmana Hb., Phthor.	418
fuligana Hb., Penth.	390	gerningana Schiff., Tort.	372
fuliginosella Z., Tin.	13	gerronella Z., Cladod.	69
fulvalis Hb., Bot.	325	* geyeriana H. S., Coch.	381
* fulvana F. R., Coch.	377	gibbosella Z., Psoric.	49
fulvescens Hw., Lav.	101	* gigantellus Schiff., Schoen.	331
* fulviguttella Z., Heyden.	104	glaucinalis L., Asop.	312
ab. * <i>fulvovittana</i> Sthp., Ter.	353	gleichenella F., Elach.	111
fumosella Hein., Solen.	7	gnomana Cl., Tort.	372
fundella F. R., Argyr.	32	goedartella L., Argyr.	33
funebrana Tr., Graph.	410	gonodactyla Schiff., Platyp.	131
funebrella Hein., Wockia.	26	grammodactyla Z., Aluc.	137
funerella F., Psec.	43	grandis Desvignes, Oec.	79
furfurana H. S., Penth.	397	granella L., Tin.	11
fusca Hw., Pemp.	342	granitella Tr., Acrol.	26
fuscalis Schiff., Bot.	323	graphana Tr., Graph.	400
fuscedinella Z., Col.	91	gratiosella Stt., Nept.	124
ab. * <i>fuscelinellus</i> Sthp. Cramb.	338	gregsoni Stt., Elach.	111
fuscescens Hw., Oec.	78	* griseana Hw., Coch.	378
fuscipunctella Hw., Tin.	13	* grisella F., Achr.	351
fuscoaenea Hw., But.	106	* griseocapitella Stt., Swamm.	29
fuscocuprea Hw., But.	106	grossana Hw., Carpoc.	415
fuscocuprella H. S., Col.	93	grotiana F., Tort.	371
G.		gruneriana H. S., Dichror.	429
* galactodactyla Hb., Acip.	135	gryphipennella Bouché, Col.	92
galbanella Z., Gel.	53	guttea Hw., Orn.	88
gallica de Pey., Scop.	325	var. * <i>guttulalis</i> H. S., Thren.	317
gallipennella Hb., Col.	95	gysseleniella Dup., Cedest.	34
gaunacella Dup., Tisch.	118	H.	
ab. * <i>geminana</i> Sthp., Rhop.	427	hamana L., Coch.	377
* gemmiferana Tr., Graph.	411	hartmanni Stgr., Phyllob.	119
geniculeus Hw., Cramb.	338	hartmanniana Cl., Coch.	379
genistae Stt., Col.	98	hastiana L., Ter.	354
gentiana Hb., Penth.	389	* haworthana Sthp., Glyph.	81

J.

var. <i>jaceana</i> Schl., Graph.	398
janthinana Dup., Copt.	415
janthinella Hb., Nephop.	341
*juglandella Mn., Grac.	84
juliana Curt., Phthor.	416
juncicolella Stt., Col.	89
junctella Dgl., Lita.	57
*juniperellus L., Ypsol.	71

K.

*kindermanniana Tr., Coch.	380
kleemannella F., Lith.	117
*kochiana H. S., Graph.	400
koernerella Z., Incurv.	17
kollariella Z., Grac.	116
*kuehniella Zll., Eph.	348

L.

laburnella Stt., Cemios.	120
lacteella Stph., Lav.	101
lacteella Schiff., Endros.	108
lacunana Dup., Penth.	394
laetana F., Phox.	424
laetella Z., Scop.	316
ab. <i>laevigana</i> Schiff., Tort.	363
laminella H. S., But.	106
lancealis Schiff., Perin.	329
lanceolana Hb., Aphel.	396
lantarella Schrk., Lith.	116
lantella Z., Lith.	114
lapella Hb., Tin.	14
*lappella L., Paras.	63
laricella Hb., Col.	90
*lariciana Fettig, Tmet.	418
laterella Schiff., Depr.	46
latifasciana Hw., Eccop.	398

lecheana L., Tort.	366
*legatella Hb., Myel.	346
leguminana Z., Graph.	413
lemnata L., Catac.	331
*lemniscella Z., Noth.	72
var. *lennigiella Dr Fuchs,	
Depr.	44
lentiginosella Z., Gel.	52
leucapennella Hb., Col.	97
leucatella L., Recurv.	60
leucocerella Sc., Ad.	20
leucomelanella Z., Lita.	57
var. *leucophaea Z., Cerost.	36
leuwenhoekella L., Panc.	107
*lienigianus Z., Leiop.	134
*limosellus Schl., Ypsol.	71
limosipennella Dup., Col.	90
lineariella Z., Col.	99
lineolella Z., Ceratop.	68
*linneella Cl., Chrysocl.	103
*lipsiana Schiff., Ter.	358
literana L., Ter.	357
ab. *literella Hw., Argyr.	33
lithargyrana H. S., Ter.	361
*lithargyrellus Hb., Cramb.	339
lithodactylus Tr., Oedem.	134
litterata Sc., Dias.	330
var. <i>lividana</i> Tr., Ter.	358
lixella Z., Col.	96
lobella Schiff., Enic.	74
loefflingiana L., Tort.	369
logiana Schiff., Ter.	355
*longicornis Curt., Gel.	53
lucella F., Cerost.	37
*lucivagana Z., Penth.	394
luculella Hb., Teleia.	59
lunaris Hw., Oec.	79

lundana F., Phox.	426	mellonella L., Galler.	349
*lutatella H. S., Cerat.	68	mendica Hw., Argyr.	32
*lutealis Hb., Bot.	320	messaniella Z., Lith.	116
var. *lutealis Dup., Bot.	321	*messingiana F. R., Graph.	408
luteellus Schiff., Cramb.	338	messingiella F. R., Eidop.	35
lutipennella Z., Col.	91	metallicana Hb., Penth.	392
luzella Hb., Lampr.	16	metaxella Hb., Nemoph.	20
var. *lyellana Lab., Phox.	426	metzneriana Tr., Graph.	408
lytharyrellus Hb., Cramb.	339	*micella Schiff., Lamprot.	64
M.			
maccana Tr., Ter.	355	microdactylus Hb., Leiopt.	135
**mackerellus N., Schoen.		microtheriella Stt., Nept.	124
(n. sp.)	333	minimellus Z., Nemot.	23
*maculatella Hb., Gel.	54	ministrana L., Tort.	368
maculea Hw., Lita.	56	var. <i>minorana</i> H. S., Sciap.	373
maculiferella Dgl., Lita.	57	minusculella H. S., Nept.	123
*magnificella Tgstr., Elach.	111	*minutana Hb., Stegan.	423
var. *mahalebella Muehlig,		minutella L., Oec.	79
Lith.	115	miscella Schiff., Lav.	101
*majorella Mn., Glyph.	81	misella Z., Tin.	13
malella Stt., Nept.	125	mitterbacheriana Schiff., Phox.	423
malinellus Z., Hypon.	28	mixtana Hb., Ter.	355
malvella Hb., Gel.	53	modestella Dup., Asych.	104
ab. <i>mancipiana</i> Mn., Graph.	413	*modicana Z., Graph.	400
mannii Z., Solen.	5	monachella Hb., Blabop.	10
margaritellus Hb., Cramb.	337	monodactylus L., Pterop.	134
*margarotana H. S., Retin.	384	**monspessulanella Dr Fuchs,	
marginea Hw., Tisch.	118	Lith. (n. sp.)	115
*marginellus F., Ypsol.	71	var. *monticolana Frey, Tort.	368
marginepunctella Steph., Diplod.	7	morosa Z., Lampron.	16
marginicolella Stt., Nept.	124	mouffetella Schiff., Brach.	54
maurella F., Lyp.	7	mucronella Sc., Therist.	39
ab. <i>mayrana</i> Hb., Ter.	355	mucronellus Schiff., Schoen.	333
ab. *melaleucana Dup. Graph.	404	*mulinella Z., Gel.	53
*melanella Tr., Hypoc.	343	murana Curt., Scop.	315
melanella Hw., Xysm.	8	murinipennella Dup., Col.	100
		muscalella F., Incurv.	17
		muscoseella Z., Gel.	50

musculana Hb., Tort.	367
*musculella Muchlig, Col.	98
mussebliana Tr., Coch.	381
myellus Hb., Cramb.	337
mygindana Schiff., Penth.	390
myllerana F., Chor.	3
myrtillana Tr., Phox.	426

N.

naevana Hb., Rhopob.	427
var. * <i>naeviferella</i> Dup., Nannod.	61
*nana Hw., Coch.	381
nanana Tr., Stegan.	421
nanella Hb., Recurv.	60
nebritana Tr., Graph.	410
nebulella Hb., Homoeos.	348
neglectana H. S., Tort.	370
neglectana Dup., Stegan.	419
nemoralis Sc., Agrot.	330
nemoralis Z., Platyp.	131
nemorella L., Cerost.	38
nervosa Hw., Depr.	49
nicellii Stt., Lith.	117
nigra Hw., Gel.	50
*nigralbella Z., Tin.	11
nigrata Sc., Bot.	319
nigricana H. S., Graph.	401
nigricella Stph., Col.	92
nigricomella Z., Buc.	120
nigricostana Hw., Penth.	390
nigromaculana Hw., Stegan.	420
nimbella Z., Homoeos.	348
nisella Cl., Graph.	403
nitidella F., Argyr.	31
nitidulella H. S., Elach.	112
nivea Hw., Poecil.	61

niveana F., Ter.	358
niveicostella Z., Col.	98
noctuella Schiff., Nomop.	327
*noricana H. S., Penth.	390
*noricella Z., But.	107
notatella Hb., Teleia.	59
nubilalis Hb., Bot.	322
nubilana Hb., Sciap.	375
var. <i>nubilana</i> Dup., Penth.	385
nymphacata L., Hydroc.	331

O.

obductella F. R., Pemp.	342
oblongana Hw., Penth.	389
var. * <i>obscura</i> N., Graph.	403
ab. * <i>obscura</i> Schöyen, Tort.	365
obscurella Sc., But.	105
obscurepunctella Stt., Perit.	104
*obtusana Hw., Phox.	423
obtusella Hb., Acrob.	344
ab. * <i>obumbratana</i> Z., Graph.	398
ocellana F., Tmet.	418
ocellana F., Depr.	47
ochrea Hw., Col.	97
*ochrealis Schiff., Scop.	314
ochripennella Z., Col.	90
ochrodactyla Hb., Platy.	130
ochroleucana Hb., Penth.	388
ochsenheimeriana Z., Phthor.	417
ochsenheimerella Hb., Ad.	21
ab. * <i>octavianella</i> Mn., Scop.	314
octomaculata F., Bot.	318
oehlmanniella Tr., Incurv.	18
*olerella Z., Depr.	49
olivalis Schiff., Bot.	326
olivana Tr., Penth.	392
oliviella Wd., Dasye.	76

oneratella Z., Grac.	82	* panzerella Hb., Nemoph.	19
var. *oneratella Z., Grac.	83	parasitella Hb., Tin.	11
ononidis Z., Grac.	86	parenthesella L., Cerost.	36
onosmella Brahm., Col.	98	pariana Cl., Simae.	4
*onustella Hb., Grac.	82	parietariella H. S., Tin.	13
ab. *opacana Hb., Ter.	355	paripennella Z., Col.	92
ophthalmicana Hb., Graph.	403	parisiana Gn., Ter.	357
oppressana Z., Stegan.	420	partitella Z., Col.	96
ornatella Schiff., Pemp.	343	* parvella H. S., But.	106
ornatipennella Hb., Col.	97	parvidactylus Hw., Oxyp.	132
*orobana Tr., Graph.	413	pascuellus L., Cramb.	335
osseana Sc., Sciap.	372	pasivana Hb., Sciap.	374
osteodactylus Z., Leiop.	135	pastorella Z., Lith.	117
var. *ostrinalis Hb., Bot.	320	pauperellus Tr., Cramb.	336
oxyacanthae Frey, Lith.	116	ab. pavonia Don., Graph.	403
*oxyacanthana H. S., Tort.	368	* pavoniella Z., Grac.	86
oxyacanthella L., Simae.	4	pectinea Hw., Incurv.	17
oxyacanthella Dup., Swamm.	29	pedella L., Stath.	109
oxyacanthella Stt., Nept.	123	pelidnodactylus Stein., Mimaes.	133
P.		pelella Tr., Gel.	52
pactolana Z., Graph.	412	pellionella L., Tinea.	13
padella Glitz., Lith.	115	penkleriana F. R., Graph.	403
padellus L., Hypon.	28	pentadactyla L., Acip.	136
palealis Schiff., Euryc.	327	penziana Hb., Sciap.	372
paleana Hb., Tort.	370	perdicellum Z., Tinag.	104
ab. *paleella Hb., Cramb.	338	perlellus Sc., Cramb.	339
palliatella Zk., Col.	95	perlepidana Hw., Graph.	412
pallidana Coch.	382	permixtana Hb., Lobes.	397
pallifrontana Z., Graph.	413	* permutatana Dup., Ter.	355
pallorella Z., Depr.	44	persicella F., Cerost.	37
palpella Hw., Aplota	73	petiverella L., Dichror.	427
*paludella Hb., Calam.	334	petrophila Stdf., Scop.	315
palmumbella F., Pemp.	342	pfeifferella Hb., Antisp.	110
*palustrana Z., Penth.	392	* pfeifferellus Hb., Nemot.	22
pandalis Hb., Bot.	326	pflugiana Hw., Graph.	406
*panzerella Steph., Oec.	77	phaeodactylus Hb., Mimaes.	133
		* phaleratana H. S., Coch.	381

phasianipennella Hb., Grac.	85	populella Cl., Tachyp.	66
*phragmitellus Hb., Chilo.	334	populetorum Z., Grac.	84
phryganella Hb., Chimab.	40	populifoliella Tr., Lith.	117
phycidella Z., Blastob.	80	*porphyralis Schiff., Bot.	319
picarella Cl., Tin.	11	var. <i>porphyrana</i> Hb., Penth.	385
piceana L., Tort.	362	var. <i>porphyriana</i> Hw., Penth.	385
pilella F., Nemoph.	20	porrectella L., Plut.	35
pilleriana Schiff., Tort.	371	posterana Z., Coch.	382
pilosellae Z., Oxypt.	132	potentillae Z., But.	106
pilulella Hb., Nemoph.	19	pracangustana Hw., Batr.	109
pimpinellae Z., Depr.	48	praelatella Schiff., Lampron.	16
pinellus L., Cramb.	337	pratellus L., Cramb.	335
*pinetana Schl., Graph.	412	var. <i>pretiosana</i> Dup., Chor.	3
pineti Z., Solen.	6	procerella Schiff., Oec.	79
pinguinalis L., Agl.	311	prodromella Hb., Episch.	344
pinguinella Tr., Gel.	50	ab. <i>profana</i> F., Ter.	353
pinguis Hw., Euzop.	347	profundana F., Penth.	385
pinariella Z., Ocner.	34	propinquella Tr., Depr.	46
pinicolella Dup., Batr.	110	ab. * <i>proteana</i> H. S., Ter.	360
pinivorana Z., Retin.	384	proximana H. S., Graph.	402
plagicolella Stt., Nept.	125	proximella Hb., Teleia.	59
plumbagana Tr., Dichror.	428	prunalis Schiff., Bot.	325
plumbana Sc., Dichror.	429	prunetorum Stt., Nept.	124
plumbatana Z., Phthor.	416	pruniana Hb., Penth.	388
plumbellus Schiff., Hypon.	28	prunifoliella Hb., Lyon.	118
ab. * <i>plumbosana</i> Sph., Ter.	355	pseudobombycella Hb., Talae.	5
podana Sc., Tort.	362	*pseudospretella Stt., Oec.	77
*politalis Schiff., Orob.	329	ab. <i>psorana</i> Froel., Ter.	354
politana Hw., Tort.	367	pterodactylus L., Mimaes.	133
var. * <i>politana</i> Gn., Dichror.	427	pulchella Z., Argyr.	32
pollinalis Schiff., Thren.	317	*pulcherimella Stt., Depr.	49
*pollinariella Z., Elach.	112	pullella H. S., Elach.	111
pomella Vaughan, Nep.	122	pullicomella Z., Elach.	112
pomifoliella Z., Lith.	115	pulveralis Hb., Psam.	328
pomonella L., Carpoc.	414	pulveratella H. S., Doryph.	64
pontificellus H. S., Chaul.	100	*pulvillana H. S., Phtheoc.	383
*populana F., Phthor.	417	punctulana Schiff., Dolop.	375

*pupillana Cl., Graph.	408
ab. *purbeckensis Buks., Scop.	315
purpuralis L., Bot.	320
purpurea Hw., Depr.	47
purpurella Hw., Microp.	129
pusiella Roemer, Psec.	42
pusillana de Peyer., Graph.	400
pustulatella Z., Tin.	12
pygmaeana Hb., Stegan.	55
pygmaeana Hw., Acrol.	26
pygmaeella Hw., Nept.	122
pyrella Villers, Swamm.	30
*pyrolana Wk., Penth.	390

Q.

quadrana Hb., Stegan.	422
quadrella Hb., Elach.	114
quadripuncta Hw., Oegoc.	80
ab. <i>quadrupletta</i> Z., Grac.	85
quercana F., Carc.	74
quercicolella H. S., Tin.	11
quercifoliella Z., Lith.	116
quinquenotella H. S., Lith.	116

R.

raddaëllus Hb., Nemot.	23
ab. *radiana Hb., Ter.	353
radiatella Don., Cerost.	36
ramella L., Stegan.	420
raschkiella Z., Lav.	102
ratzeburgiana Rtz., Stegan.	424
var. *reaumurella Stph., Ad.	21
*regiana Z., Phthor.	417
regiella H. S., Nept.	123
var. *remyana H. S., Penth.	390
repandalis Schiff., Bot.	322
*resinea Hw., Scop.	316

resinella L., Retin.	385
resplendana Hein., Dichror.	428
resplendella Stt., Helioc.	110
restigerella Z., But.	106
reticulana Hb., Tort.	374
retinella Z., Argyr.	33
*reuttiella Hein., Gel.	50
*rhamnella H. S., Nept.	122
rhediella Cl., Phthor.	418
rhenella Zk., Nephop.	340
rhododactylus F., Cnaemid.	130
*rhombella Schiff., Gel.	50
ribeaua Hb., Tort.	365
*rigana Sodof., Tort.	368
rivulana Sc., Penth.	393
roboris Z., Lith.	113
roesella L., Heliod.	108
var. *rooana Fettig, Pent.	394
*rosaecolana Ddld., Graph.	405
*rosalbella Fologne, Gel.	54
rosana L., Tort.	363
roscidana Hb., Ter.	358
*roseana Hw., Coch.	381
rosella Sc., Myel.	345
*roseomaculana H. S., Penth.	389
roseticolana Z., Graph.	440
var. *rubidana H. S., Ter.	361
rubiella Bjerk., Lampron.	16
rubiginalis Hb., Bot.	325
rubiginosa Hb., Steg.	422
rubivora Wk., Nept.	125
ab. *rubrociliatis Stgr., Asop.	313
rubrotibiella F. R., Acrob.	345
*rufa Fettig, Penth.	393
rufana Schiff., Ter.	358
rufana Sc., Penth.	390
rufescens Hw., Cerat.	68

ruficapitella Hw., Nept. 422
 ab. *ruficostana* Curt., Ter. 353
 rufimitrana H. S., Stegan. 421
 rufimitrella Sc., Ad. 20
 rufipennella Hb., Grac. 84
 rugosana Hb., Phtheoc. 383
 rupella Schiff., Incurv. 18
 *rupestrana Dup., Penth. 394
 rupicola Curt., Coch. 384
 ruralis Sc., Bot. 326
 var. **ruricolella* Stt., Tin. 12
 ab. **rustica* Hw., Prays. 30
 rusticana Tr., Tort. 371
 rusticella Hb., Blabop. 10

S.

salaciella Tr., Opost. 124
 salicella Hb., Dasyst. 39
 salicella L., Penth. 386
 salicicolella Sircom., Lith. 114
 salicis Stt., Nept. 126
 salictella Z., Lith. 115
 saligna Z., Philloc. 119
 sambucalis Schiff., Bot. 324
 samiatella H. S., Nept. 122
 *sanguinalis L., Bot. 320
 ab. *sanguinella* Hb., Pemp. 341
 *sanguisorbana H. S., Coch. 378
 saponariella Heeger, Col. 98
 *sarothamnella Z., Anac. 65
 saturnana Gn., Dichror. 429
 sauciana Hb., Penth. 388
 saxifragae Stt., Zeller. 31
 saxonellus Zk., Cramb. 338
 ab. *scabrana* Hb., Ter. 354
 scalella Sc., Gel. 54
 scarodactylus Hb., Leiopt. 134

schaefferella L., Oec. 79
 *schalleriana L., Ter. 359
 schlaegeriella Z., Pleur. 73
 *schmidiella Frey, Cosm. 109
 *schmidiellus Heyd., Ypsol. 71
 schranckella Hb., Lav. 102
 schreberella F., Lith. 117
 schreberiana L., Penth. 386
 schreibersiana Froel., Coch. 377
 **schuetzei Dr Fuchs, Dior. 339
 *schulziana F., Penth. 392
 schwarziella Z., Nemop. 19
 scintillella F. R., Tachyp. 67
 scitella Z., Cemios. 120
 ab. **sciurana* H. S., Graph. 404
 scopariana H. S., Graph. 414
 scopariella Hein., Depr. 45
 scopolella Hb., But. 106
 scoticella Stt., Orn. 89
 scriptana Hb., Penth. 386
 *scutulatella Stt., Orn. 89
 selasana H. S., Ter. 361
 selasellus Hb., Cramb. 338
 sellana Hb., Penth. 389
 semialbana Gn., Tort. 364
 semicostella Hb., Sophr. 72
 semifascia Hw., Grac. 83
 semifasciana Hw., Penth. 386
 semifulvella Hw., Tin. 14
 *semifusca Stph., Graph. 404
 semipurpurella Stph., Micropt. 129
 semirubella Sc., Pemp. 344
 semitestacella Curt., Argyr. 32
 *senectana Gn., Dichror. 429
 senescens Stt., But. 106
 *seppela F., Microp. 127
 septembrella Stt., Nept. 126

sequax Hw., Teleia	58	sordidana Hb., Graph.	404
sequella Cl., Cerost.	36	sordidella Hb., Rhinos.	68
*serenella Z., Col.	95	sororculana Zett., Penth.	387
sericiella Hw., Helioc.	110	sororculella Hb., Gel.	51
*serotinus Z., Mimaes.	133	*sparganella Thbg., Orthot.	39
serratella Tr., Stagn.	105	sparmannella Bosc., Microp.	128
servillana Dup., Graph.	411	spartiella Schrk., Anars.	72
sexpunctella Hb., Psec.	42	spartifoliella Hb., Cemios.	119
sicariella Z., Sophr.	72	ab. <i>spectrana</i> Dup., Ter.	357
siccella Z., But.	107	spiniana Dup., Phthor.	417
*siccifolia Stt., Col.	92	spinicolella Stt., Lith.	115
siculana Hb., Phox.	425	*spiniella Z., Argyr.	32
siderana Tr., Penth.	391	spinoletta Dup., Lith.	114
signatana Dgl., Stegan.	420	spissicella F., Nephop.	340
signatella H. S., Symm.	75	splendana Hb., Capoc.	415
*signella Hb., Symm.	75	var. * <i>splendidella</i> H. S., Dioryc.	339
silasellus Hb., Mesoph.	70	sponsana F., Ter.	358
silvellus Hb., Cramb.	335	*spurcella H. S., Gel.	50
similana Hb., Graph.	405	var. * <i>squamana</i> F., Ter.	358
similella Hb., Oec.	78	stabilella Frey, Elach.	111
simplana F. R., Stagan.	419	var. * <i>stachydalis</i> Frey, Amblypt.	132
simplicella H. S., Tin.	14	var. * <i>stachydalis</i> Zk., Bot.	324
simplicella Hein., Gel.	52	*stagnalis Frey, Elach.	111
simpliciana Hw., Dichror.	427	stagnata Don., Hydroc.	330
*simploniana Dup., Graph.	407	staintoniella Stt., Lith.	116
simploniella F. R., Grac.	85	steinkellneriana Schiff., Epigr.	42
ab. <i>sinuana</i> Hb., Graph.	404	stettinensis Nic., Lith.	117
sinuella F., Homoe.	348	*stibiana Gn., Penth.	392
sneathmanniana F., Coch.	380	sticticalis L., Euryc.	326
sociella Hb., Aphom.	350	stigmatella F., Grac.	82
solandriana L., Graph.	404	*stigmatodactylus Z., Mimaes.	133
solitariella H. S., Col.	91	stipella Hb., Nannon.	61
solutella Z., Gel.	53	stipella L., Oec.	78
somnulentella Z., Bedel.	113	straminialis Hb., Orob.	329
sorbi Frey, Lith.	115	straminea Hw., Coch.	378
sorbiana Hb., Tort.	364	stratitotata L., Parap.	331
sorbiella Tr., Argyr.	33	striana Schiff., Penth.	391

striatella Hb., Cleod.	69	terrealis Tr., Bot.	323
*strigana Hb., Tort.	367	terrella Hb., Bryot.	55
strigulana F., Semios.	41	*tessella Hb., Gel.	54
strigulatella Z., Lith.	114	tessulatella Z., Scard.	9
ab. *suavana H. S., Ter.	357	tetradactyla L., Acipt.	135
suavella Zk., Myel.	346	tetragonana Stph., Graph.	407
subbimaculella Hw., Nept.	126	tetraquetrana Hw., Graph.	405
subbistrigella Hw., Lav.	102	thoracella Thnb., Buc.	121
*sublimana H. S., Graph.	407	thrasonella Sc., Glyphip.	81
subocellana Don., Graph.	402	thunbergella F., Microp.	128
subornatella Dup., Pemp.	343	*tiedemanniana Z., Penth.	395
subpropinquella Stt., Depr.	46	tiliae Frey, Nept.	122
subsequana Hw., Dichror.	428	tinctella Hb., Oec.	77
succedana Froel., Graph.	411	tineana Hb., Phox.	424
*sudetica Z., Scop.	315	tischeriella Z., Lita.	57
suffusana Z., Graph.	405	torminella Frey, Lith.	115
suffusella Z., Phylloc.	119	torquatella Z., Atem.	30
*sulphurella F., Dasye.	76	torquillella Z., Orn.	88
sulphurellum Hw., Corisc.	87	*transversellum Z., Tinag.	104
var. *sultzella Schiff., Ad.	22	var. <i>trapezana</i> F., Graph.	404
superbella Z., Argyr.	61	treitschkiella F. R., Antisp.	110
*superfetella de Pey., Gel.	50	tremulae Z., Lith.	117
swammerdammella L., Nemop.	19	var. <i>tremulella</i> Dup., Tachyp.	66
sylvella L., Cerost.	37	trianalis Schiff., Bot.	321
sylvella Hw., Lith.	114	*triannulella H. S., Ceratop.	68
syringella F., Grac.	85	*triatomea Hw., Elach.?	112
T.		tricolorella Hw., Lita.	57
		trifariella Z., Col.	98
taenionella Z., Anac.	65	trifasciella Hw., Lith.	117
tamaricis Z., Agd.	130	*trifoliana H. S., Penth.	395
tapetzella L., Tin.	10	var. *trigutta Esp., Bot.	318
*taurella Schiff., Ochs.	24	trimaculana Don., Steg.	422
tedella Cl., Graph.	401	trimaculella Hw., Nept.	126
tenebrella Hb., Monoch.	64	trinalis Schiff., Bot.	321
tenebrosana Dup., Graph.	410	tringipennella Z., Grac.	85
tenella Z., Lith.	114	triparella Z., Teleia.	59
terebrella Zk., Euzop.	347	*tripuncta Hw., Oec.	79

var. <i>tripunctana</i> Hb., Ter.	360
<i>tripunctana</i> F., Graph.	405
<i>triquetrella</i> F. R., Solen.	6
<i>tristellus</i> F., Cramb.	338
ab. * <i>tristrigella</i> Stph., Scop.	314
<i>troglydytella</i> Dup., Col.	99
<i>truncicolella</i> Stt., Scop.	316
<i>tumidella</i> Zk., Acrob.	345
* <i>turfosana</i> H. S., Penth.	390
<i>turicella</i> H. S., Nept.	125
<i>turionana</i> Hb., Retin.	384

U.

<i>udmanniana</i> L., Aspis.	396
<i>uliginosellus</i> Z., Cramb.	335
<i>ulmana</i> Hb., Olind.	377
<i>ulmella</i> Z., Buc.	120
<i>ulmifoliella</i> Hb., Lith.	114
<i>umbellana</i> Stph., Depr.	44
<i>umbrosana</i> Frr., Penth.	393
<i>uncana</i> Hb., Phox.	425
<i>unguicella</i> L., Phox.	425
ab. * <i>unicolor</i> N., Semios.	42
<i>unifasciana</i> Dup., Tort.	367
<i>unimaculella</i> Zett., Microp.	128
* <i>unipunctella</i> Z., Col.	90
<i>unitella</i> Hb., Oec.	77
* <i>upupana</i> Tr., Phox.	423
<i>urticana</i> Hb., Penth.	393
<i>urticata</i> L., Eurrh.	318
<i>ustulana</i> Hb., Graph.	403

V.

<i>vacciniana</i> Z., Stegan.	421
<i>vacculella</i> F. R., Ochs.	24

<i>variegana</i> Schiff., Ter.	356
<i>variegana</i> Hb., Penth.	388
<i>velocella</i> Dup., Gel.	51
<i>verbascalis</i> Schiff., Bot.	324
<i>verbascella</i> Hb., Noth.	71
<i>verellus</i> Zk., Cramb.	336
<i>verhuellella</i> Stt., Teich.	25
<i>verticalis</i> L., Euryc.	327
<i>vetulella</i> Z., Incurv.	18
* <i>vibicella</i> Hb., Col.	96
<i>viburniana</i> F., Tort.	370
var. <i>viduana</i> Hb., Penth.	391
<i>vigintipunctatus</i> Retz., Hypon.	27
<i>vilella</i> Z., Gel.	50
<i>viminetella</i> Z., Col.	92
<i>vinculella</i> H. S., Tin.	14
<i>violella</i> Tr., Ad.	21
* <i>violellus</i> Z., Nemot.	23
* <i>virgaureae</i> Stt., Col.	99
var. <i>virgaureana</i> Tr., Sciap.	373
* <i>virgella</i> Thnbg., Gel.	53
<i>viridana</i> L., Tort.	369
<i>viridella</i> Sc., Ad.	22
<i>viscerella</i> Stt., Nept.	123
<i>vittella</i> L., Cerost.	35
<i>vorticella</i> Sc., Anac.	65
<i>vulgella</i> Hb., Teleia.	57
<i>vulnerariae</i> Z., Col.	96
var. * <i>vulpisiana</i> H. S., Tort.	365

W.

<i>wahlbomiana</i> L., Sciap.	373
ab. * <i>warringtonellus</i> Stt., Cramb.	339
<i>wailesella</i> Stt., Cemios.	119
* <i>weirella</i> Stt., Depr.	49
<i>woeberiana</i> Schiff., Graph.	412

X.			
*xanthosoma Stgr., Oec.	78	*zelleri Wk., Scop.	314
xylosteania L., Tort.	363	zephyrana Tr., Coch.	379
xylostella L., Ceros.	38	zephyrella Hb., Depr.	46
		zetterstedtii Z., Platyp.	131
Y.		*zinckenella Tr., Etiella.	341
yeatiana F., Depr.	46	zoegana L., Coch.	377
		zophodactylus Dup., Mimaes.	133
Z.			
*zebeana Rtz., Graph.	410		
*zebrana Hb., Coch.	377		



INHALT.

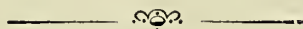
(TABLE DES MATIÈRES.)



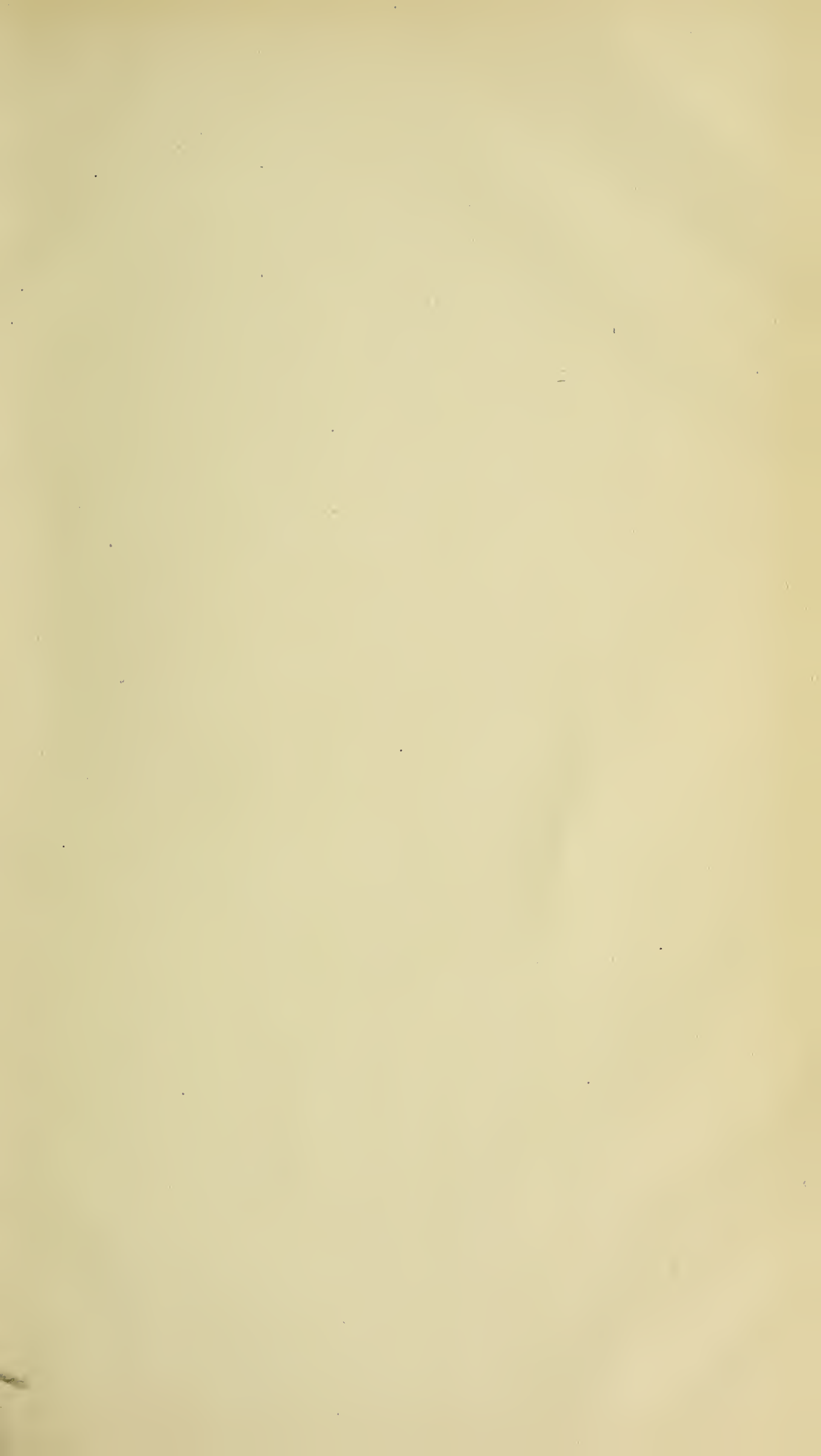
Originalarbeiten.

Seiten

Dr. HANS KLÄHN. Die Geologie der Umgebung von Colmar. Die Fossilien des Tertiärs zwischen Lauch und Fecht. I. Foraminifera, II. Teil; II. Bryozoa; III. Ostracoda.	1—96
ALFRED NOIRIEL. HENRI DE PEYERIMHOFF, Catalogue des Microlépidoptères d'Alsace, 3 ^e Edition, 2 ^e Partie, revue et coordonnée par M. ALFRED NOIRIEL, Ingénieur civil, suite et fin	3—137
Corrigenda et Addenda	138—153
Table alphabétique des familles et des genres pris en Alsace.	154—158
Table des genres et des espèces, classés d'après le Catalogue de Staudinger et Wocke de 1871	159—185
Table alphabétique des espèces	186—205



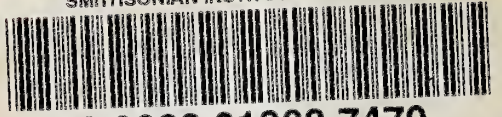








SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES



3 9088 01368 7470